PFAFF

creative
7550



Bedienungsanweisung

35
1 2 3 4 5
6
7
34
33
PFAFF creative 7550
Made in Germany
NUTZSTICHE : 1/3
8
32
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0
esc
9
info menu o.k. 0-9 clear
10
26
22
25
11
31
A-z
21
30
27
12
20
14
29
13
18
16
24
19
17
15
28
23

36 37 38 39 40
50
PFAFF creative 7550
Made in Germany
NUTZSTICHE : 1/3
41
42
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0
esc
info menu o.k. 0-9 clear
49
A-z
43
51
48
52
47
46
45
44

Teile der creative 7550

(1) Unterfadenwächter und Nähfunktions-
licht "rückwärts nähen"
(2) Taste "Doppelnadel"
(3) Taste "langsam nähen"
(4) Taste "Nadelstellung oben/unten"
(5) Taste "Vernähen"
(6) Multifunktionsdisplay
(7) Zahlentasten
(8) Cursortasten
(9) Taste "esc"
(10) Taste "clear"
(11) Taste "0–9" für Musteranwahl
(12) Taste "o.k."
(13) Taste "Musteranfang"
(14) Taste "P-Speicher"
(15) Taste "Einzelmuster"
(16) Taste "M-Speicher"
(17) Taste "Musterumkehr" (Achsenspiegelung)
(18) Taste "Versatzstichmuster"
(19) Taste "Musterumkehr" (Seitenspiegelung)
(20) Taste "A–Z" für Alphabetanwahl
(21) Taste "info"
(22) Taste "menu"
(23) Helligkeitsregler für das Display
(24) Hauptschalter
(25) Taste "rückwärts"
Taste "Riegel" Knopfloch
(26) Nähfußheber
(27) Nadelhalter mit Halteschraube
(28) Verwandlungsnähfläche mit Zubehörfach
(29) Nähfußhalter mit Nähfuß
(30) Nadeleinfädler
(31) Fadenführung
(32) Einfädelschlitze
(33) Oberfadenspannung
(34) Fadenhebel
(35) Tragegriff
(36) Fadenführung zum Spulen
(37) Programmtabelle
(38) Garnrollenhalter mit Ablaufscheibe
(39) Zweiter Garnrollenhalter zum Aufstecken
(40) Spuler
(41) Handrad
(42) Handrad-Auslösescheibe
(43) Anschlußbuchse "Netzkabel"
(44) Anschlußbuchse "Fußanlasser"
(45) Bodenplatte
(46) Greiferklappe (dahinter Greifer)
(47) Freiarm
(48) Nählicht
(49) Fadenabschneider
(50) Klappdeckel
(51) Doppelter Stofftransport / Obertransport
(52) Stichplatte

Zum besseren Verständnis dieser Bedienungsanweisung klappen Sie bitte beim Lesen diese Seite nach außen.

Das **Stichwortverzeichnis** finden Sie auf den Seiten 4 – 7



Sicherheitshinweise

Sicherheitshinweise für Haushaltnähmaschinen nach DIN 57 700 Teil 28 bzw. IEC 335 Teil 28

1. Der Benutzer hat wegen der auf- und abgehenden Nadel genügend Vorsicht walten zu lassen und die Nähstelle bei der Arbeit ständig zu beobachten.
2. **Beim Verlassen der Maschine, bei Wartungsarbeiten oder beim Wechseln von mechanischen Teilen oder Zubehör, ist die Maschine durch Herausziehen des Netzsteckers aus der Steckdose vom Netz zu trennen.**
3. Die maximal zulässige Leistung der Lampe beträgt 15 Watt.
4. Die Spannung des Antriebsriemens darf nur von einem Pfaff-Mechaniker eingestellt werden.
5. Die Maschine ist gemäß Typenschildangabe in Betrieb zu nehmen.
6. Keine Gegenstände in Öffnungen des Gerätes stecken.
7. Die Nähmaschine nicht benutzen bei
   - sichtbaren Schäden.
   - bei gestörter Funktion.
   - in nassem Zustand, z. B. Kondenswasser.
8. Den Netzstecker nicht am Kabel aus der Steckdose ziehen.
9. Wird das Gerät zweckentfremdet oder falsch bedient, kann keine Haftung für eventuelle Schäden übernommen werden.
10. Um das Risiko von elektrischen Schlägen auszuschließen, öffnen Sie die Maschine nicht. Innerhalb der Maschine gibt es keine vom Benutzer zu reparierenden Teile. Dafür ist ausschließlich der qualifizierte Kundendienst zuständig.
11. Es dürfen nur PFAFF-Original-Teile verwendet werden.

Umgebung

Die empfohlenen Bereiche sind:
Umgebungstemperatur 10 °C bis 40 °C
Luftfeuchtigkeit 20 % bis 80 %

Diese Nähmaschine ist ein hochwertig elektronisch-mechanisches Gerät, sie ist eine Maschine für den beaufsichtigten Gebrauch im Haus. Sie sollte so betrieben werden, daß sie nicht ausgesetzt wird:
Staub, hoher Feuchtigkeit, direkter Sonnenbestrahlung, statischer Elektrizität, hitzestrahlender Gegenstände, korrodierender Chemikalien oder Flüssigkeit.

Die Maschine soll frei, aus Belüftungsgründen auf einer festen, ebenen Unterlage stehen.

Behandlung

Achten sie jedoch darauf, daß Sie Ihre Nähmaschine nicht stoßen oder fallenlassen.

Reinigung

Gehäuse und Displayscheibe:
Zum Reinigen des Gehäuses verwenden Sie ein trockenes, sauberes, weiches, flusenfreies Tuch.
Besonders starke Verschmutzungen lassen sich mit einem weichen Tuch und Alkohol reinigen.

Hinweis!

Verwenden Sie keine Insektizide oder chemische Produkte, wie Benzin oder dünnflüssige Chemikalien, zum Reinigen des Gehäuses.


PFAFF

Unkompliziert und zeitgemäß – Nähen per Tastendruck –

Herzlichen Glückwunsch! Sie haben ein Qualitätsprodukt erworben, das Ihnen einzigartige Vorteile bietet. Ihre neue Nähmaschine nimmt es mit allen Materialien auf und näht für Sie durch dick und dünn.

Design und Technik sind auf dem allerneusten Stand und so unkompliziert wie Ihre PFAFF-Nähmaschine ist auch diese Bedienungsanweisung.

Wenn Sie sich etwas Zeit nehmen und die Bedienungsanweisung gründlich durchlesen, kann nichts mehr schiefgehen.

Es lohnt sich! Denn nur so lernen Sie wirklich alle Möglichkeiten kennen und können diese auch voll ausschöpfen.

Falls Sie weitere Fragen haben – kein Problem! Ihr PFAFF-Fachhändler steht Ihnen gern mit Rat und Tat zur Seite.

Also – rein ins Vergnügen! Und viel Spaß beim Verwirklichen Ihrer schönsten Modeideen!

Stichwortverzeichnis

Stichwortverzeichnis

Stichwortverzeichnis

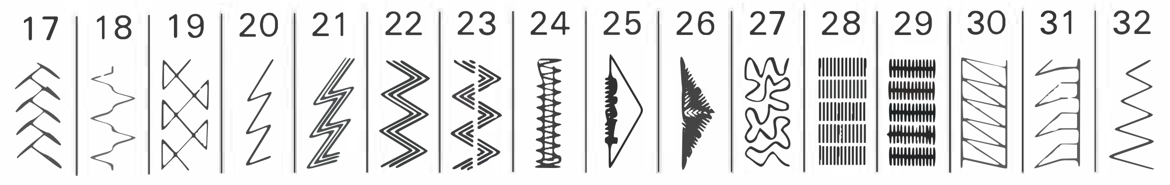
Stichwortverzeichnis

Nutzstichprogramme

00 | 01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16

Programm Nr.	Bezeichnung	Anwendung	Breite bis mm
00	Geradstich Nadelposition Mitte	Für alle Geradstich-Näharbeiten und einen 6 mm Ziersteppstich.	–
01	Stretch-3 fach-Geradstich Stichlänge 1,5 - 4,5 mm	Für Nähte, die etwas aushalten müssen. Sie dehnen sich bei jeder Beanspruchung ohne zu reißen. Zum Beispiel für Schrittnähte, Sport- und Arbeitsbekleidung sowie als Ziersteppnaht.	–
02	Zickzackstich	Zum Versäubern, Applizieren, Spitze einsetzen, Durchschlagen mit Fransenfuß usw.	6
03	Elastikstich a = 2 Einstiche;	Zum Aufsteppen von Gummiband, Risse stopfen und Flicken einsetzen. Für fast alle Stoffe geeignet.	7
04	Blindstich	Für eine unsichtbare Saumbefestigung und Muschelkante.	6
05	Elastischer Blindstich	Für eine unsichtbare Saumbefestigung in elastischen Stoffen (Randbefestigung).	6
06	Geschlossener Overlockstich	Für Schließ- und Versäuberungsnähte mit Kantenfaden.	7,5
07	Heftstich	Zum Zusammenheften von Schnitteilen.	–
08	Wäscheknopfloch	Zum Knopflochnähen.	5,5
09	Knopfannähprogramm	Zum Knopfannähen.	6
10	Geradstich rückwärts Nadelposition Mitte	Für Stichkombinationen in Musterfolgen.	–
11	Gräserstich	Zum Sticken.	–
12	Muschelkantenstich	Zum Nähen der Muschelkante und als Randabschluß.	6
13	Elastischer Muschelkantenstich	Zum Nähen der Muschelkante und als Randabschluß.	6
14	Wabenstich	Zum Aufnähen von Gummifäden, Überdecken von Frotteenähten und für Ziersaumnähte (Smokeffekt).	7
15	Elastikstich b = 1 Einstich	Zum Aufsteppen von Gummiband, Risse stopfen und Flicken einsetzen. Für fast alle Stoffe geeignet.	7
16	Raupenstich	Zum Nähen von Raupen.	6

Nutzstichprogramme



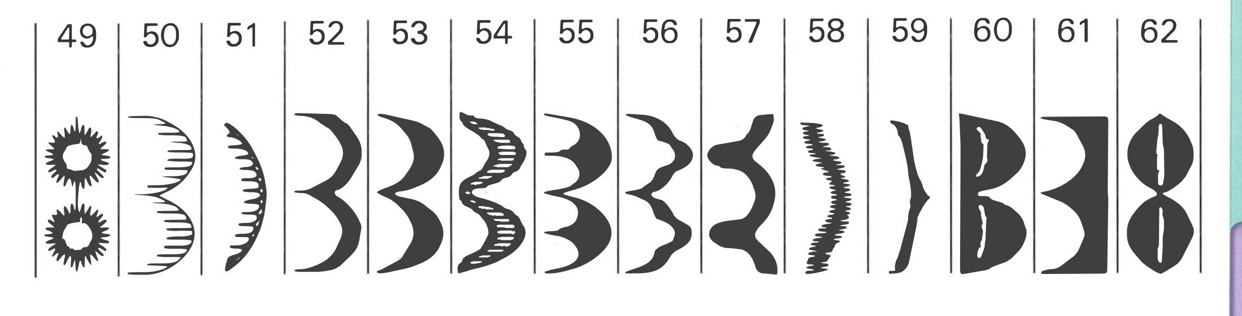
Programm Nr.	Bezeichnung	Anwendung	Breite bis mm
17	Fagottstich	Zum Zusammennähen von Miederwaren. Ergibt einen Zier- und Hohlsaumeffekt.	7
18	Zierelastikstich	Zum Gummi- und Wollfäden übernähen sowie Kräusel- und für Smokarbeiten.	6
19	Hexenstich	Ergibt eine extrem dehnbare Naht für Sportbekleidung.	7
20	Stielstich schmal	Zum Sticken in Verbindung mit den Stickprogrammen.	–
21	Stielstich breit	Zum Sticken in Verbindung mit den Stickprogrammen.	–
22	Stretch-3 fach-Zickzackstich	Zum Einnähen von Gummibändern in Sport- und Badebekleidung. (Extrem dehnbare Naht für feine Maschenware).	6
23	Stretch-3 fach-Elastikstich	Zum Einnähen von Gummibändern in Sport- und Badebekleidung. (Extrem dehnbare Naht für gröbere Maschenware).	6
24	Riegel	Zum Riegelnähen bei Tascheneingriffen, Gürtelschlaufen, Aufhänger und Reißverschlußenden.	4
25	Hosentaschenriegel	Zum Verstärken von seitlichen Hosentaschen.	9
26	Fliege	Zum Verstärken von Rockschlitzen.	7
27	Stickstichprogramm		9
28	Stopfprogramm längs	Zum Stopfen schadhafter Stellen.	9
29	Stopfprogramm längs und quer	Zum Stopfen von Löchern.	9
30	Geschlossener Overlockstich	Eine Schließ- und Versäuberungsnaht.	6
31	Kanten-Einfaßstich	Zum Versäubern und Verzieren von Kanten.	7,5
32	Zickzackstich von Stichlage rechts	Wie bei Programm 02. (Zickzack von Stichlage links: Taste Musterumkehr drücken).	6

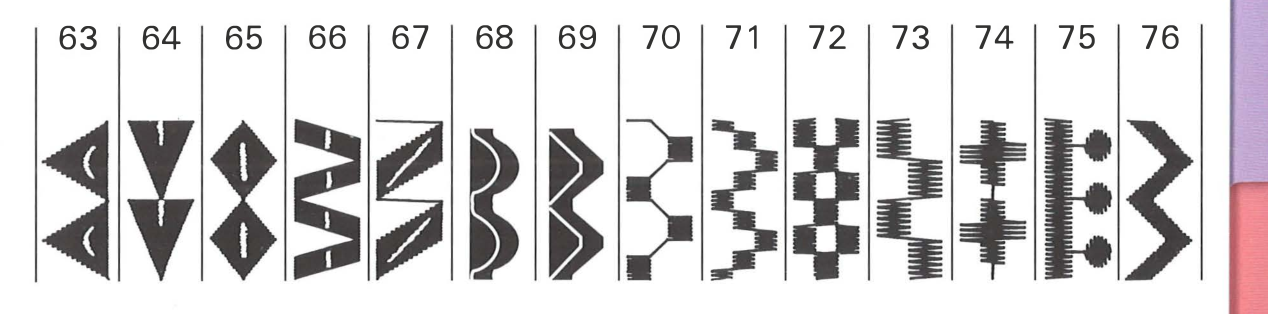
Nutzstichprogramme

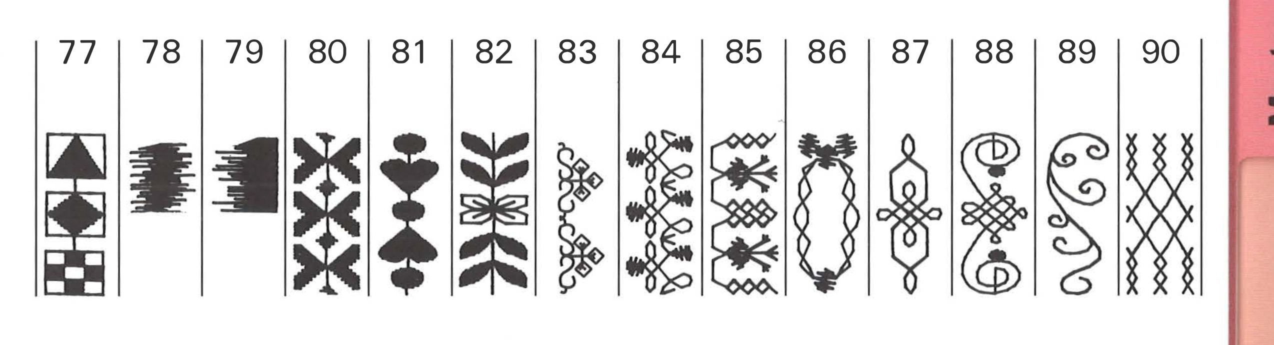
33 | 34 | 35 | 36 | 37 | 38 | 39 | 40 | 41 | 42 | 43 | 44 | 45 | 46 | 47 | 48

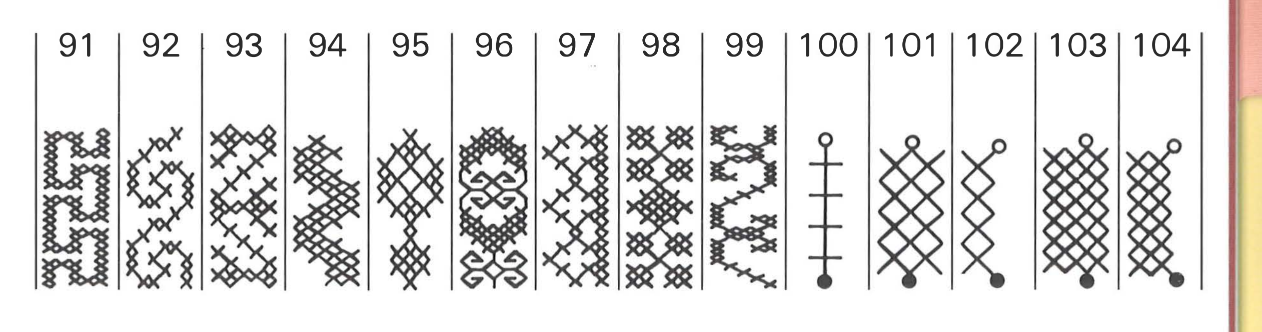
Programm Nr.	Bezeichnung	Anwendung	Breite bis mm
33	Offener Overlockstich	Elastische Versäuberungsnaht.	7,5
34	Overlockstich	Mit Kantenfaden, auch als Schließnaht geeignet.	7,5
35	Tricot-Flickstich	Zum Nähen und Flicken von Tricot. (Unterwäsche etc.)	7,5
36	Geschlossener Overlockstich	Zum schmückenden und materialgerechten Übernähen von Saumkanten.	6
37	Pulloverstich	Elastische Schließ- und Versäuberungsnaht für grobe Maschenware und Jersey.	7,5
38	Overlockstich	Zum Nähen und Versäubern in einem Arbeitsgang.	7,5
39	Überdeckstich	Zum Zusammennähen von Frottee, Jersey und Flicken einsetzen. (Flachnaht mit doppelter Kantenbefestigung).	9
40	Wäscheknopfloch von 7,0 - 44 mm	Zum Knopflochnähen in Wäschestücken. Hinweis: Bei Verarbeitung von Maschenware oder sehr dünnen Geweben empfehlen wir zum Knopflochnähen den Nähfuß Nr. 1a und den doppelten Stofftransport.	5,5
41	Stretchknopfloch, verstärkt	Für Knopflöcher in grobmaschigen Stoffen.	5,5
42	Stretchknopfloch	Für Knopflöcher in dehnbaren Stoffen (Jersey etc.)	5,5
43	Rundknopfloch mit Keilriegel	Für Knopflöcher in Hosen und Freizeitkleidung.	7
44	Rundknopfloch mit Längsriegel	Für Knopflöcher in Oberbekleidung aus leichteren Materialien.	7
45	Rundknopfloch mit Querriegel	Für Knopflöcher in Oberbekleidung aus festeren Materialien. Hinweis: Bei Verarbeitung von Maschenware oder sehr dünnen Geweben empfehlen wir zum Knopflochnähen den Nähfuß Nr. 1a und den doppelten Stofftransport.	7
46	Augenknopfloch mit Keilriegel	Für Knopflöcher in Jeans, Hosen und Sportbekleidung.	8,5
47	Augenknopfloch mit Längsriegel	Für Knopflöcher in Überbekleidung, Kostüme, Mäntel usw.	8,5
48	Augenknopfloch mit Querriegel	Für Knopflöcher in Überbekleidung, die besonders strapaziert wird.	8,5

Stickstichprogramme



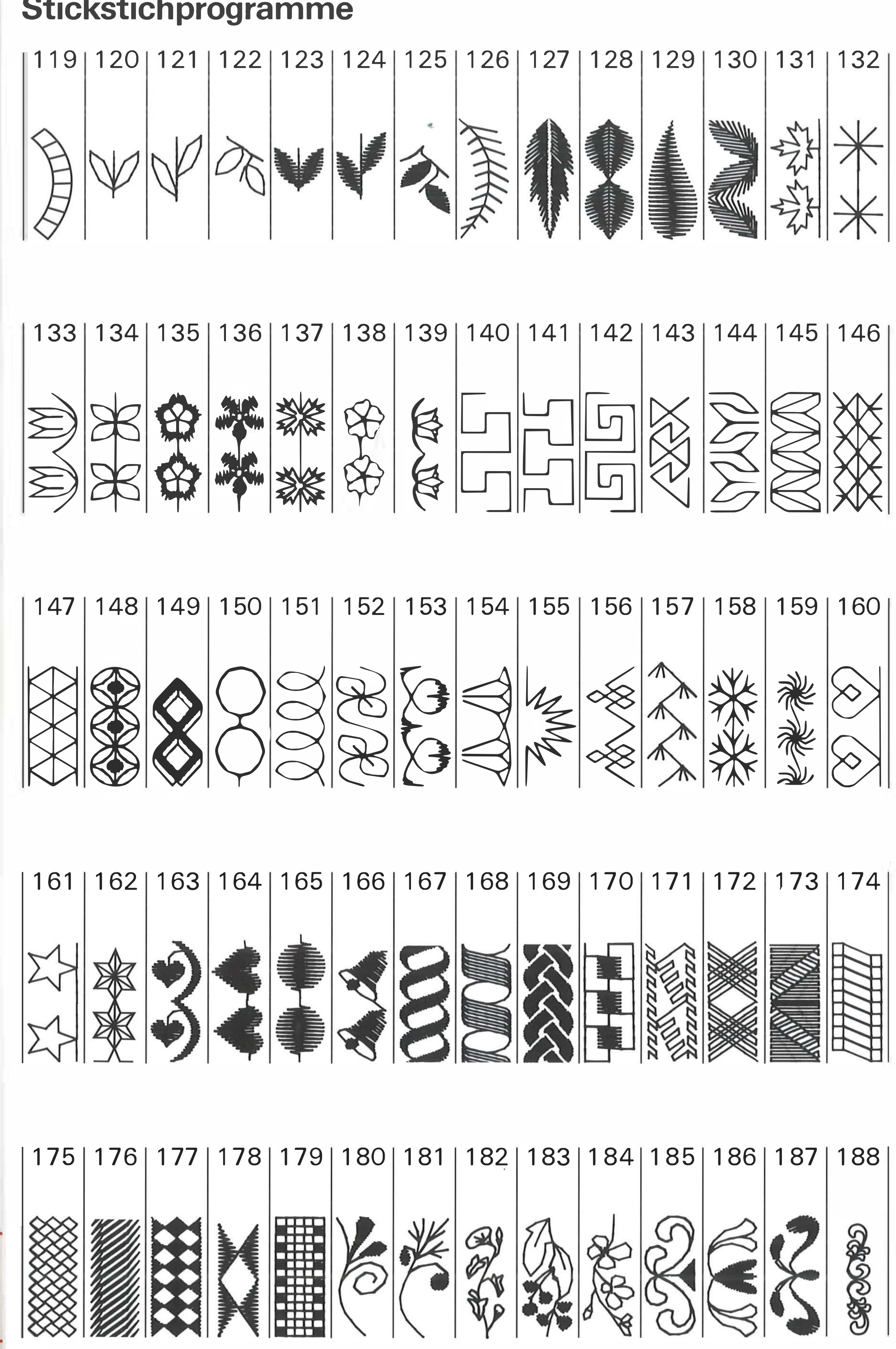




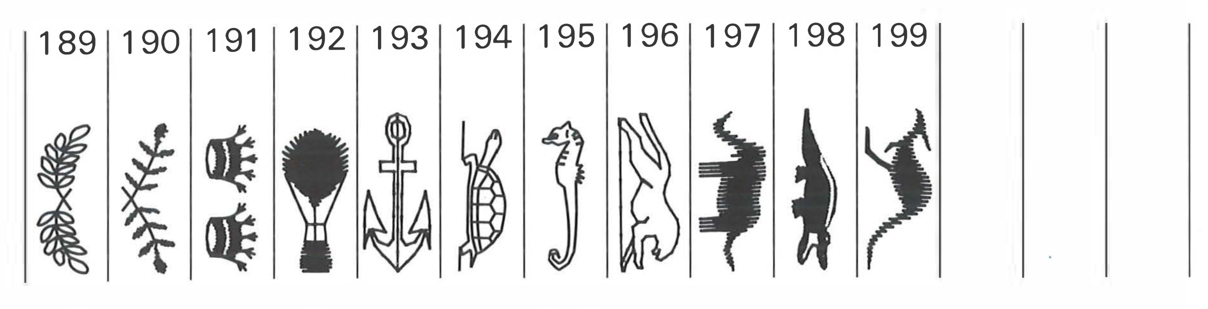


105 106 107 108 109 110 111 112 113 114 115 116 117 118

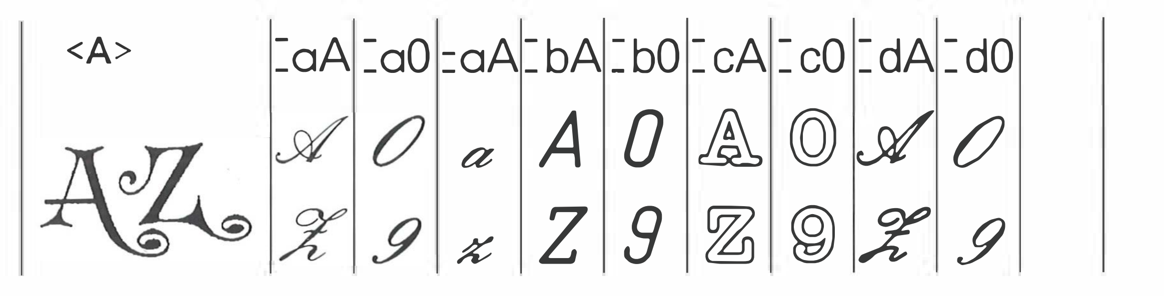
Stickstichprogramme



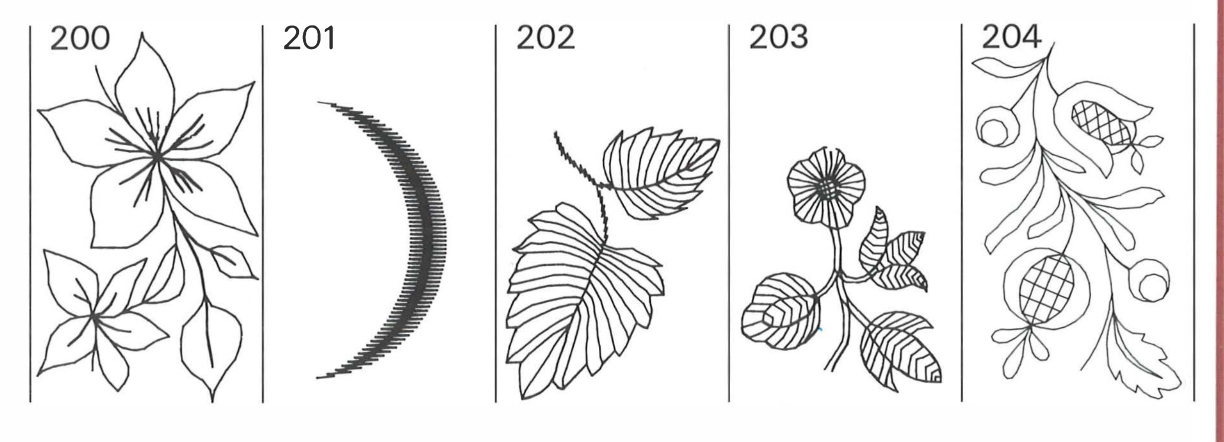
Stickstichprogramme

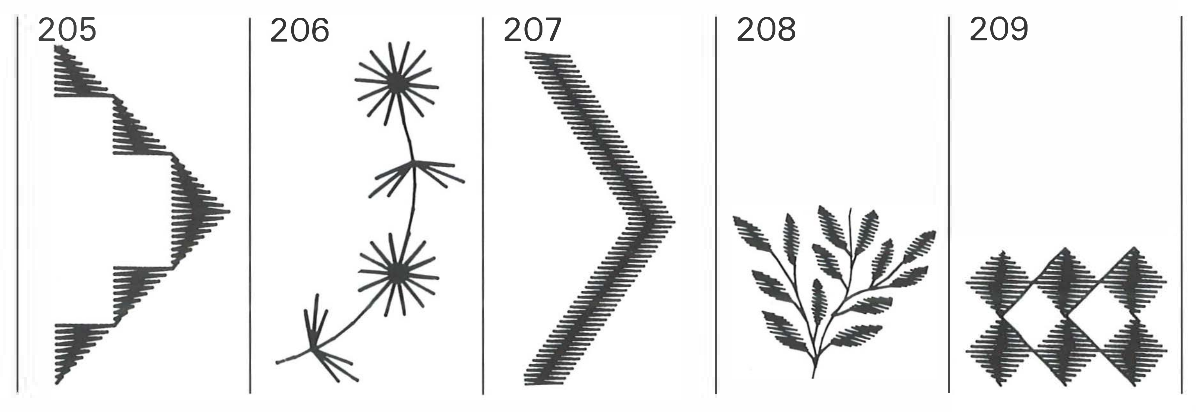


Alphabete und Monogramme

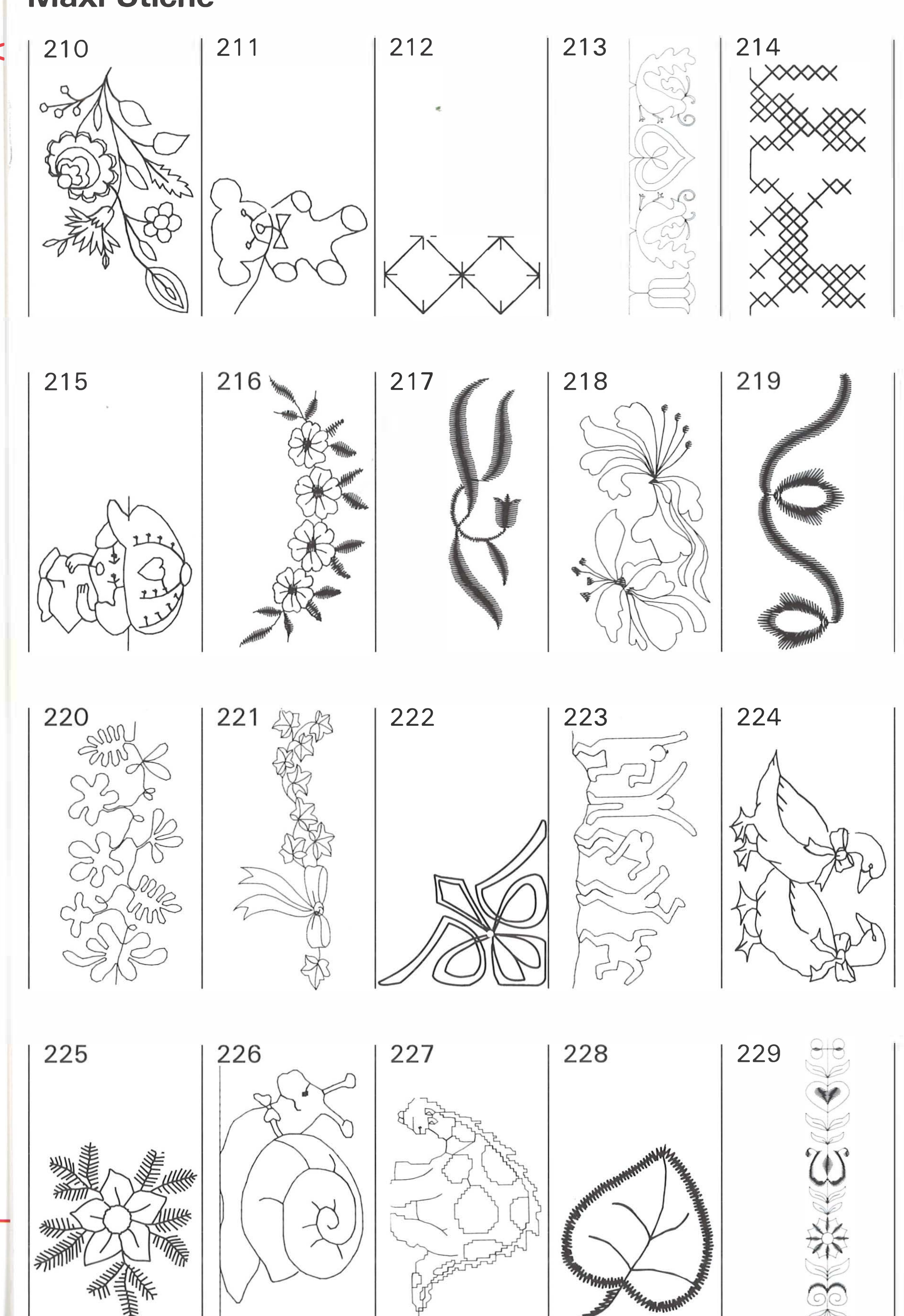


Maxi-Stiche





Maxi-Stiche



Die Maxi-Stiche sind nicht in Originalgröße abgebildet.

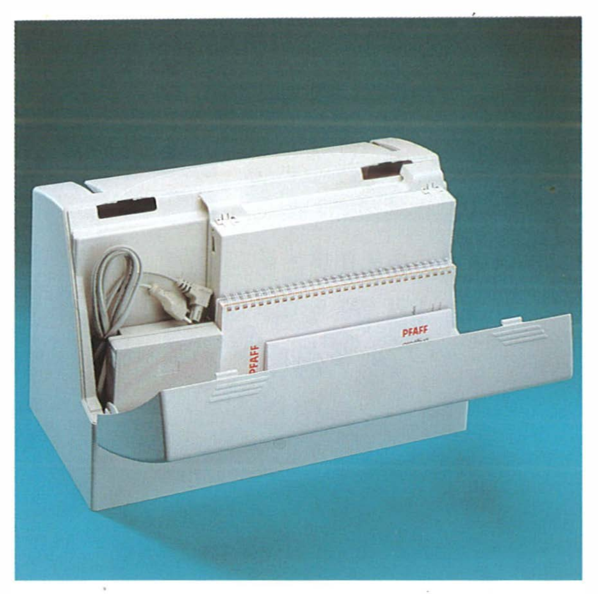
creative 7550

Technischer Teil

Seite 15–33

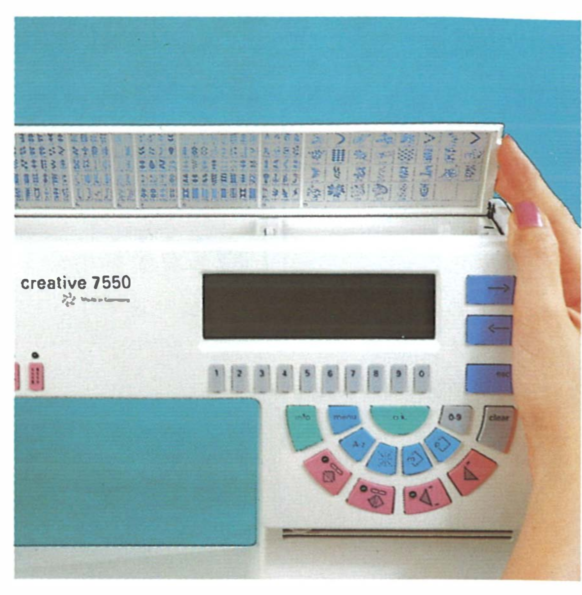


Inhalt



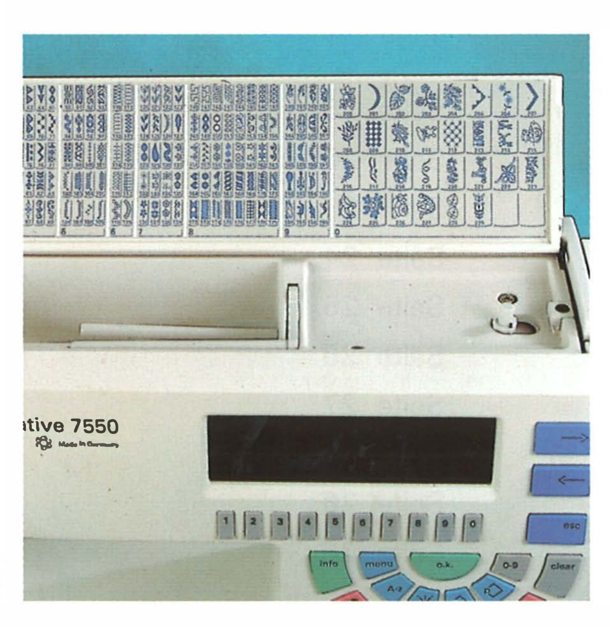
Kofferhaube

Sortieren Sie das beiliegende Netzkabel, den Fußanlasser und die Bedienungsanweisung in das **Aufbewahrungsfach** der Kofferhaube ein.



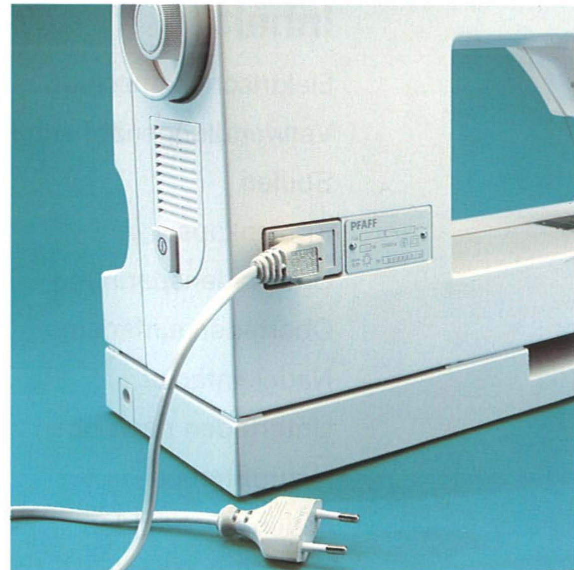
Klappdeckel

Klappen Sie den Deckel **(50)** nach oben auf.



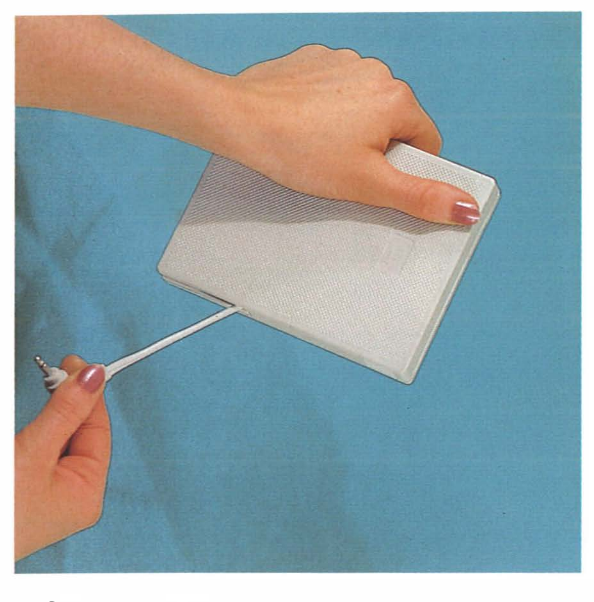
Programme

Auf der Innenseite des Klappdeckels sind die Programme der Nähmaschine abgebildet.



Elektrischer Anschluß

Verbinden Sie das Netzkabel mit der Nähmaschine und der Steckdose.



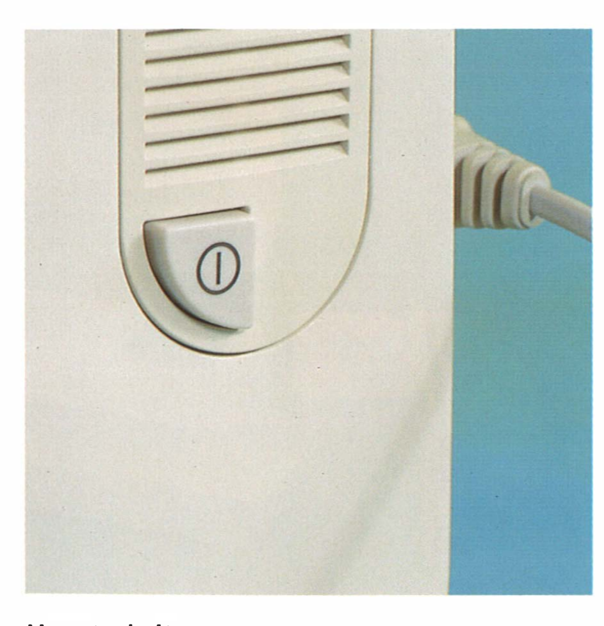


Fußanlasserkabel

Ziehen Sie das Fußanlasserkabel aus dem Fußanlasser.
Der Fußanlasser verfügt über eine automatische Kabelaufwicklung.

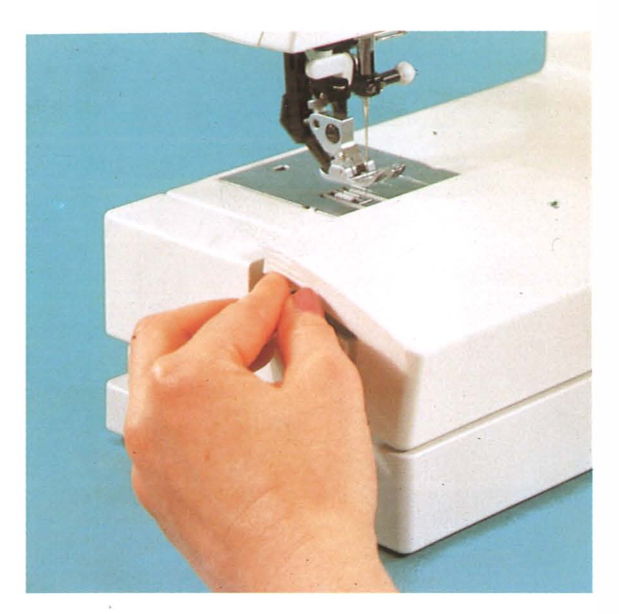
Fußanlasser anschließen

Verbinden Sie den Stecker des Fußanlassers mit der Anschlußbuchse **(44)** der Maschine.



Hauptschalter

Beim Einschalten des Hauptschalters **(24)** leuchtet das Nählicht auf. Drücken Sie die **"o.k."** Taste, die Nähmaschine ist jetzt funktionsbereit.



Zubehörfach

Öffnen Sie das Zubehörfach **(28)**.



Verwandlungsnähfläche

Schwenken Sie die Verwandlungsnähfläche **(28)** nach links.



Zubehör einsortieren

Das beiliegende Zubehör ist mit Zahlen gekennzeichnet. Sortieren Sie es in die entsprechenden Fächer des Zubehöreinsatzes ein.



Verwandlungsnähfläche abnehmen/Freiarm

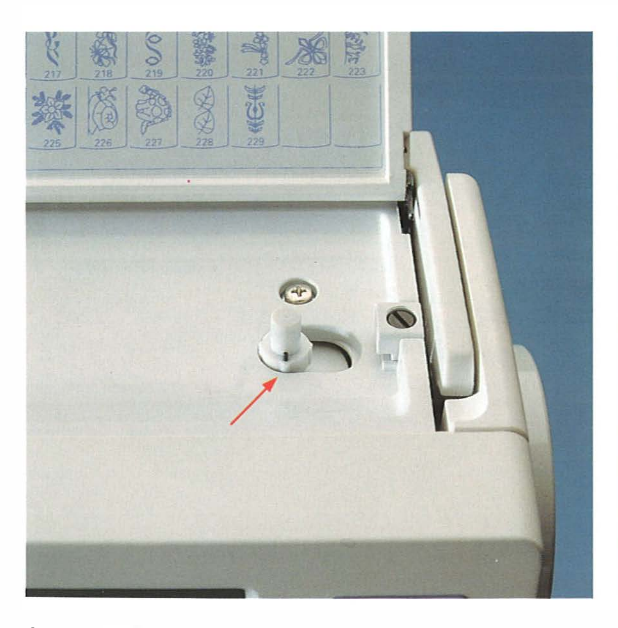
Um mit dem Freiarm nähen zu können, müssen Sie die Verwandlungsnähfläche nach links schwenken und nach oben aus der Bohrung heben.

Achten Sie beim Einsetzen und Zurückschwenken darauf, daß die Verwandlungsnähfläche mit dem Freiarm der Nähmaschine abschließt.



Maschine zum Spulen vorbereiten

Halten Sie das Handrad **(41)** fest und drehen Sie die Handrad-Auslösescheibe **(42)** bis zum Anschlag in Pfeilrichtung. Dadurch bewegt sich die Nadel beim Spulen nicht mehr mit.



Spule aufsetzen

Hauptschalter ausschalten. Setzen Sie die leere Spule so auf, daß der schwarze **Stift** der Spulervorrichtung **(40)** in den **Schlitz** der Spule einrastet.



Drücken Sie die Spule nach rechts.

Hinweis:

Nur wenn die Spule am rechten Anschlag steht, ist ein Spulvorgang möglich.

Spulen vom Garnrollenhalter

Schieben Sie das Nähgarn auf den Garnrollenhalter **(38)**. Um einen gleichmäßigen Fadenabzug zu gewährleisten und der Garnrolle Halt zu geben, schieben Sie je nach Größe der Garnrolle eine passende Ablaufscheibe auf.

Einfädeln

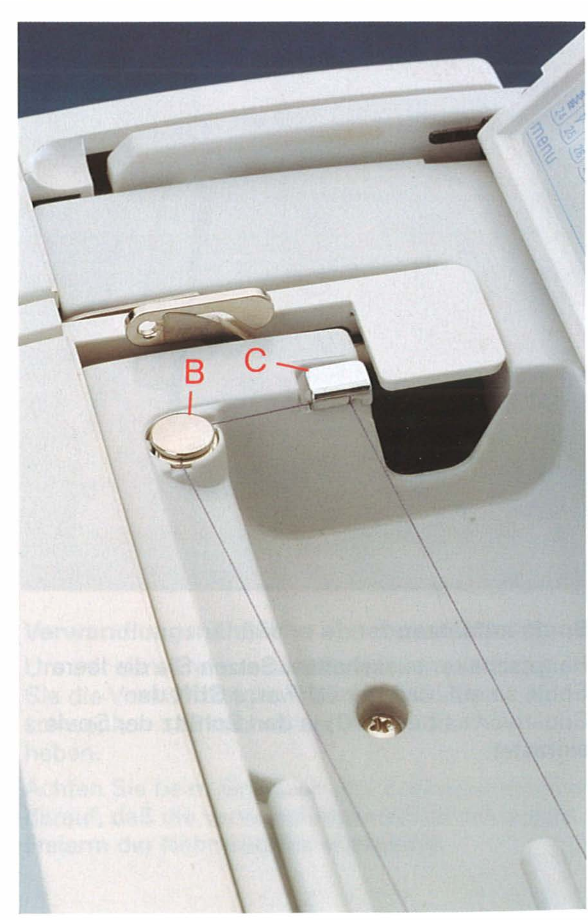
Das Nähgarn in die Führung **C** legen und mit beiden Händen unter die **Fadenspannscheibe B** ziehen. Den **Fadenanfang mehrfach** im Uhrzeigersinn um die Spule wickeln. Spule nach rechts drücken.

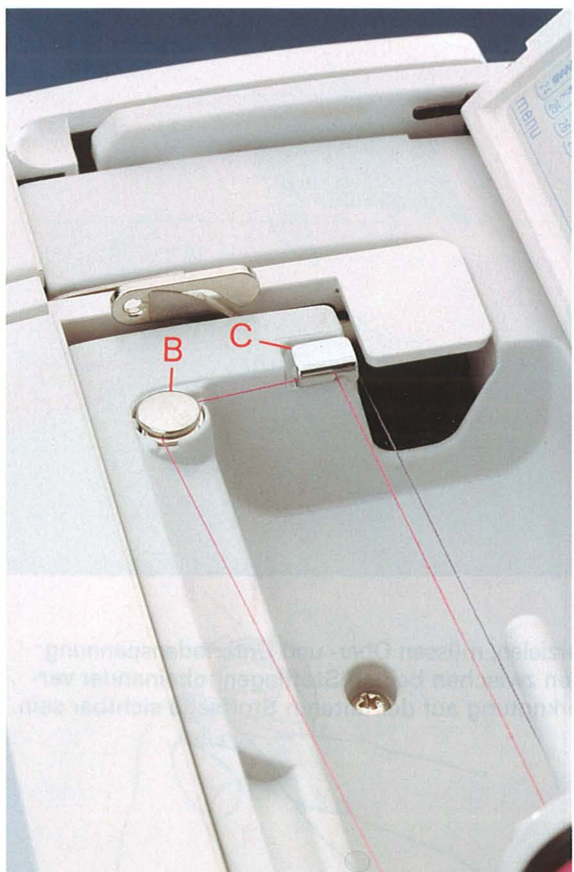
Hauptschalter **(24)** einschalten.

Halten Sie den Fadenanfang fest und betätigen Sie den Fußanlasser. Sobald die Spule voll ist, wird der Spulvorgang automatisch beendet. Faden abschneiden, Spule nach links drücken und abnehmen.

Nicht vergessen:

Die Handrad-Auslösescheibe **(42)** wieder bis zum Anschlag zurückdrehen. Anschließend drehen Sie das Handrad **(41)** auf sich zu, bis es einrastet.





Spulen vom zweiten Garnrollenhalter

Klappen Sie den **zweiten Garnrollenhalter (39)** nach oben und schieben Sie das Nähgarn mit der Ablaufscheibe auf.

Einfädeln

Das Nähgarn in die Führung **C** legen und mit beiden Händen unter die **Fadenspannscheibe B** ziehen. Den **Fadenanfang mehrfach** im Uhrzeigersinn um die Spule wickeln. Spule nach rechts drücken.

Hauptschalter einschalten.

Halten Sie den Fadenanfang fest und betätigen Sie den Fußanlasser. Sobald die Spule voll ist, wird der Spulvorgang automatisch beendet. Faden abschneiden, Spule nach links drücken und abnehmen.

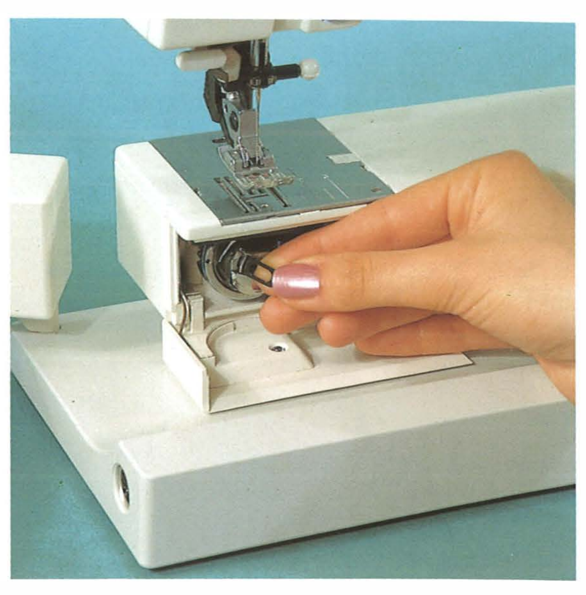
Nicht vergessen:

Die Handrad-Auslösescheibe **(42)** wieder bis zum Anschlag zurückdrehen. Anschließend drehen Sie das Handrad **(41)** auf sich zu, bis es einrastet.



Greiferklappe

Hauptschalter ausschalten.
Halten Sie die Greiferklappe **(46)** seitlich und öffnen Sie diese nach vorne.



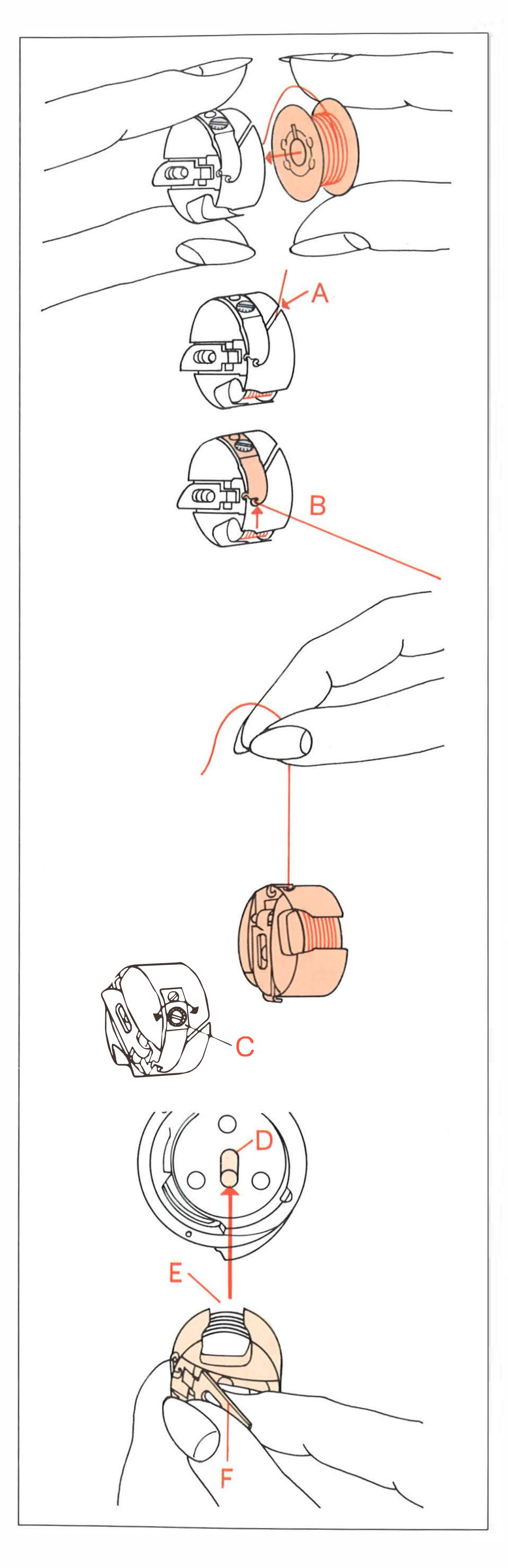
Spulenkapsel herausnehmen

Heben Sie die Klappe der Spulenkapsel an und ziehen Sie die Spulenkapsel heraus. Die Klappe loslassen und die leere Spule entnehmen.



Fadenspannung

Um ein optimales Nahtbild und eine haltbare Naht zu erzielen, müssen Ober- und Unterfadenspannung gut aufeinander abgestimmt sein. Dabei sind die Fäden zwischen beiden Stofflagen miteinander verknotet. Bei Ziernähten und Knopflöchern sollte die Verknotung auf der unteren Stoffseite sichtbar sein.



Spule einsetzen

Setzen Sie die volle Spule in die Spulenkapsel ein. Ziehen Sie dabei den Faden seitlich in den Schlitz **(A)** danach unter das Spannungsplättchen **(B)**, bis er in der Öffnung (siehe Pfeil) liegen bleibt.

Kontrolle:

Wenn Sie am Faden ziehen, **muß** sich die Spule im **Uhrzeigersinn** drehen.

Unterfadenspannung prüfen

Halten Sie die Spulenkapsel an dem Garn fest und bewegen Sie diese ruckartig nach oben. Dabei muß die Spulenkapsel **stufenweise niedersinken**.

Einstellung korrigieren:

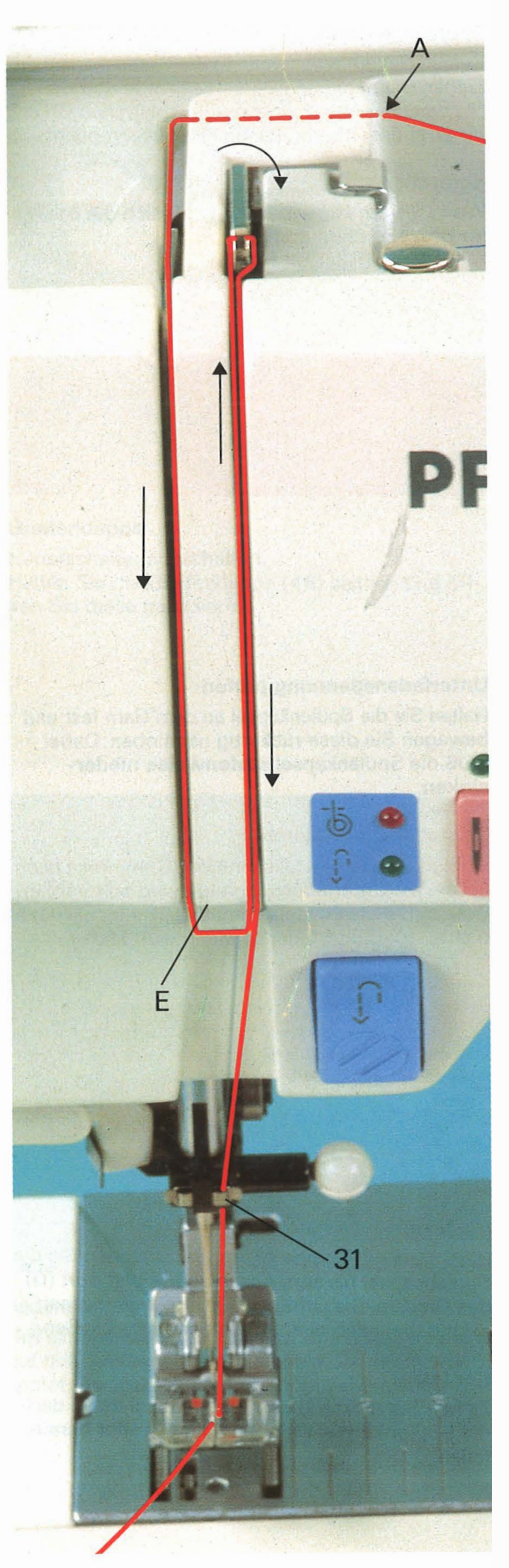
Drehen Sie die Einstellschraube **(C)** minimal nach links – die Unterfadenspannung wird **schwächer**. Drehen Sie die Einstellschraube **(C)** minimal nach rechts – die Unterfadenspanung wird **fester**.

Spulenkapsel einsetzen

Heben Sie die **Klappe (F)** an und schieben Sie die Spulenkapsel bis zum Anschlag auf den Stift **(D)** des Greifers. Die Öffnung **(E)** der Spulenkapsel zeigt dabei nach oben. Greiferklappe schließen.

Kontrolle:

Ziehen Sie ruckartig am Spulenfaden, dabei darf die **Spulenkapsel nicht** aus dem **Greifer** herausfallen.



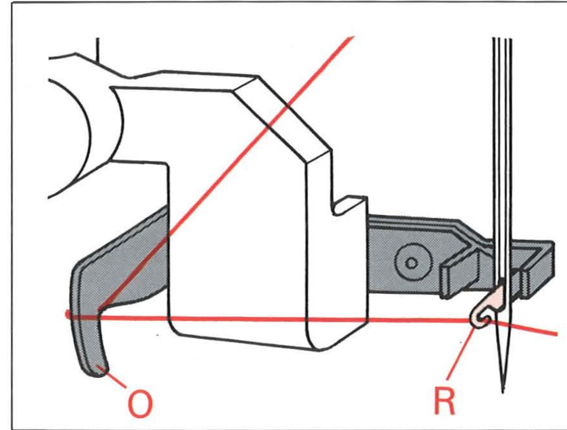
Oberfaden einfädeln

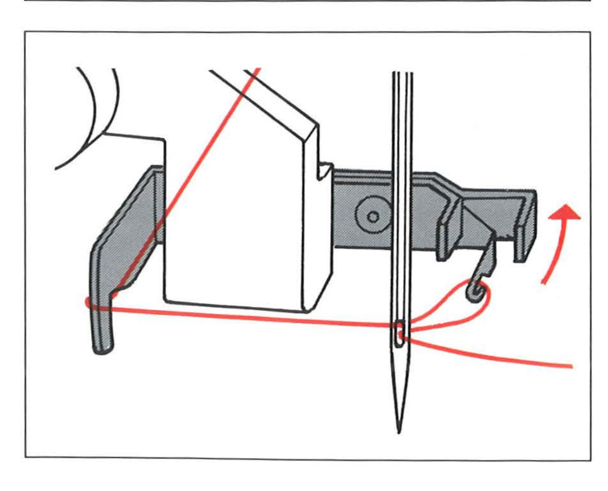
Den Hauptschalter ausschalten. Den Nähfußheber **(26)** anheben. Am Handrad drehen, bis der Fadenheber **(34)** ganz oben steht. Schieben Sie das Nähgarn auf den Garnrollenhalter **(38)** und setzen Sie eine passende Ablaufscheibe auf.

Nun das Garn mit beiden Händen in die Fadenführung **(A)** und unter den Fadenführungshaken **(D)** ziehen. Führen Sie das Garn durch den linken Einfädelschlitz **(32)** nach unten. Das Garn um die Nase **(E)** im **rechten** Einfädelschlitz nach oben bis zum **Fadenhebel (34)** führen. Dabei muß das Garn von **links** nach **rechts** in den Fadenheber eingezogen werden und im rechten Einfädelschlitz wieder nach unten.

Schließlich muß der Faden von der Seite hinter eine der beiden **Fadenführungen (31)** gezogen werden.

Das Einfädeln der Nadel ist auf der nächsten Seite beschrieben.



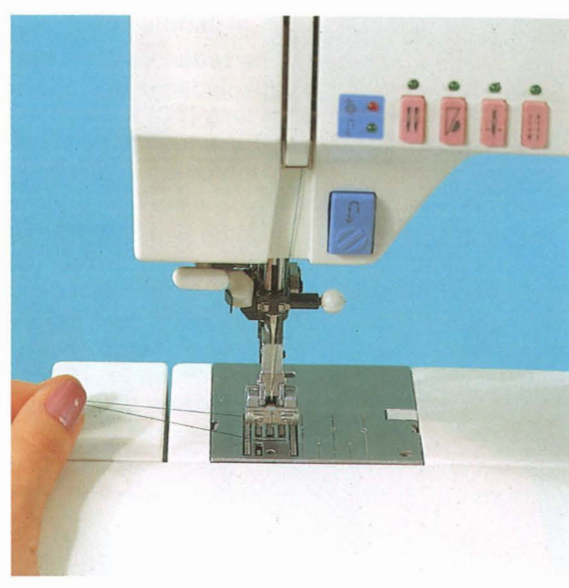


Nadeleinfädler

Damit das Einfädeln der Nadel schneller und einfacher von der Hand geht, hilft Ihnen der **PFAFF-Nadeleinfädler**. Den Nähfuß senken (siehe nächste Seite). Am Handrad drehen, bis die Nadel in ihrer höchsten Stellung steht. Den Oberfaden um den Haken **(O)** legen und straff halten. Führen Sie den **Nadeleinfädler (30)** ganz nach unten und schwenken Sie ihn zur Nadel, wobei der kleine Haken **(R)** durch das Nadelöhr greift. Den Faden von unten in den Haken einhängen.

Schwenken Sie den **Nadeleinfädler** nach hinten und lassen Sie das Garn vorsichtig los. Dabei den Einfädler gleichzeitig nach oben gleiten lassen. Nun können Sie das Fadenende durch das Nadelöhr ziehen.



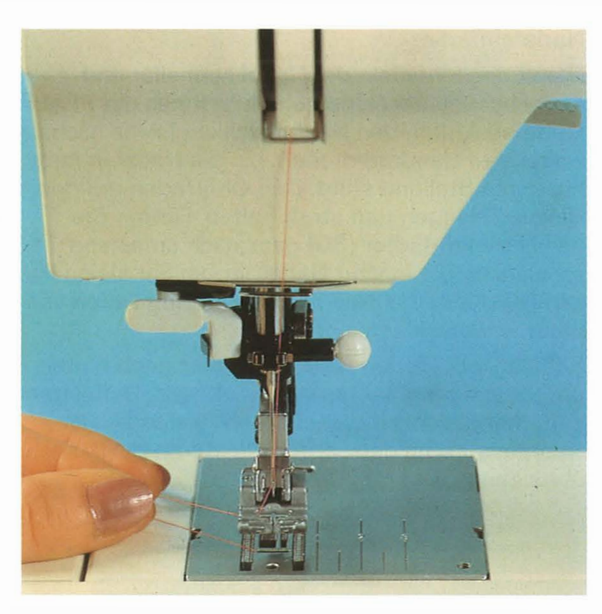


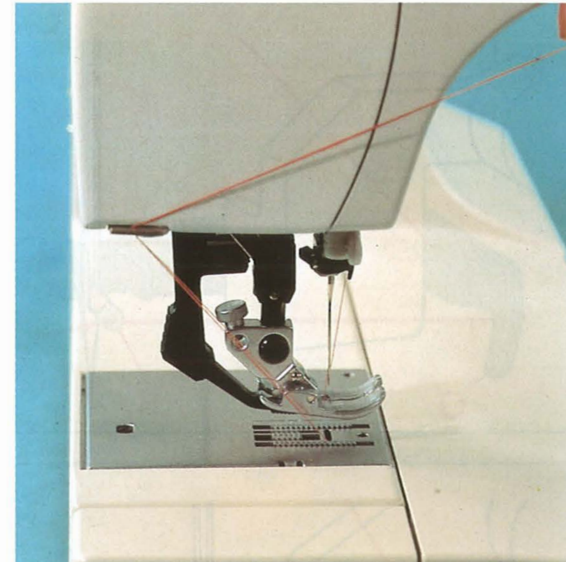
Nähfußheber

Mit dem Nähfußheber **(26)** wird der Nähfuß gehoben oder gesenkt.

Unterfaden nach oben bringen

Den Nähfuß anheben. Halten Sie den Oberfaden fest und drehen Sie das Handrad auf sich zu, bis die Nadel wieder oben ist und der Unterfaden eine Schlinge gebildet hat. Am **Oberfaden ziehen** und den Unterfaden nach oben bringen.





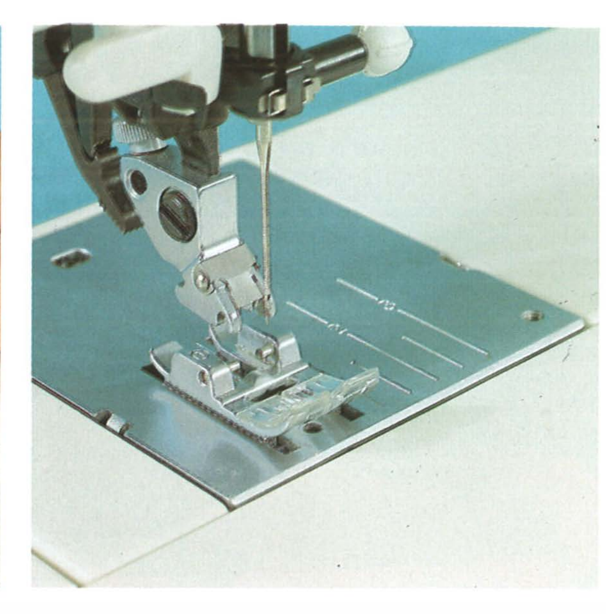
Unterfaden

Schließen Sie die **Greiferklappe (46)** und führen Sie die Fäden unter dem Nähfuß nach links.

Fadenabschneider

Die Fäden von hinten nach vorne über den Fadenabschneider **(49)** ziehen.



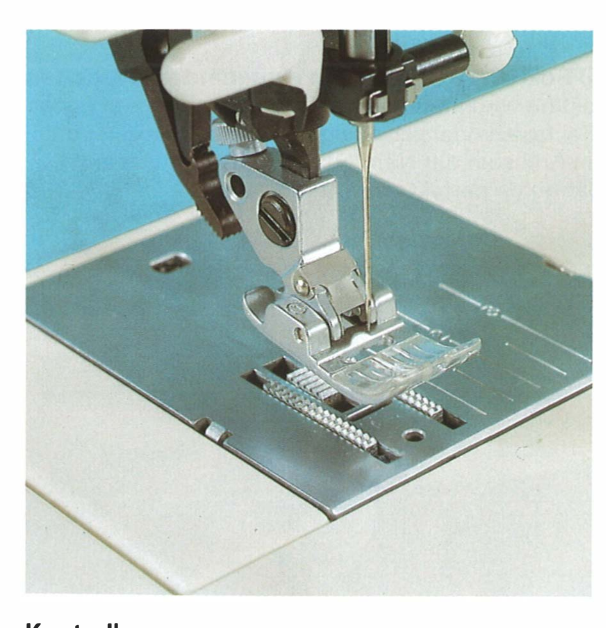


Nähfuß ausrasten
Hauptschalter ausschalten

Die Nadel in ihre höchste Stellung bringen. Heben Sie den Nähfuß an und drücken Sie den vorderen Teil des Nähfußes nach oben und gleichzeitig den hinteren Teil nach unten, bis er aus dem Näßfußhalter **(29)** ausrastet. Beim Knopflochfuß 5A die Leiste nach hinten schieben und nach oben drücken.

Nähfuß einrasten

Legen Sie den Nähfuß so unter den Nähfußhalter **(29)**, daß beim Senken des Nähfußhebers **(26)** die Stifte des Fußes in den Nähfußhalter einrasten.



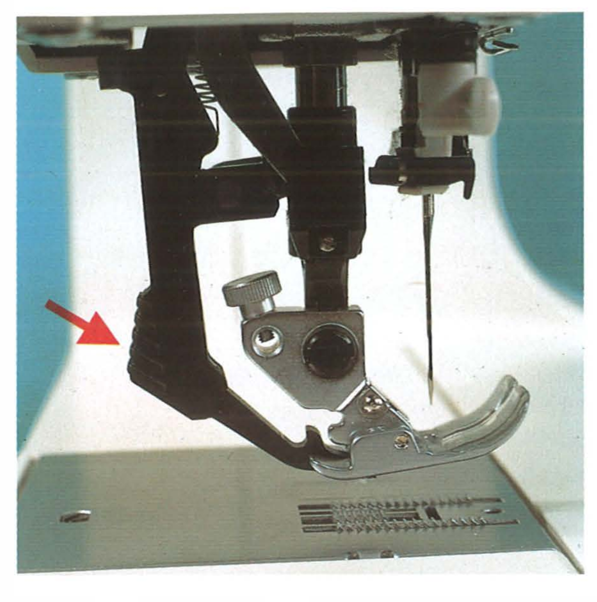
Kontrolle:

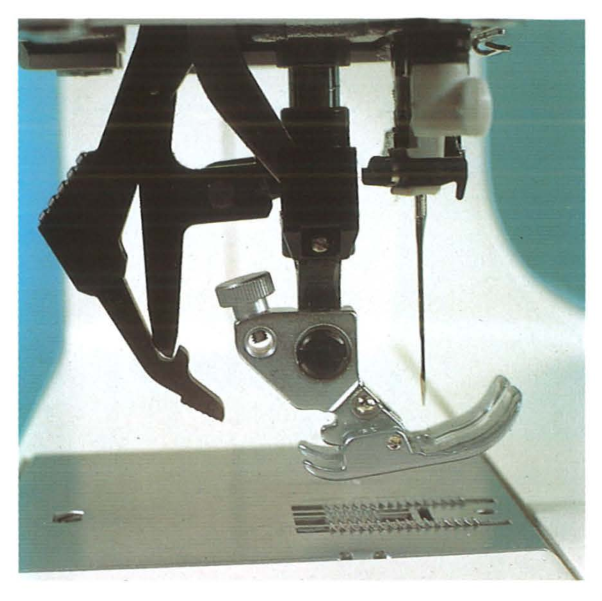
Bitte prüfen Sie durch Anheben des Nähfußhebers, ob der Nähfuß richtig eingerastet ist.

Der eingebaute doppelte Stofftransport (IDT-System)

Zum Verarbeiten von schwierigen Materialien bietet **PFAFF** die ideale Lösung: **den eingebauten doppelten Stofftransport**. Wie bei Industriemaschinen der Konfektion wird damit das Nähgut von **oben** und **unten** gleichzeitig transportiert. Der Stoff wird exakt geführt. Bei feinen oder schwierigen Materialien wie Seide und Viskose verhindert der doppelte Stofftransport ein Kräuseln der Naht. Auch Karos und Streifen passen durch das gleichmäßige Transportieren des Nähgutes perfekt zusammen.





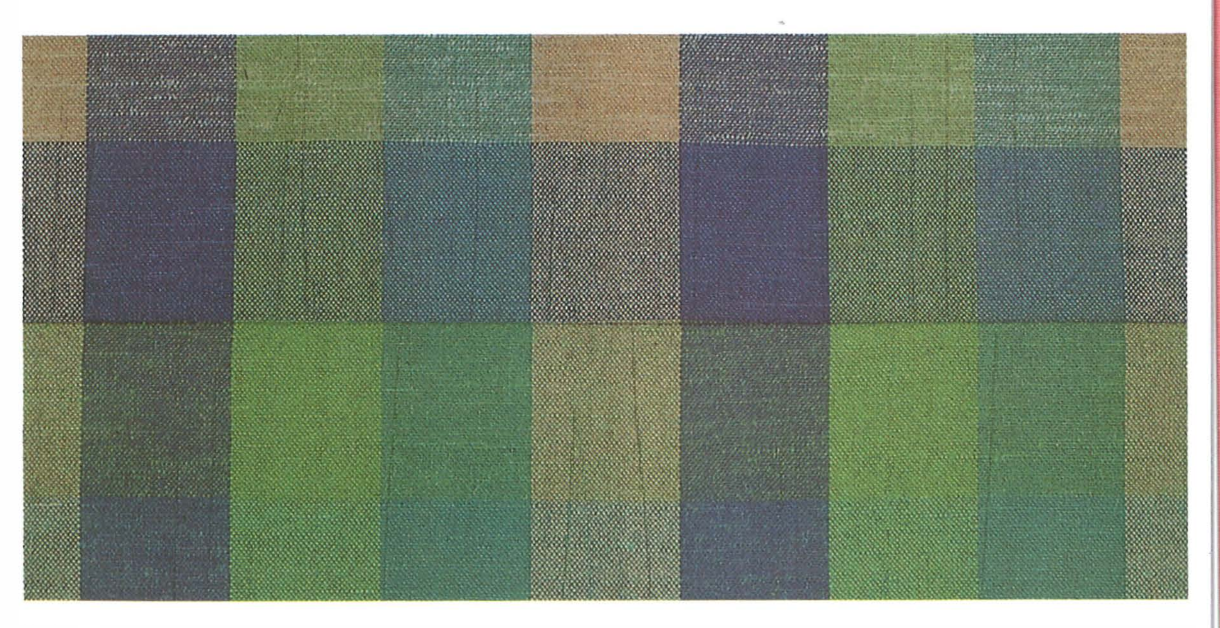


Obertransport einschalten

Den Nähfuß anheben. Nun drücken Sie den Obertransport **(51)** nach unten, bis er einrastet.

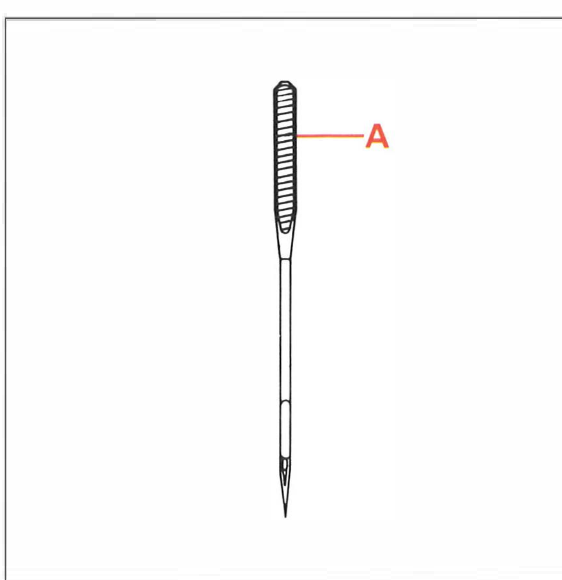
Obertransport ausschalten

Mit zwei Fingern den Obertransport an den markierten Stellen halten. Drücken Sie den Obertransport **(51)** etwas nach unten, führen ihn dann nach hinten weg und lassen ihn dabei langsam nach oben gleiten (siehe Seite 30).



Wichtig!

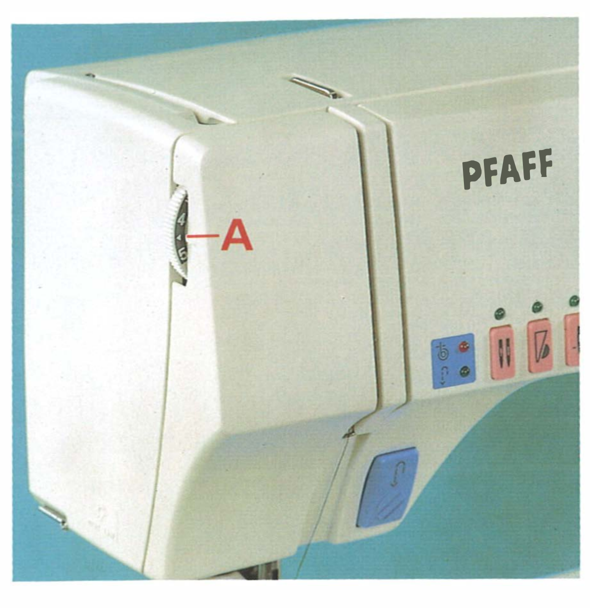
Für alle Arbeiten mit dem **Obertransport** können nur Nähfüße mit der hinteren Aussparung verwendet werden **(0A, 1A, 3, 4)**.



Nadel wechseln
Hauptschalter ausschalten.

Entfernen: Senken Sie den Nähfuß und bringen Sie die Nadel in ihre höchste Stellung. Nun die Nadelbefestigungsschraube **(27)** lösen, dabei die Nadel nach unten herausnehmen.

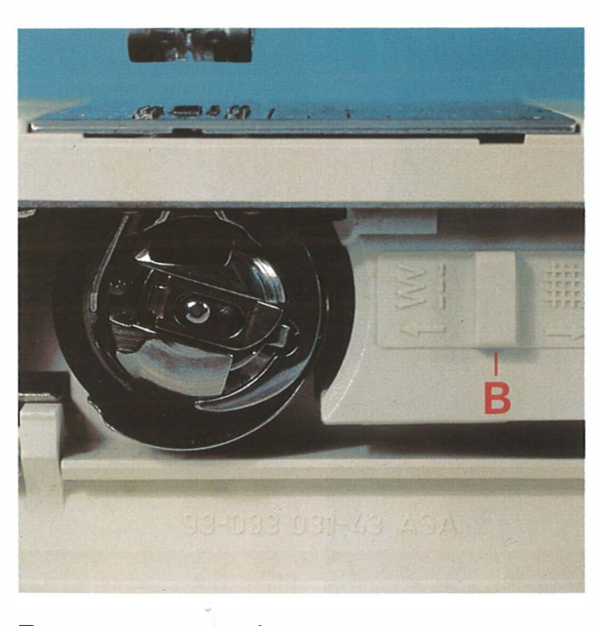
Einsetzen: Die flache Kolbenseite **(A)** der Nadel muß nach hinten zeigen. Den Nähfuß senken und die Nadel bis zum Anschlag nach oben einsetzen. Die Nadel festhalten und die Befestigungsschraube **(27)** fest andrehen.



Oberfadenspannung einstellen

Den gewünschten Einstellwert der Oberfadenspannung **(33)** mit Hilfe der Markierung **(A)** einstellen.

Die normale Einstellung zum Nähen liegt bei **4 bis 5**. Beim Sticken und Knopflochnähen zwischen **2 und 3**.



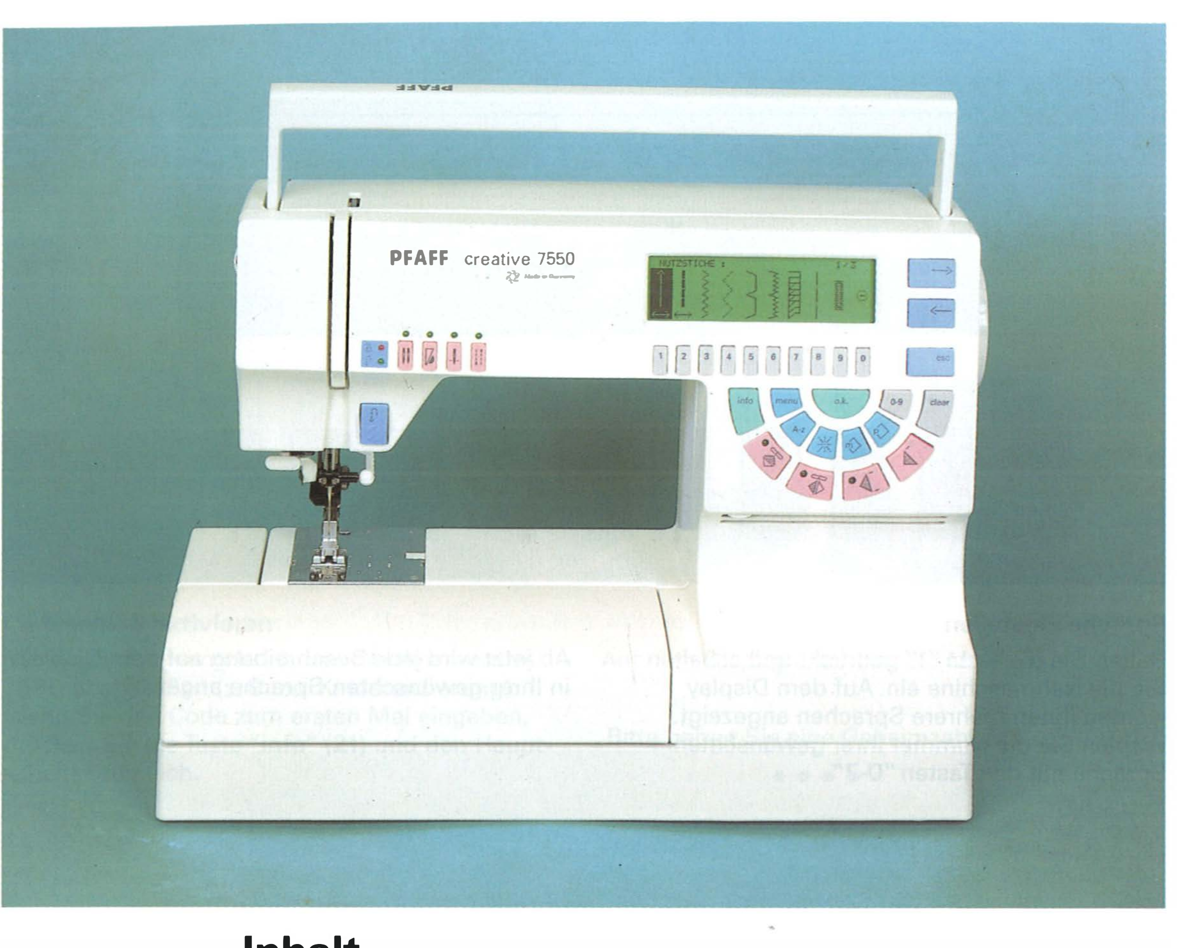
Transporteur versenken

Für bestimmte Näharbeiten – wie z.B. Stopfen – muß der Transporteur versenkt werden. Dazu öffnen Sie die Greiferklappe **(46)** und drücken den **Schieber (B) ganz nach rechts**. Nun ist der Transporteur versenkt.

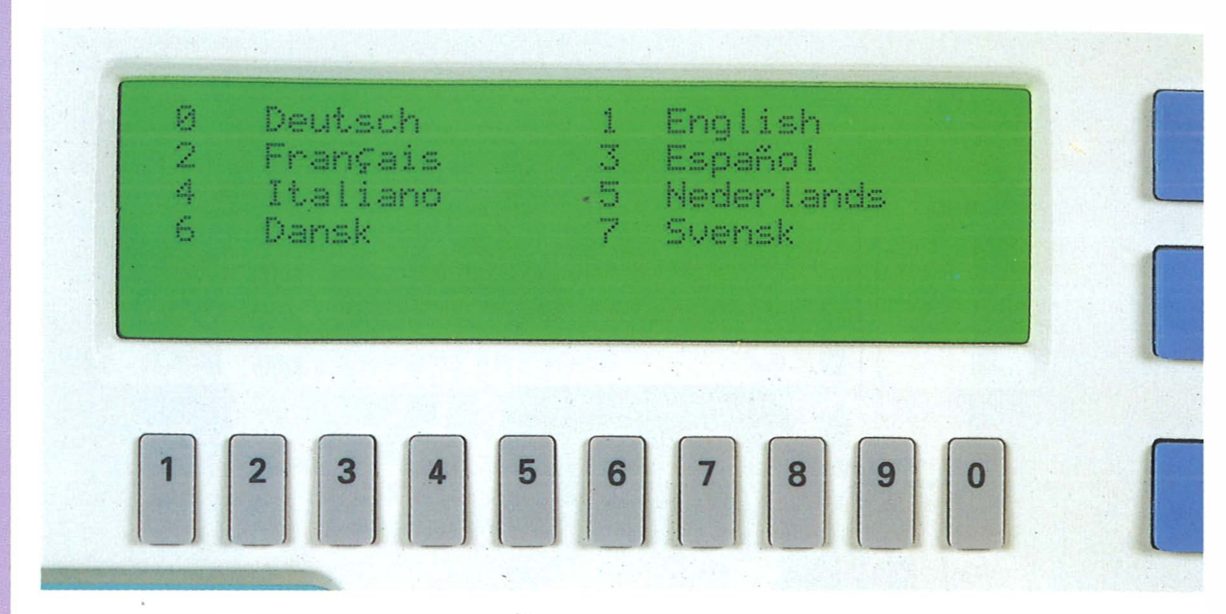


Nähfunktionen

Seite 35–57



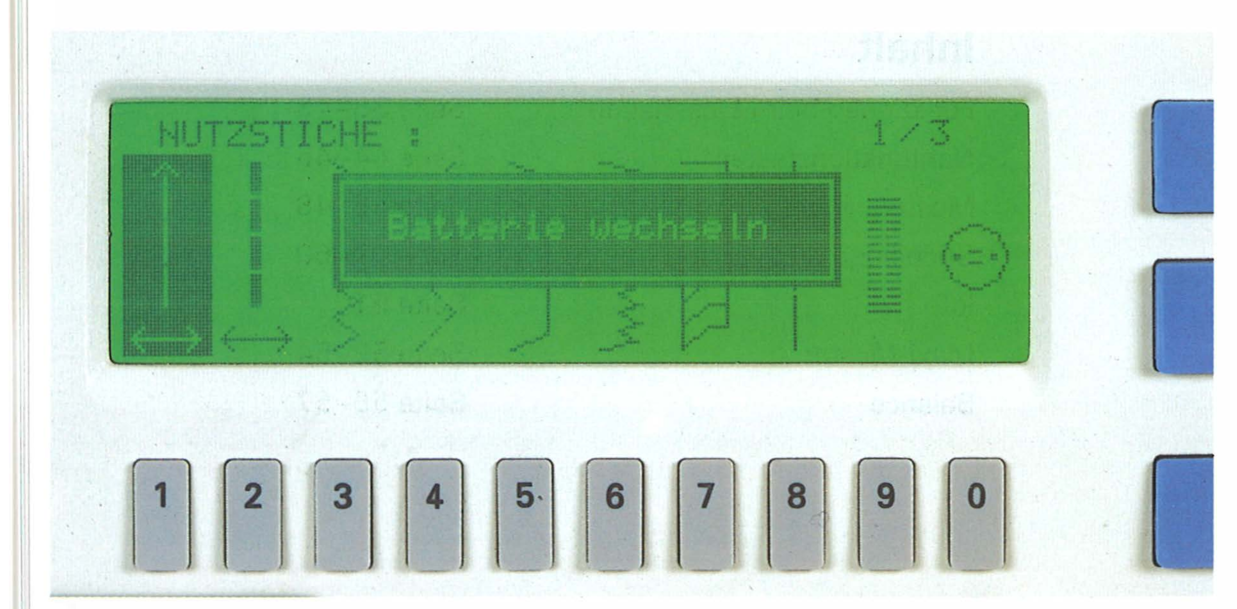
Inhalt



Sprache Einstellen

Halten Sie die Taste **"1"** gedrückt und schalten Sie die Nähmaschine ein. Auf dem Display werden Ihnen mehrere Sprachen angezeigt. Wählen Sie die Nummer Ihrer gewünschten Sprache mit den Tasten **"0-7"**.

Ab jetzt wird jede Beschreibung auf dem Display in Ihrer gewünschten Sprache angezeigt.

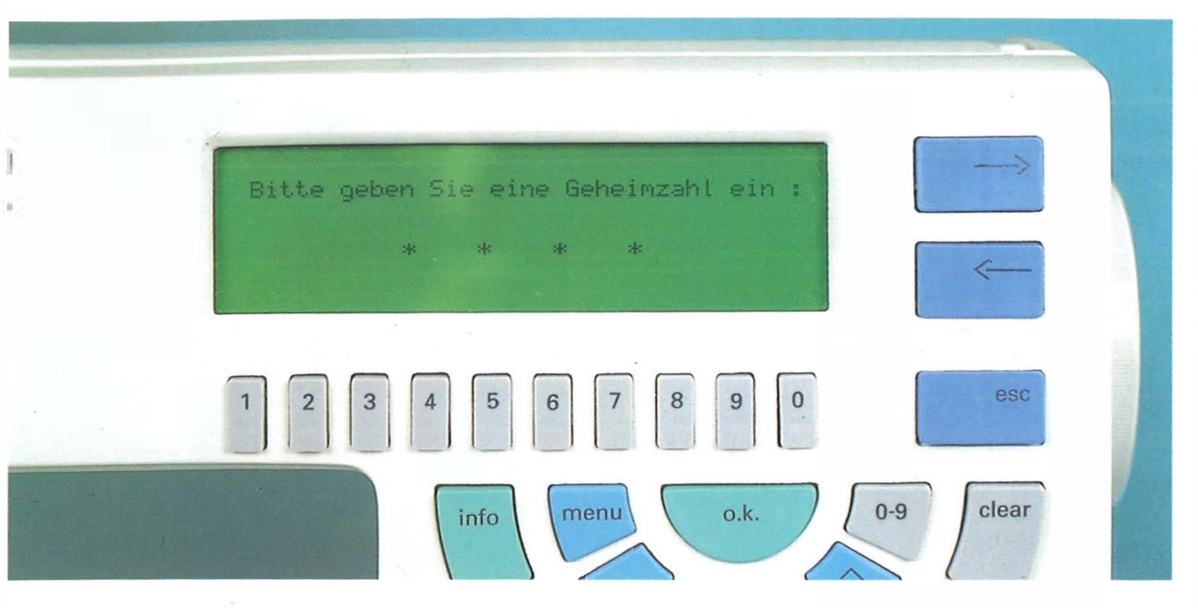


Batteriemeldung

Wenn die Nähmaschine eingeschaltet wird, erfolgt bei zu schwacher oder keiner Batterie die Meldung "Batterie wechseln". Die programmierten P-Muster und die gespeicherten Muster in der Musterfolge gehen bei zu schwacher Batterie verloren. Wenn keine Batterie in der Maschine ist, drücken Sie die Taste **"o.k."** oder betätigen den Fußanlasser. Dann ist die Maschine nähbereit.

Achtung!

Batterien dürfen nicht in den Hausmüll.
Bitte geben Sie diese bei Batterie-Sammelstellen oder Sondermüllplätzen ab.



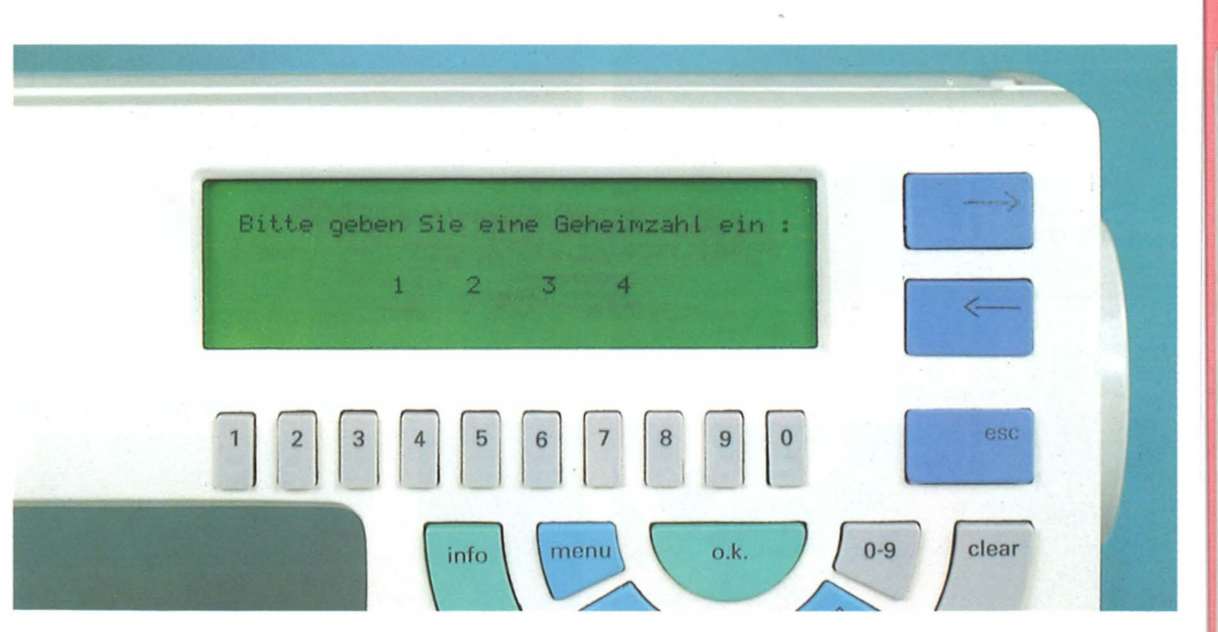
Codeschloß aktivieren

Mit einem Zahlencode können Sie Ihre creative 7550 abschließen (z. B. zur Kindersicherung). Wenn Sie den Code zum ersten Mal eingeben, drücken Sie die Taste **"info" (21)** und den Hauptschalter zugleich.

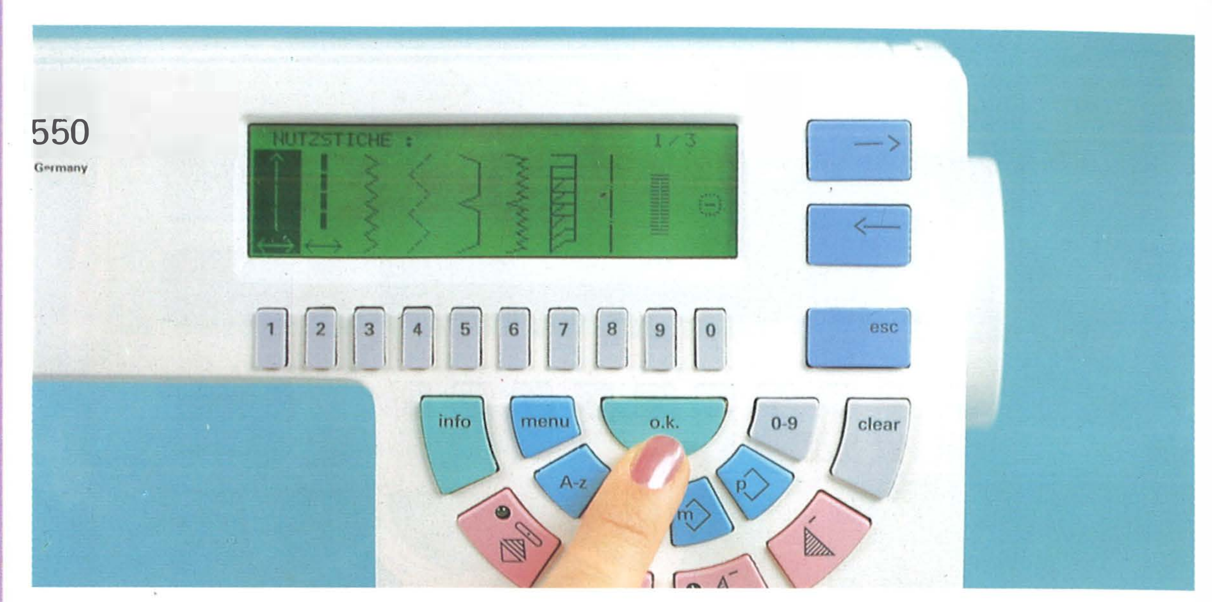
Auf dem Display erscheint die Meldung:

„Bitte geben Sie eine Geheimzahl ein"

* * * *



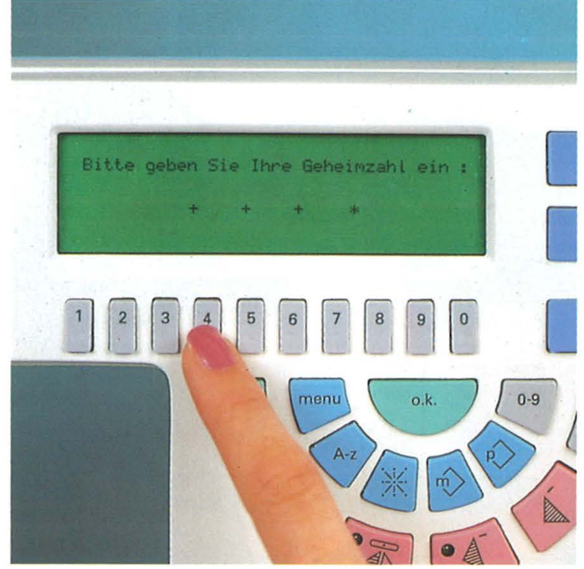
Geben Sie Ihre Geheimzahl mit den Tasten **"1-0"** ein, die Kombination wird auf dem Display angezeigt.



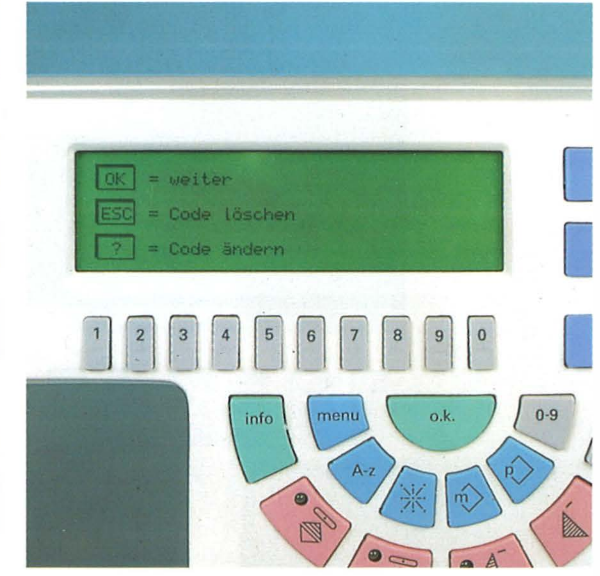
Drücken Sie die Taste **"o.k."** zur Bestätigung, auf dem Display erscheint das Grundmenue. Der Code ist damit in der Maschine gespeichert. Bei jedem erneuten Einschalten erscheint die Meldung:

„Bitte geben Sie Ihre Geheimzahl ein"

* * * *

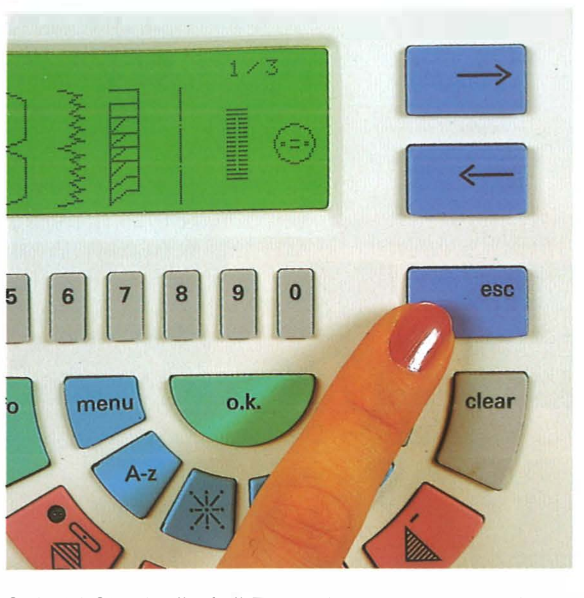


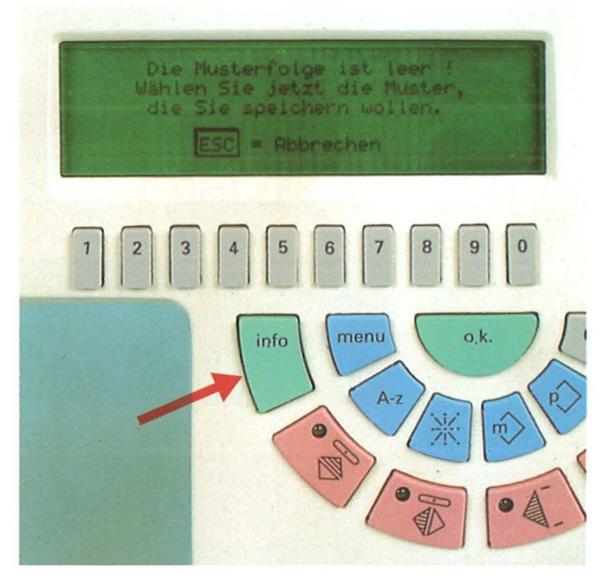
Jetzt geben Sie Ihre Zahlenkombination ein. Die Zahlen werden nicht angezeigt, es ändert sich nur das Zeichen "*" in "+".



Bei korrekter Eingabe erscheint die Meldung:

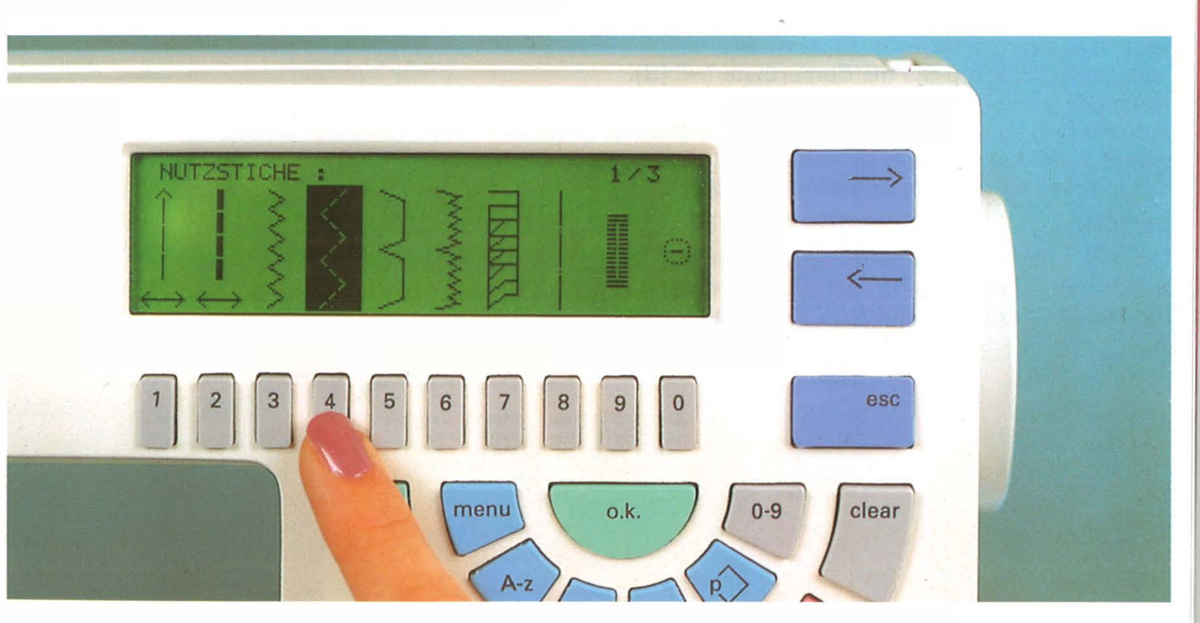
"o.k." = weiter
"esc" = Code löschen
"info" = Code ändern





Sobald Sie die **"o.k."**-Taste drücken, springt die Maschine in das Grundmenue. Die Nähmaschine ist wieder nähbereit.
Um den Code zu löschen, drücken Sie die **"esc"**-Taste. Die Maschine springt ins Grundmenue und ist nähbereit. Auch beim Wiedereinschalten erscheint keine Codeabfrage.

Wollen Sie den Code ändern, drücken Sie die Taste **"info"**. Die neue Geheimzahl wird durch die Taste **"o.k."** bestätigt, auf dem Display erscheint erneut das Grundmenue.



Erklärung des Grundmenues

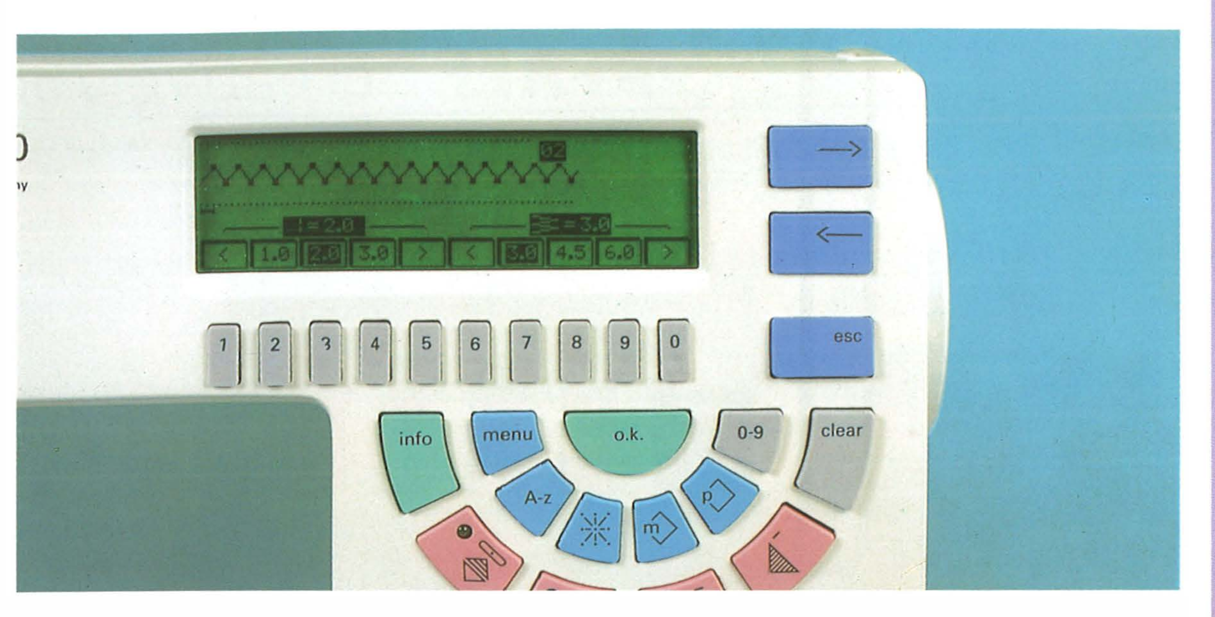
Im Grundmenue sind die Stiche zusammengefaßt, die am häufigsten zum praktischen Nähen verwendet werden. Es besteht aus 30 Stichen, die – in Zehnergruppen unterteilt – auf drei Bildschirmseiten gezeigt werden. Wenn Sie die Nähmaschine einschalten, erscheint automatisch das erste Bild mit 10 Nähprogrammen. Den gewünschten Stich können Sie jeweils mit der darunterliegenden Taste anwählen, er wird daraufhin in der Anzeige dunkel unterlegt.



Wollen Sie zur nächsten Bildschirmseite übergehen, drücken Sie die Cursortaste "→" **(8)**. Nach den ersten 30 Programmen blättern Sie automatisch zu den Knopflöchern und Zierstichen weiter. Auch hierbei kann jeder Stich mit der darunterliegenden Taste angewählt werden.

Beispiel:

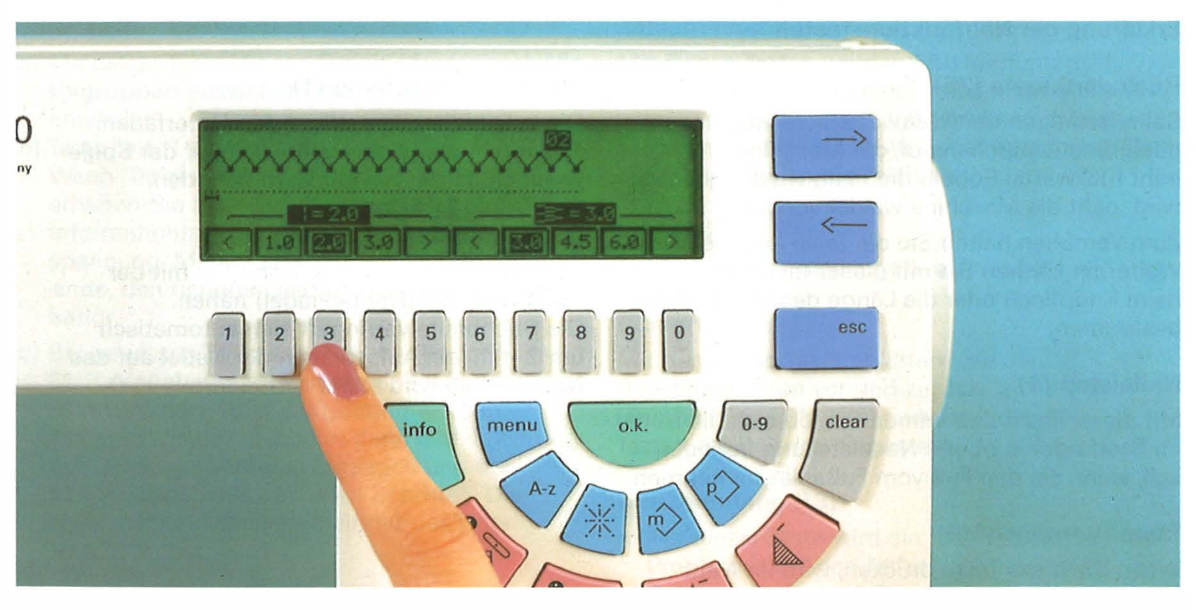
Um z. B. Muster Nr. 23 nähen zu können, müssen Sie 2 x die Cursortaste "→" betätigen und dann die Taste **"4"** unter Muster Nr. 23 drücken.



Längen- und Breiteneinstellung im gewählten Muster

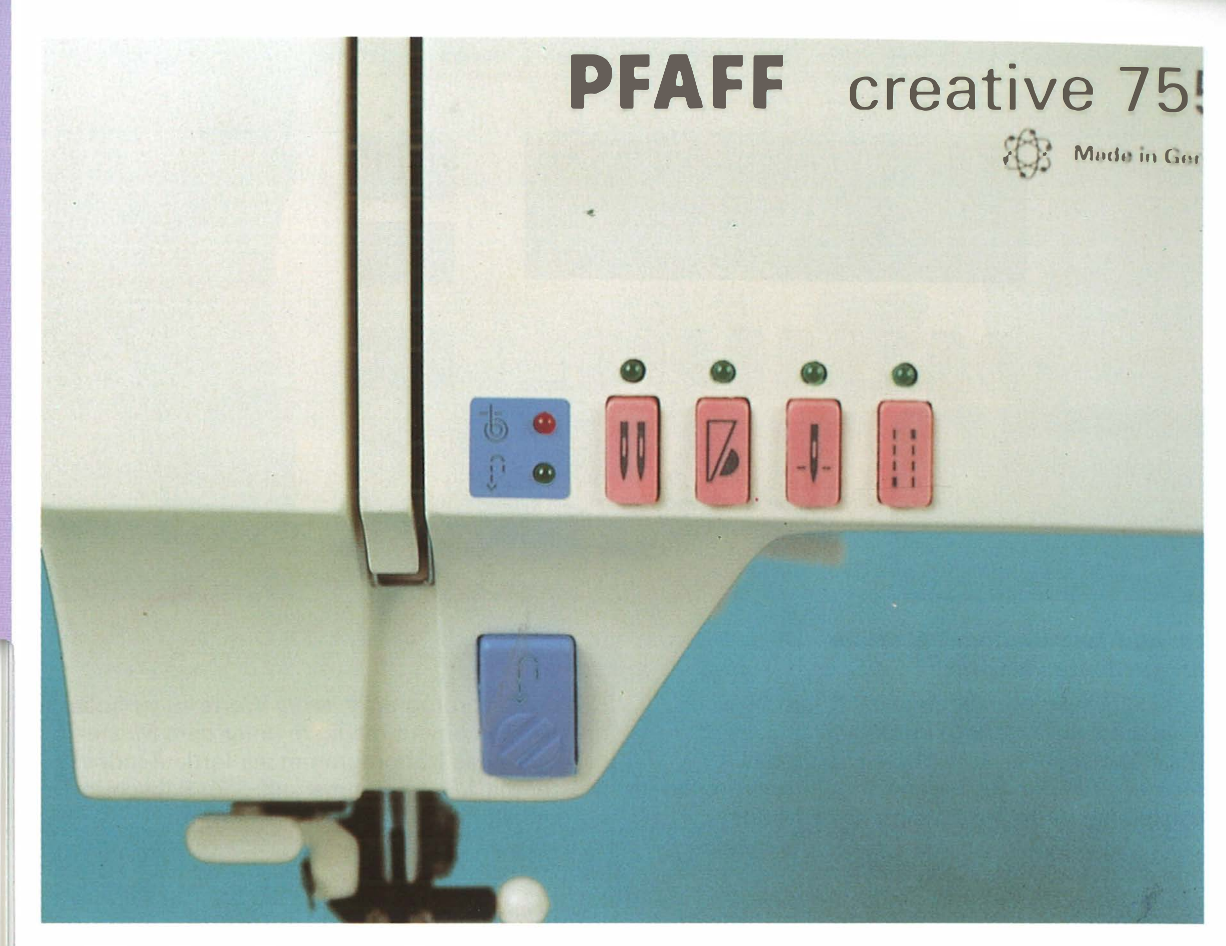
Sobald Sie ein Muster angewählt haben, wird dieses dunkel unterlegt im Display angezeigt. Die Nähmaschine ist nähbereit, denn das Muster ist in der optimalen Längen- und Breiteneinstellung in der Maschine programmiert.

Um diese vorprogrammierten Werte zu verändern, drücken Sie erneut die Taste unter dem Muster. Jetzt wird das Nähprogramm als fortlaufendes Muster mit Musternummer auf dem Bildschirm dargestellt.



Der Strich links unter dem Muster zeigt die Stichlänge bzw. Musterlänge des Einzelmusters an. Die Werte unten links sind die vorprogrammierten **Längenwerte**, die unten rechts im Bild die **Breitenwerte**. Die dunkel unterlegten Zahlen sind die in der Maschine für das Programm festgelegten Längen- und Breitenwerte.

Mit den Tasten unter den Pfeilzeichen "<" und ">" können Sie die Länge und Breite verändern, mit den Tasten unter den vorgegebenen Werten wählen Sie diese Maße direkt an.
Mit den Tasten und Symbolen auf der rechten Seite läßt sich die **Balance** einstellen (siehe Kapitel Balance).



Erklärung der Nähfunktionstasten

Rückwärtstaste (25)

Beim Betätigen der Rückwärtstaste leuchtet das grüne Lämpchen auf, die Maschine näht rückwärts. Sobald die Taste wieder gedrückt wird, näht die Maschine wieder vorwärts.

Zum Vernähen halten Sie die Taste kurz gedrückt. Weiterhin können Sie mit dieser Taste den Riegel beim Knopfloch oder die Länge des Stopfmusters bestimmen.

Nadelstop (4)

Mit dieser Taste bestimmen Sie, ob sich die Nadel im Stoff oder in oberer Nadelstellung befinden soll, wenn sie den Fuß vom Fußanlasser nehmen.

Taste "Vernähen" (5)

Wenn Sie diese Taste drücken, wird Ihr Nahtanfang und -ende automatisch vernäht.

Langsam nähen (3)

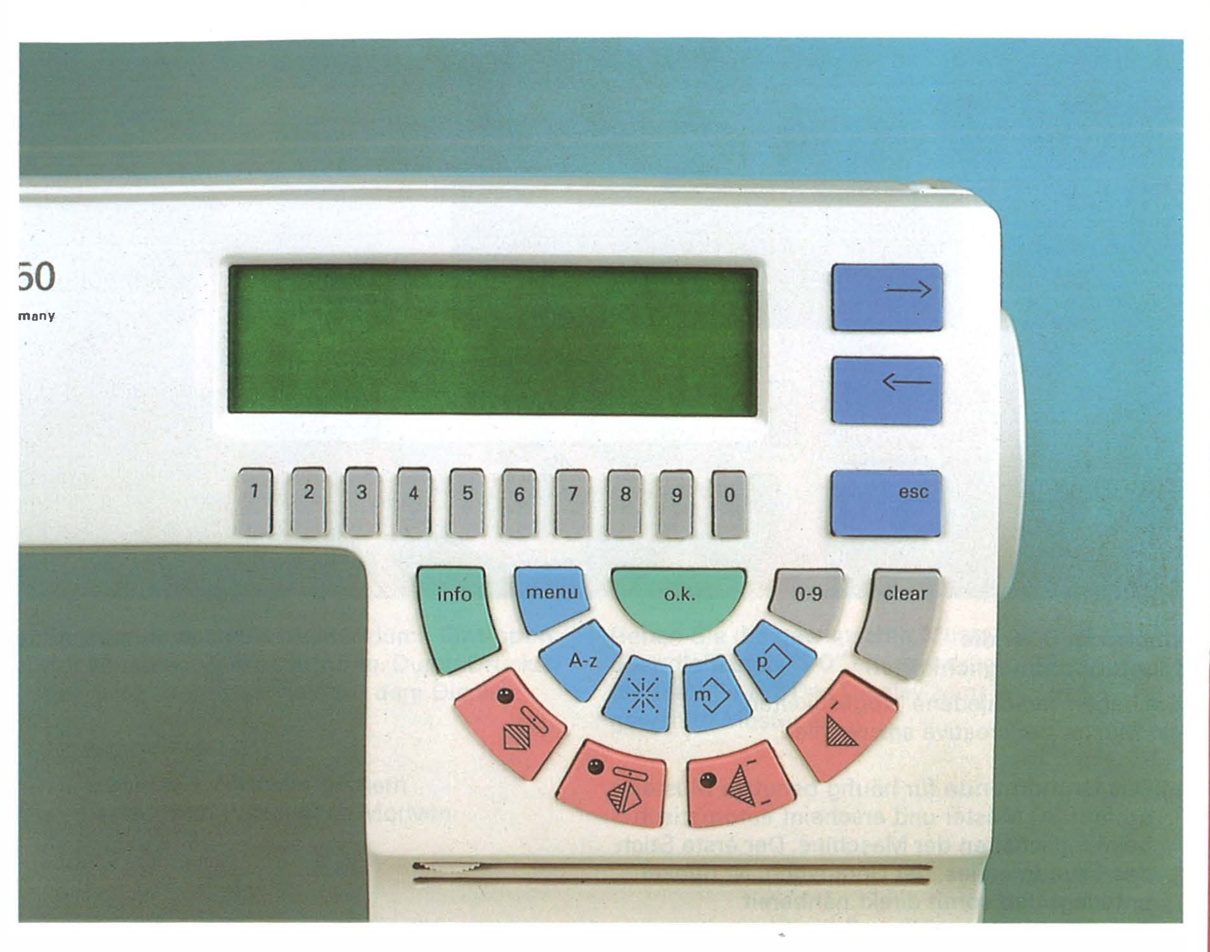
Wenn Sie diese Taste drücken, wird die Nähgeschwindigkeit der Maschine auf die Hälfte reduziert.

Spulenüberwachung (1)

Diese Funktion kontrolliert den Unterfaden. Das rote Licht blinkt, wenn sich auf der Spule weniger als zwei Meter Garn befinden.

Doppelnadel (2)

Drücken Sie diese Taste, wenn Sie mit der Zwillingsnadel (Doppelnadel) nähen.
Die Stichbreite verringert sich automatisch um 2 mm, ein Aufschlagen der Nadel auf das Nähfüßchen wird somit verhindert.



"info" (21)

a) Mit dieser Taste können Sie ein Muster nach **Motivgruppen** auswählen (siehe: Muster anwählen).

b) Taste **"info"** als **Nähhilfe.**
Wenn Sie ein Muster angewählt haben, erhalten Sie beim Drücken der Taste **"info"** Informationen über die empfohlene Fadenspannung, Muster spiegeln, Musteranfang und -ende, den richtigen Nähfuß und evtl. Sonderzubehör.

c) Bei gewissen Themenbereichen (Knopflöcher, M, P, Alphabete und Versatzstiche) kann die **Hilfefunktion "info"** aufgerufen werden.
Auf dem Display erscheint dann eine Erklärung des jeweiligen Arbeitsvorganges und die Beschreibung des nächsten Schrittes. Die Hilfefunktion kann jederzeit mit der Taste **"esc"** beendet werden

Musterumkehr (17)

Das gewählte Programm wird spiegelverkehrt genäht.

Längsspiegelung (19)

Das Muster wird umgedreht und das Ende des Musters zuerst genäht.

Zahlentasten (7)

Mit diesen Tasten werden Muster numerisch angewählt. Innerhalb eines gewählten Musters werden damit Musterlänge, -breite und Stichlänge angewählt. Beim Alphabet bestimmen Sie mit diesen Tasten die Buchstaben.

"o.k." (12)

Die Taste **"o.k."** bestätigt Ihre Anwahl.

Cursortasten (8)

Mit den Cursortasten blättern Sie die Bildschirmseiten vor und zurück.
Innerhalb eines Musters wird mit diesen Tasten die Balance eingestellt.

Musteranfang (13)

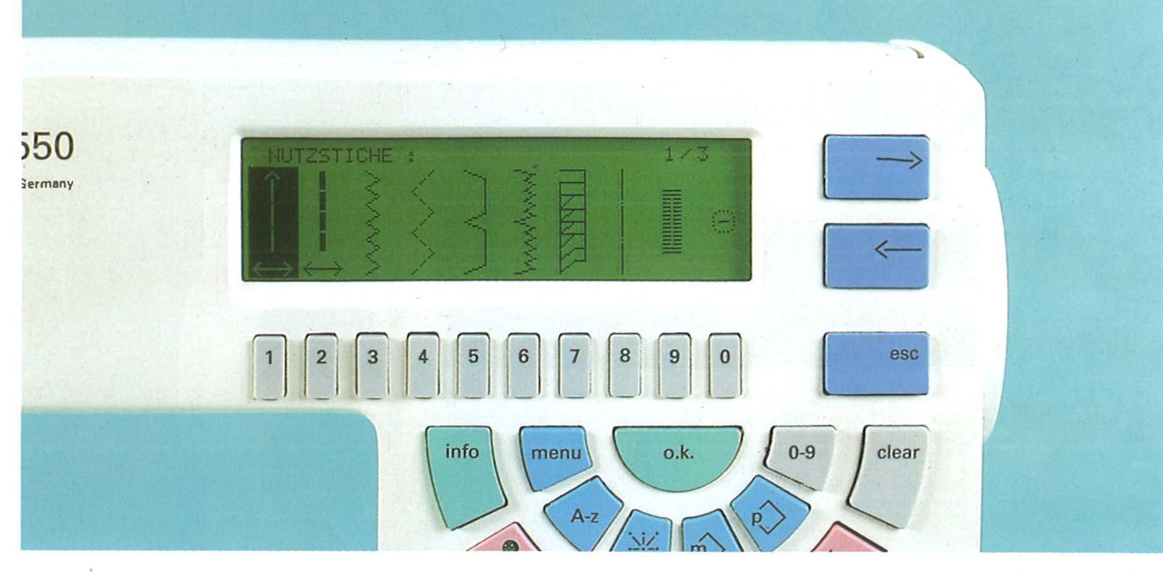
a) Mit dieser Taste wird ein bereits begonnenes Programm auf den Anfang zurückgestellt.

b) Bei Knopfloch- und Stopfprogrammen wird die Längenprogrammierung gelöscht.

Die Taste **"esc"** unterbricht eine angewählte Funktion und bringt Sie in das vorherige Menue zurück.

"esc" (9)

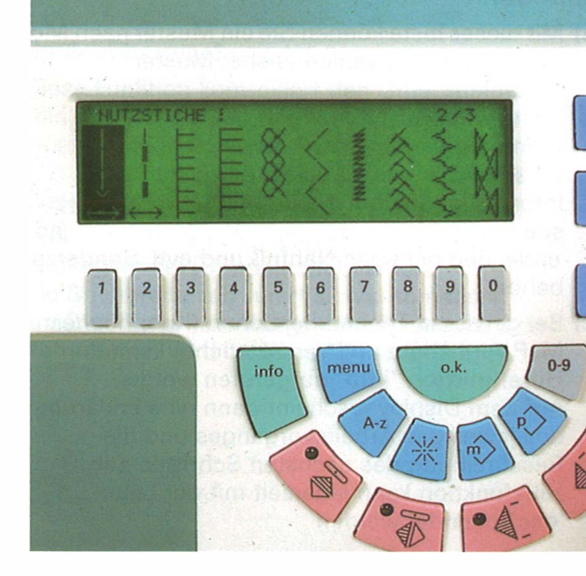
Mit der Taste **"esc"** gelangen Sie in den vorhergehenden Bildschirm oder brechen eine Funktion ab.



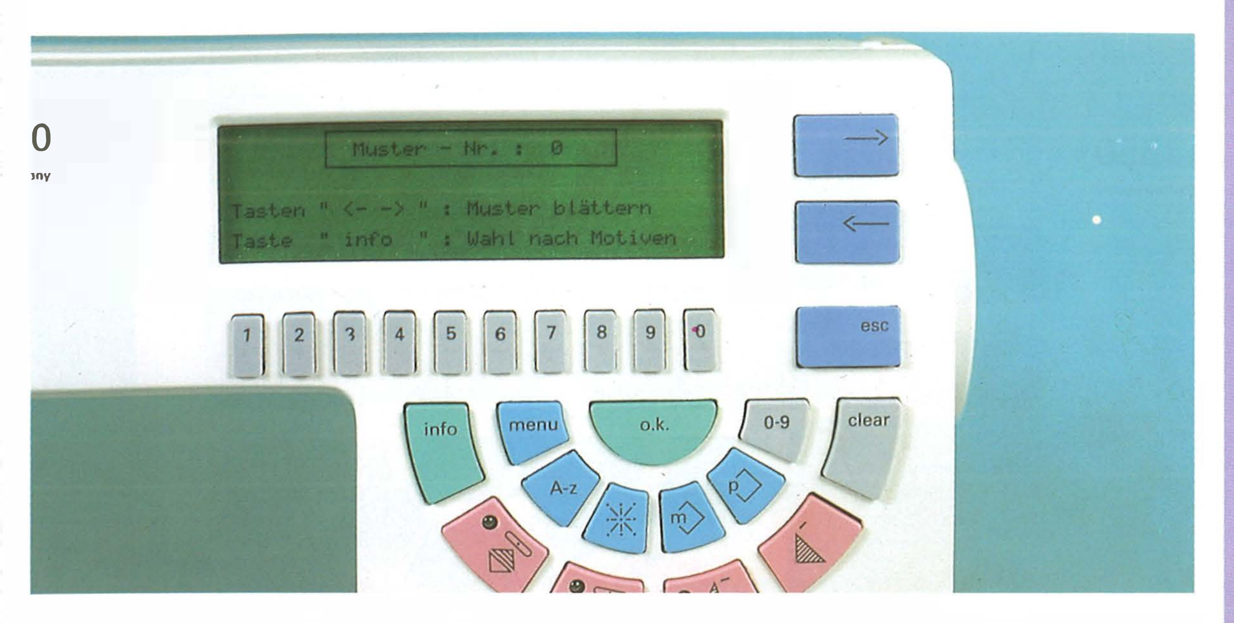
Übersicht über die Musterwahlmöglichkeiten

Sie haben verschiedene Möglichkeiten, ein Muster der creative anzuwählen:

a) Das **Grundmenue** für häufig benutzte Muster umfaßt 30 Muster und erscheint automatisch beim Einschalten der Maschine. Der erste Stich des Grundmenues, der Geradstich, ist dunkel unterlegt und somit direkt nähbereit.
Auf dem Display sind pro Bildschirmseite 10 Muster vorgegeben, die durch die darunterliegenden Tasten anzuwählen sind. Das gewählte Muster wird immer dunkel angezeigt.



Mit den **Cursortasten "→"** und **"←"** können die nächsten 10 Muster aufgerufen werden.

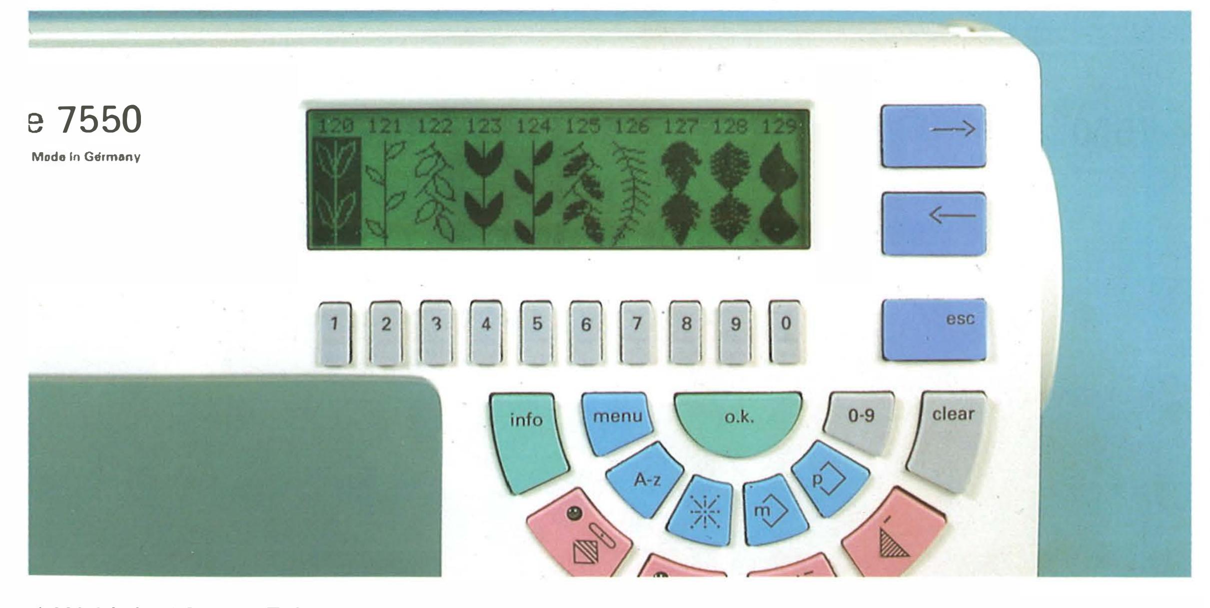


b) Sie können auch ein Muster durch **Eintippen der Musternummer** aufrufen. Durch Drücken der Taste **"0-9"** erscheint auf dem Display:

Muster-Nr.: 0

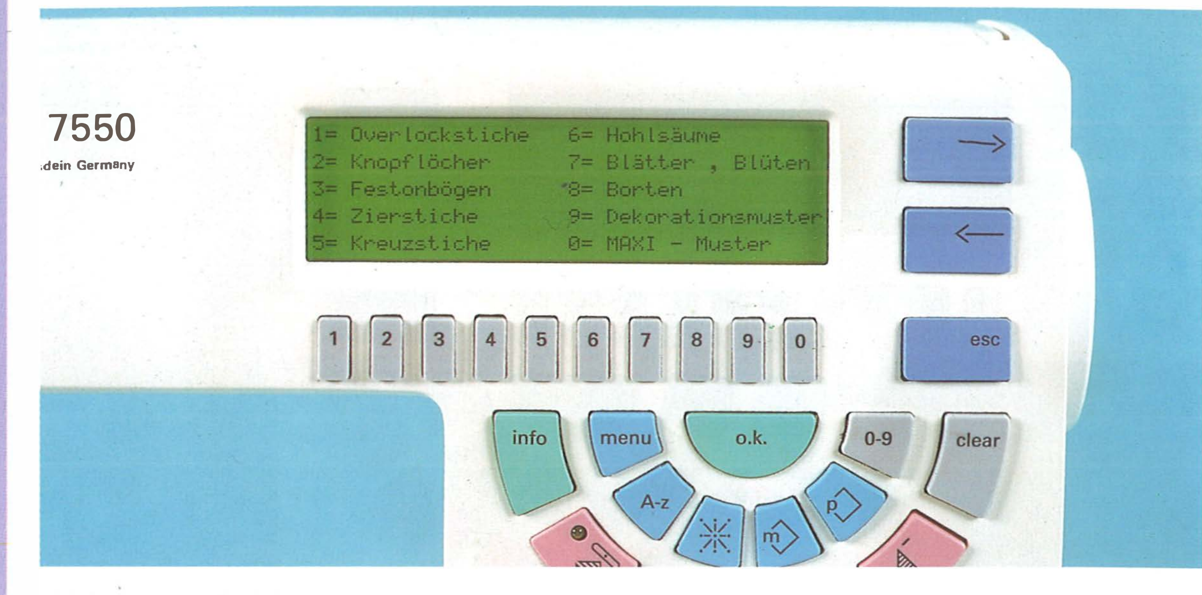
Tasten ⟷ : Muster blättern
Taste **"Info"**: Wahl nach Motiven

Geben Sie die gewünschte Musternummer über die Tasten **"1-0"** ein und drücken Sie die Taste **"o.k."**. Das Display zeigt jetzt das gewählte Muster an.

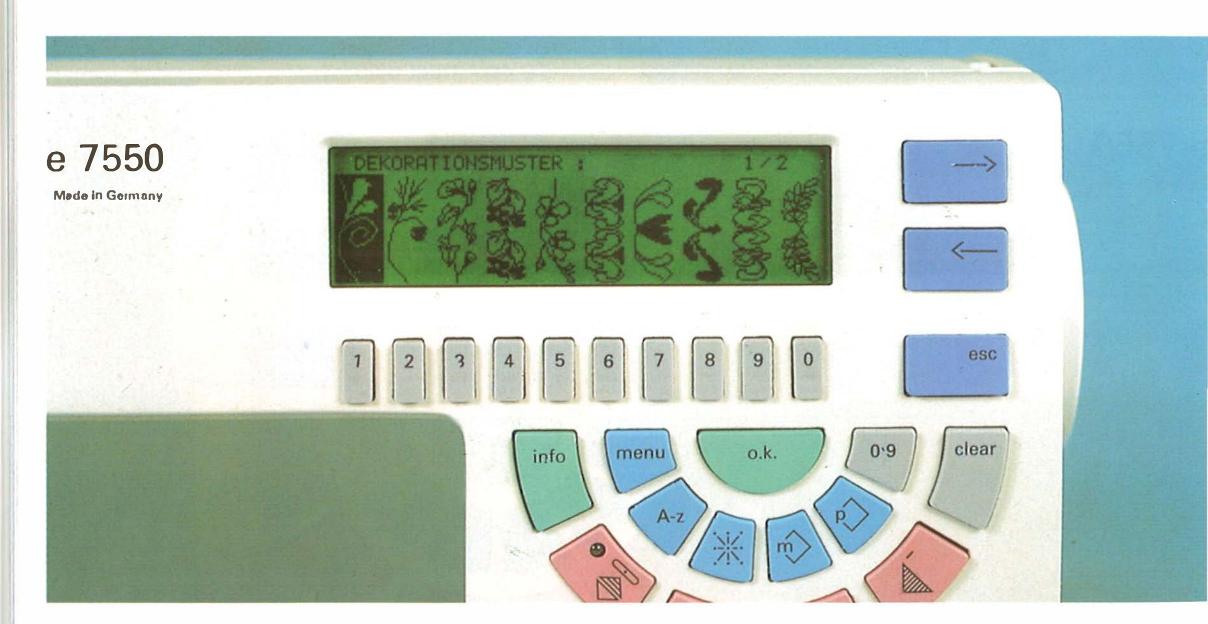


c) **Wahl der Muster-Zehnergruppe**
Tippen Sie das Muster einer Gruppe mit den Tasten **"1-0"** ein und drücken Sie die Cursortaste. Auf dem Display erscheint die Muster-Zehnergruppe mit dem gewünschten Muster. Das linke Muster im Display ist dunkel unterlegt und direkt nähbereit. Durch Drücken der Taste unter einem anderen Muster wird dieses dunkel unterlegt und kann sofort genäht werden.

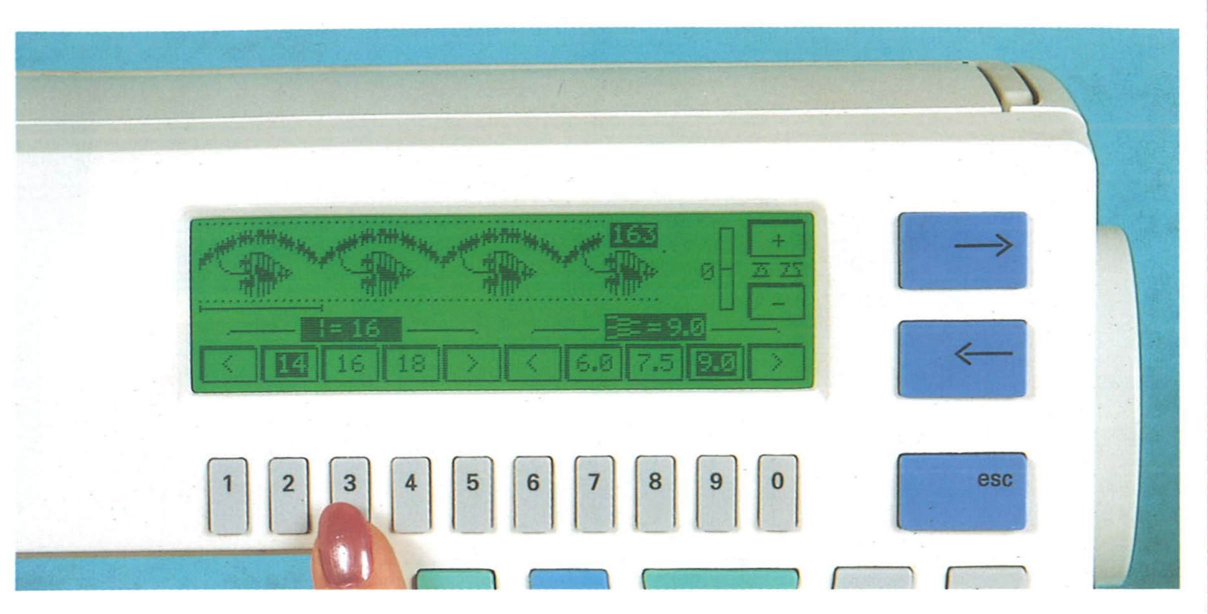
Beispiel Muster **Nr. 126**.
Taste **"0-9"** drücken.
Muster 126 eingeben mit Tasten **"1-0"**.
Cursortaste **"→"** drücken. Sie befinden sich nun in der Zehnergruppe 120-129.



d) **Direktwahl der Mustergruppen**
Mit dieser Musteranwahl können Sie ein Muster nach Motivgruppen anwählen. Drücken Sie die Taste **"0-9"** und anschließend die **"info"**-Taste. Auf dem Display erscheinen 10 verschiedene Motivgruppen, die mit der dazugehörigen Nummer über die Tasten **"1-0"** angewählt werden können.



Wenn Sie z. B. Taste **"7"** = "Blüten, Blätter" wählen, werden die entsprechenden Muster auf dem Bildschirm angezeigt. Das von Ihnen gewünschte Muster wird mit der darunter liegenden Taste angewählt und kann sofort genäht werden.
Wenn Sie die **Breiten**- und **Längeneinstellung** verändern möchten, müssen Sie die gleiche Taste noch einmal drücken. Es erscheint der Programmierbildschirm mit dem Muster und der Anzeige für Musterbreite und -länge und Balance.

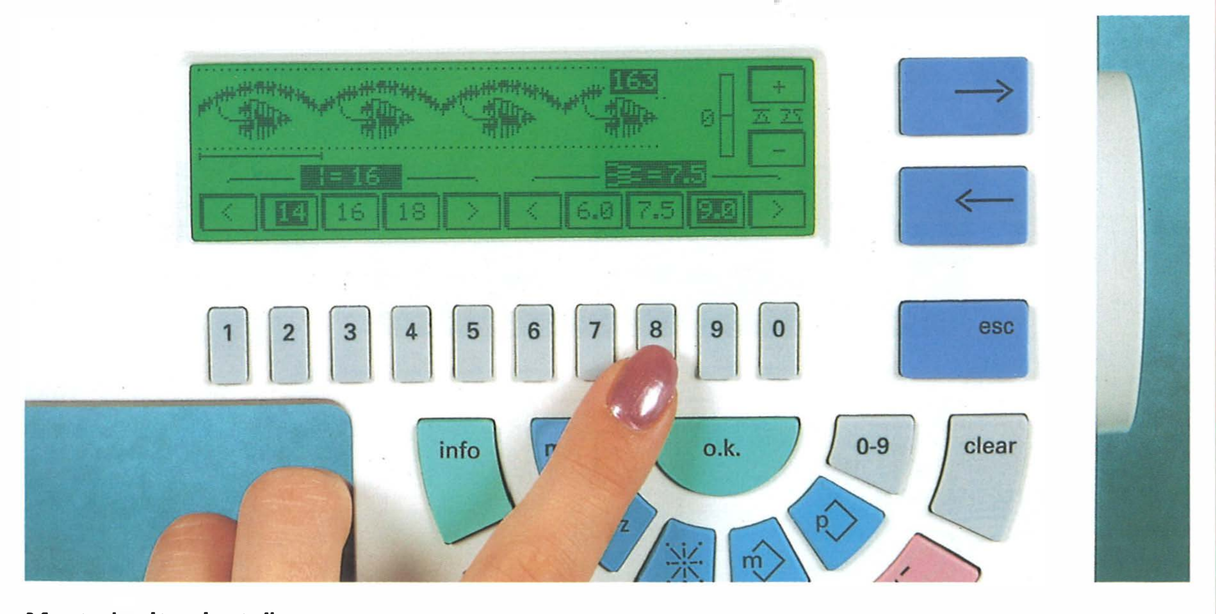


Musterlänge einstellen

Beispiel: Wählen Sie Muster Nr. 163 an.
Im Bildschirm sehen Sie links unter dem Muster das Symbol für die **Musterlänge** und den in der Maschine vorprogrammierten Wert von 14 mm. Wollen Sie diese Einstellung verändern, können Sie mit den **Zahlentasten 2, 3 und 4 Direktwerte** anwählen.

Diese Werte werden am häufigsten verwendet, sie können aber mit den **Tasten 1 unter "<"** und **5 unter ">"** vergrößert oder verkleinert werden.

Das Muster im Bildschirm verändert sich während der Längeneinstellung, damit Sie die Einstellung optisch verfolgen können.

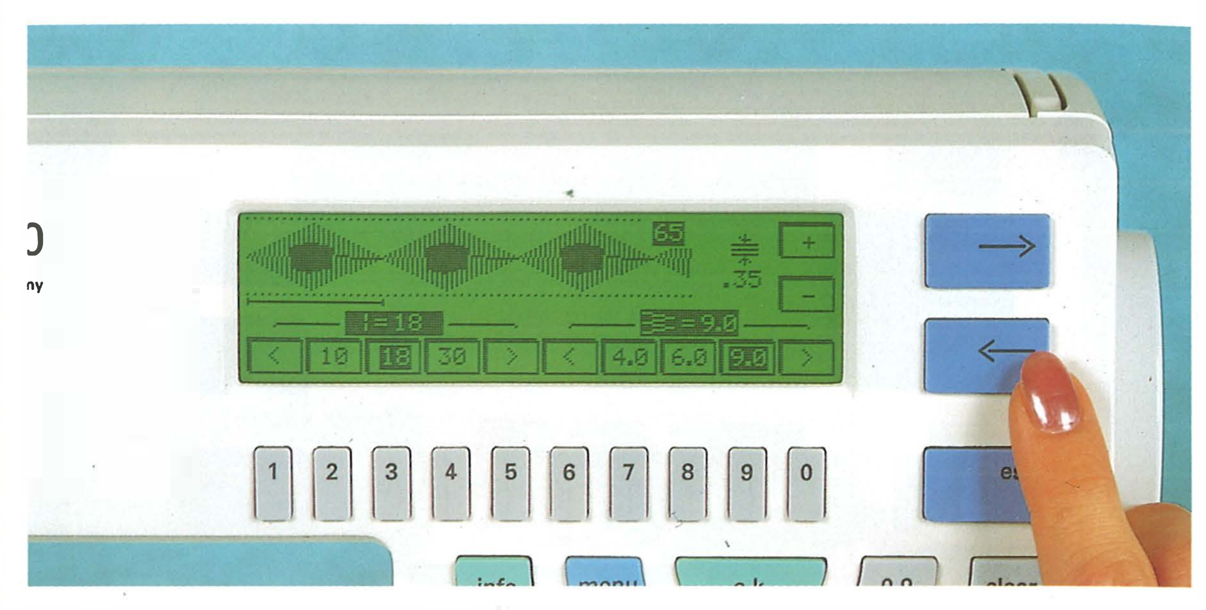


Musterbreite einstellen

Im Bildschirm rechts unter dem Muster sehen Sie die **Musterbreiteneinstellung** mit dem in der Maschine vorprogrammierten Wert von 9 mm.

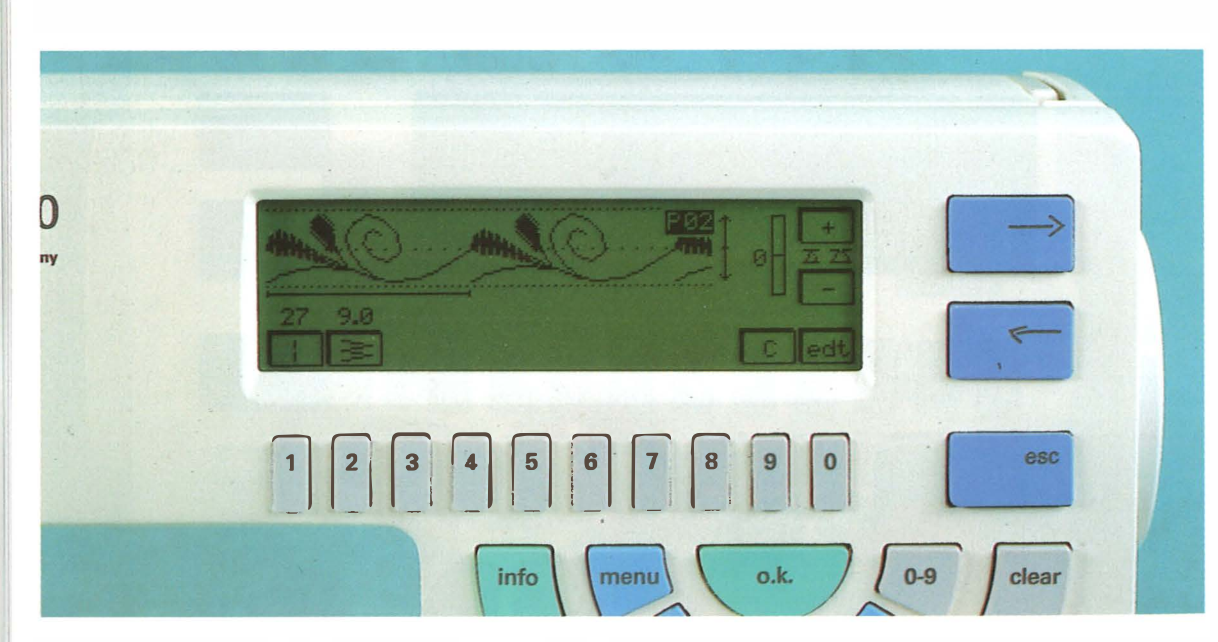
Mit den **Zahlentasten 7, 8 und 9** können Sie **Direktwerte** einstellen oder diese mit ">" oder "<" vergrößern oder verkleinern.

Das Muster im Bildschirm verändert sich während der Breiteneinstellung.

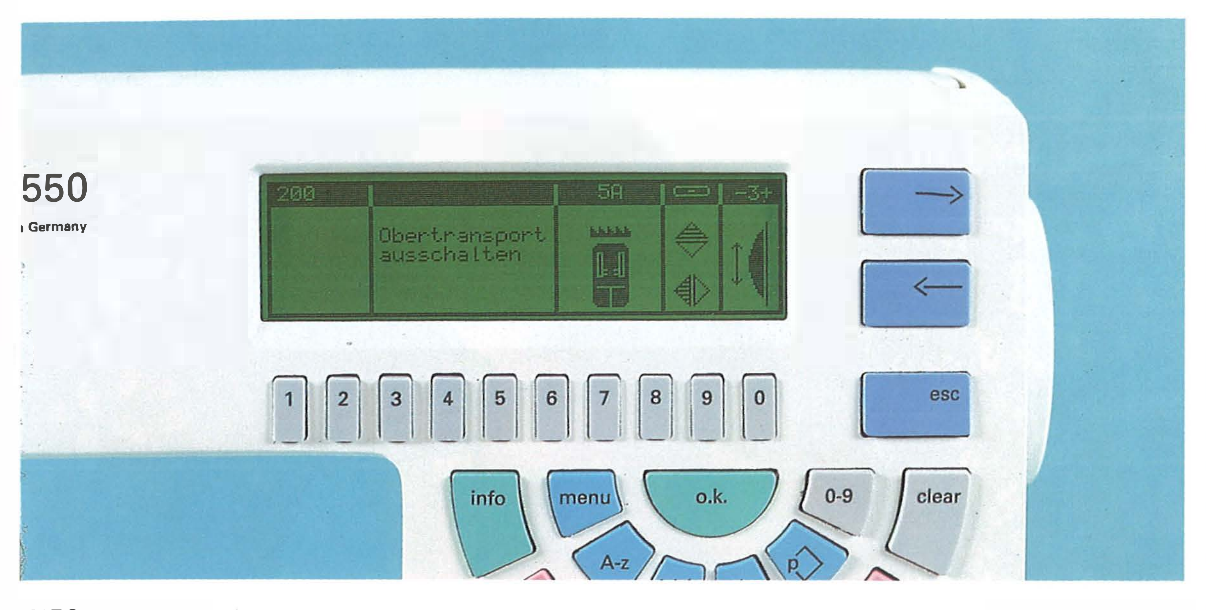


Stichlängeneinstellung (= Musterdichte)

Beispiel Nr. 65 anwählen.
Mit den Cursortasten können Sie ein Muster **dichter** stellen, ohne die gesamte Musterlänge zu verändern. Rechts im Bildschirm neben der Musterdarstellung sehen Sie das Symbol für die **Stichlänge** und den Normwert 0,35. Mit der Taste "→" können Sie diesen **vergrößern,** mit der Taste "←" **verkleinern.** Auch diese Einstellung wird am Muster im Bildschirm sichtbar.



Bei Mustern, deren Stichlänge **nicht veränderbar** ist, wird mit den Cursortasten die **Balance** eingestellt.



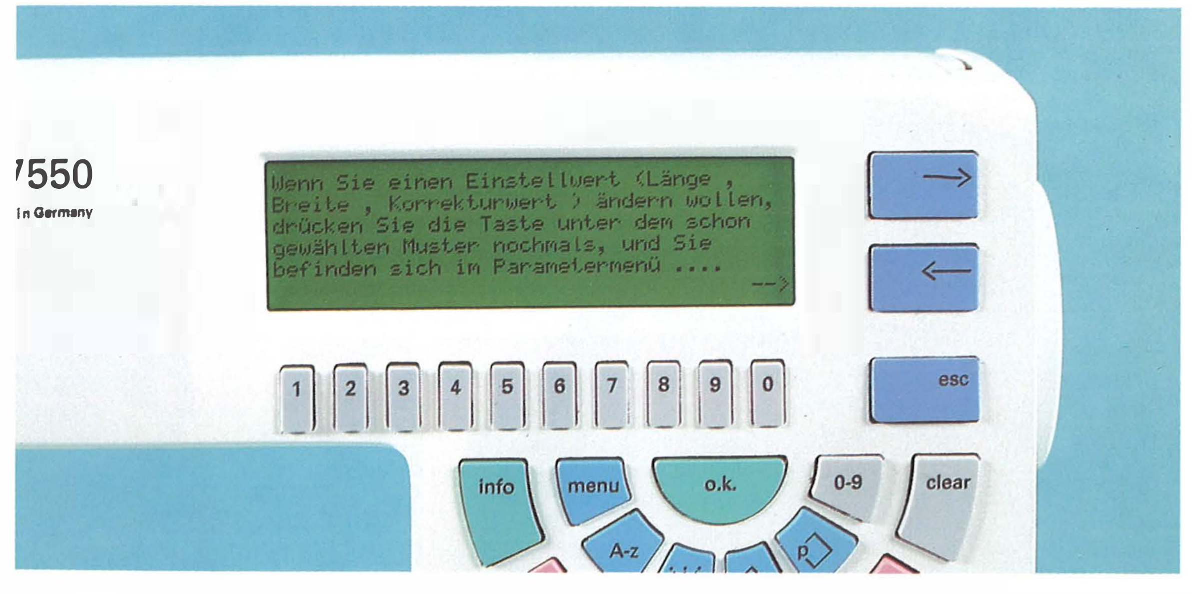
INFO

Mit der Taste **"info"** können Sie zu jedem Programm Hilfestellungen aufrufen. Dabei unterscheidet man zwischen Nähempfehlungen und Bedienungshilfe.

Nähempfehlungen

Haben Sie ein Muster direkt angewählt, erscheint es im Programmierbildschirm. Drücken Sie nun die Taste **"info"**, erhalten Sie Nähempfehlungen für optimale Nähergebnisse.

Links im Display wird das Muster in der Richtung gezeigt, wie es von der Maschine genäht wird. **Musteranfang** und **Ende** sind mit Pfeilen markiert. Die nebenliegenden Felder geben Ihnen Informationen zu den erforderlichen **Nähfüßchen,** dem **doppelten Stofftransport,** evtl. benötigtem **Zubehör** (wie Nadeln, Schablone etc.), Muster spiegeln und der **Oberfadenspannung.** Mit der Taste **"esc"** gelangen Sie wieder in den Programmierbildschirm mit der Mustereinstellung.



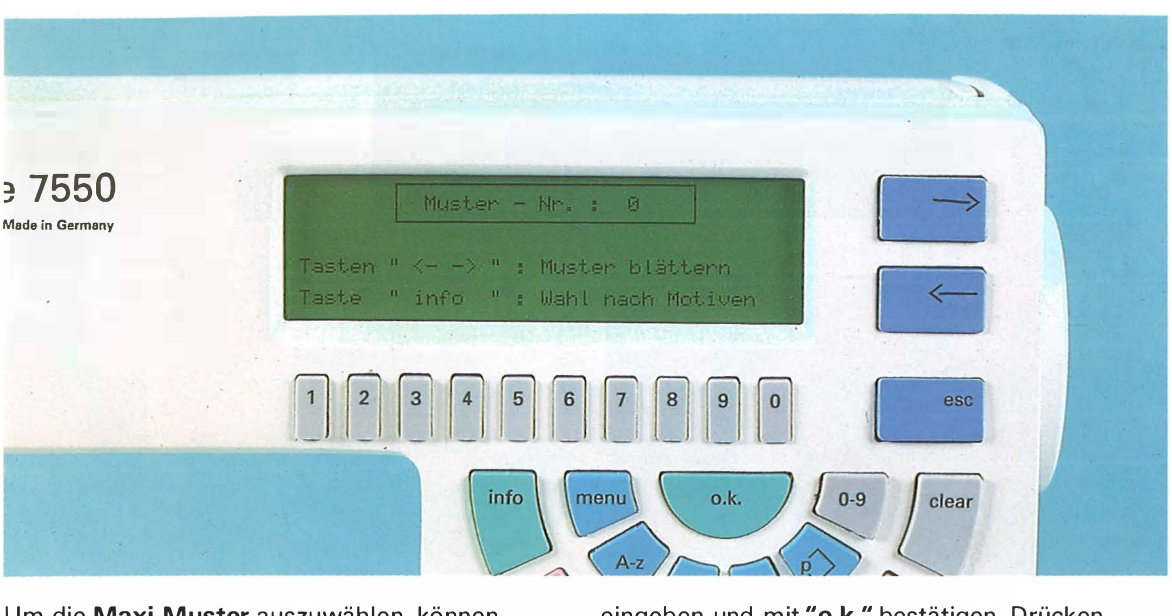
Bedienungshilfe

Zu allen Bedienungsabläufen, die Sie mit den Musterwahltasten **"menu"**, **"A-z"**, " ※ ", "m◇", "p◇" und **"0-9"** aufrufen können, erhalten Sie durch Druck auf die Taste **"info"** Informationen zu den einzelnen Themen. Diese Informationen sind Bedienungshilfen und können jederzeit aufgerufen werden. Sie beschreiben das Programm, in dem Sie sich befinden und geben Hilfestellung beim weiterarbeiten. Erscheint rechts unten im Display ein Pfeil --› muß die Cursortaste erneut gedrückt werden, um weitere Informationen zu erhalten.

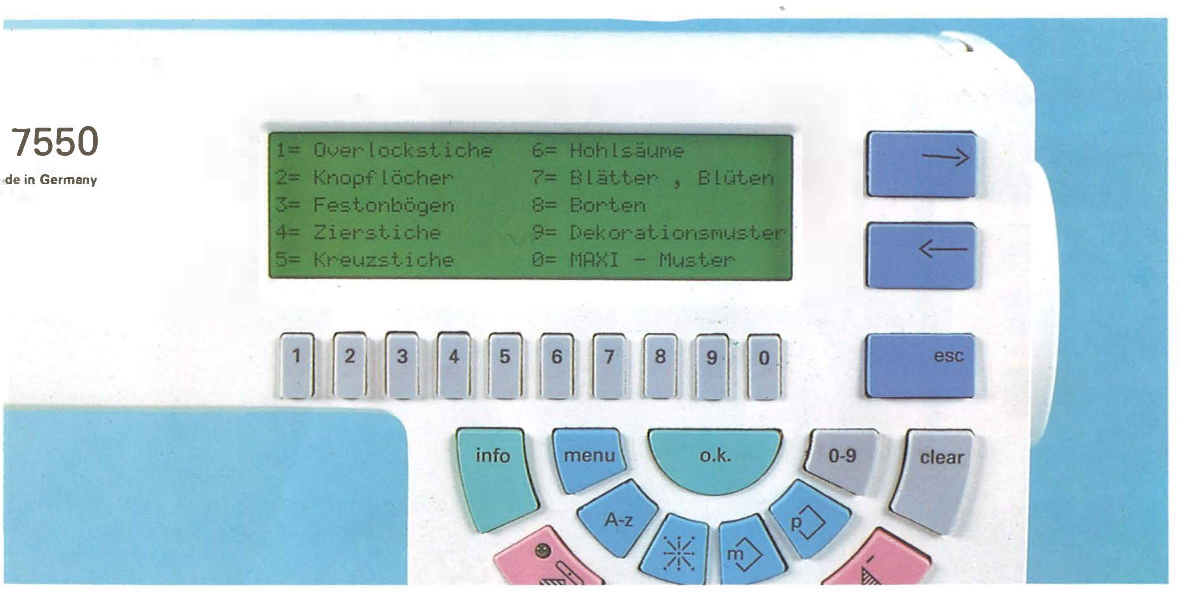


Maxi-Muster

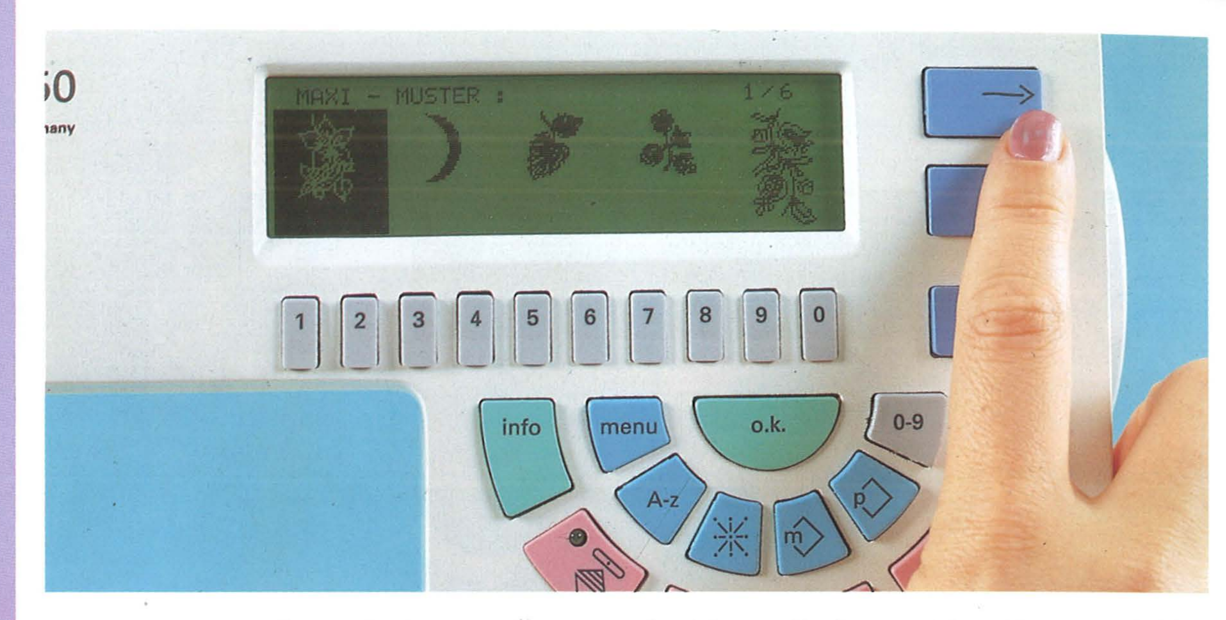
Es stehen Ihnen 30 Maxi-Muster mit den Nummern **200-229** zur Verfügung. Diese großflächigen Stickmuster können bis zu 60 mm breit genäht werden.



Um die **Maxi-Muster** auszuwählen, können Sie mit den Cursortasten alle Bildschirmseiten bis Muster 200 durchblättern, oder Sie drücken Taste **"0-9"**. Jetzt können Sie die gewünschte Musternummer direkt mit den Zahlentasten eingeben und mit **"o.k."** bestätigen. Drücken Sie die Taste **"info"**, werden auf dem Bildschirm alle anwählbaren Motivgruppen aufgelistet.



Betätigen Sie die Taste **"0"** für **Maxi-Muster**, auf dem Bildschirm werden die ersten fünf Maxi-Motive angezeigt.

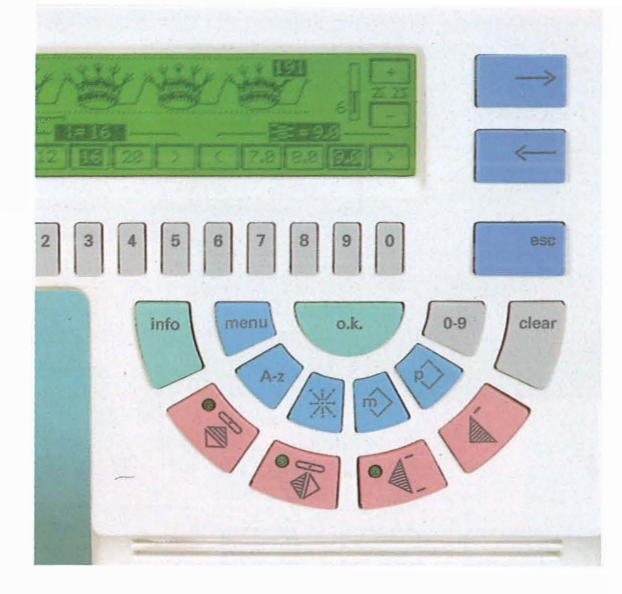


Mit den Cursortasten "→" und **"←"** können Sie zu den nächsten Mustern weiterblättern. Durch Drücken einer der beiden Tasten unter dem Muster wird dieses dunkel unterlegt angezeigt und ist somit nähbereit. Drücken Sie die Taste nochmals, wird das Muster fortlaufend und mit den Längen-, Breiten- und Korrekturwerten (siehe Kapitel **"Balance"**) dargestellt. Längen- und Breiteneinstellung erfolgt wie bei den 9 mm-Mustern.

Balance

Rückwärtskorrektur:

Stickmuster, besonders großflächige, können auf diversen Materialien verschieden ausfallen- ein Wollstoff wird anders transportiert als eine feine Seide. Damit Sie Ihre Stickmuster optimal nähen können, besitzt die creative ein Korrektursystem: die Balance. Damit kann der Rückwärtstransport, bei Maxi-Mustern auch der Seitwärtstransport eingestellt werden.

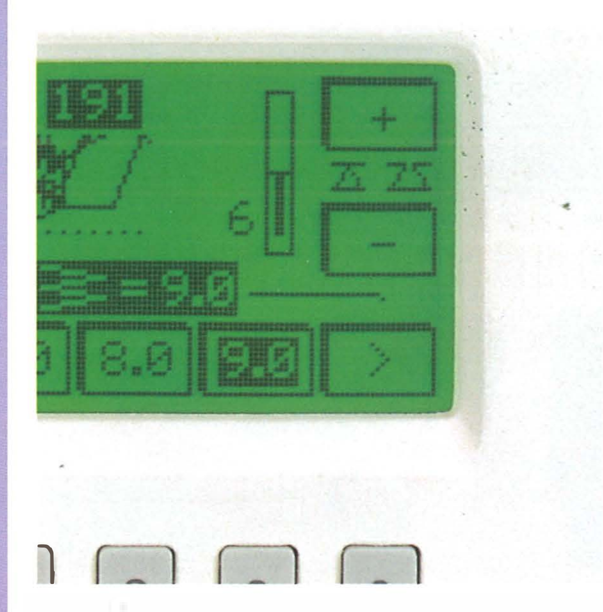


1) Rückwärtstransport

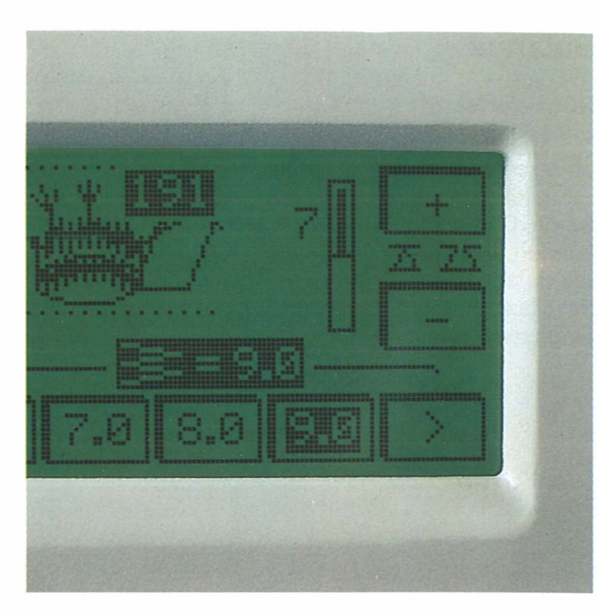
Um 9 mm-Muster schließen oder auseinanderziehen zu können, benutzt man die Balance für den Rückwärtstransport.
Sobald Sie ein 9mm-Muster angewählt haben, sehen Sie rechts im Programmierbildschirm eine Skala mit den Symbolen "+" und "–".



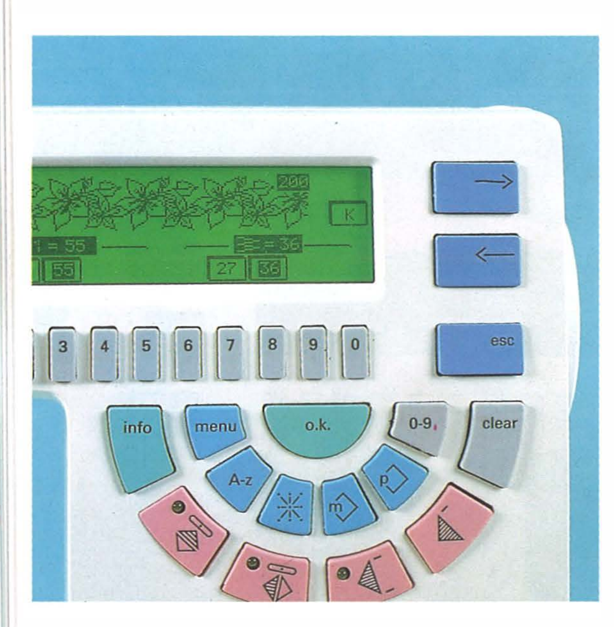
Die Normaleinstellung der Balance ist **"0"**.
Mit den Cursortasten "←" und "→" wird der Rückwärtstransport der Maschine von **–7** bis **+7** verändert, der jeweilige Wert wird durch eine dunkle Säule in der Skala und der entsprechenden Zahl angezeigt.



Im Minus-Bereich werden die Rückwärtsstiche kürzer, Muster oder Programme werden länger genäht und dadurch auseinandergezogen.



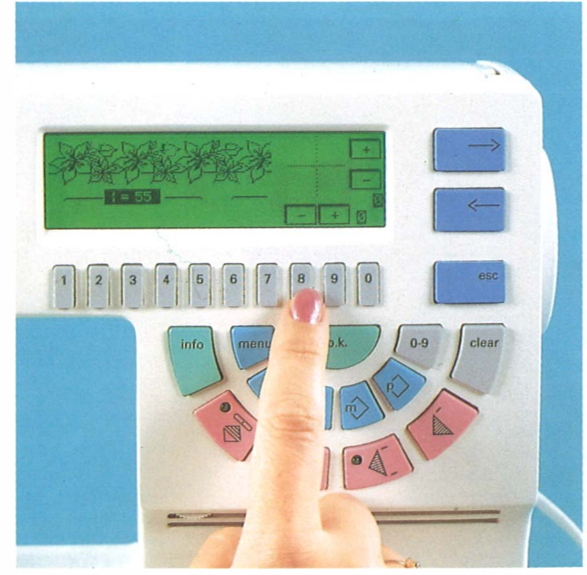
Im Plus-Bereich werden die Rückwärtsstiche länger, die Muster werden kürzer genäht und dadurch zusammengeschoben.



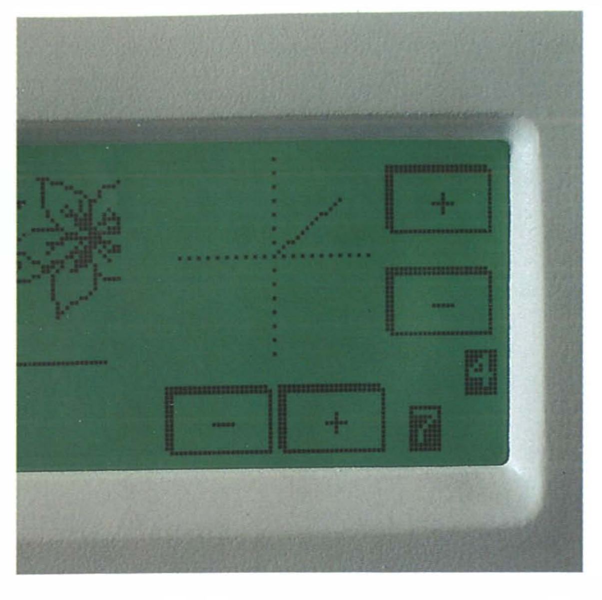


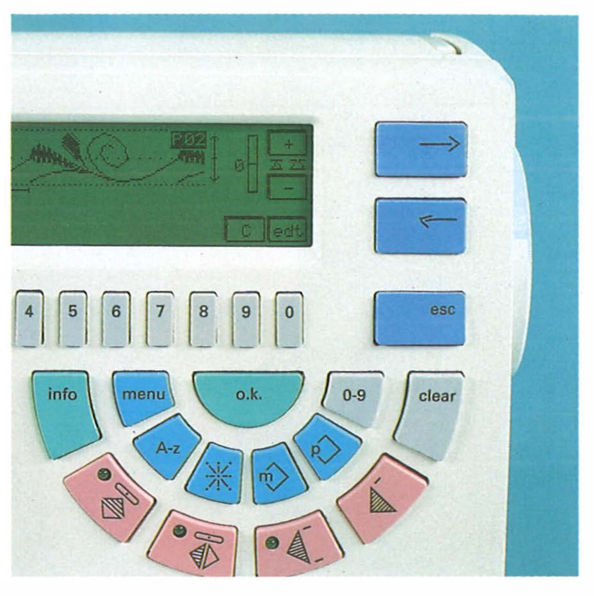
2) Seitwärtskorrektur

Bei Maxi-Motiven kann sowohl der Rückwärts- als auch der Seitwärtstransport eingestellt werden. Wählen Sie ein Muster ab Nr. 200, erscheint rechts im Programmierbildschirm das Symbol **"K"**.



Die Mitte des Fadenkreuzes stellt die Ausgangsposition der Nadel dar. Mit den Cursortasten "→" und "←" bestimmen Sie die Rückwärtskorrektur, die auf den Längsachsen des Balkenkreuzes und als Zahlenwert **"0-7"** unter den Symbolen "+" und "–" abzulesen ist. Für die Seitwärtskorrektur bedienen Sie die Taste **"8"** unter dem Symbol "–" und die Taste **"9"** unter "+".

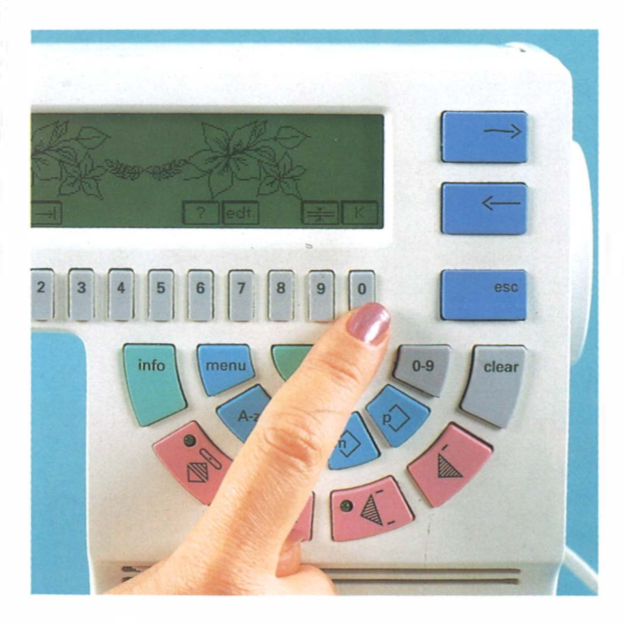


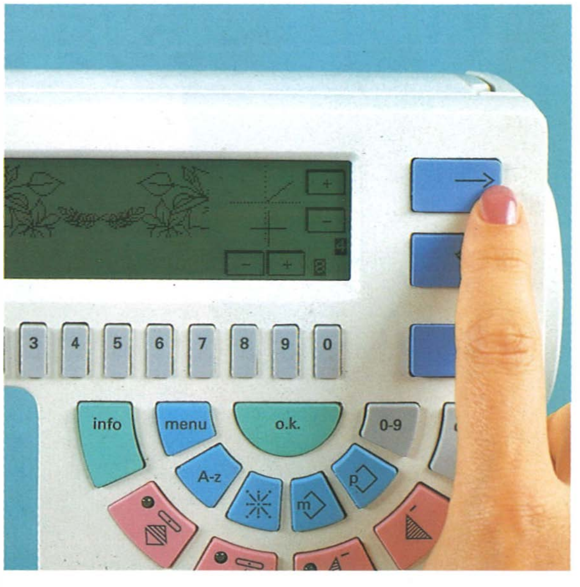


Die Linie im Fadenkreuz wird dadurch nach links und rechts verschoben und als Zahlenwert von **"0-10"** neben den Symbolen **"+"** und **"–"** angezeigt.
Diese Einstellung wird mit **"o.k."** bestätigt.

3) Korrektur von Muster- und Programmkombinationen

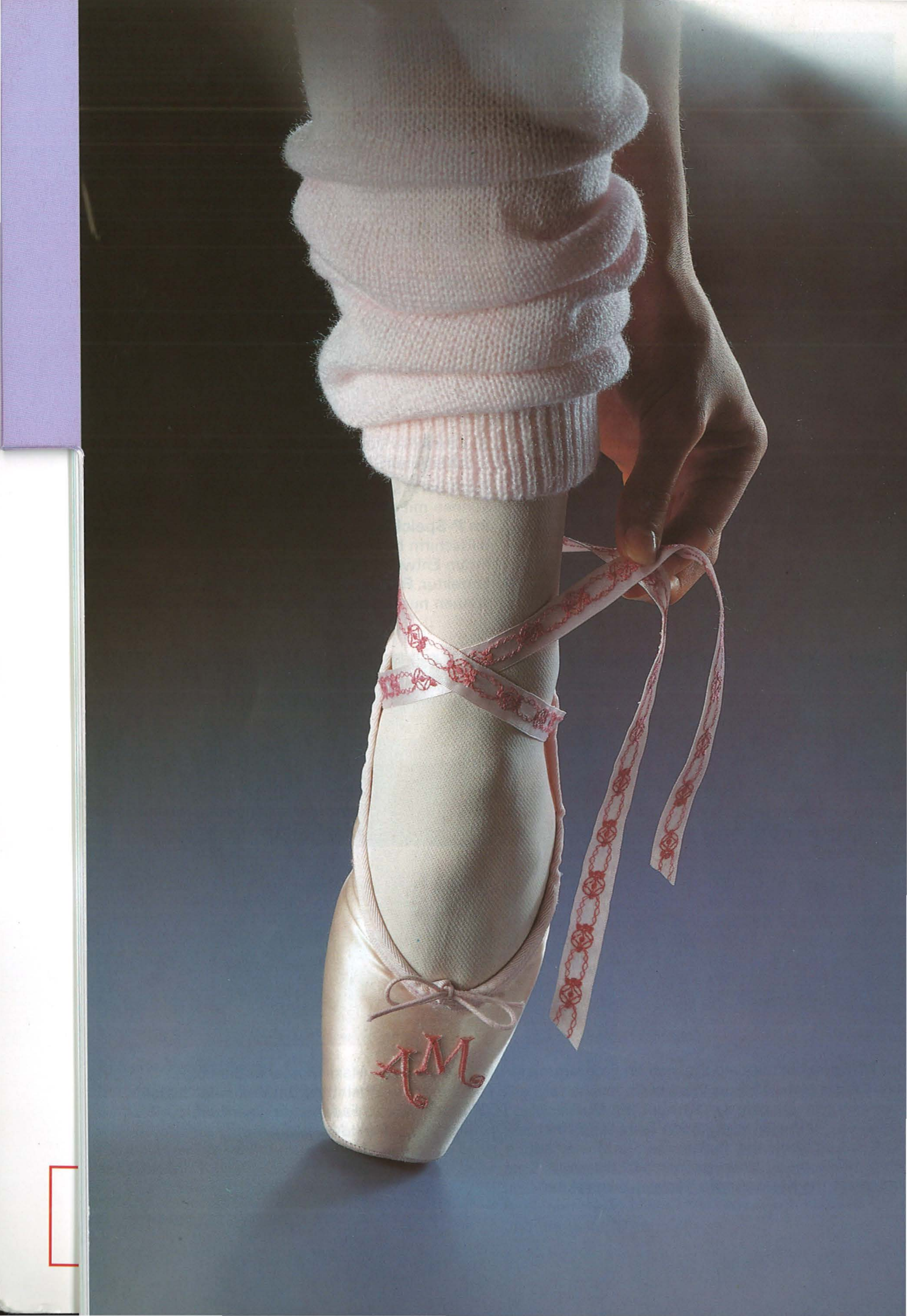
Auch bereits gespeicherte Musterkombinationen können mit der Balance korrigiert werden.
Im P-Speicher: Sobald Sie sich im Programmierbildschirm befinden, sehen Sie rechts neben Ihrem Entwurf die Skala für die Rückwärtskorrektur. Frei programmierte 9mm-Muster können nur mit dieser Balance verstellt werden.





Im M-Speicher: Sobald Sie sich im Programmierbildschirm eines M-Speichers befinden, sehen Sie rechts im Display das Symbol **"K"**. Durch Drücken der darunterliegenden Taste **"0"** öffnet sich das Untermenue. Sofern Sie nur Muster mit einer Breite bis zu 9mm gespeichert haben, erscheint die Skala für die Rückwärtskorrektur.

Haben Sie auch Maxi-Muster in der Folge kombiniert, erscheint bei Betätigen der Taste **"0"** unter **"K"** das Fadenkreuz. Die Korrektur erfolgt wie bei den Maxi-Mustern.

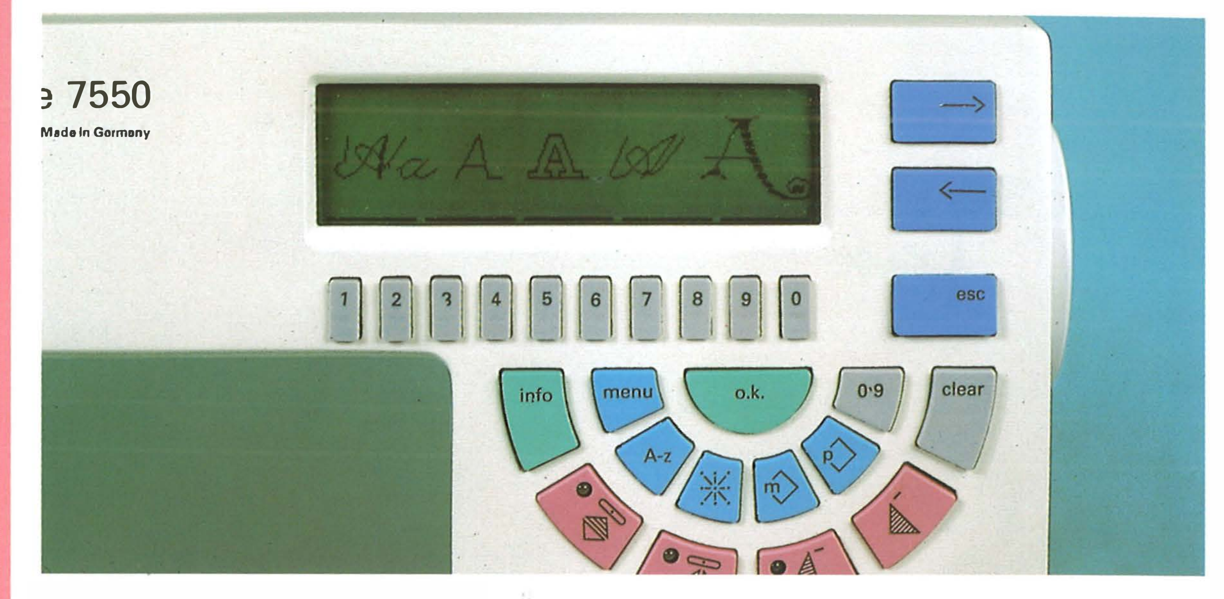

AM

Musterkombinationen

Seite 59–84



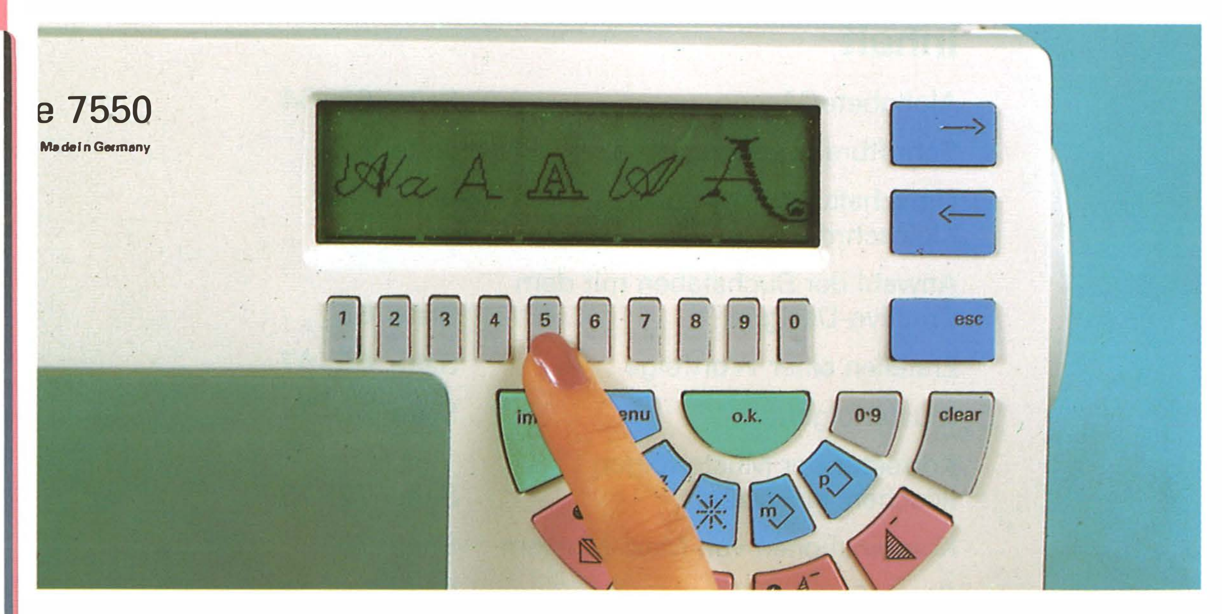
Inhalt



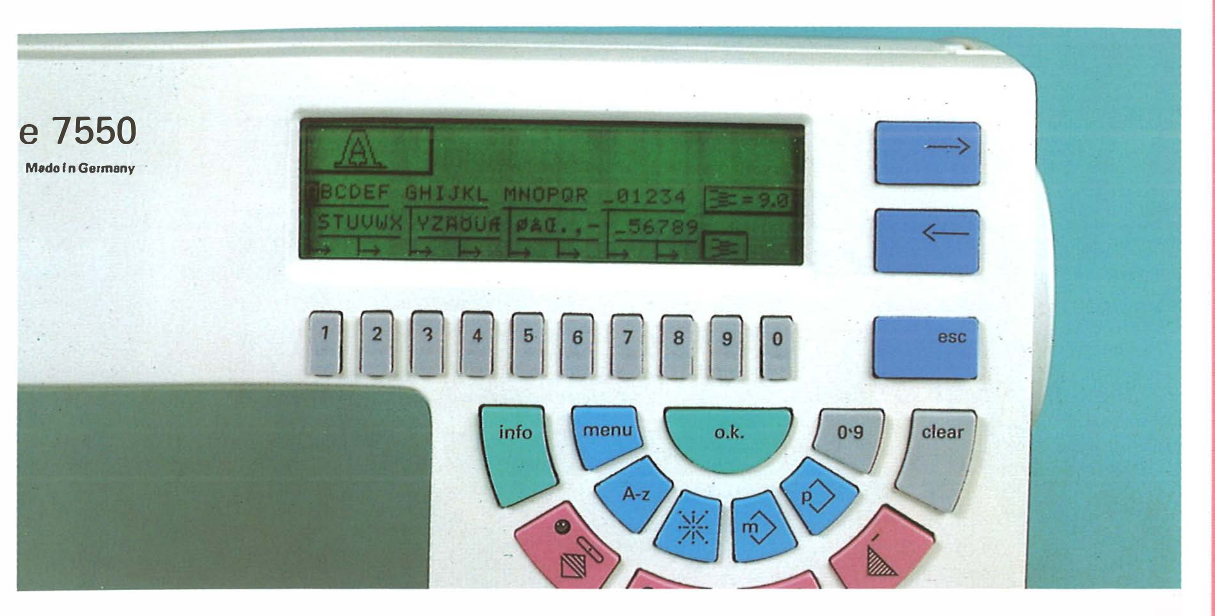
Alphabete/Monogramme

Durch Druck auf die Taste **"A-z"** erscheinen auf dem Display fünf verschiedene Alphabettypen: die Schreibschrift mit Groß- und Kleinschreibung, die Blockschrift, das Outline-Alphabet und ein kleines Monogramm-Alphabet. Diese Schrift-Typen können in einer Musterbreite bis zu **9 mm** genäht und als Wortfolgen im M-Speicher kombiniert werden.

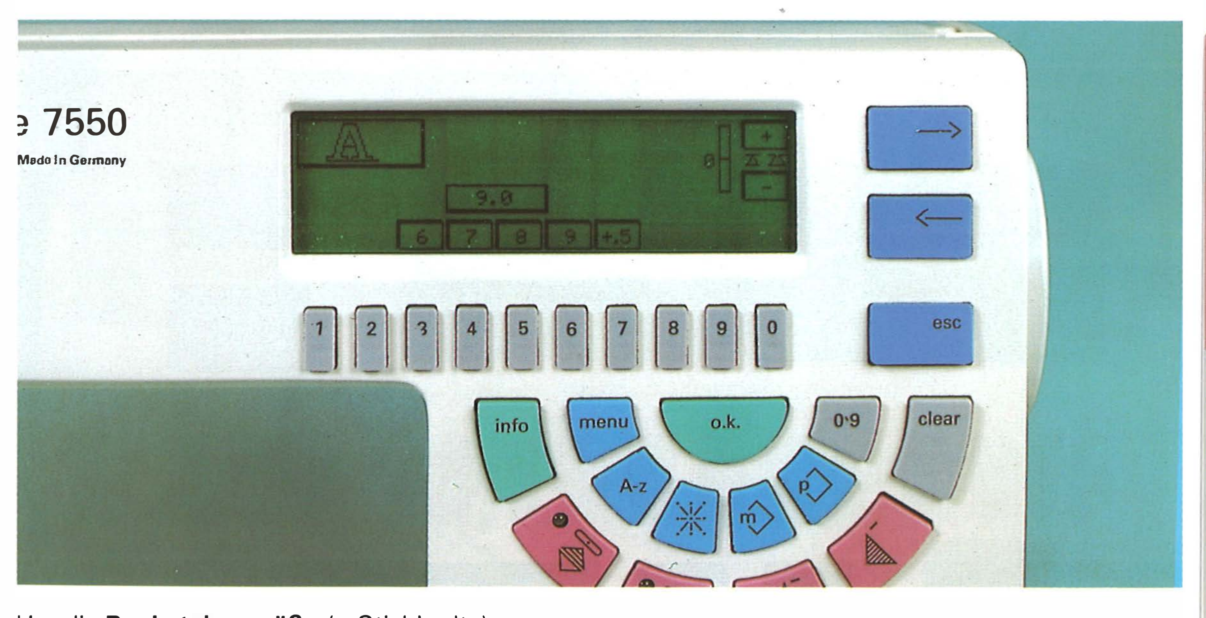
Das Monogramm rechts außen im Bildschirm ist ein Querschubmuster mit einer Nähbreite von **15 mm** oder **18 mm.** Die einzelnen Buchstaben werden immer als Einzelmuster genäht, Wortfolgen im M-Speicher sind bei diesem Monogramm nicht möglich.



Unter jedem Alphabet-Typ im Display befindet sich ein Strich, der jeweils zwei Zahlentasten überdeckt. Mit einer dieser beiden Tasten wählen Sie den gewünschten Schrifttyp an.

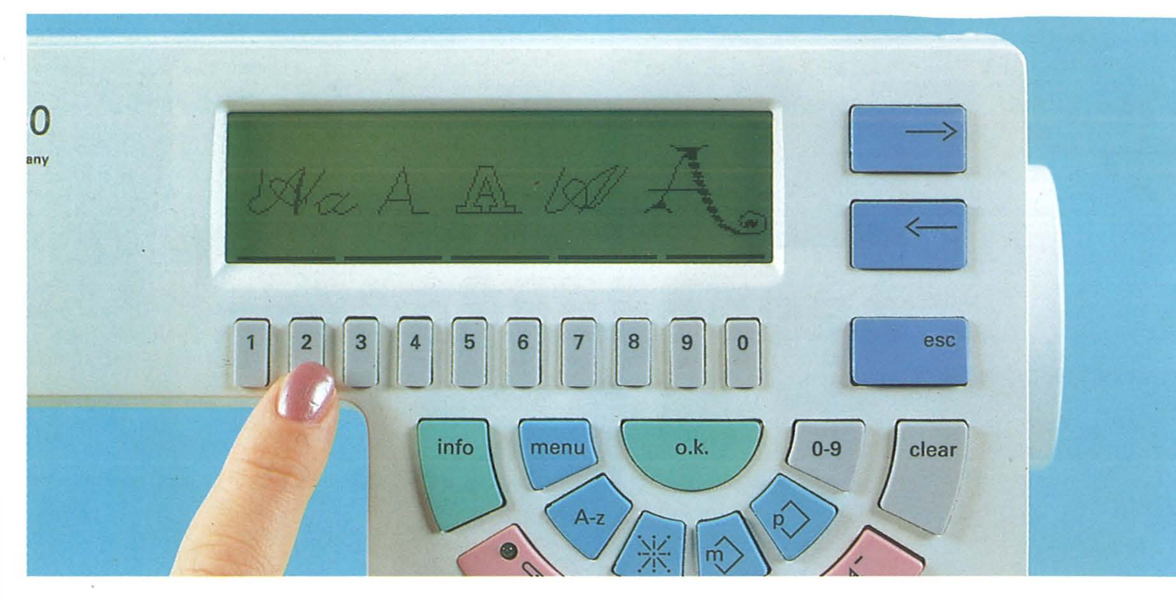


Auf dem Bildschirm erscheint ein Menue mit den Buchstaben des Alphabets, den Zahlen 0-9, Punkt, Komma, Strich und einigen Sonderzeichen. Nach Anwahl einer Monogrammart ist der Buchstabe **"A"** automatisch eingestellt und kann sofort genäht werden. Alle anderen Buchstaben wählen Sie mit den Zahlentasten unter den Pfeilen an, anschließend bestätigen Sie mit der Taste **"o.k."**.



Um die **Buchstabengröße** (= Stichbreite) zu verändern, drücken Sie die Taste **"9"**. Auf dem Display erscheint ein Menue mit verschiedenen Nahtbreiten, die durch die darunterliegenden Tasten angewählt werden können.

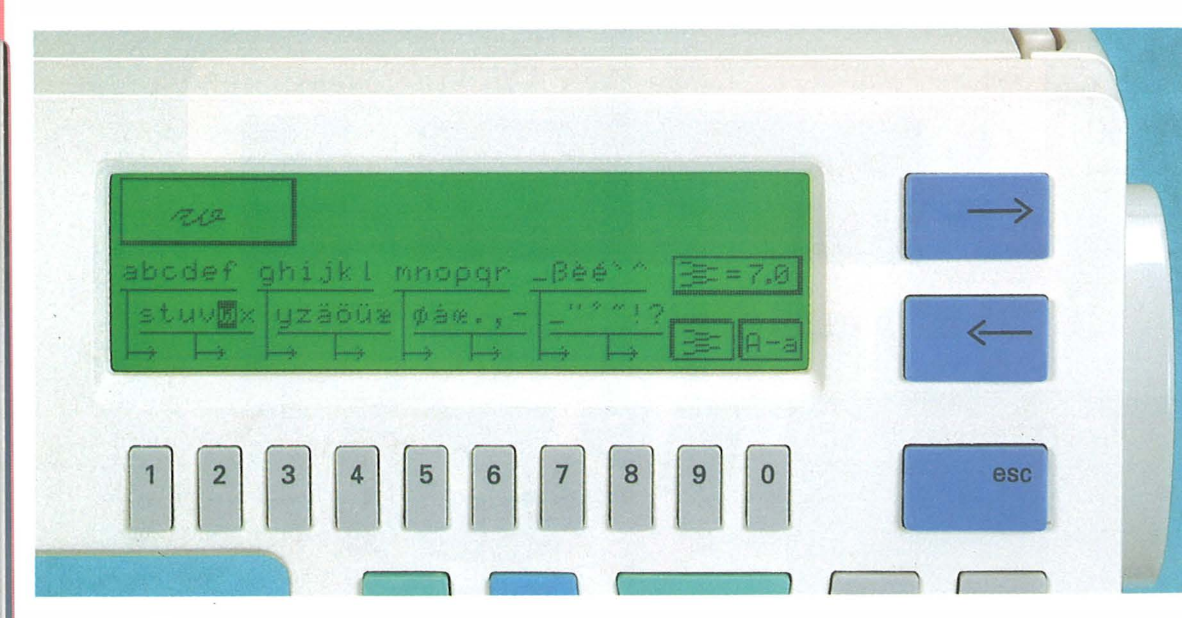
Durch drücken der **"o.k."** Taste wird die gewählte Buchstabengröße gespeichert und Sie kommen in das Buchstabenmenü zurück.



Umschaltung Groß/Kleinschrift bei Schreibschrift-Alphabet

Das Schreibschrift-Alphabet kann in Groß- und Kleinbuchstaben genäht werden. Nach Druck auf die Taste **"A-z"** erscheinen auf dem Display alle Alphabet-Typen mit einem Strich, der jeweils zwei Tasten überdeckt.

Wählen Sie die Monogramm-Art **"A-a"** an. Es erscheint das Menue mit allen Buchstaben.

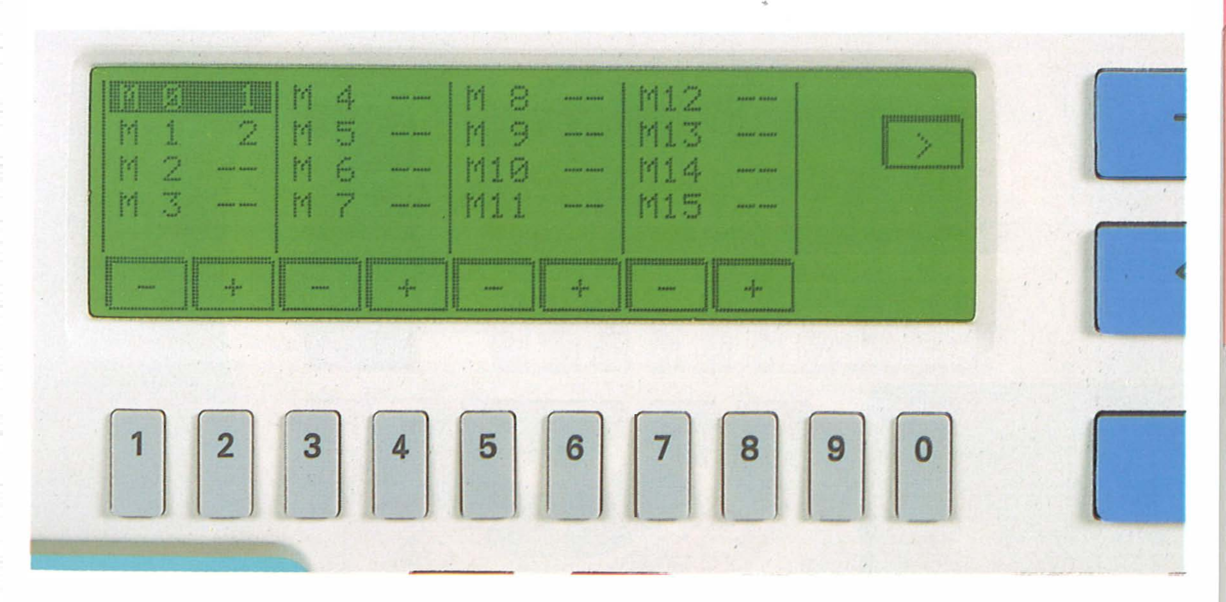


Drücken Sie nun die Taste **"0"**, sie liegt unter der Bezeichnung **"A-a"** und bewirkt die Umschaltung auf Klein- bzw. Großbuchstaben. Die Anwahl der gewünschten Buchstaben erfolgt wie bereits beschrieben.



Anwahl der Buchstaben mit dem Creative-Designer

Buchstaben, Zahlen und Zeichen eines Alphabets können auch über den Creative-Designer angewählt werden. Schließen Sie dafür den **CD** an Ihre Nähmaschine an (siehe Kapitel „Creative-Designer"). Drücken Sie die Taste **"A-z"** und wählen Sie das gewünschte Alphabet an. Jetzt können Sie mit dem Einstellschieber des Creative Designers die Buchstaben, Zahlen oder Zeichen aussuchen. Drücken Sie die Taste **"mem +"** auf dem **CD**, wird der angewählte Buchstabe bestätigt und ist somit nähbereit.



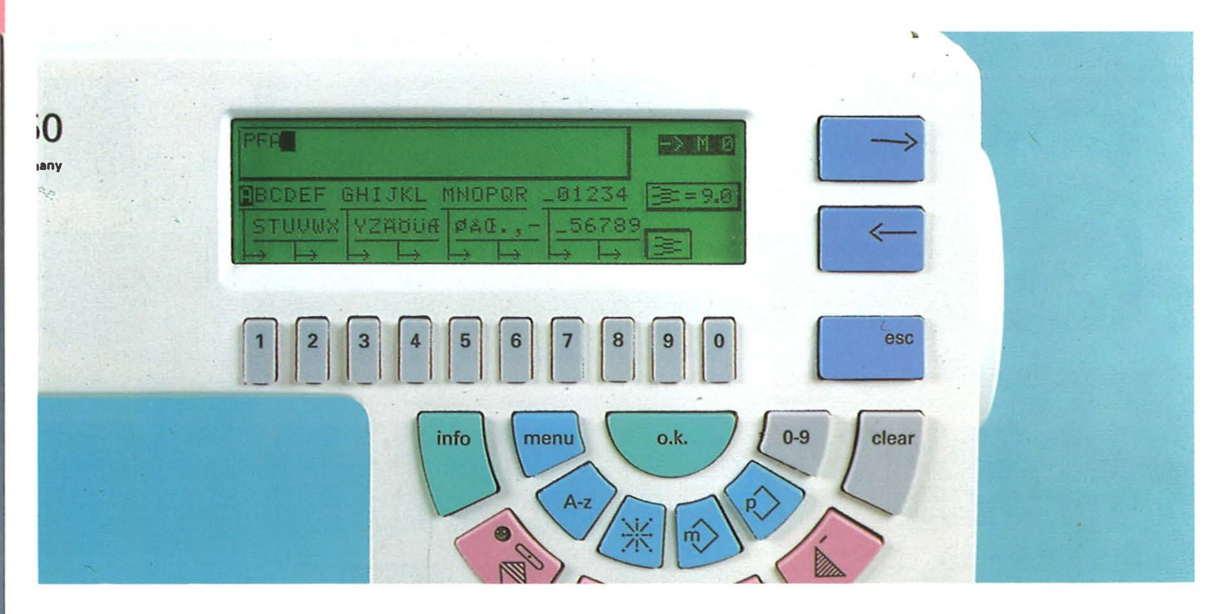
Erstellen einer Wortfolge

Um eine Wortfolge zu erstellen, müssen Sie mehrere Buchstaben in einen M-Speicher kombinieren. Drücken Sie zuerst die Taste "m", auf dem Bildschirm erscheinen die ersten 16 M-Speicher.

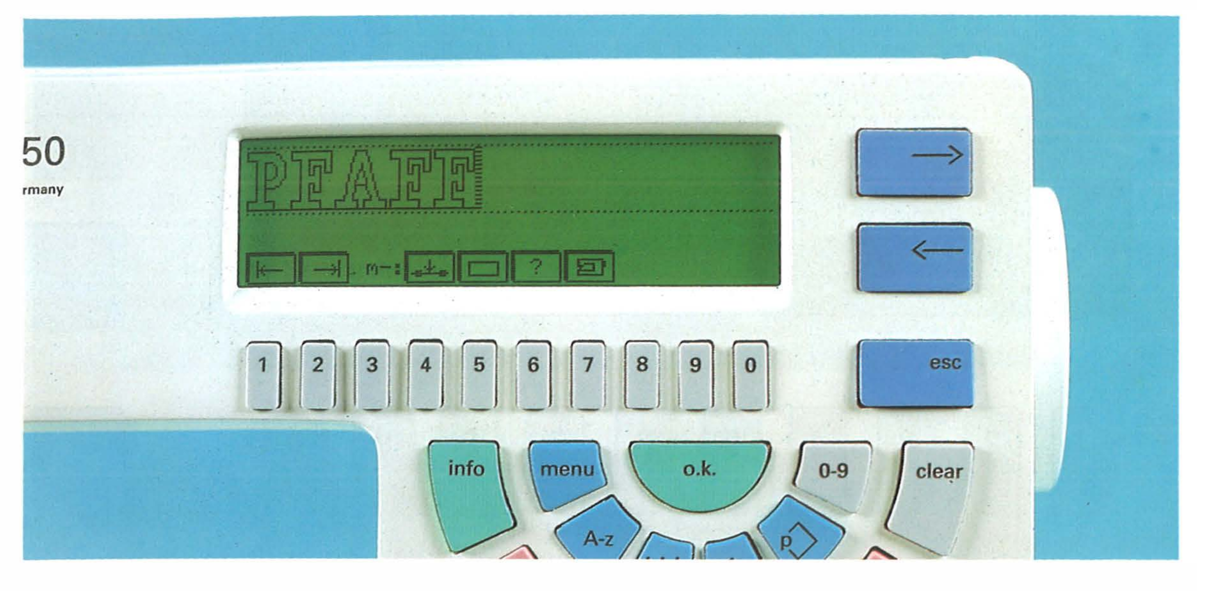


Mit den unter "+" und "–" liegenden Tasten bewegen Sie den dunklen Balken und wählen somit einen freien Speicher aus. Nach Bestätigen mit der Taste **"o.k."** erscheint auf dem Display die Meldung:

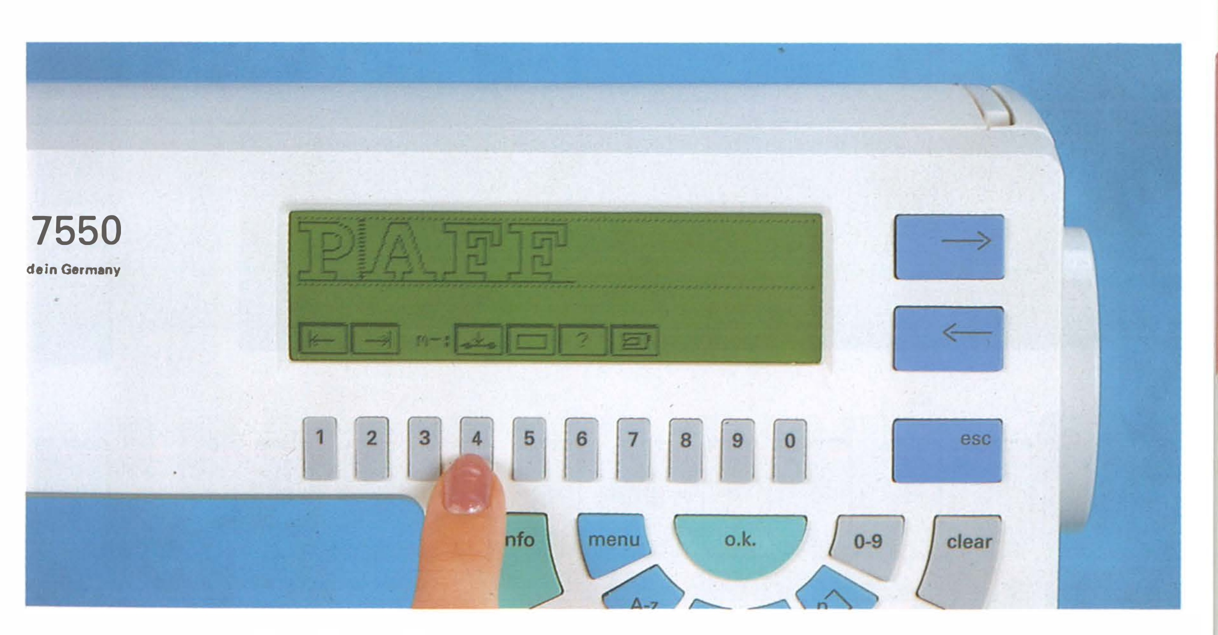
Die Musterfolge ist leer...



Jetzt drücken Sie die Taste **"A-z"**. Wählen Sie das gewünschte Alphabet mit den darunterliegenden Tasten aus, anschließend geben Sie über Tasten oder den **CD** die erforderlichen Buchstaben ein.



Durch Druck auf die Taste "ⓜ" erscheint die Wortfolge im Bildschirm. Betätigen Sie die Taste mit dem Symbol "⊡", wenn Sie das Wort nähen wollen.
Die für den ersten Buchstaben eingestellte Stichbreite gilt für alle folgenden Buchstaben des Wortes. In jedem Fall muß die Stichbreite **vor** dem Speichern des Wortes verändert werden.

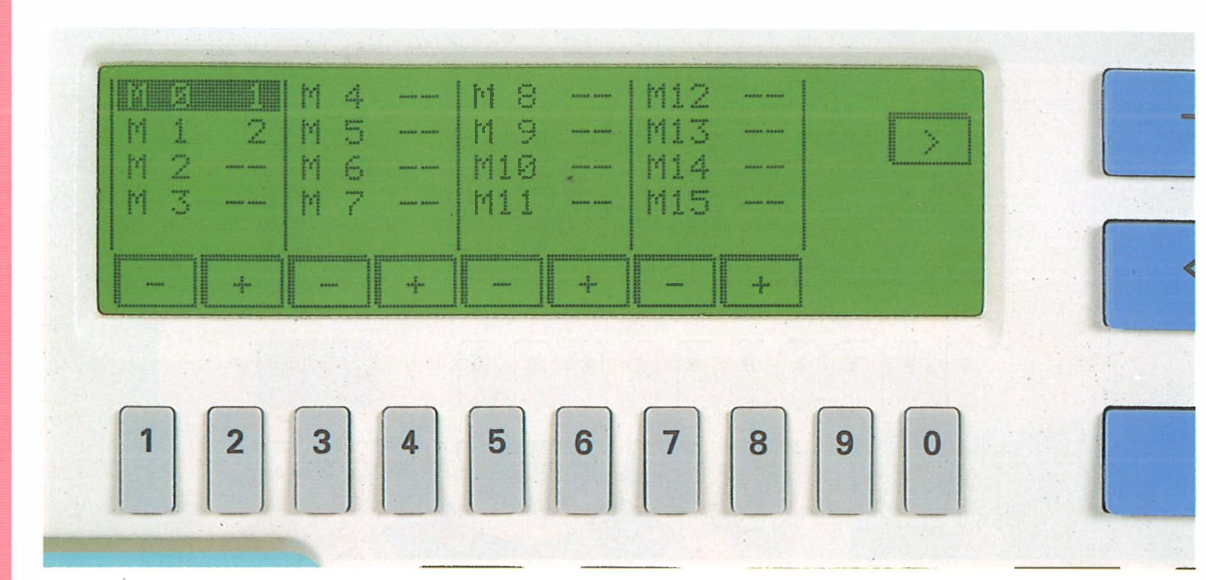


Löschen und Einfügen von Buchstaben

Im bereits geschriebenen Text können Sie mit den **Cursortasten "←"** und **"→"** Änderungen vornehmen. Wählen Sie mit den Cursortasten den Buchstaben an, den Sie korrigieren wollen. Dieser wird dunkel unterlegt. Der gewünschte Buchstabe kann mit der **Taste "clear" gelöscht** werden.

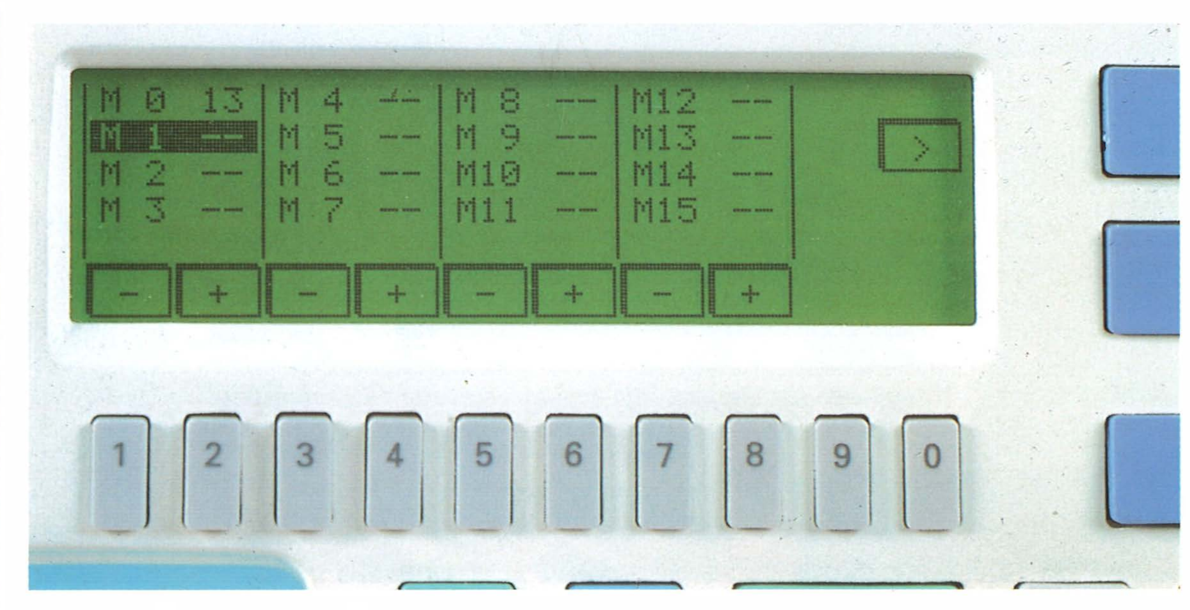
Wählen Sie einen anderen Buchstaben an und geben diesen mit **"o.k."** ein, wird dieser **vor** dem gelöschten eingefügt.

Haben Sie bereits die Taste "ⓜ" gedrückt und befinden sich im **Wortfolgebildschirm,** erfolgt die Korrektur mit der Funktion **"m–"** (siehe Kapitel "Musterfolge").



Musterfolge

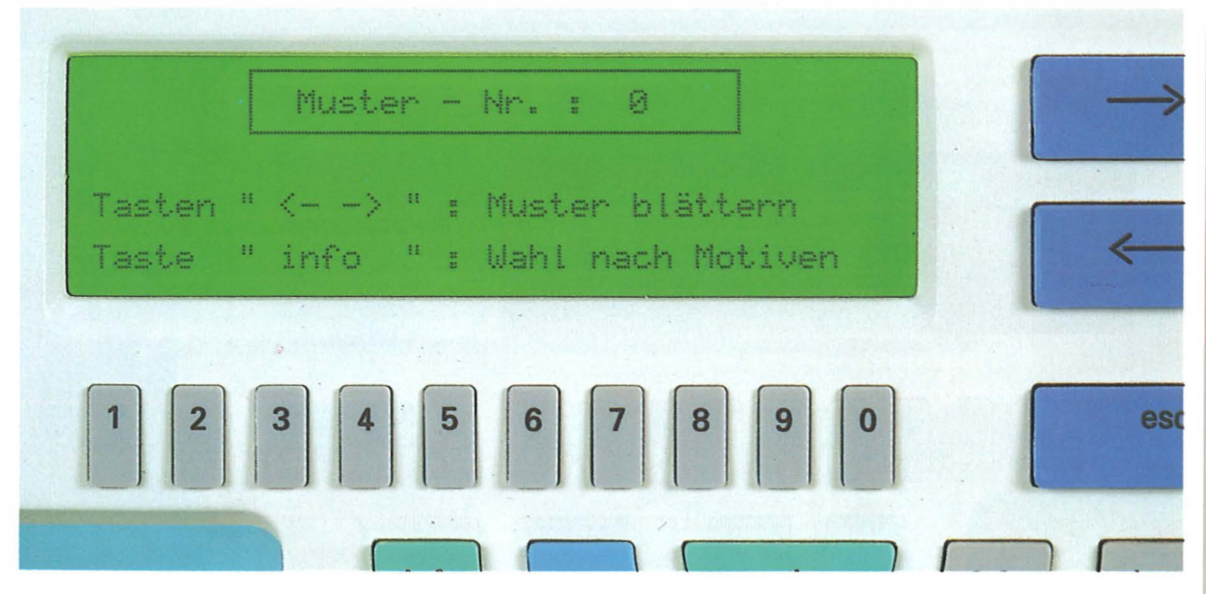
Wenn man mehrere Muster in einem Speicher kombiniert, spricht man von einer **"Musterfolge"**. Dazu rufen Sie mit der Taste "M▷" die ersten 16 von 32 M-Speichern auf.



Unter den Bezeichnungen **"M"** und der Nummer des Speichers befinden sich die Tastenbezeichnungen **"–"** und **"+"**.
Wählen Sie durch Drücken dieser Tasten einen Speicher aus. Der gewählte Speicher wird dunkel unterlegt und mit **"o.k."** bestätigt.



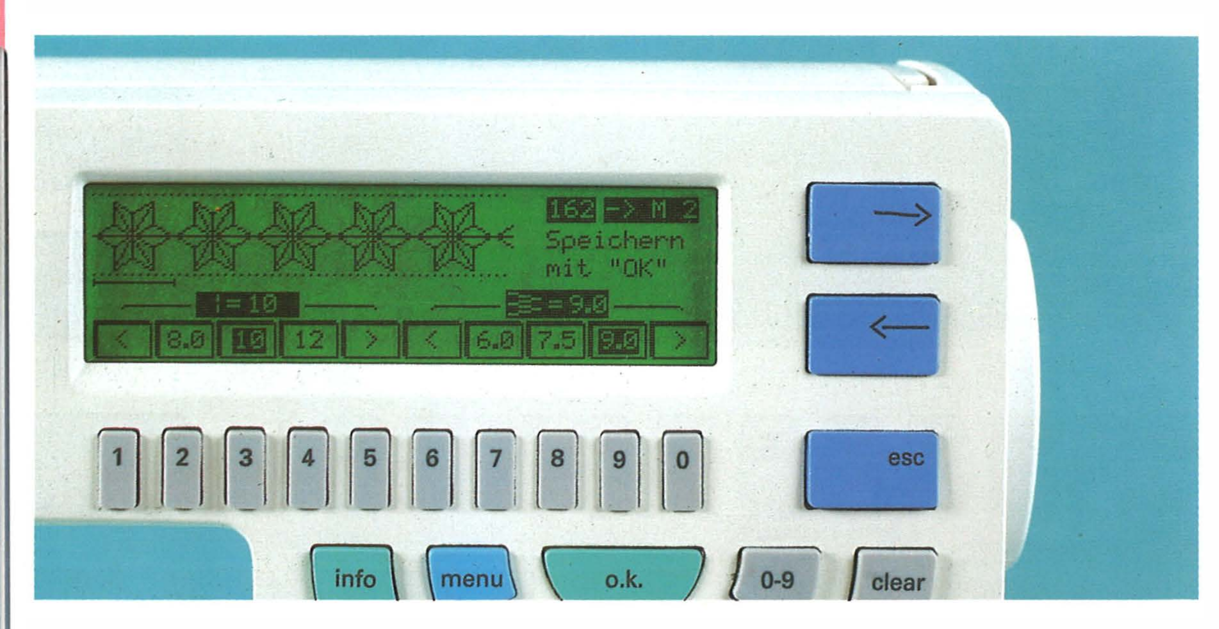
Ist der Speicher leer, erscheint die Meldung:
„Die Musterfolge ist leer!"
"esc."=Abbrechen
Wählen Sie jetzt die Muster, die Sie speichern wollen.



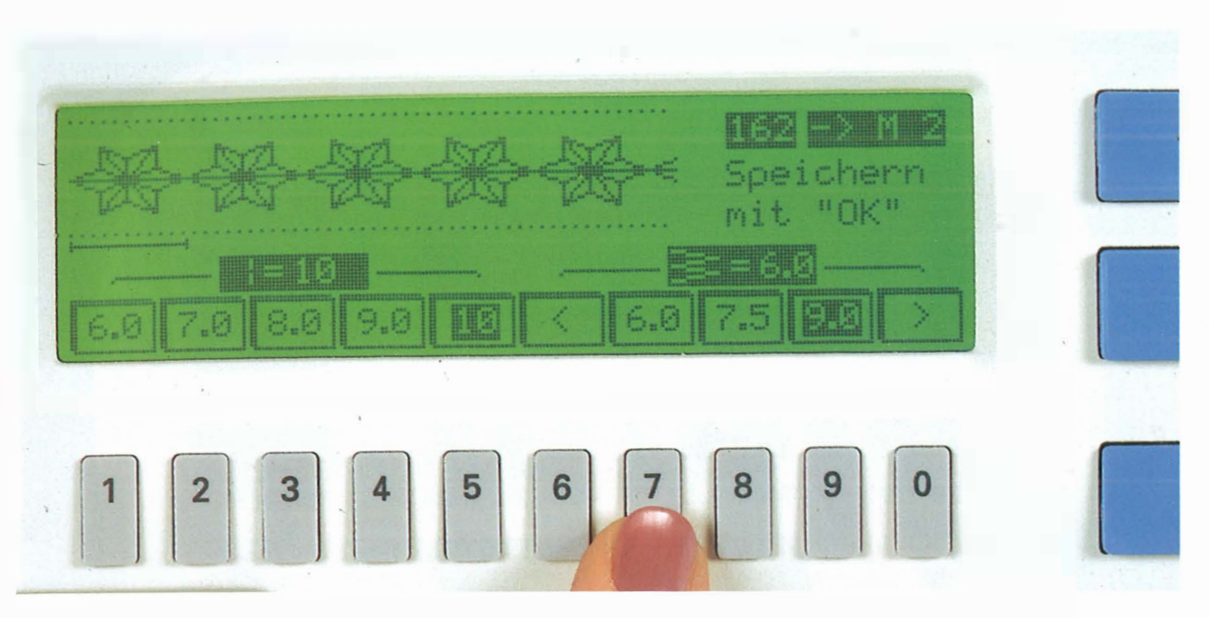
Drücken Sie die Taste **"0-9"**. Im Bildschirm erscheint die Meldung:
"Muster-Nr.: 0"
Tasten: **"←→"**: Muster blättern
Taste: **"info"**: Wahl nach Motiven



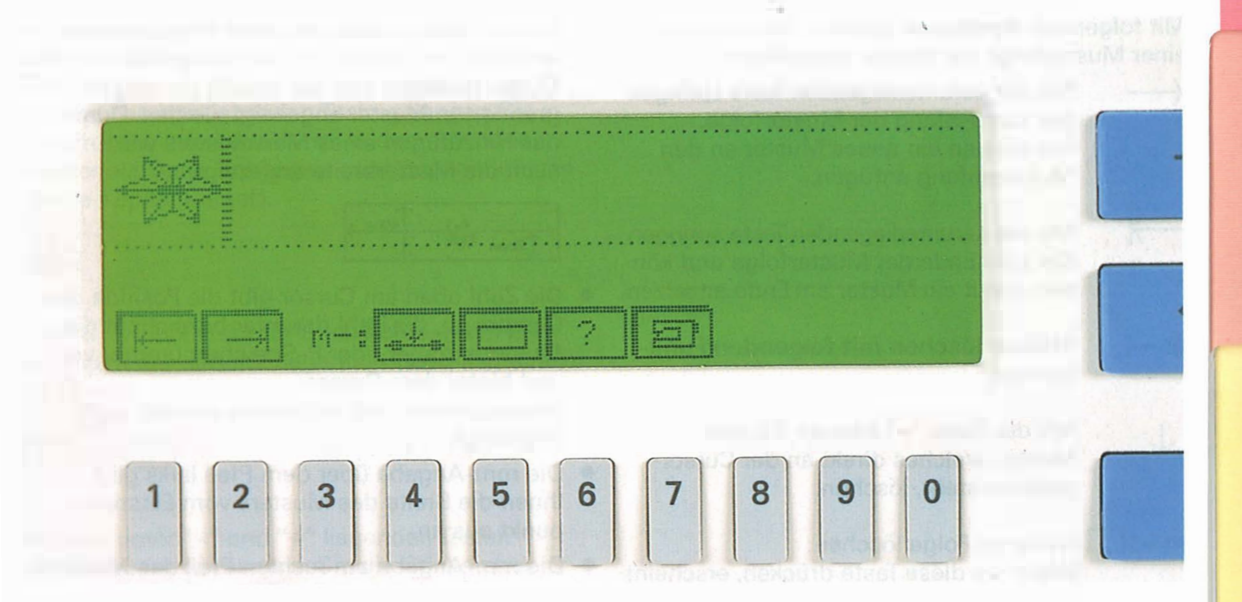
Jetzt geben Sie z. B. die Musternummer 162 über die Tastatur **"1-0"** ein und bestätigen mit **"o.k."**.



Sie gelangen in den Speicherbildschirm. Rechts oben im Bildschirm wird die Musternummer und die Nummer des angewählten Speichers angezeigt, darunter erscheint die Meldung: **"Speichern mit "o.k."**.



Die eingestellte Stichbreite und Stichlänge verändern Sie mit den darunterliegenden Tasten **"1-0"**.



Anschließend bestätigen Sie mit der Taste **"o.k."**. Im Bildschirm erscheint das von Ihnen angewählte Muster im Speicher.
Das nächste Muster wählen Sie wieder mit der Taste **"0-9"** an und verfahren auf die gleiche Art und Weise. So können Sie bis zu 85 9 mm-Muster oder Maximuster in einem Speicher kombinieren.

Mit folgenden **Symbolen** können Sie innerhalb einer Musterfolge die Muster bearbeiten:

|⟵ Mit der darunterliegenden Taste springen Sie zum Anfang der Musterfolge. Sie können ein neues Muster an den Musteranfang anfügen.

⟶| Mit der darunterliegenden Taste springen Sie zum Ende der Musterfolge und können somit ein Muster am Ende ansetzen.

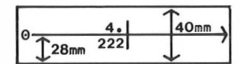
m – : **Muster löschen mit folgenden Funktionen:**

Mit der Taste **"–"** können Sie das Muster, welches direkt an der Cursorposition steht, löschen.

m – : ☐ Gesamte Folge löschen: Wenn sie diese Taste drücken, erscheint die Meldung: „Gesamte Folge löschen?"

Bestätigen Sie mit der Taste **"o.k."** oder brechen Sie mit der Taste **"esc"** ab.

Wählen Sie die Taste mit dem **Fragezeichen**, erscheint ein Fenster, in dem Ihnen die **Cursorposition** und die Anzahl der einprogramierten Muster angezeigt werden. Durch das Hinzufügen eines Maximusters wird auch die Musterbreite angezeigt.



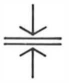
- Die Zahl oben am Cursor gibt die Position des Cursors an, die Zahl darunter bezeichnet die Musternummer oder P-Speichernummer vor und hinter dem Cursor. Monogramme und Alphabete werden nicht angezeigt.
- Die mm-Angabe über dem Pfeil links gibt Ihnen die Breite des Musters vom Einstichpunkt aus an.
- Die mm-Angabe am rechten Pfeil des Musters gibt die maximale Breite eines Maximusters an.
- Mit der Taste **"esc"** oder **"o.k."** verlassen Sie diesen Bildschirm.

Anschließend drücken Sie die Taste unter dem Symbol **"Nähmaschine"**. Ihre Nähmaschine ist jetzt nähbereit.

Im Nähbildschirm erscheinen daraufhin folgende Symbole:

"edt"

Mit der darunterliegenden Taste gelangen Sie in den Programmierbildschirm, in dem Sie neue Muster einfügen, anhängen oder löschen können. (Siehe Kapitel Cursor).

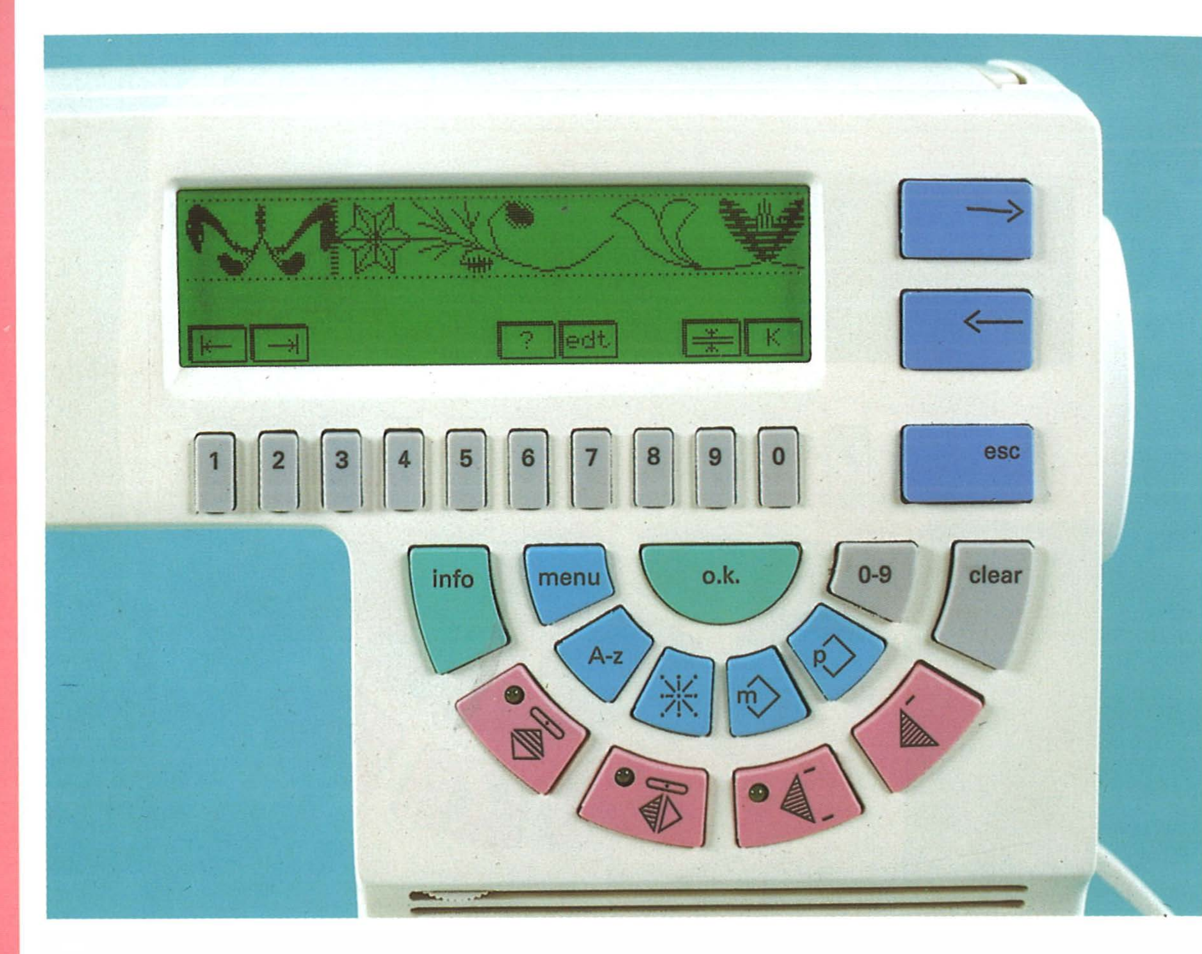


Dieses Symbol steht für Stichdichte. Nach dem Betätigen der darunterliegenden Taste **9** erscheint im Display

•35

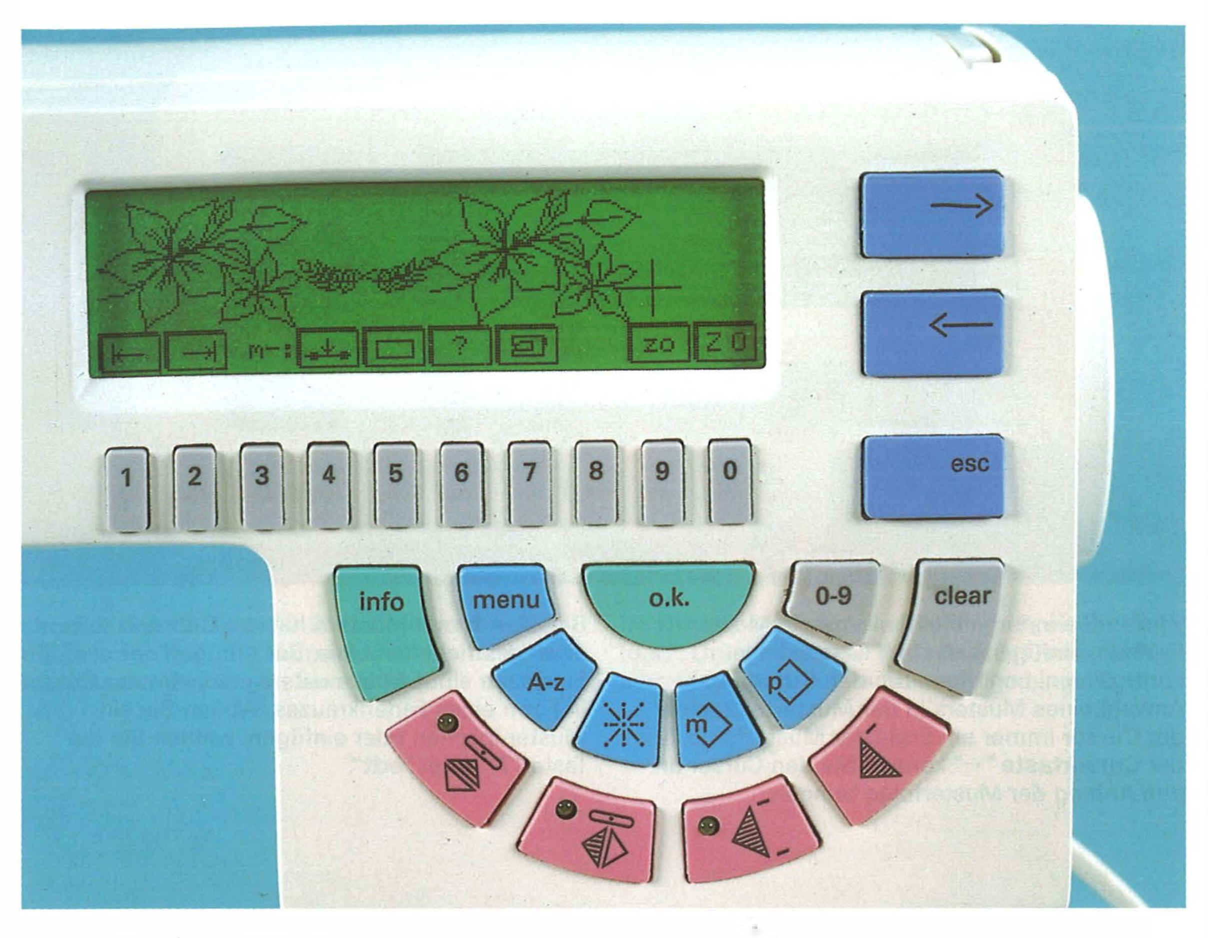
[–] [+]

Mit den unter **"–"** und **"+"** liegenden Tasten erhöhen oder vermindern Sie die Stichdichte. Mit **"o.k."** gelangen Sie wieder in den Programmierbildschirm.



"K"

Die Taste **„K"** öffnet ein weiteres Menue.
Mit den Cursortasten können Sie das Muster korrigieren (Siehe Kapitel Balance).
Mit **"o.k."** gelangen Sie wieder in den Programmierbildschirm.



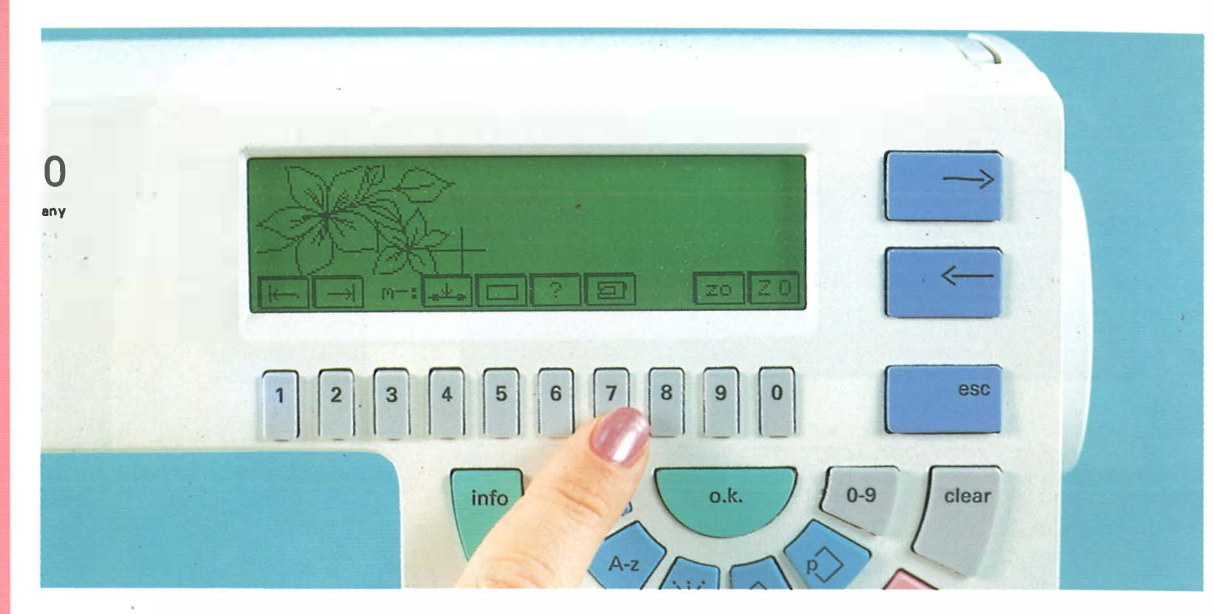
Kombinieren Sie Maximuster in einer Folge, erhalten Sie im Programmierbildschirm neben den bereits beschriebenen Symbolen die Zeichen **"zo"** und **"ZO"**.
Durch Drücken der darunterliegenden Tasten können Sie Ihre gespeicherte Musterfolge verkleinern oder vergrößern (zoomen). Dies erfolgt ausschließlich in der Darstellung. Das Zoomen hat keinen Einfluß auf das genähte Muster, es ist nur eine optische Hilfe.
Wenn Sie eine mehrfach gezoomte Musterfolge wieder in Ausgangsgröße angezeigt haben wollen, betätigen Sie die Taste unter **"ZO"** mehrmals. Mit der Taste unter " " erhalten Sie sofort die Ausgangsgröße.
Sie befinden sich dann im Nähbildschirm. Mit Druck auf die Taste **"edt"** gelangen Sie wieder in den Programmierbildschirm, die Ausgangsgröße bleibt jedoch erhalten.

Kombinieren von Maximustern

creative designer

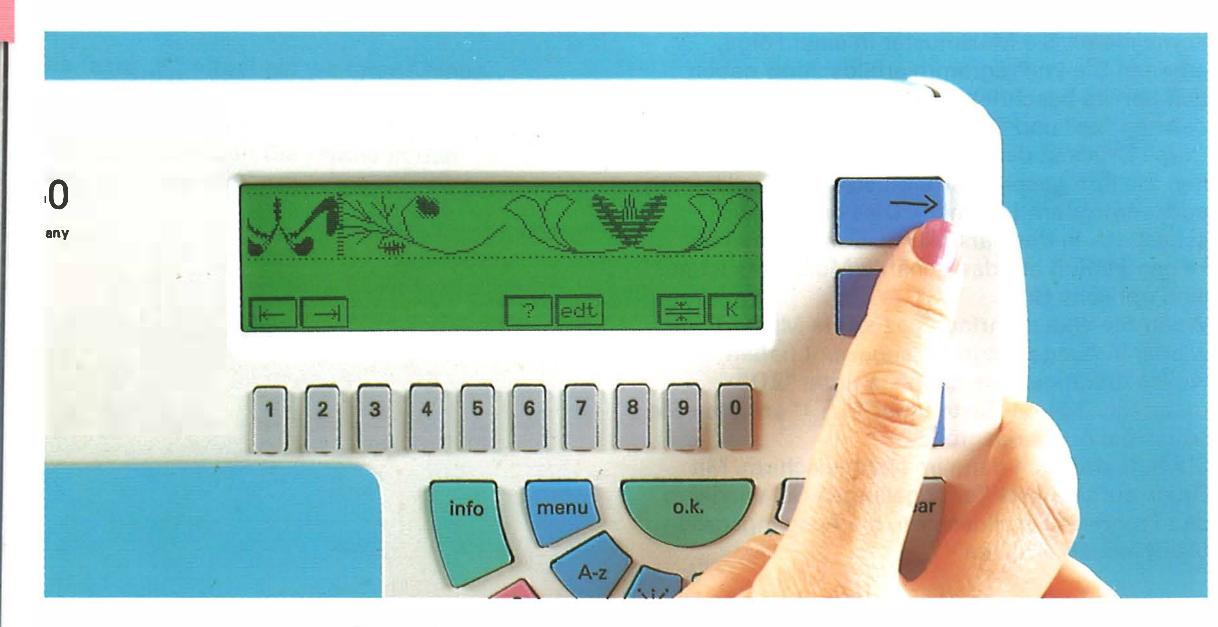
Nutzstiche / Knopflöcher

Traditionelle Sticktechniken

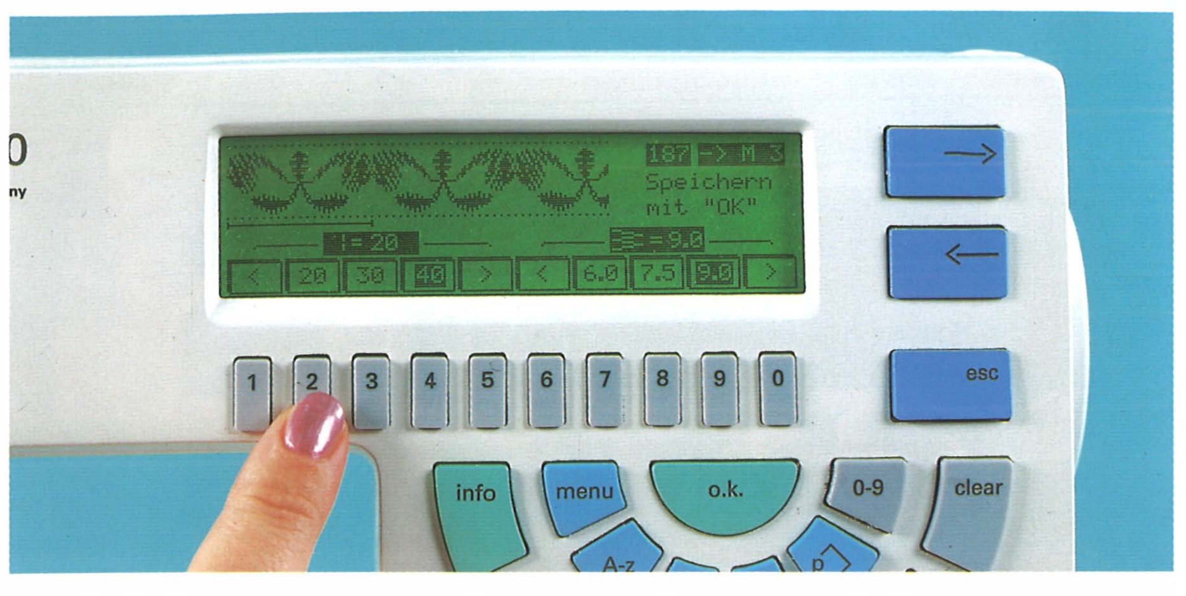


Wollen Sie innerhalb einer Folge ein Muster löschen, einfügen oder Ihre Musterfolge kontrollieren, benötigen Sie den **Cursor**. Bei Anwahl eines Musters in der Musterfolge steht der **Cursor** immer am Ende der Musterfolge. Mit der **Cursortaste "←"** können Sie den Cursor an den Anfang der Musterfolge bringen.

Bei allen 9 mm Mustern hat der **Cursor** die Form einer gestrichelten Linie. Bei Anfügen oder Einsetzen eines Maximusters erscheint der **Cursor** in Form eines Fadenkreuzes. Wollen Sie ein Muster löschen oder einfügen, wählen Sie die Taste **"7"** unter **"edt"**.

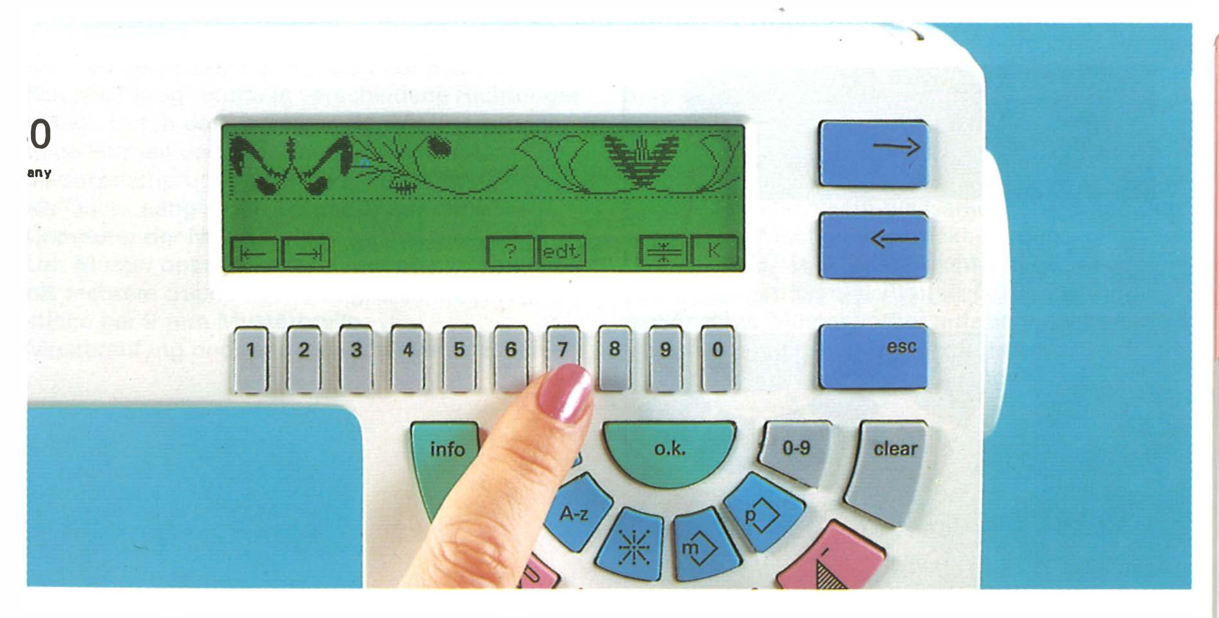


Anschließend bringen Sie den **Cursor** mit den **Cursortasten "→"** und **"←"** an die Stelle, an der ein Muster gelöscht oder eingefügt werden soll.



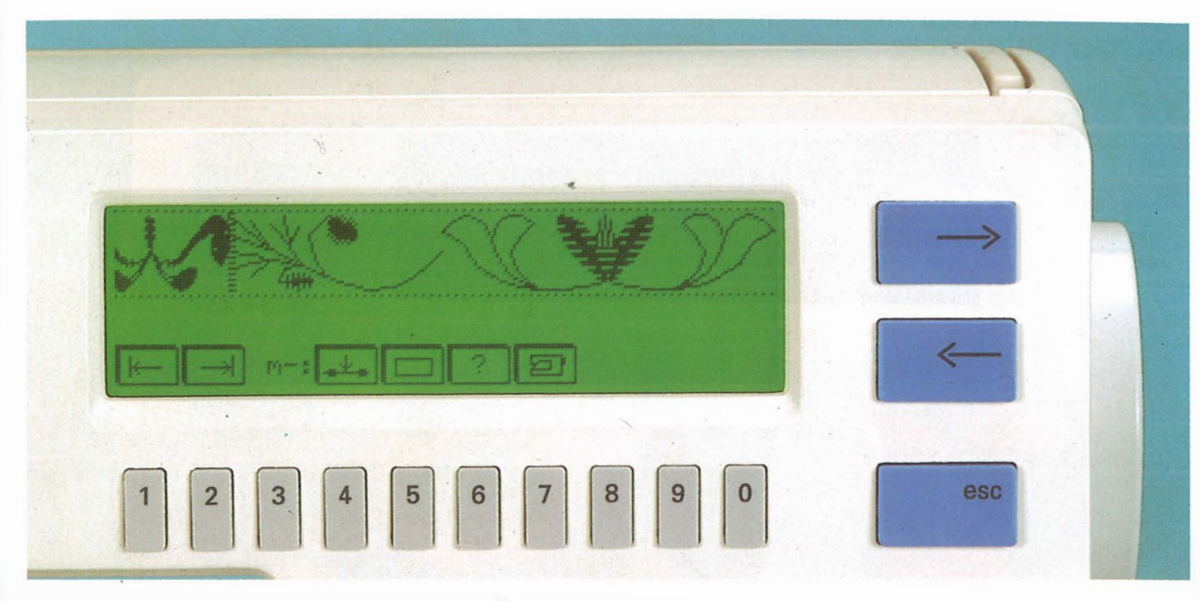
Drücken Sie die Taste **"0-9"** und geben Sie über die Tastatur **"1-0"** die Nummer des gewünschten Motives ein. Bestätigen Sie mit **"o.k."**.

Im Display erscheint die Meldung: Speichern mit **"o.k."**. Drücken Sie die Taste **"o.k."** . Das neue Muster wurde jetzt in Ihre Musterfolge eingefügt.

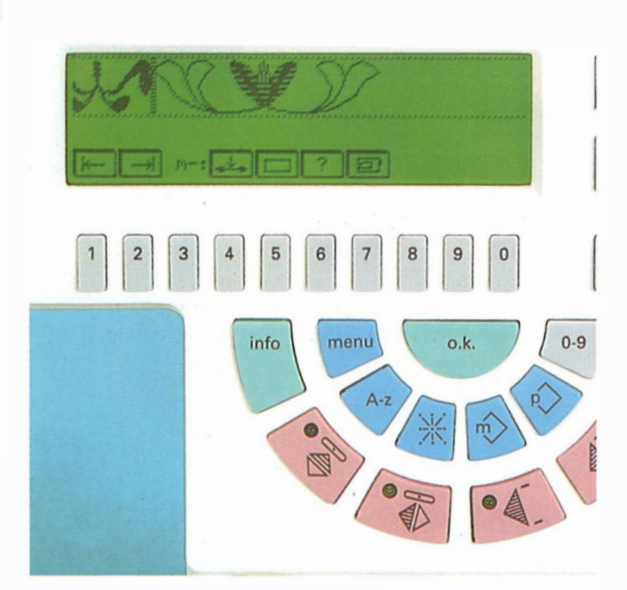


Wollen Sie ein Muster aus einer Folge löschen, wählen Sie die Taste **"7"** unter **"edt"**. Mit den **Cursortasten** bringen Sie den **Cursor** auf die linke Seite des zu löschenden Musters.

Cursorfunktion



Jetzt drücken Sie die Taste **"4"** unter "⏚" (Muster löschen). Das Muster wird ausgelöscht.



Wählen Sie die Taste **"7"** unter "⎕".
Ihre Maschine ist jetzt nähbereit.



Versatzstiche

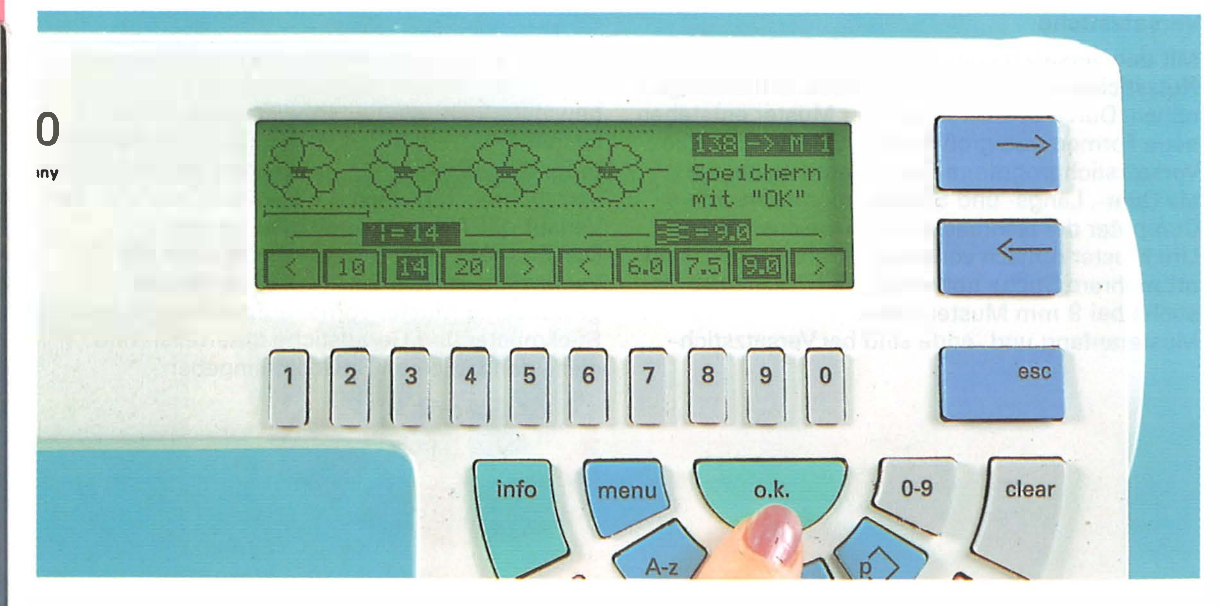
Mit den Versatzstichen können Sie Stick- und Nutzstichprogramme in verschiedene Richtungen nähen. Durch das Versetzen der Muster entstehen neue Formen und großflächige Stickmotive. Die Versatzstichprogramme sind Geradstiche, die als Quer-, Längs- und Schrägprogramme im Computer der Nähmaschine gespeichert sind. Um Muster optisch voneinander abzuheben, sind oft mehrere Stiche notwendig, z. B. 6 Schrägstiche bei 9 mm Musterbreite.
Musteranfang und -ende sind bei Versatzstichmustern besonders wichtig, da die Versatzstichmuster immer vom Musterende aus in die gewählte Richtung genäht werden und vom letzten Versatzstich aus das nächtste Stickstichprogramm beginnt. Am schönsten werden die Versatzstichmuster, wenn die Geradstiche durch den Verlauf des Musters überstickt werden.
Das Erstellen einer Musterkombination mit Versatzstichen fällt leichter, wenn Sie das gewünschte Muster vorher aufzeichnen, in Stickmuster und Geradstiche unterteilen und diese dann in einen Speicher eingeben.



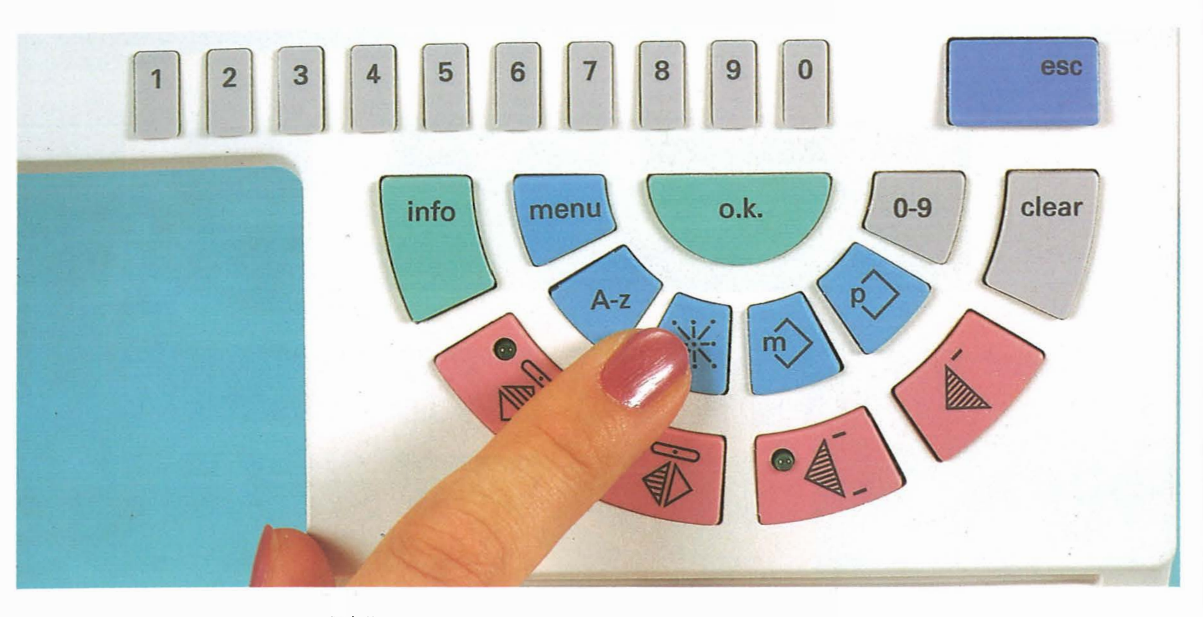
Versatzstiche

Beispiel: Drücken Sie die Taste "m◇". Auf dem Bildschirm erscheint die Auswahl der Memory-Speicher. Wählen Sie einen freien M-Speicher an, bestätigen Sie mit **"o.k."**. Auf dem Bildschirm erscheint die Meldung:

Die Musterfolge ist leer...



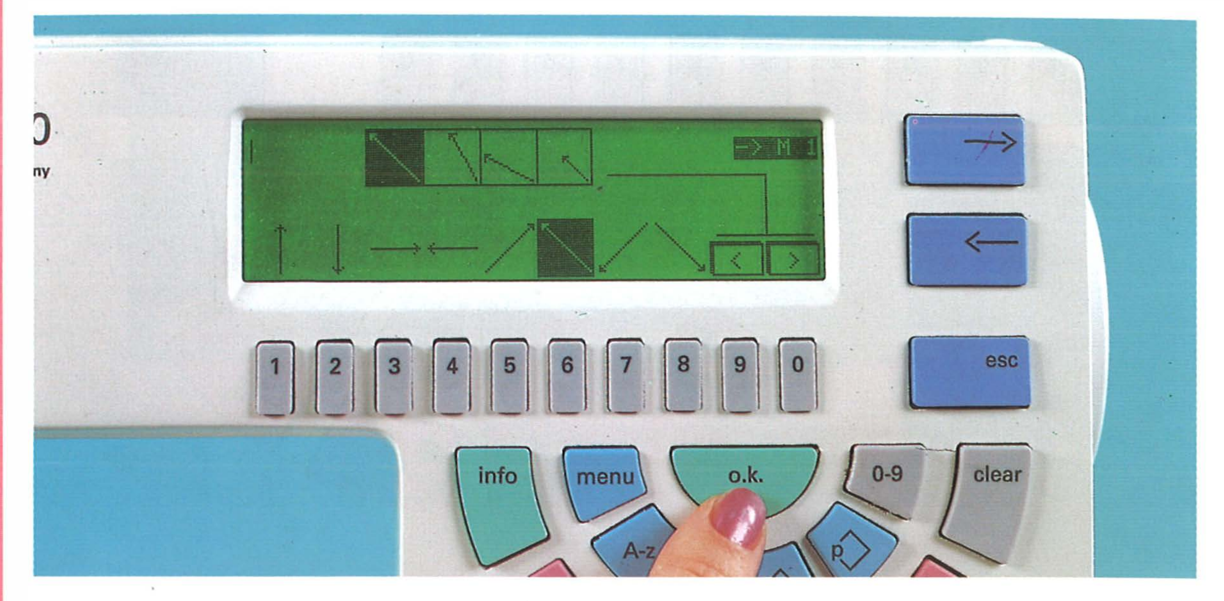
Drücken Sie jetzt die Taste **"0-9"**. Geben Sie die gewünschte Musternummer ein, z. B. **138** und bestätigen Sie mit der Taste **"o.k."**.
Auf dem Bildschirm erscheint das Motiv.
Speichern Sie das Muster mit der Taste **"o.k."**.



Drücken Sie jetzt die Taste" ✳ ".
Auf dem Display erscheinen acht Pfeile, die die verschiedenen Nährichtungen darstellen.

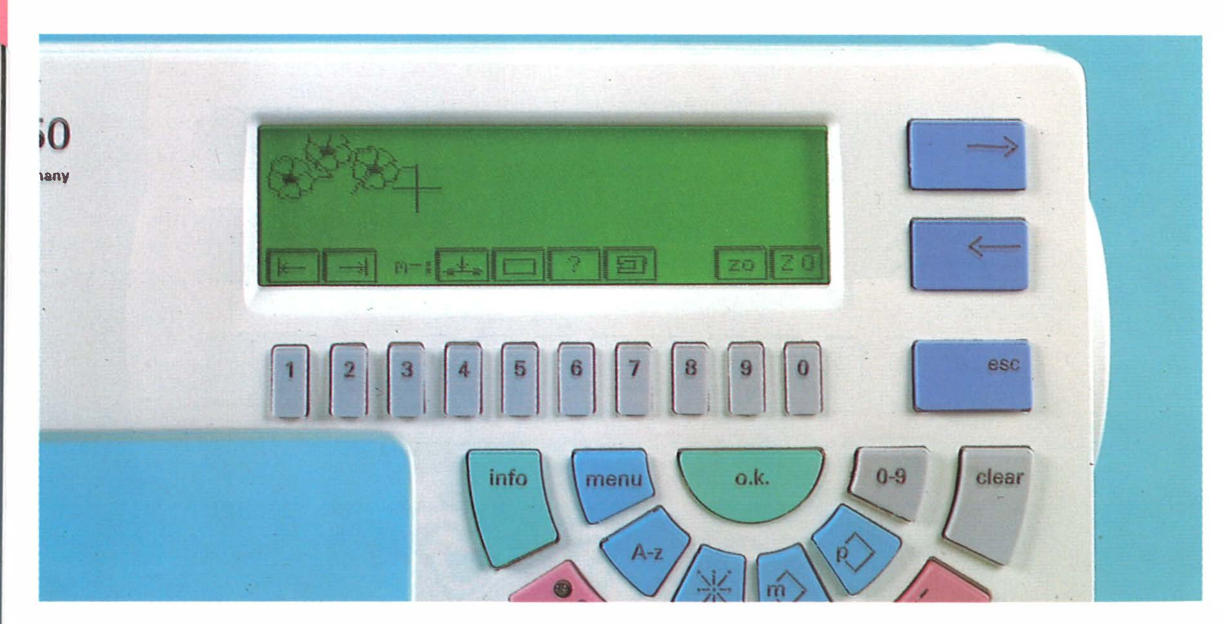


Drücken Sie die Taste mit der gewünschten Richtung (in unserem Beispiel Taste **"6"**), gelangen Sie in ein Untermenue. Die angewählte Stichrichtung ist dunkel unterlegt. Die obere Menueleiste gibt innerhalb dieser Stichrichtung vier zusätzliche Variationen an. Diese können mit den Tasten **'9"** und **"0"** angewählt werden.



Speichern Sie nun die Versatzstiche mit der Taste **"o.k."**, in unserem Beispiel werden sechs Stiche dieser Richtung in die Memory eingeben. Drücken Sie wieder Taste **"0-9"**. Geben Sie erneut das Stichmuster ein, speichern Sie es im Memoryspeicher durch Drücken der Taste **"o.k."**.

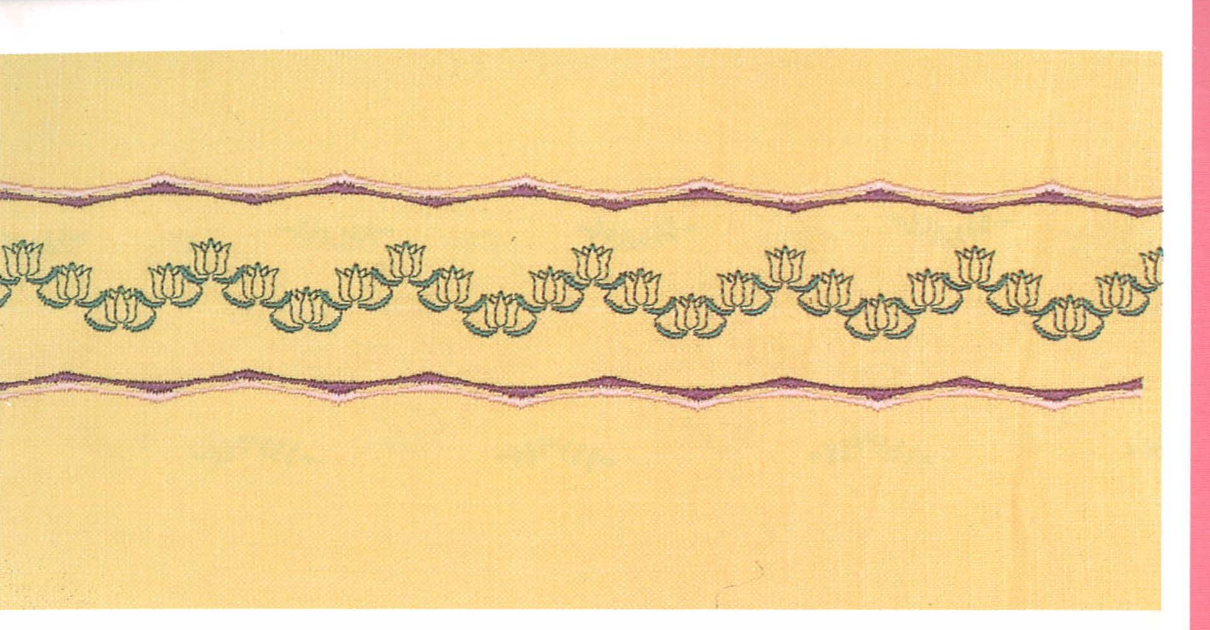
Wählen Sie mit der Taste " ⁂ " die Versatzstiche an, suchen Sie erneut die Richtung aus und geben Sie diese mit **"o.k."** in den Speicher ein.



Verfahren Sie weiter so, bis Ihr Muster fertig ist. Unser Beispiel besteht aus:

138/6x Richtung ↖
138/6x Richtung ↖
138/6x Richtung ↙
138/6x Richtung ↙

So ergibt sich ein fortlaufendes Stickmuster. Wollen Sie das Motiv schließen, fügen Sie am Ende noch einmal Muster 138 hinzu. Drücken Sie die Taste unter " ⊡ ". Jetzt ist Ihr Motiv nähbereit.

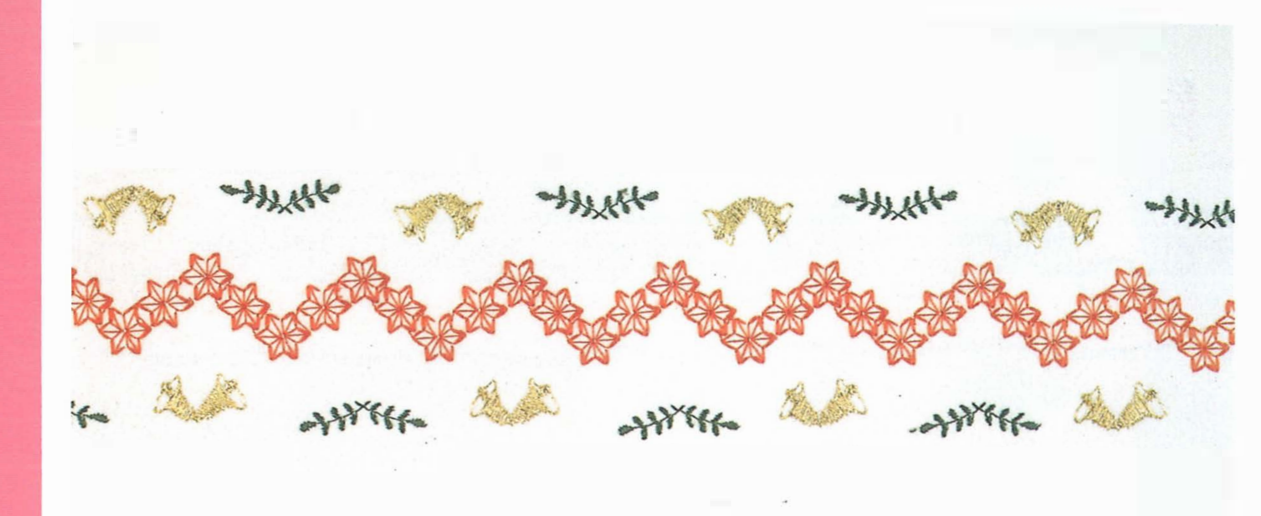


Beispiel Nr. 1:

1 x Nr. 139
5 x ↖
1 x Nr. 139
5 x ↖
1 x Nr. 139
5 x ↙
1 x Nr. 139
5 x ↙

Beispiel Nr. 2:

1 x Nr. 138
6 x ↖
1 x Nr. 138
6 x ↖
1 x Nr. 138
6 x ↙
1 x Nr. 138
6 x ↙



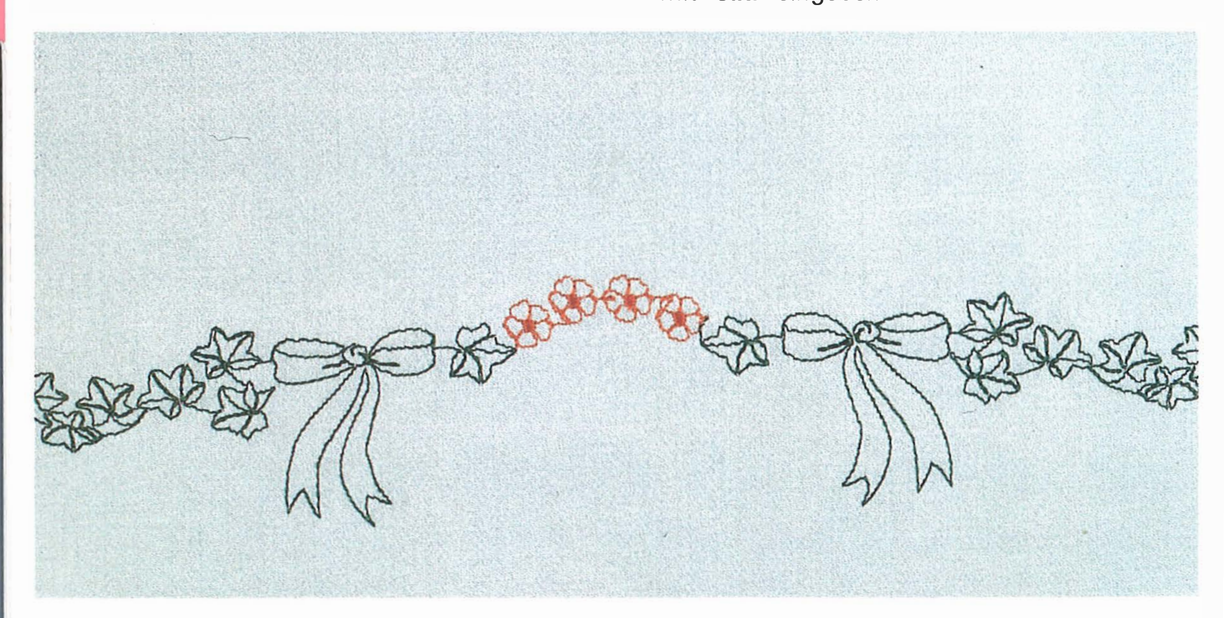
Beispiel Nr. 3:

1 x Nr. 162
2 x ⇧
4 x ↖
1 x Nr. 162
2 x ⇧
4 x ↖
1 x Nr. 162
2 x ⇩
4 x ↙
1 x Nr. 162
2 x ⇩
4 x ↙

Glocken:

- Speicher anwählen
- Nr. 166 **"Musterumkehr/Seitenspiegelung"**
- Mit **"o.k."** eingeben
- Nr. 166 ohne Musterumkehr
- Mit **"o.k."** eingeben

Blätter: Nr. 190
Musterlänge: 20
Musterbreite: 6,0
Taste **"Einzelmuster"** drücken



Beispiel Nr. 4:

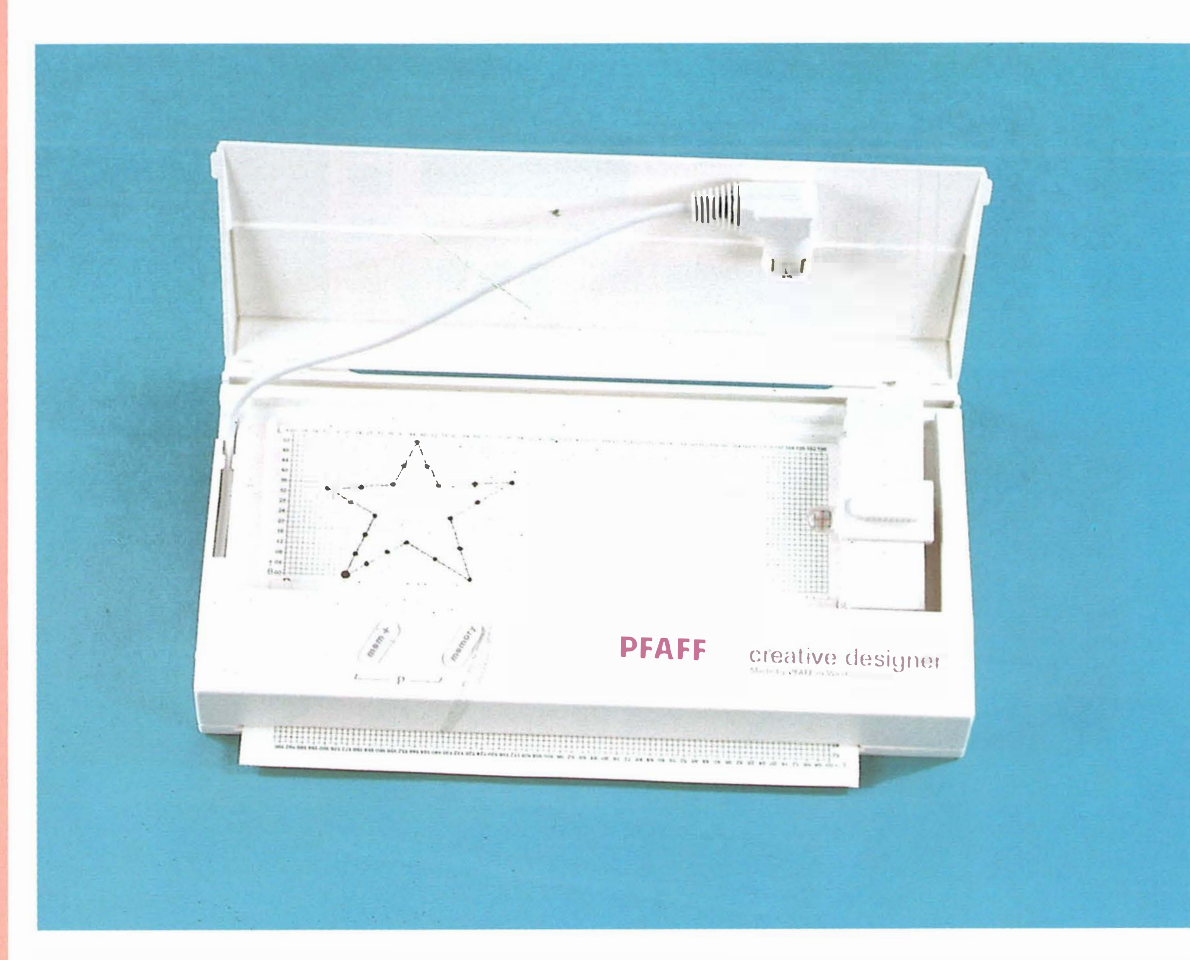
1 x Nr. 221
2 x ⇧
4 x ↖
1 x Nr. 138
5 x ↖
1 x Nr. 138
2 x ⇤
1 x Nr. 138
5 x ↙
1 x Nr. 138
4 x ↙
2 x ⇩
1 x Nr. 221 **"Musterumkehr/Seitenspiegelung"**

creative designer

Seite 85–109



Inhalt



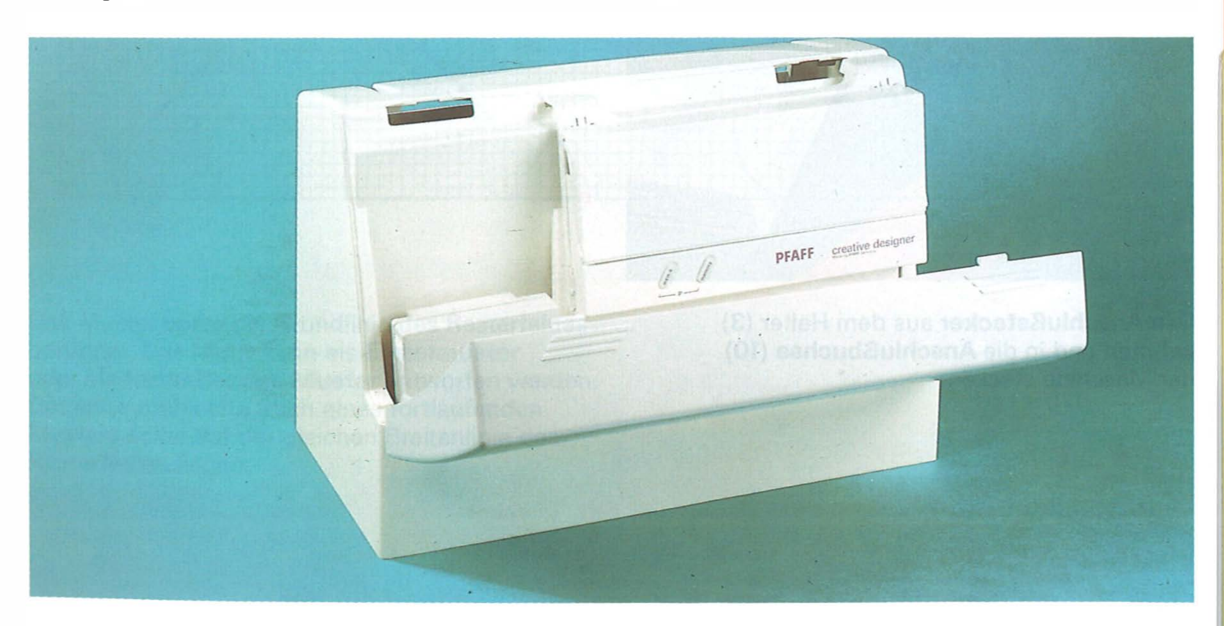
Der **Creative-Designer** gehört zur Creative 7550 und ermöglicht das Entwerfen eigener Muster bis 9 mm Breite. Das gewünschte Motiv wird auf einen **Rasterbogen** aufgezeichnet. Diese Vorlage wird im **Creative-Designer** befestigt und mit dem Einstellschieber Stich für Stich in den Computer der Nähmaschine übertragen. Sie können über **30 Programmspeicher** verfügen, von **P0-29**. Beim Ausschalten der Nähmaschine, bleiben die **gespeicherten Programme nur erhalten, wenn Batterien in der Maschine sind.**

Fertige Mustervorlagen erhalten Sie in den PFAFF-Fachgeschäften.

Teile des creative designer

1 Anschlußkabel mit Stecker
2 Deckel
3 Kabelhalter
4 Einstellschieber
5 Lupenschieber (mit Fadenkreuzlupe)
6 Fadenkreuzlupe
7 Klemmschieber rechts
8 Einschiebeschlitz
9 Programmierfeld
10 Taste **"Stich-Abruf" (memory)**
11 Taste **"Programmeingabe" (m e m +)**
12 Klemmschieber links

Die Abbildung unten zeigt, wie der creative designer zur Aufbewahrung im Koffer eingehängt wird.





Achtung

Beim Anschließen des Creative-Designers an die Nähmaschine muß diese ausgeschaltet sein!



Den **Deckel (2)** zum Öffnen nach oben klappen.

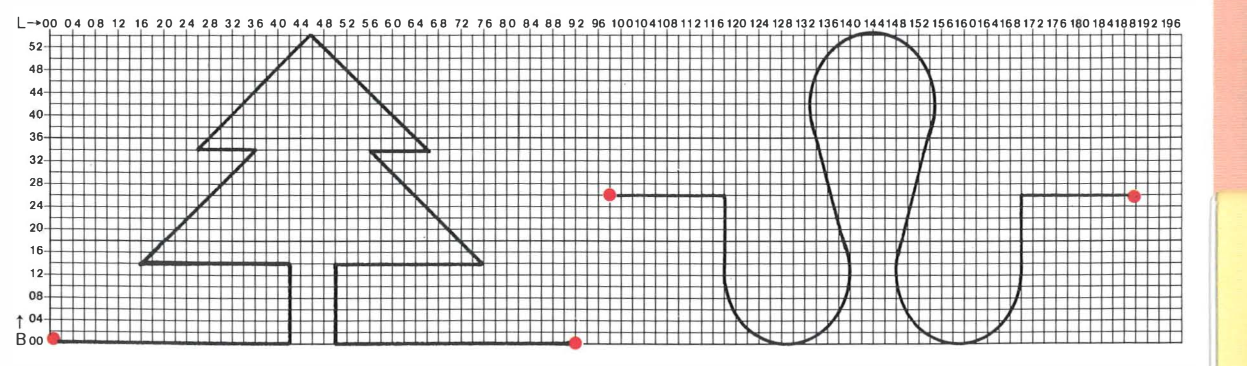


Den **Anschlußstecker** aus dem Halter (3) nehmen und in die **Anschlußbuchse (10)** der Maschine stecken.

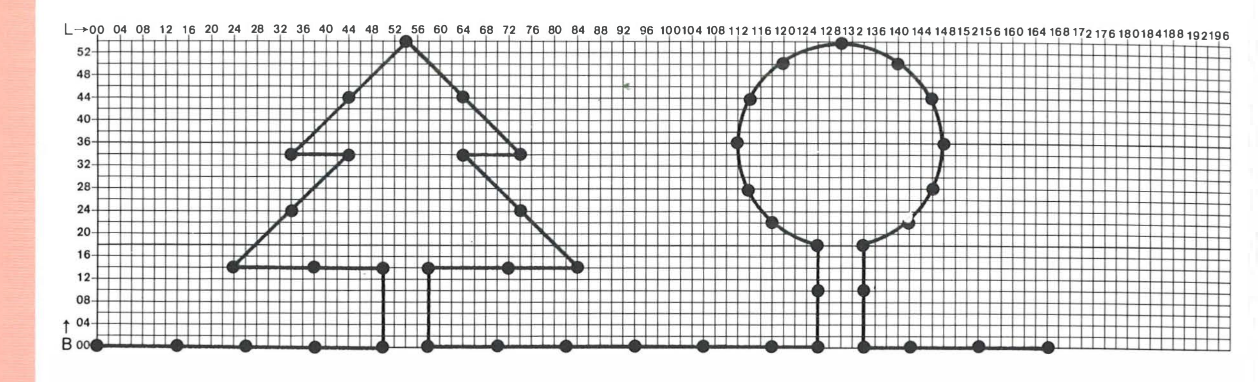


Der Programmierbogen

Der Creative 7550 liegt ein Block mit Programmierbögen bei. In das Rasterfeld des Bogens werden die selbstentworfenen Motive gezeichnet. Die Breite des Zeichenfeldes ist mit den Werten von **00-54** gekennzeichnet. Diese Breite entspricht 9mm beim gestickten Motiv, d.h. **6 Rasterkästen = 1mm**. Die Länge des Rasterfeldes ist von **00** bis **198** markiert, die Gesamtlänge des Motivs kann also bis **33mm** betragen.

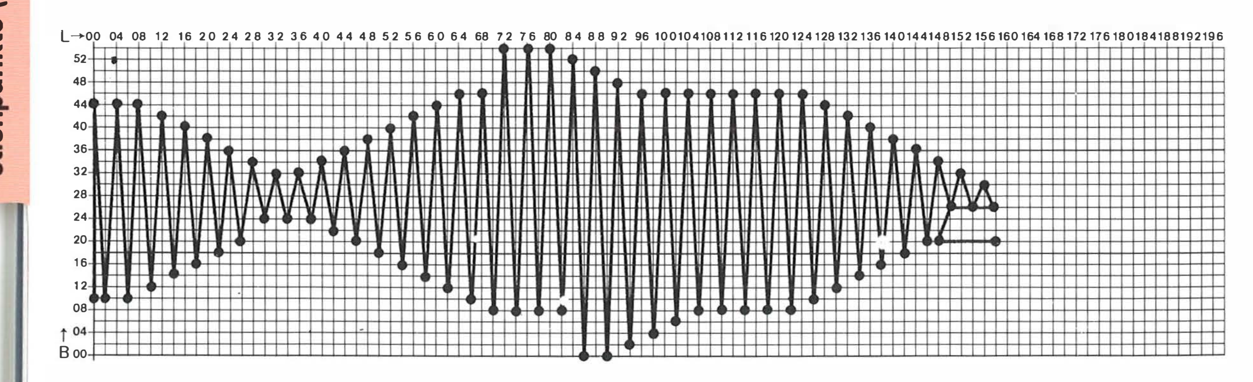


Das Muster sollte die Grundlinie des Rasterfeldes berühren. Das Motiv kann als **Einzelmuster** oder als **fortlaufendes Muster** entworfen werden. Der erste und letzte Stich eines fortlaufenden Musters sollte auf der gleichen Breitenlinie des Rasterfeldes liegen.



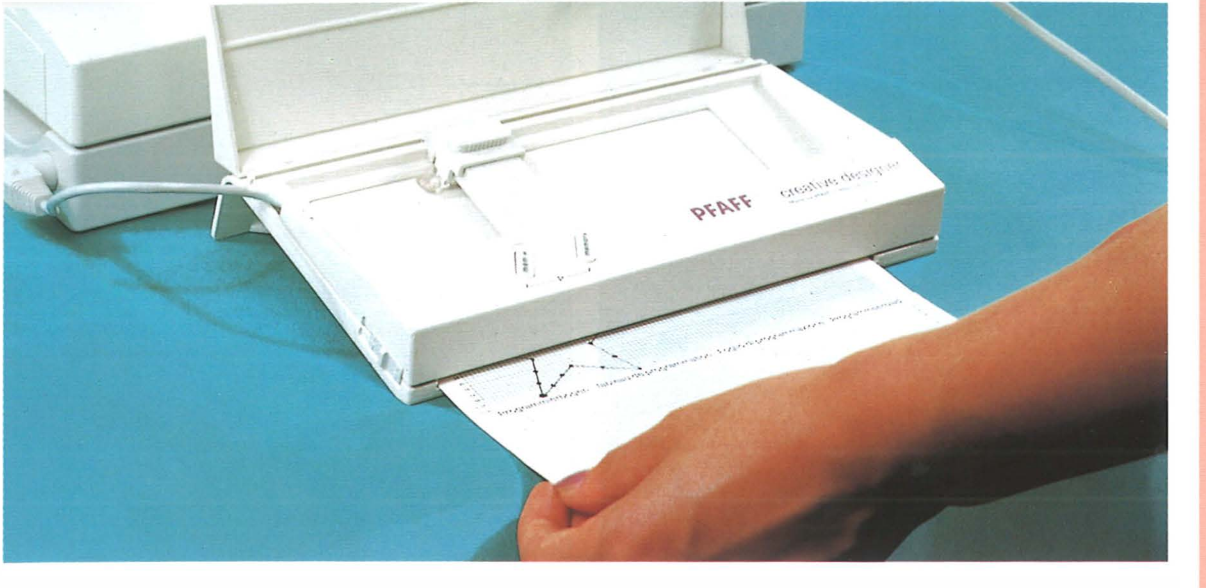
Festlegen der Einstichpunkte (Stiche)

Mit dem Einzeichnen der Stichpunkte in den Entwurf, legen Sie die Stichlänge Ihres Stickmotives fest. Jeder Punkt bedeutet den Einstich der Nadel im Stoff. Der optimale Abstand der Punkte beträgt (bei Breite und Länge) zwischen **4+7 Kästchen**. Nur für Rundungen sollten die Punkte dichter gezeichnet werden, mit etwa **2-5 Kästchen** Abstand.



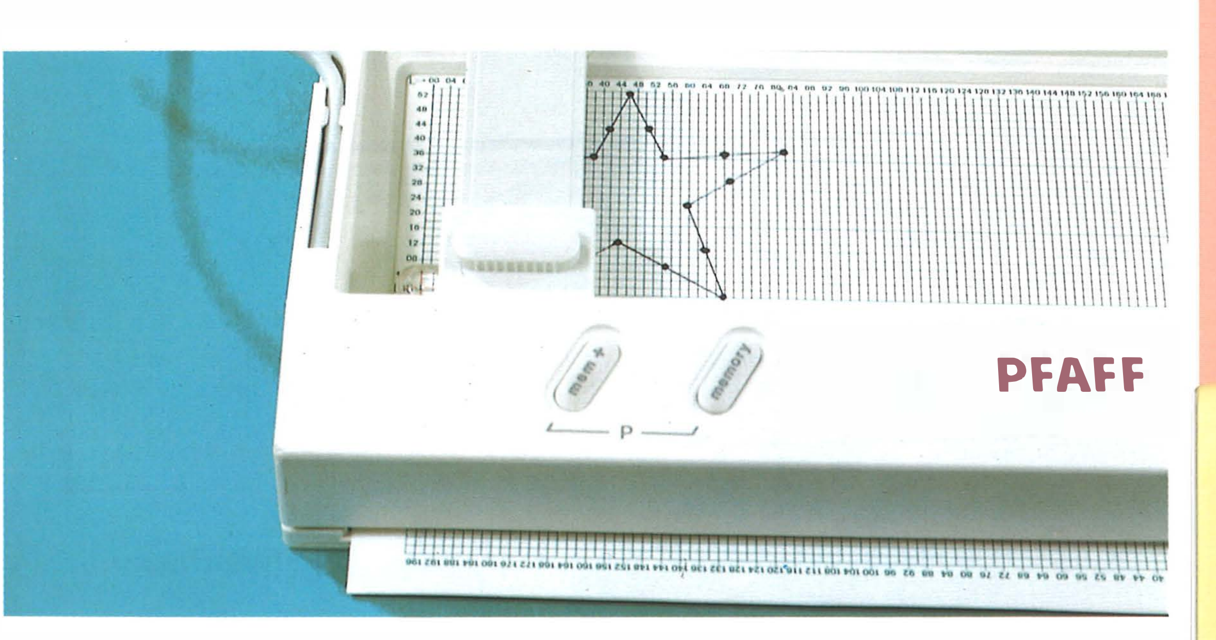
Wollen Sie ein Motiv im Zickzackstich sticken, müssen die Längenpunkte sehr dicht gesetzt werden (Abb.). Der ideale Abstand beträgt **1-2 Kästchen**.

Achten Sie darauf, daß Sie eine durchgehende **logische Reihenfolge** einhalten, die dem **Nähverlauf** der Maschine entspricht. (Unterbrechungen im Motiv werden auch gestickt!)



Befestigen des Programmierbogens im Creative-Designer

Den **Musterprogrammierbogen** in den Einschiebeschlitz (8) schieben. Den Bogen dabei nicht verkanten und soweit nach oben schieben, daß sich der obere Papierrand unter die Ausschnittkante des Programmierfeldes (9) schiebt.



Justieren des Programmierbogens:

Mit dem Haltegriff wird der Lupenschieber (5) mit der Fadenkreuzlupe nach oben oder unten und der Einstellschieber (4) nach links oder rechts bewegt.
Den Einstellschieber an den linken und den Lupenschieber an den unteren Anschlag schieben.

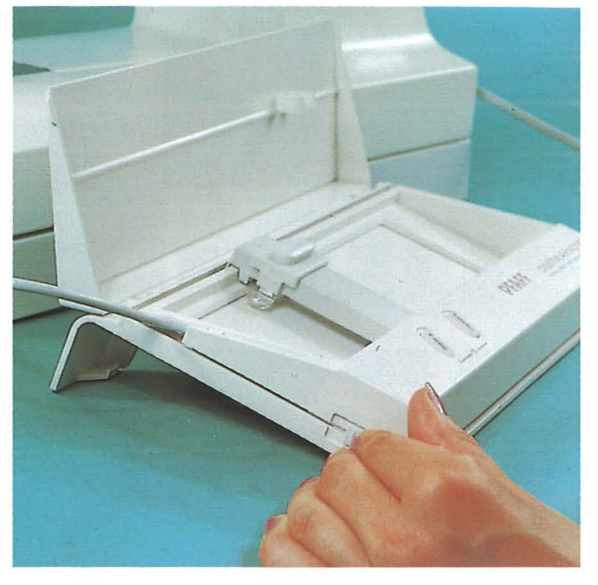


Dann den Programmierbogen so schieben, daß das Fadenkreuz am Einstellpunkt **00** genau mit dem roten Einstellkreuz der Fadenkreuzlupe (6) zur Deckung kommt (Fig. 1). Danach den linken Klemmschieber (12) zum Festklemmen des Programmierbogens nach hinten schieben.



Mit dem Lupenschieber (5) den Einstellschieber (4) an den unteren Anschlag ganz rechts schieben. Durch Verschieben des Bogens die Linie **00** mit der roten waagerechten Fadenkreuzlinie der Lupe in Deckung bringen.
Danach den rechten Klemmschieber (7) zum Festklemmen des Programmierbogens nach hinten schieben.



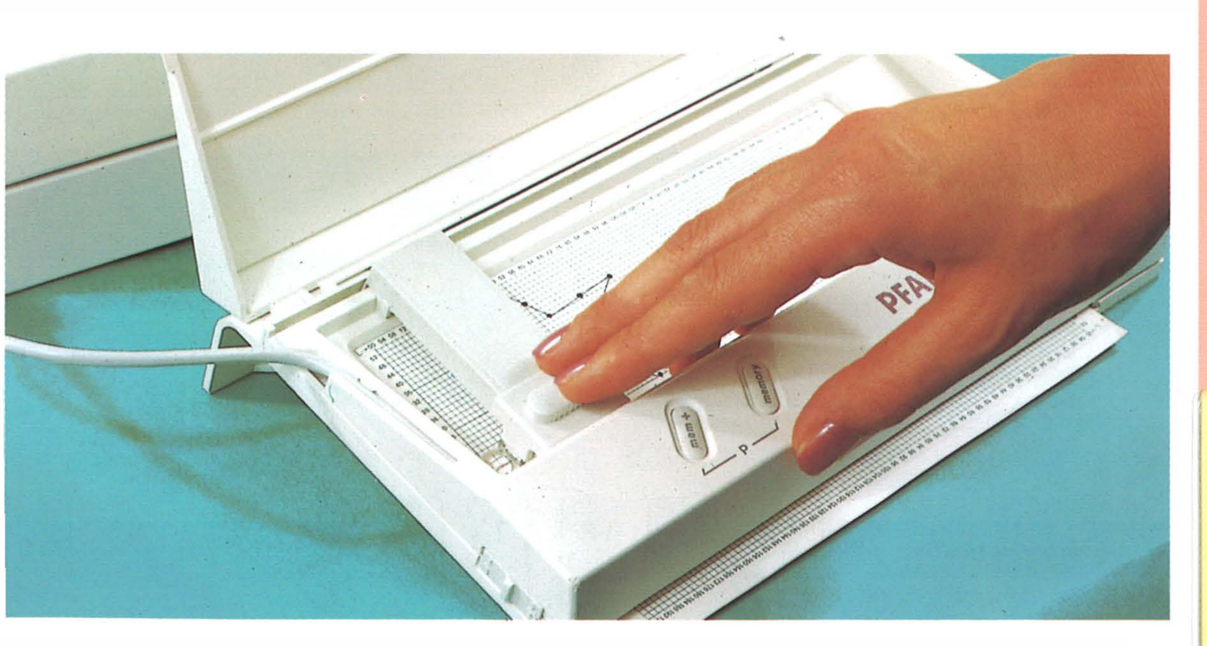


Programmieren eines Motivs

Schließen Sie den **Creative-Designer** an die Nähmaschine an.

Achtung! Beim Anschließen des CD's an die Nähmaschine muß diese ausgeschaltet sein.

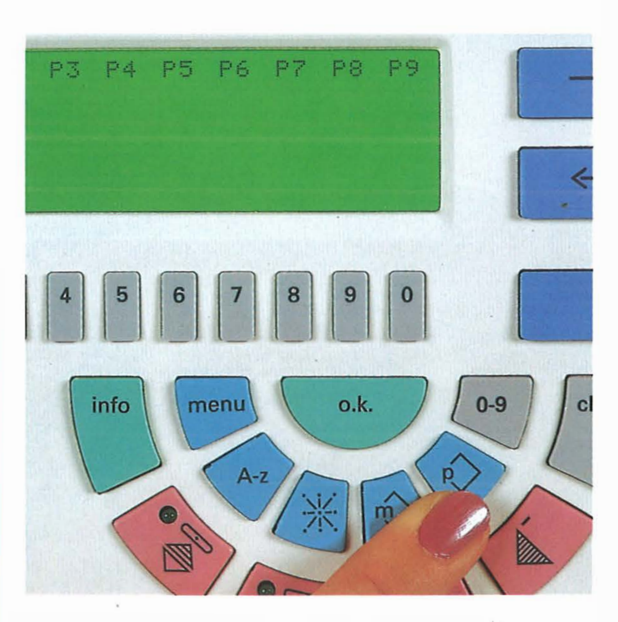
Öffnen Sie den Einschiebeschlitz des Designers, indem Sie die seitlichen Klemmschieber nach vorne stellen.



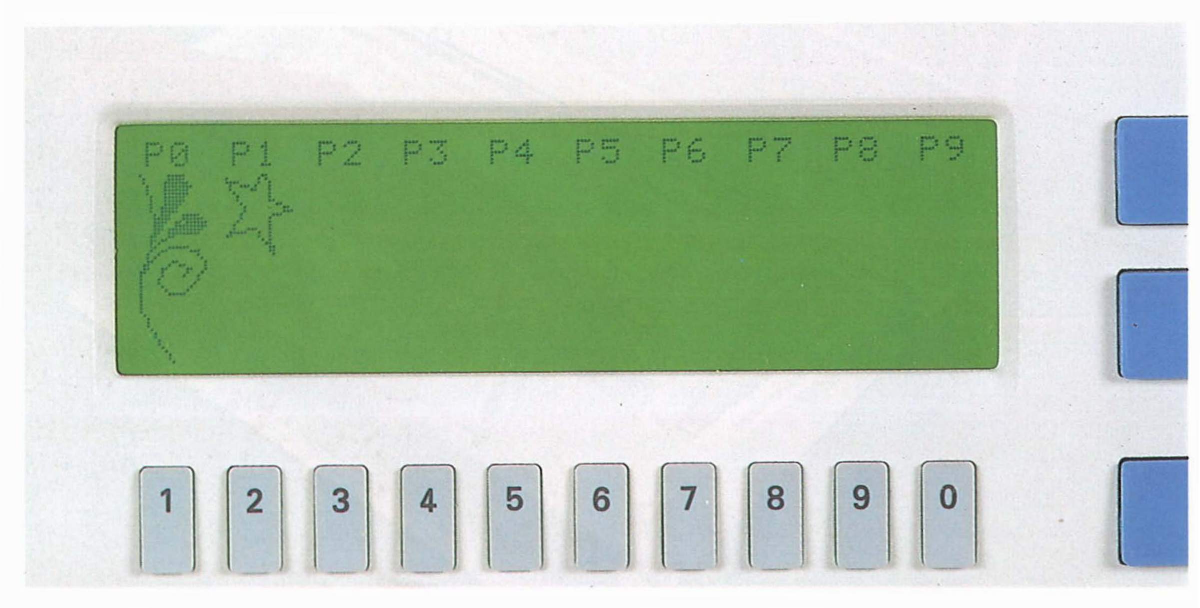
Schieben Sie den **Programmierbogen** in den CD und befestigen Sie ihn wie auf S. 93/94 beschrieben.

Kontrolle:

Schieben Sie die **Fadenkreuzlupe** am unteren Anschlag zum Punkt **00** zurück und kontrollieren Sie dabei, ob das rote **Fadenkreuz der Lupe** mit **der Linie** übereinstimmt. Bei Bedarf nachjustieren.

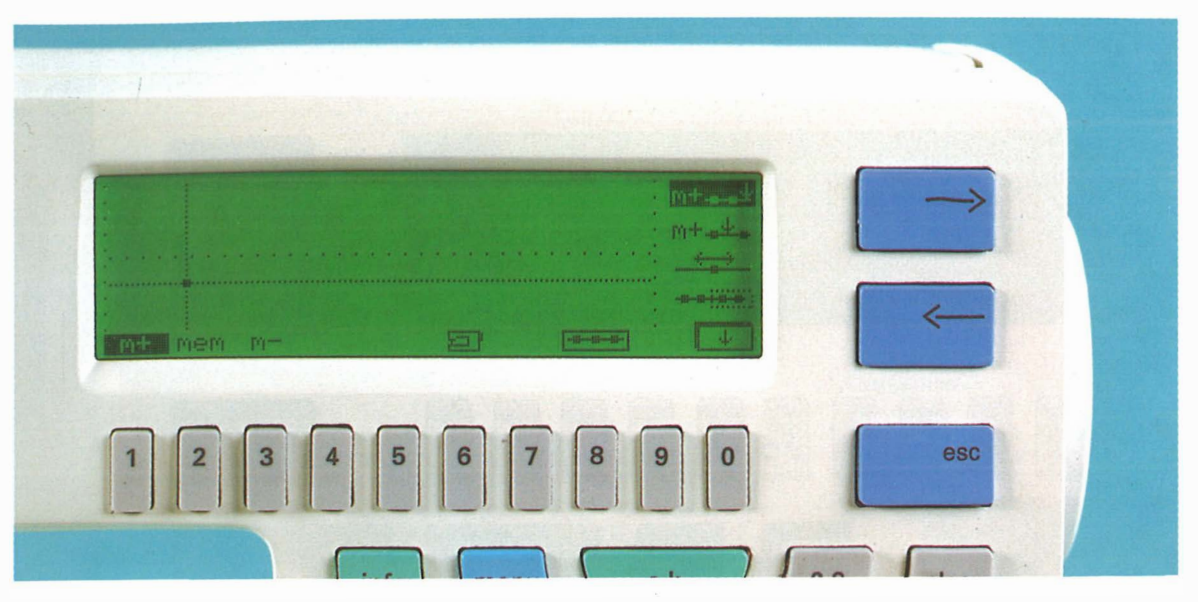


Anwählen eines P-Speichers
Um das Motiv in die Nähmaschine zu übertragen, drücken Sie die Taste "p◇".

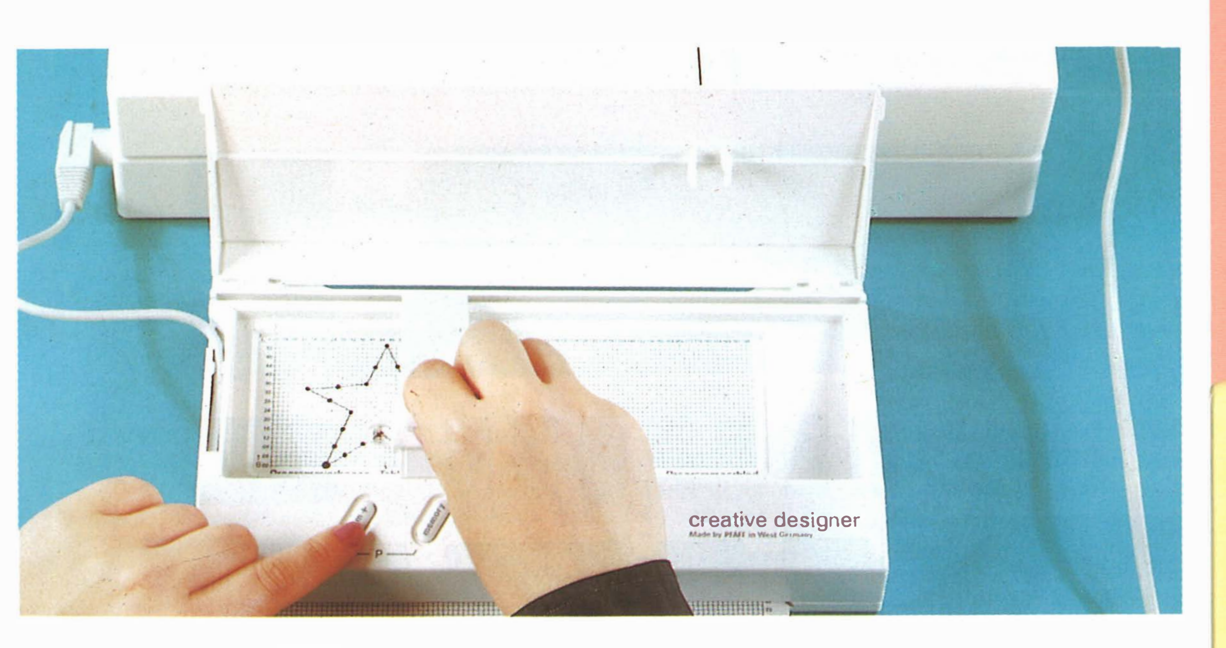


Auf dem **Display** erscheinen die ersten 10 von 30 **P-Speichern.**

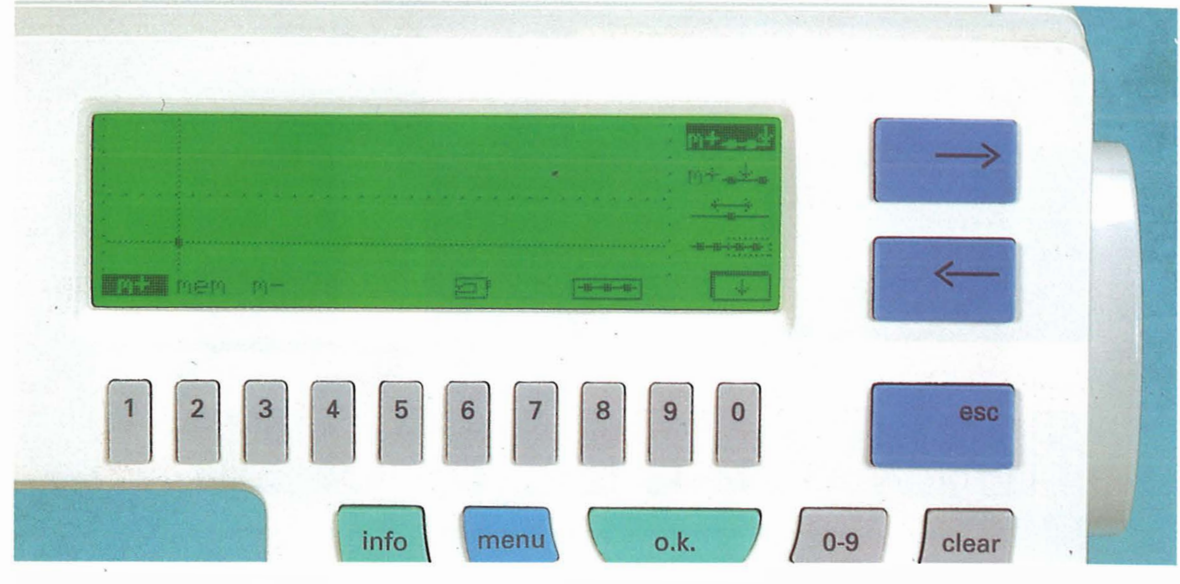
Mit der **Cursortaste "→"** blättern Sie zur nächsten Seite. Drücken Sie die unter dem gewünschten freien **"P-" Speicher** liegende **Zahlentaste**.



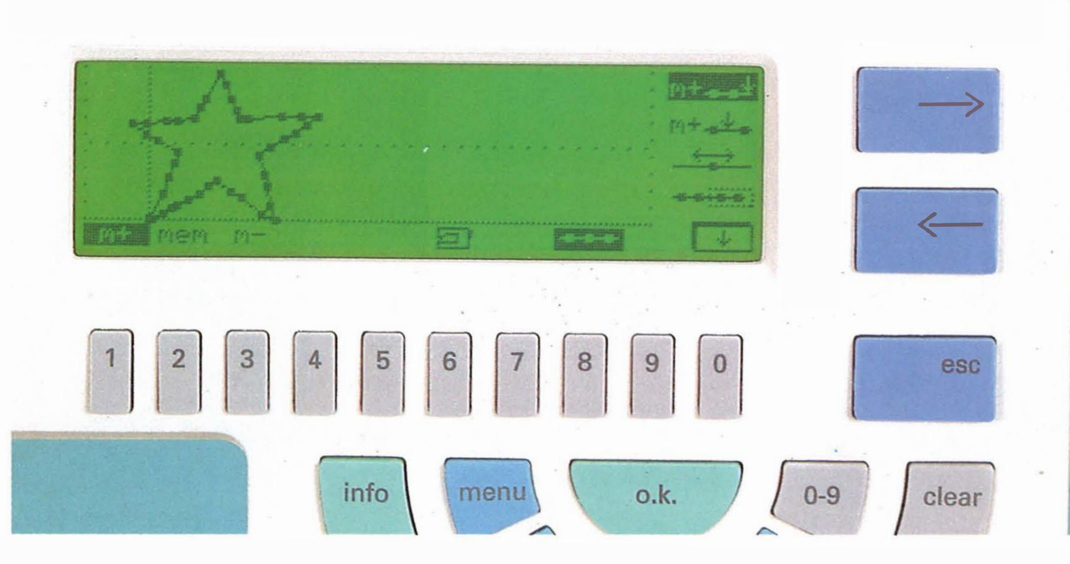
Auf dem Bildschirm erscheint ein Zeichenfeld mit einem Fadenkreuz. Mit dem **Einstellschieber** des **Creative-Designers** bewegen Sie das Fadenkreuz auf dem **Display.** Jetzt ist der Speicher aufnahmebereit.



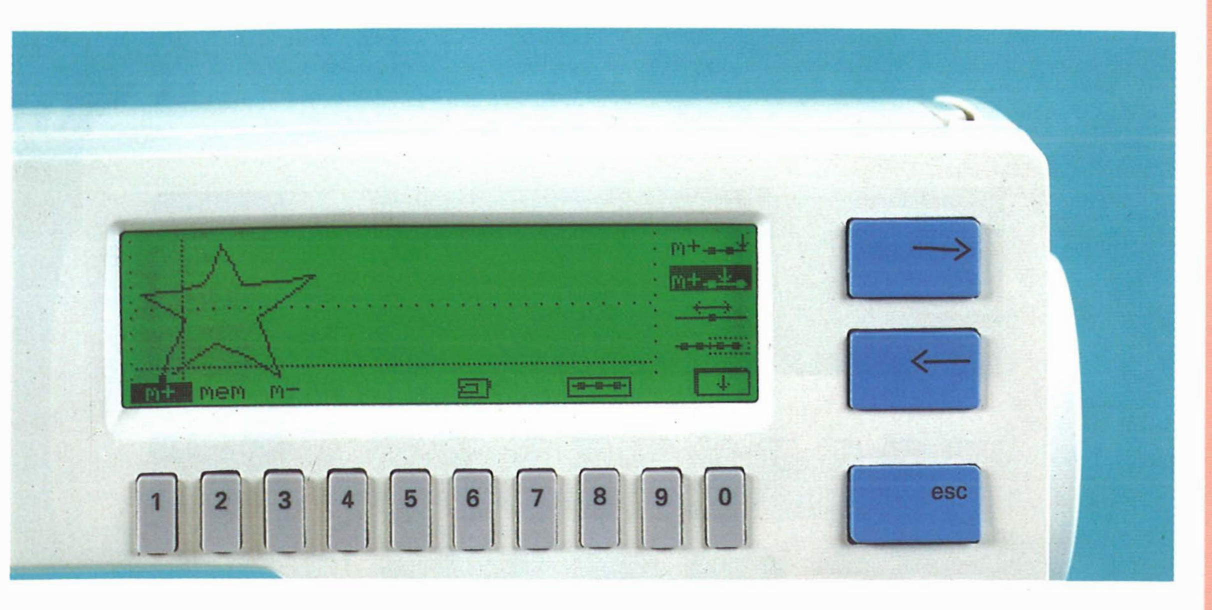
Wählen Sie mit dem Einstellschieber die Punkte des Motivs auf dem Programmbogen an und bestätigen Sie Punkt für Punkt mit der **"mem+"** Taste auf dem CD. Achten Sie darauf, daß Sie eine durchgehende, logische Reihenfolge einhalten, die dem Nähverlauf der Maschine entspricht. (Unterbrechungen im Motiv werden auch gestickt.)



Der erste Druck auf die **"mem+"** -Taste am **Designer** verändert den **Programmierbildschirm.**



Wenn Sie Ihr Muster vollständig eingegeben haben, können Sie mit folgenden **Funktionen** Veränderungen vornehmen: Wählen Sie mit der Taste **"1"** das **Symbol "m+"**. Dabei wird die Funktion "Stich anhängen" dunkel unterlegt und aktiviert. Alle folgenden Funktionen wählen Sie mit der Taste **"0"** an.

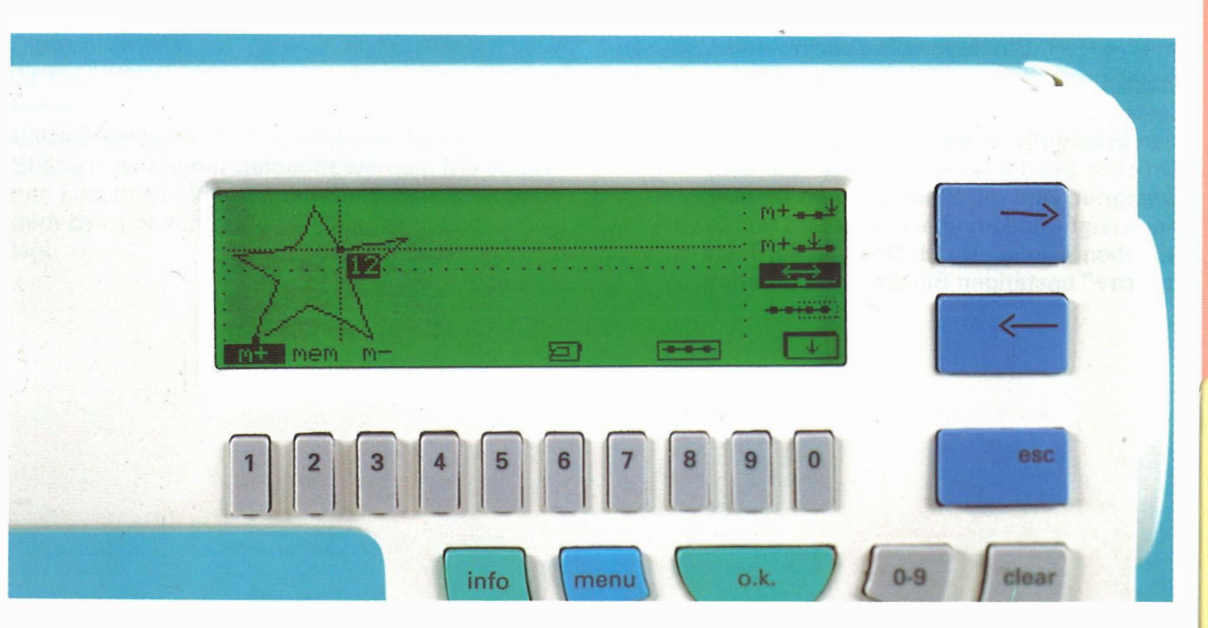


m+ Stich anhängen

Durch Verschieben des **Einstellschiebers** und Drücken der Taste **"mem+"** auf dem CD können Sie ein oder mehrere Stiche am Ende des Motivs hinzufügen.

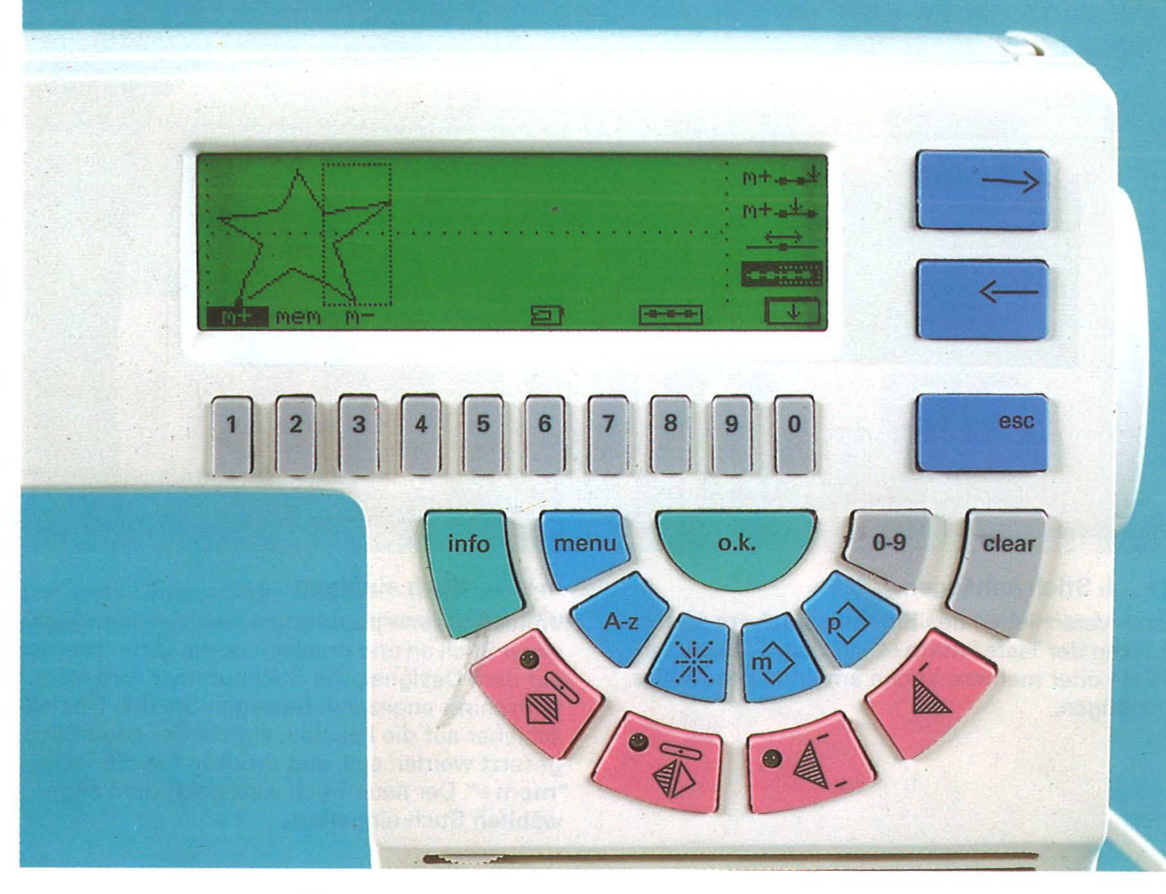
m+ Stich einfügen

Wählen Sie mit dem Fadenkreuz auf dem Display einen Stich an und drücken Sie die Taste **"memory"** auf dem Designer. Die Stichnummer wird im Bildschirm angezeigt. Bewegen Sie den Einstellschieber auf die Position, auf die der neue Stich gesetzt werden soll, und drücken Sie die Taste **"mem+"**. Der neue Stich wird **nach** dem angewählten Stich eingefügt.



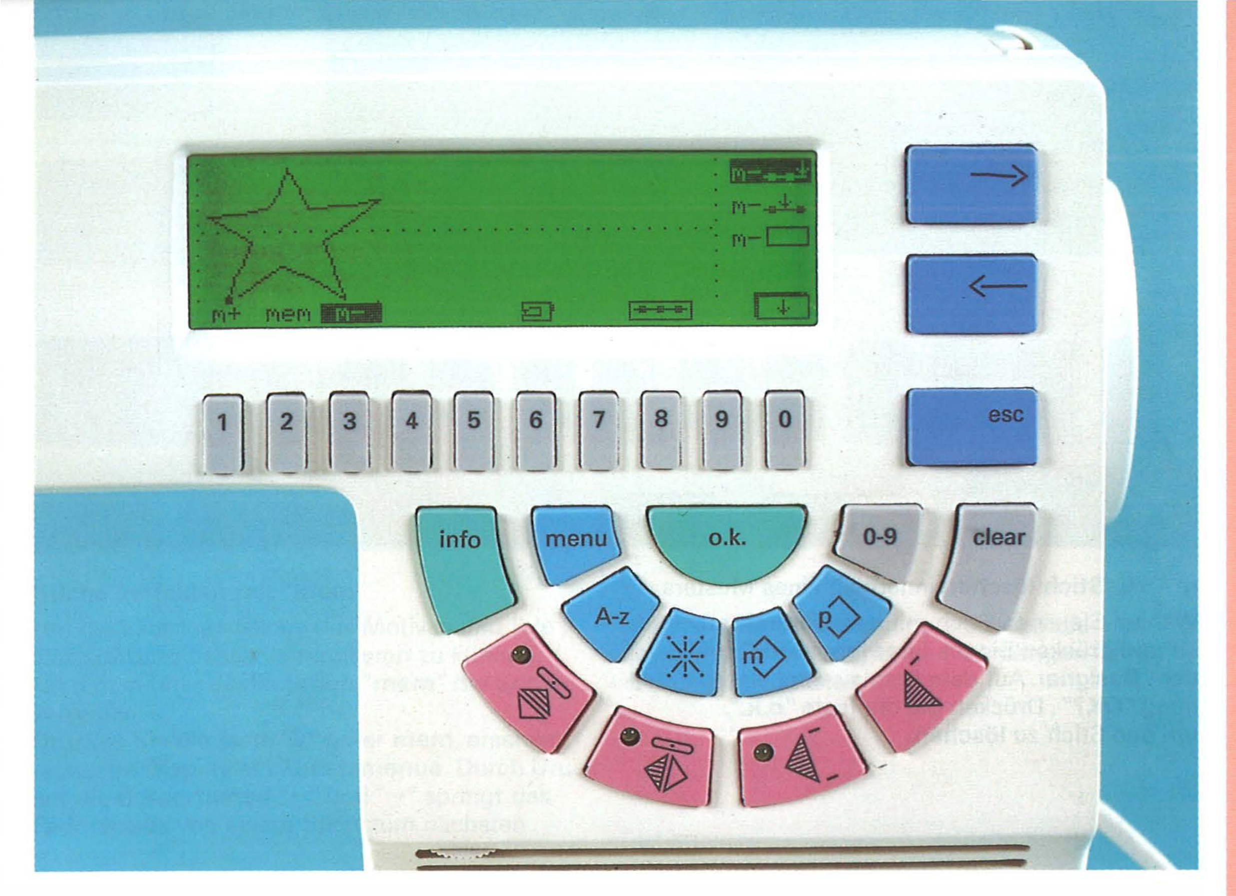
m+ Stich verschieben

Wählen Sie mit dem **Fadenkreuz** einen Stich an und drücken Sie die Taste **"memory"** auf dem Designer. Die **Stichnummer** wird im Bildschirm angezeigt. Durch Bewegen des Einstellschiebers bringen Sie den angewählten Stich in eine neue Position. Durch Druck auf die Taste **"mem+"** wird der neue Stich festgelegt.



m+ Block verschieben

Wollen Sie mehrere Stiche gleichzeitig verschieben, wählen Sie mit dem **Fadenkreuz** den **Eckpunkt** eines solchen Blockes an. Drücken Sie die Taste **"memory"** auf dem **Designer**, wird der Block auf dem Display angezeigt und kann nach links und rechts verschoben werden. Durch Drücken der Taste **"mem+"** bestätigen Sie die **neue Position**.

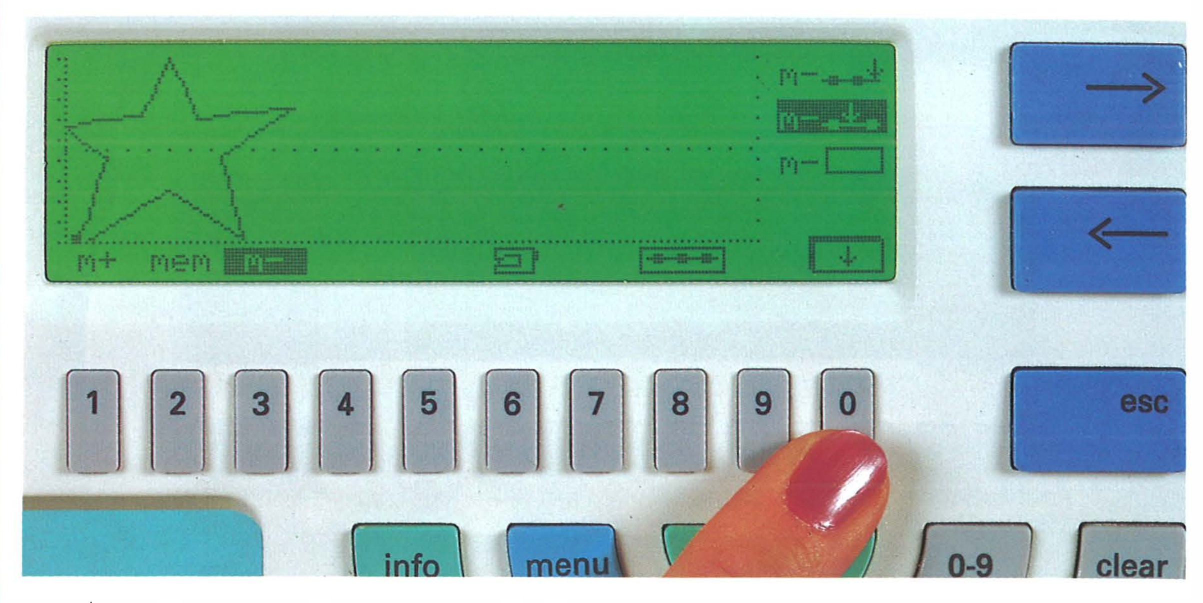


Symbol "m–"

Wählen Sie das **Symbol "m–"** mit der Taste **3** an, verändert sich das **Zusatzmenue** auf der **rechten Bildschirmseite**. Mit diesen **Funktionen** können Stiche oder Muster **gelöscht** werden. Die einzelnen Funktionen werden mit der Taste **"0"** unter dem Symbol aufgerufen und dabei dunkel unterlegt.

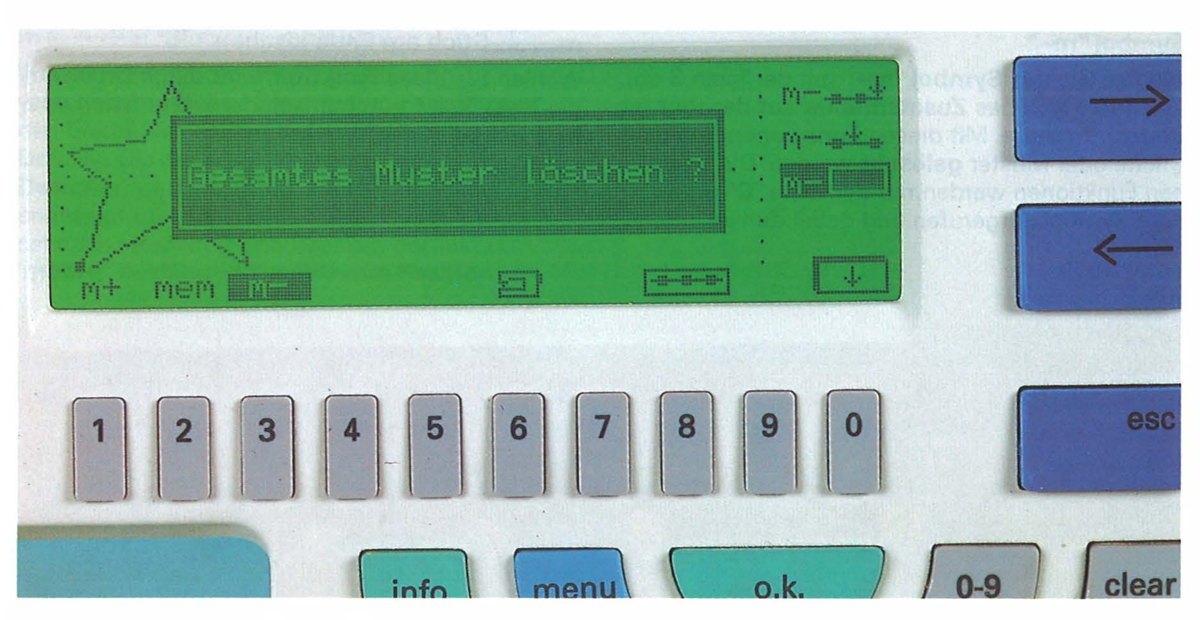
m- Stich am Ende löschen

Wählen Sie diese **Funktion**, wird durch Druck auf die Taste **"o.k."** automatisch der **letzte Stich** des Musters im **Bildschirm gelöscht.**



m– ⊥ Stich löschen innerhalb eines Musters

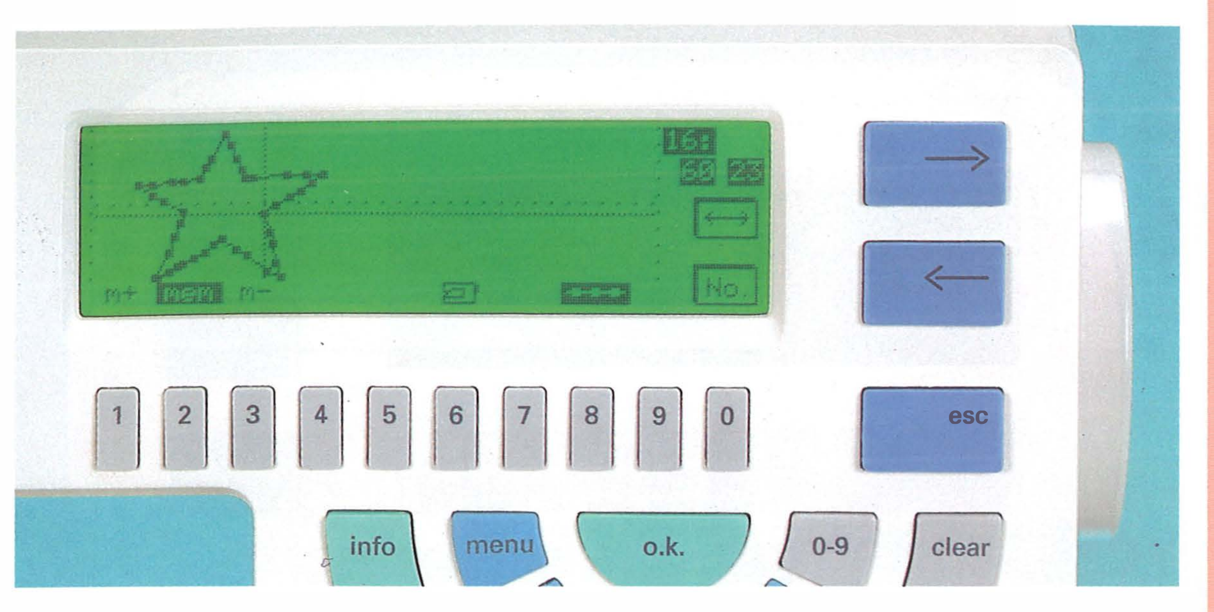
Wählen Sie einen Stich mit dem **Fadenkreuz** an und drücken Sie die Taste **"memory"** auf dem **Designer**. Auf dem Display erscheint die Meldung **"OK?"** . Drücken Sie die Taste **"o.k."**, um den Stich zu **löschen**.



m- ▭ Gesamtes Muster löschen

Bei dieser **Funktion** erscheint bei Druck auf die Taste **"o.k."** die Frage **"Gesamtes Muster löschen?"**

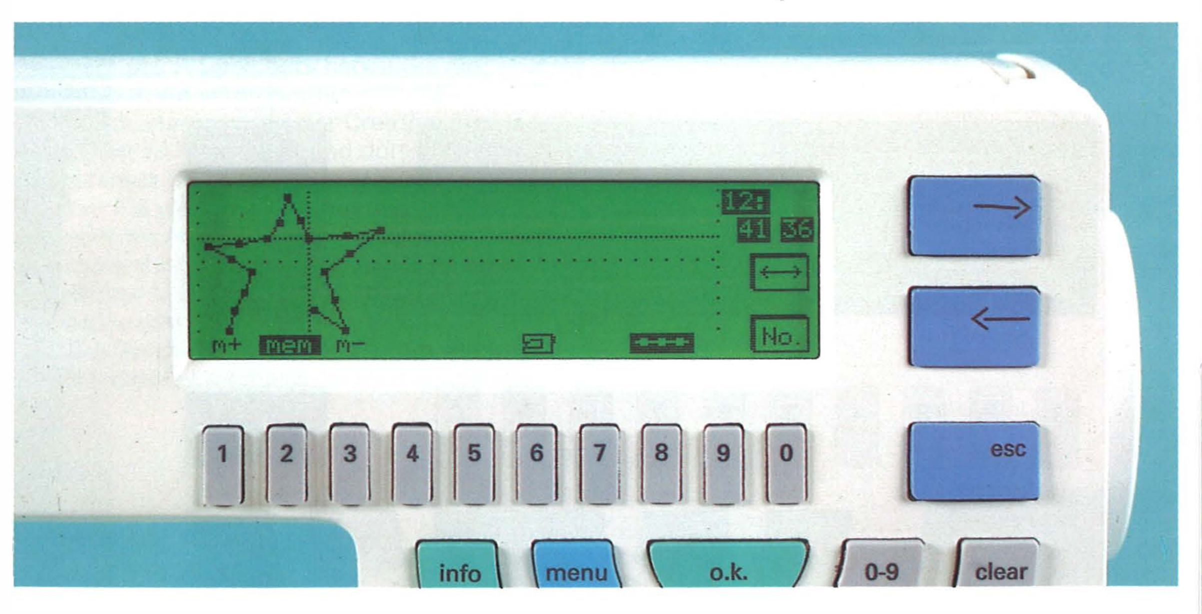
Durch erneuten Druck auf die Taste **"o.k."** wird das **ganze Muster gelöscht**. Falls Sie **nicht löschen** wollen, drücken Sie die Taste **"esc"**.



Stiche verfolgen mit "mem"

Um die einzelnen Stiche des Motives und Ihre **Nährichtung** besser kontrollieren zu können, kann man über die **Funktion "mem"** die Stiche verfolgen.
Drücken Sie die Taste **"2"** unter **mem**, erscheint rechts im **Display** ein **Zusatzmenue.** Durch Druck auf die **Cursortasten "←"** und **"→"** springt das **Fadenkreuz** von einem Stich zum nächsten.

Rechts oben im Bildschirm erscheint die jeweilige **Stichnummer** und die **Längen- und Breitenkoordinaten**.



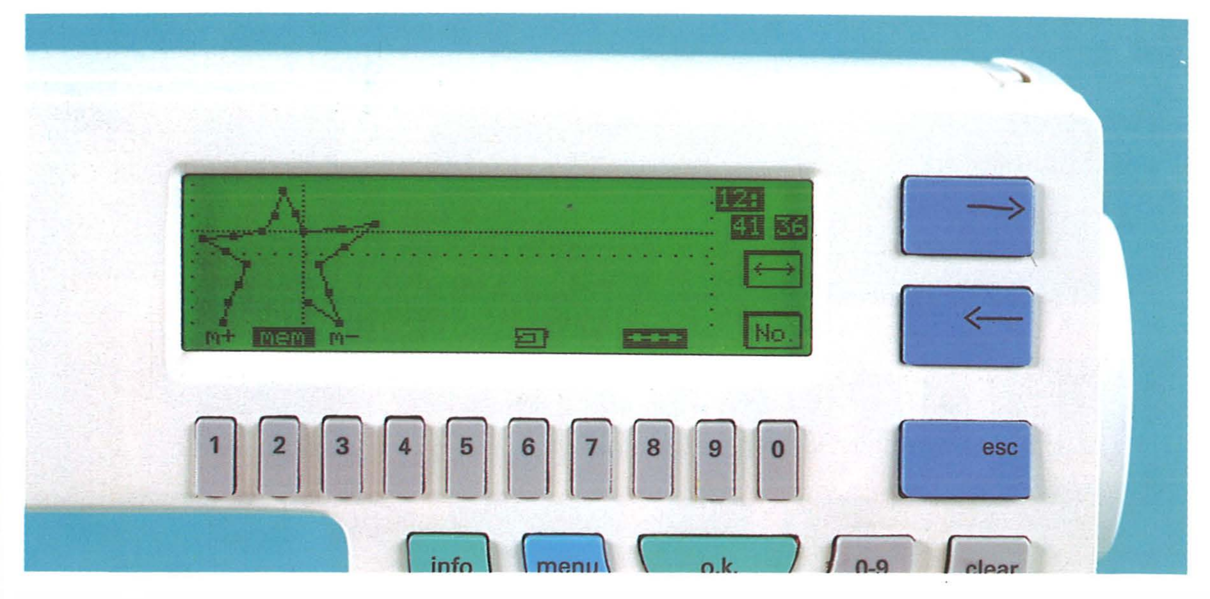
-unktion "No"

)ie Taste **"0"** unter **"No"** aktiviert den **Creative)esigner**. Mit dem **Fadenkreuz** suchen Sie ›inen Stich und drücken die Taste **"memory"** auf lem Designer. Die **Nummer** des Stiches wird **einge- ›lendet**.

Symbol "mem"

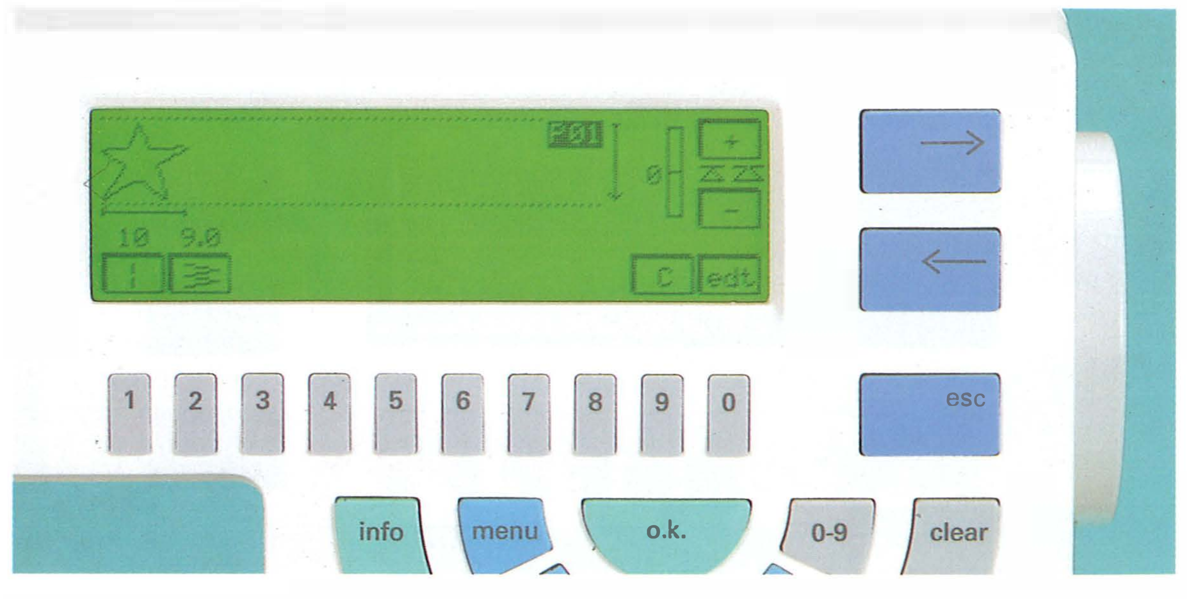
Nutzstiche / Knopflöcher

Traditionelle Sticktechniken



Einstichpunkte ein- und ausblenden

Die Taste **"8"** bewirkt, daß die **Nadeleinstichpunkte im Motiv** ein- oder ausgeblendet werden. Das **Einblenden der Stichpunkte** erleichtert Korrekturen.



Nähen des Musters

Durch Druck auf die Taste **"6"** unter dem **Symbol** wird Ihr Muster nähbereit.
Im Bildschirm erscheint folgendes Menue:
Links unten befindet sich die **Längen**- und **Breiteneinstellung**. Durch Druck auf die Taste **"1"** **(Länge)** gelangen Sie in ein **Zusatzmenue**, in dem Sie über die Zahlentasten **"1-0"** eine andere Länge bestimmen können.

Durch Druck auf die Taste **"2" (Breite)** bestimmen Sie über die Zahlentasten die Breite.

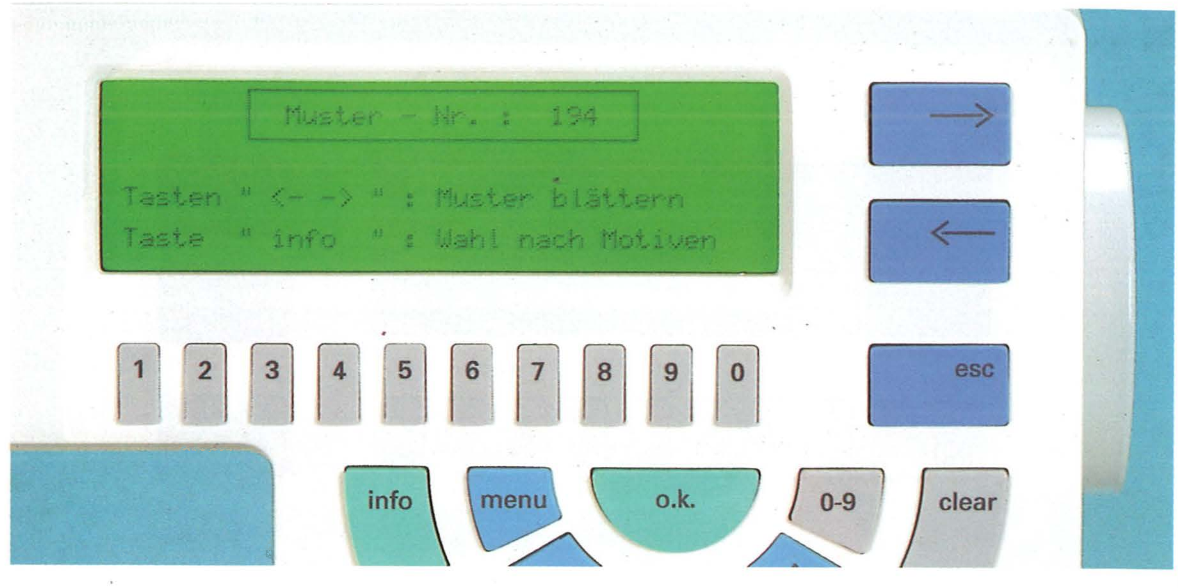
Mit der Taste **"esc"** gelangen Sie wieder in den vorhergehenden Bildschirm.



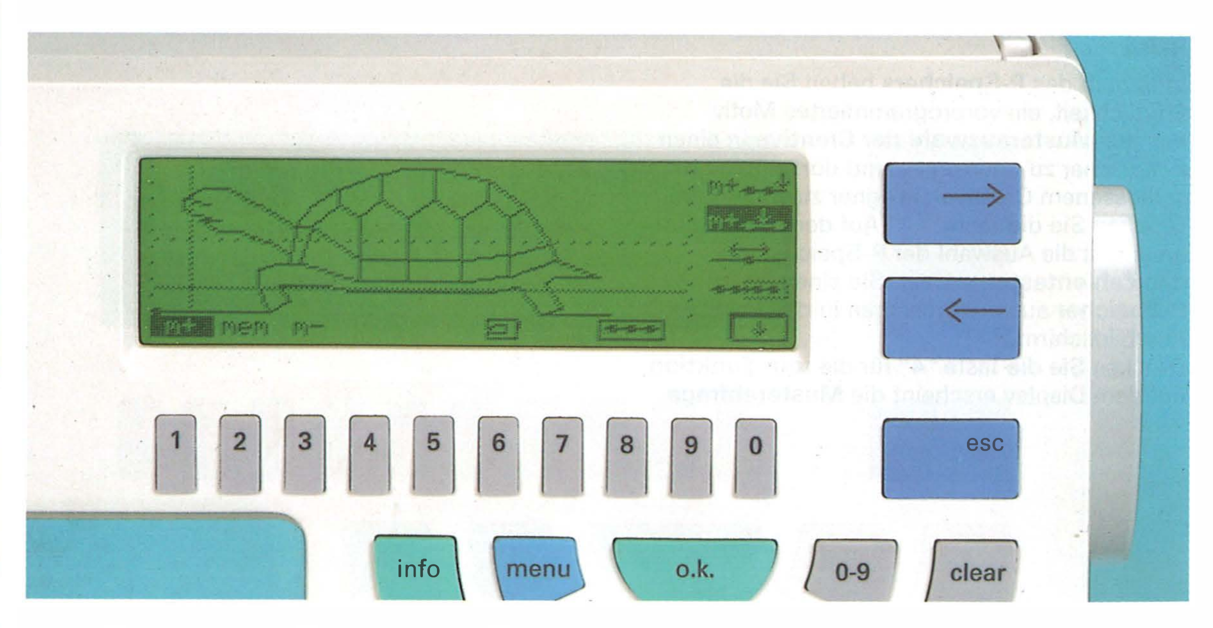
ROM

Innerhalb des **P-Speichers** haben Sie die Möglichkeit, ein vorprogrammiertes Motiv aus der **Musterauswahl der Creative** in einen P-Speicher zu übertragen und dort mit angeschlossenem Creative-Designer zu verändern. Drücken Sie die Taste "P◇". Auf dem Bildschirm erscheint die Auswahl der P-Speicher. Mit den **Zahlentasten** wählen Sie einen **freien P-Speicher** aus und gelangen in den Programmierbildschirm.

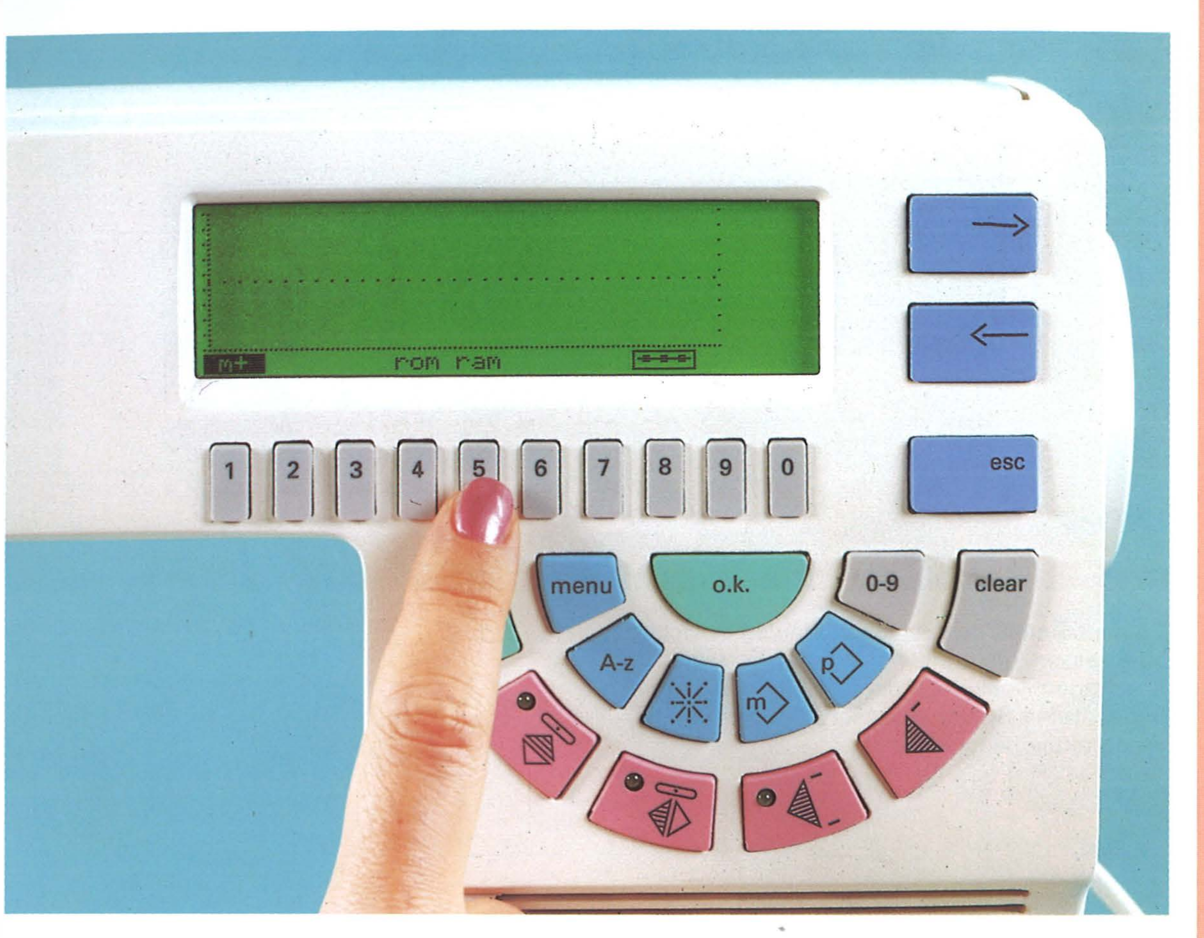
Drücken Sie die Taste **"4"** für die **rom-Funktion**, auf dem Display erscheint die **Musterabfrage**.



Geben Sie die Nummer des Musters ein, das Sie bearbeiten wollen, und bestätigen Sie mit **"o.k."**.



Jetzt erscheint das Muster im Programmierbildschirm und kann mit allen bisher erklärten **Funktionen** verändert werden (Stich löschen, Stich verschieben, Stich einfügen etc.).

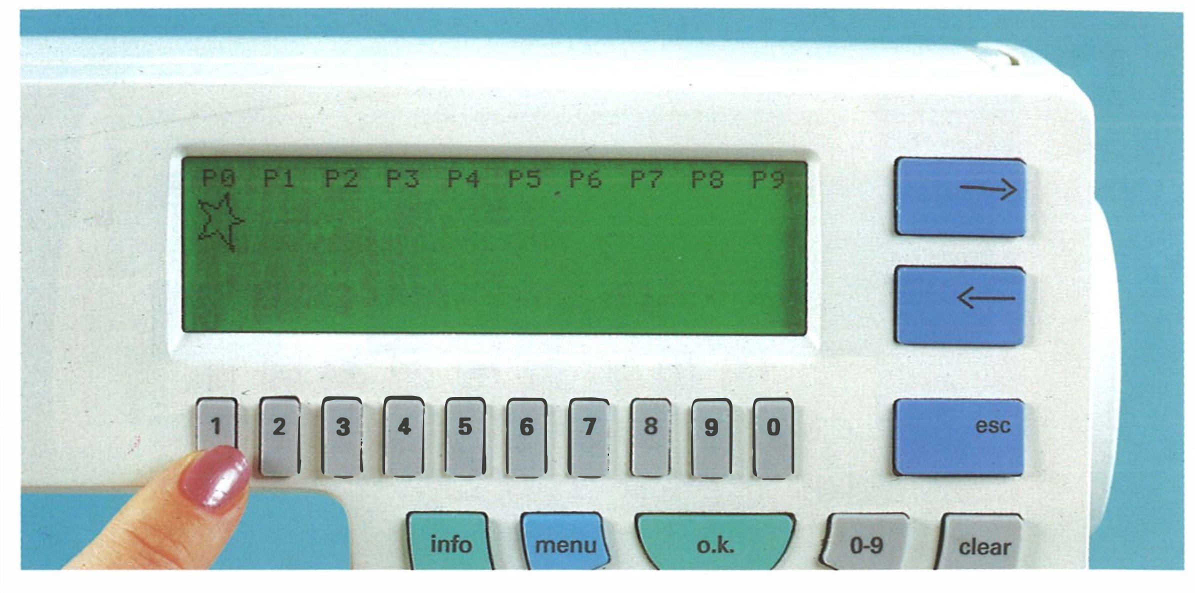


RAM

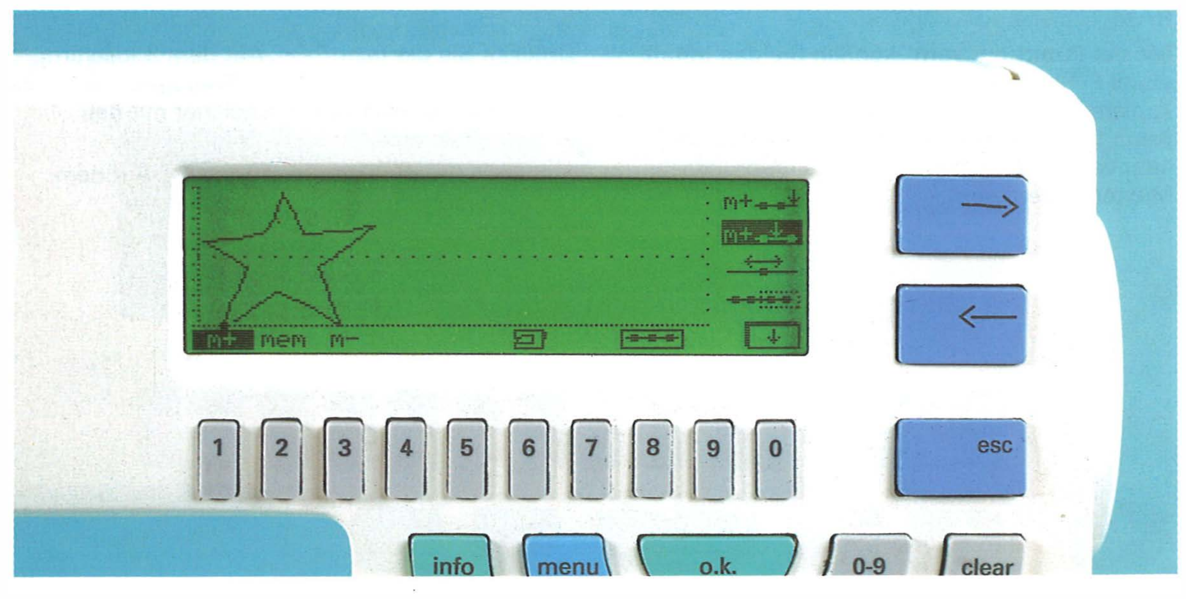
Mit der **Funktion "ram"** können Sie den **Inhalt eines P-Speichers** in einen **anderen P-Speicher** kopieren. Das ist zum Beispiel dann sinnvoll, wenn Sie ein Muster mit dem Designer erweitern oder verändern wollen, ohne das ursprüngliche Muster zu verlieren.

Drücken Sie die Taste "p◇". Auf dem Bildschirm erscheint die **Auswahl der P-Speicher**. Wählen Sie einen freien P-Speicher mit den Zahlentasten an.

Betätigen Sie die Taste **"5"** für **"ram"**. Auf dem Display erscheint die Übersicht über die P-Speicher.



Wählen Sie mit den Zahlentasten den Speicher aus, dessen Inhalt Sie in den freien Speicher übertragen wollen. Auf dem Display erscheint das in den **freien Speicher** kopierte Muster im Programmierbildschirm.



Nun können Sie das Muster mit **allen bereits beschriebenen Funktionen** (Stich löschen, einfügen etc.) bearbeiten.

RAM



Nutzstiche Knopflöcher

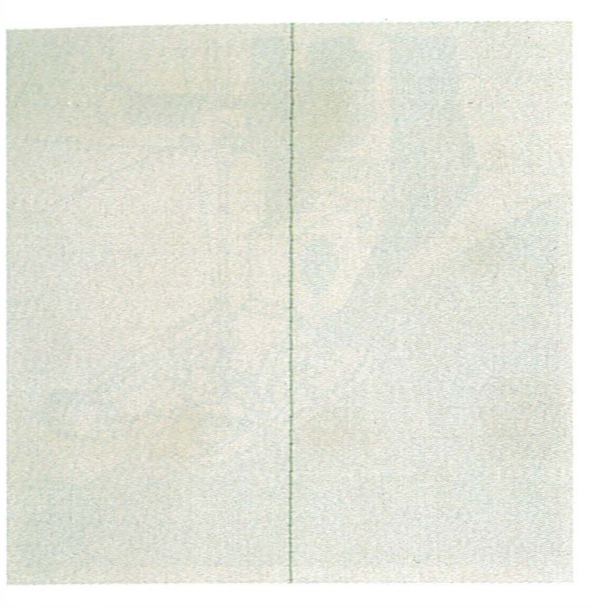
Zubehör und Nadeln

Wartung und Störungen



Inhalt


WILKENS

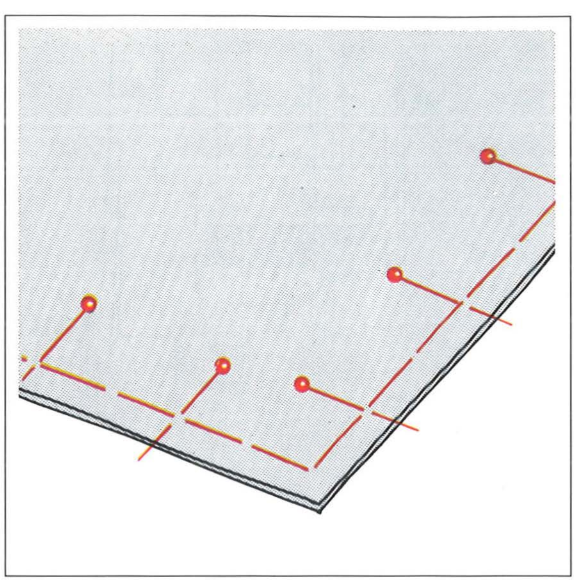


Geradstich

Das Programm **00** ist der Basisgeradstich mit Nadelposition Mitte. Die Stichlänge kann nach Wunsch bis zu 6 mm verlängert werden.

Verschiedene Arbeiten lassen sich durch das Verstellen der Nadelposition leichter ausführen, z. B. das Absteppen eines Kragens oder das Einnähen eines Reißverschlusses.

Die creative verfügt über 19 Nadelpositionen, die Sie mit den Tasten 7, 8 und 9 einstellen können.

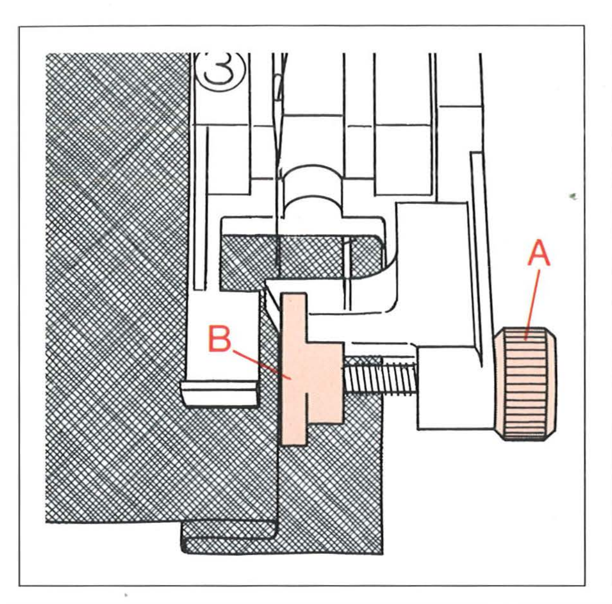


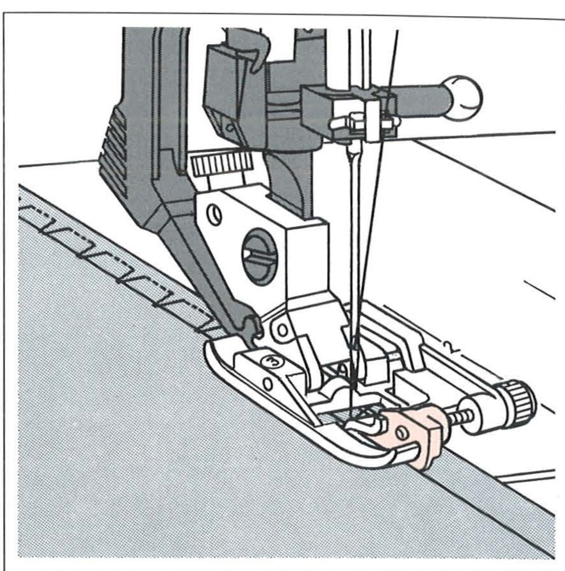
Heftstich

Mit dem Programm **07** können Sie Ihre Kleidungsstücke zur Anprobe zusammenheften. Dabei näht die Maschine beim Betätigen des Fußanlassers jeweils nur einen Stich. Für jeden weiteren Heftstich muß der Fußanlasser erneut gedrückt werden.

- Versenken Sie den Transporteur und schalten Sie den Obertransport aus.
- Legen Sie den Stoff unter den Nähfuß.
- Einen Stich nähen und den Stoff in der gewünschten Länge nach hinten ziehen.
- Vorgang wiederholen, bis die Naht beendet ist.

TIP: Damit sich die Stofflagen nicht verschieben, stecken Sie Stecknadeln quer zur Heftrichtung. Feine Stoffe heften sich leichter mit einem langen Geradstich (6 mm). Dabei wird der Transporteur nicht versenkt!





Blindstich

Der Blindstich **04** eignet sich bestens für **unsichtbare** Saumabschlüsse, das Nähen von Hand entfällt.

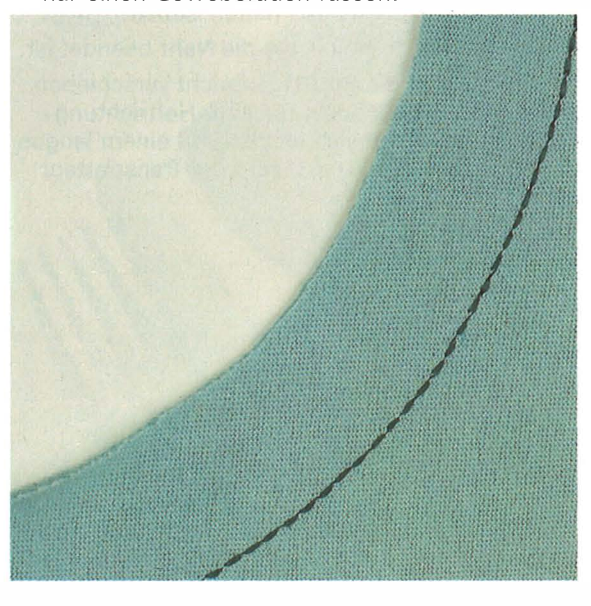
- Versäubern Sie die Saumkante.
- Schlagen Sie die Saumbreite nach innen um.
- Legen Sie nun den Saum wieder nach außen, so daß die Saumkante ca. 1 cm übersteht.
- Jetzt den Stoff so unter den Nähfuß legen, daß der Bruch am Anschlag **B** entlang läuft.
- Beim Einstechen in den Bruch darf die Nadel nur einen Gewebefaden fassen.

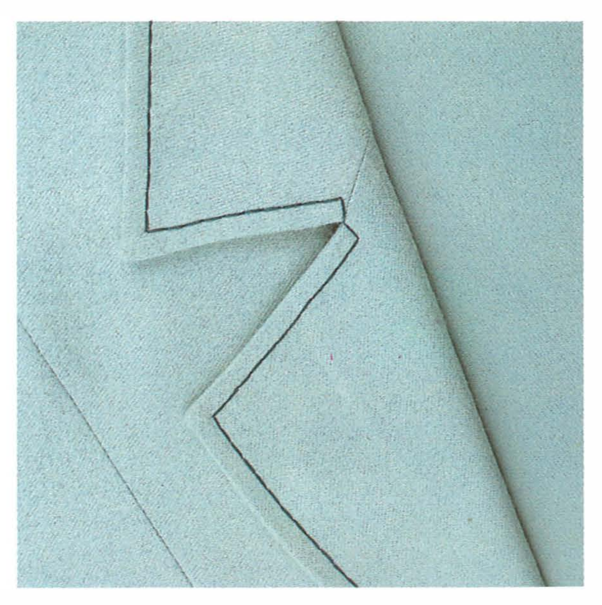
Elastischer Blindstich

Progr. 05

Dieser spezielle Blindstich eignet sich besonders für elastische Materialien. Das Versäubern der Saumkante entfällt jedoch durch den integrierten Zickzackstich.

- Arbeitsablauf siehe Beschreibung links.



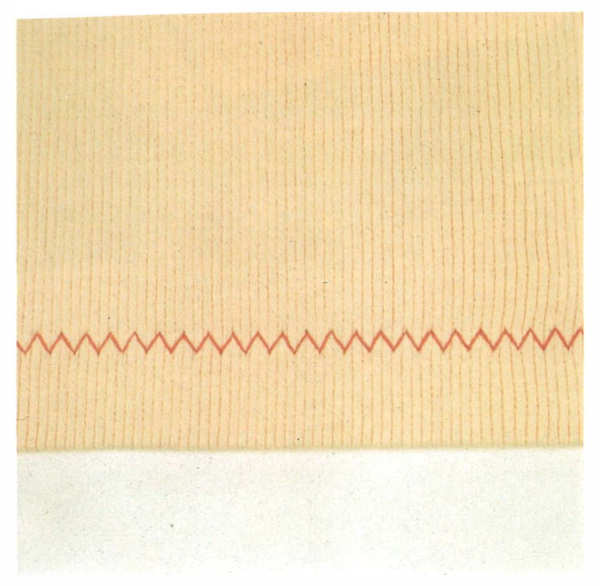


Stretch-3fach-Geradstich

Progr. 01

Mit diesem Programm werden alle Nähte genäht, an deren Haltbarkeit hohe Anforderungen gestellt werden, z. B. Schrittnähte. Je schwerer die Stoffqualität, desto länger wird die Stichlänge eingestellt.

TIP: Wollen Sie mit dem Programm 01 einen Kragenecke absteppen, nehmen Sie die Funktion "Nadel unten" und "Einzelmuster" zu Hilfe. Drükken Sie die Einzelmustertaste erst beim letzten Stich vor der Ecke – somit stoppt die Maschine nach dem Stich, die Nadel bleibt im Stoff stecken. Den Stoff drehen und die Taste "Einzelmuster" ausschalten.



Stretch-3fach-Zickzack

Progr. 22

Der Stretch-3fach-Zickzack-Stich ist eine sehr dehnbare und dekorative Naht, die sich besonders für Säume an T-Shirts und Unterwäsche eignet.

- Versäubern Sie die Saumkante.
- Schlagen Sie den Saum in der gewünschten Breite ein.
- Von der rechten Seite den Saum durchsteppen.



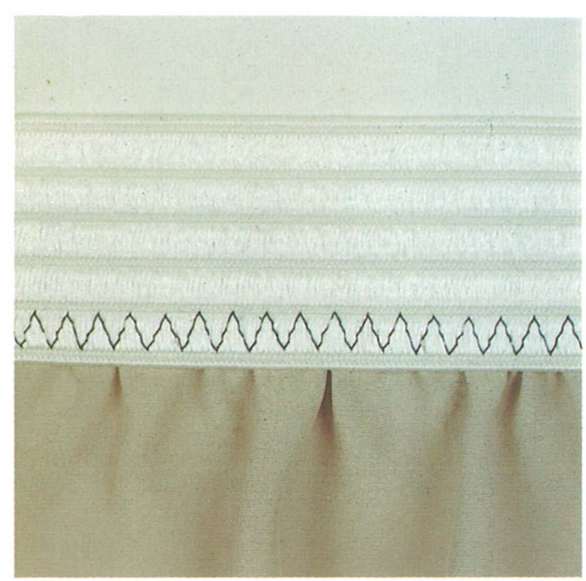
Zickzack-Stich

Progr. 02

Mit dem Zickzack-Stich **02** lassen sich alle Kanten problemlos versäubern. Achten Sie darauf, daß die Nadel beim Übernähen der Stoffkante abwechselnd in den Stoff und ins Leere sticht.

Bei Programm **32** verändert sich die Stichbreite von der rechten Nadelposition aus.

Drücken Sie die Taste " ", verändert sich die Stichbreite von der linken Nadelposition aus, z. B. für Lochstickerei und Kordonierarbeiten.

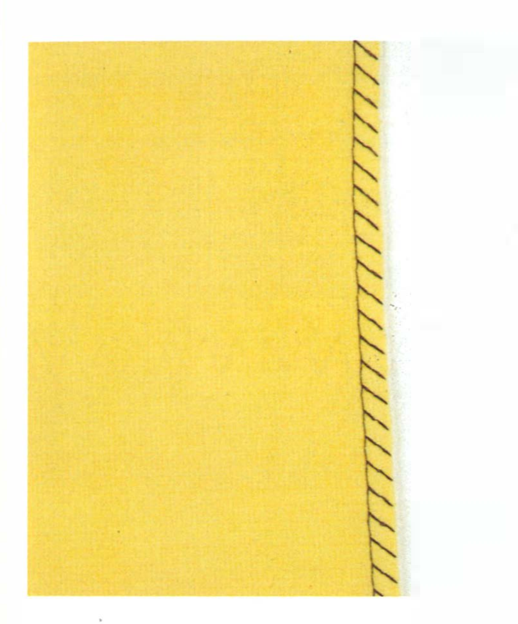


Elastikstich

Progr. 03

Dieser Stich wird wegen seiner hohen Elastizität zum Annähen von Gummibändern verwendet, z. B. an Unterwäsche.

- Schneiden Sie das alte Gummiband knapp an der Kante ab.
- Kräuseln Sie den Stoff mit dem 6 mm langen Geradstich ein.
- Schieben Sie das so vorbereitete Teil zwischen das Gummiband, bzw. legen Sie es darunter und stecken Sie es fest.
- Mit dem Elastikstich aufnähen. Die Enden des Gummibandes etwas überlappen lassen und ebenfalls mit dem Elastikstich übernähen.
- Bei Röcken oder Hosen wird das Gummiband auf die vorbereitete Kante mit dem Elastikstich aufgenäht.



Overlockstiche
Progr. 06, 30 – 38

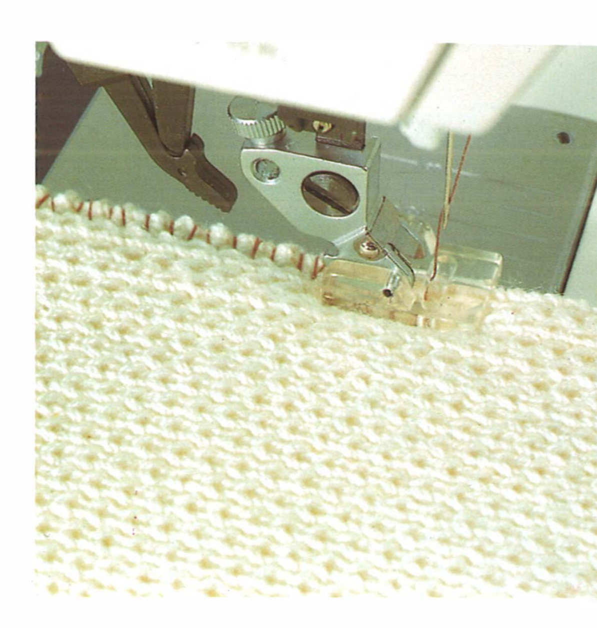
Für elastische und gestrickte Materialien bietet die creative eine Auswahl an Overlockstichen an, die in einem Arbeitsgang zwei Stofflagen miteinander verbinden und gleichzeitig versäubern. Sie sind dehnbarer als gewöhnliche Nähte, sehr haltbar und außerdem schnell genäht.

TIP: Wir empfehlen Ihnen beim Nähen von Overlocknähten den Blindstichfuß Nr. 3 zu verwenden. Er hat eine besonders gute Führung und verhindert auch bei größerer Nahtbreite ein Zusammenziehen der Naht.

Offener Overlockstich
Progr. 33

Mit diesem Stich lassen sich festere Materialien bzw. Stoffe, die nicht zu stark ausfransen, problemlos zusammennähen.

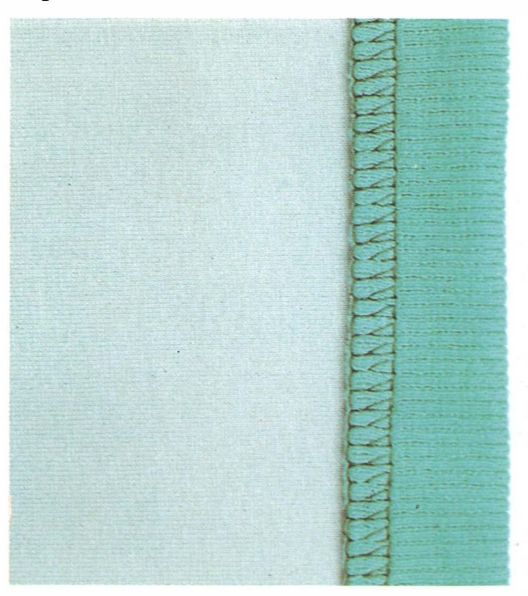
TIP: Achten Sie darauf, daß die Nadel rechts knapp neben dem Material ins Leere sticht.



Pulloverstich
Progr. 36
Progr. 31

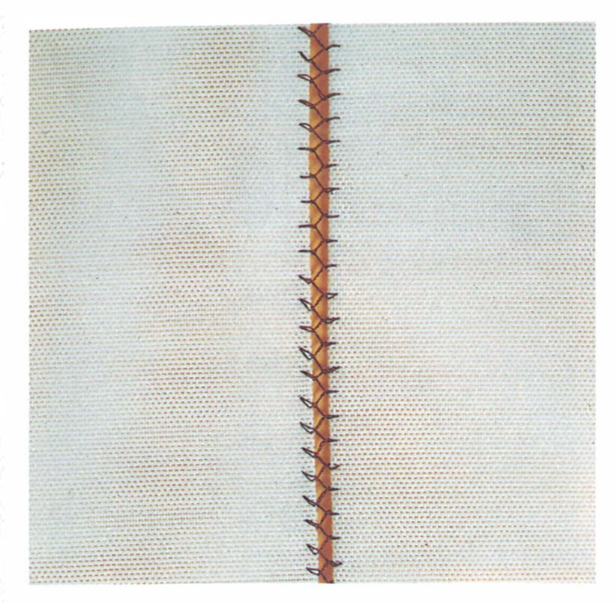
Diese Stiche eignen sich in Verbindung mit dem Strickkantenfuß (Sonderzubehör) selbst für grobe Strickwaren. Auch formgestrickte Teile lassen sich damit mühelos zusammennähen.

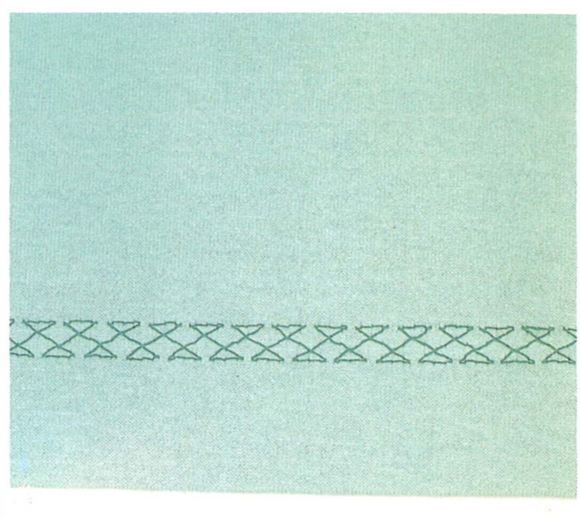
TIP: Um beim Zusammennähen ein Ausdehnen der Naht zu verhindern, sollten Sie unter leichtem Zug einen Wollfaden mitführen.



Geschlossener Overlockstich mit Kantenfaden
Progr. 30

Wollen Sie ein stark fransendes Material verarbeiten, wählen Sie **Programm 30**. Bei diesem Stich schützt ein zusätzlicher Kantenfaden die Stoffkante vor dem Ausfransen.





Überdecknähte

Wo Nahtzugaben und Versäuberungsnähte stören, kommen Überdecknähte zum Einsatz. Diese Nähte sind besonders flach, nähen aneinanderstoßende Stofflagen zusammen und versäubern sie gleichzeitig. Dabei entsteht z. B. der **Flatlock-Effekt**, der Kragenbündchen oder **Raglannähten** ein professionelles Aussehen verleiht.

Fagottstich

Progr. 17

Mit dem Fagottstich können Sie sehr elastische Nähte mit einer hohlsaumähnlichen Wirkung nähen, z. B. an Miederwaren.

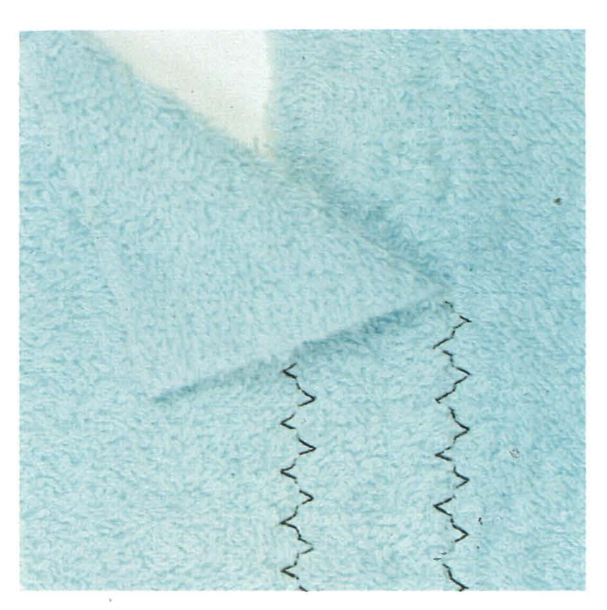
- Stoffkanten versäubern und nach links umheften.
- Die zu verarbeitenden Kanten mit einem Abstand von ungefähr 3 mm unter den Nähfuß legen.
- Von der rechten Seite übernähen, dabei muß die Nadel jeweils rechts und links in das Material einstechen.

Hexenstich

Progr. 19

Durch eine sehr hohe Elastizität eignet sich der Hexenstich besonders für dekorative Saumabschlüsse, z. B. an T-Shirts und Unterwäsche.

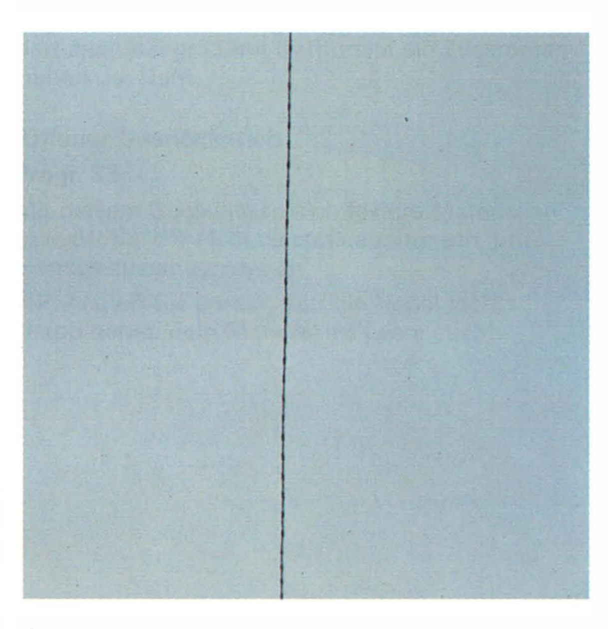
- Versäubern Sie die Stoffkante.
- Saumzugabe nach links umheften.
- Den Saum von der rechten Seite übernähen. Dabei müssen Sie beachten, daß die Stoffkante vollständig übernäht wird.



Zierelastikstich
Progr. 18

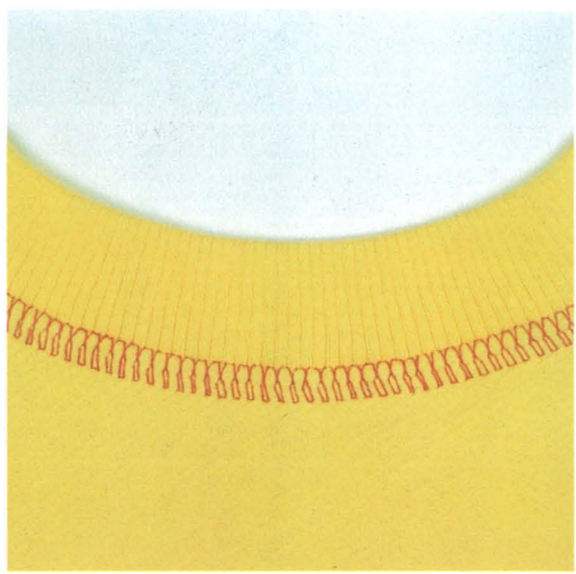
Der Zierelastiksstich eignet sich besonders für Materialien, die eine flach liegende Naht erfordern, z. B. Frottee.

- Legen Sie die beiden Stoffkanten ca. 2 cm übereinander und übernähen Sie jede Schnittkante mit der Zierelastikstich.



Gräserstich
Progr. 11

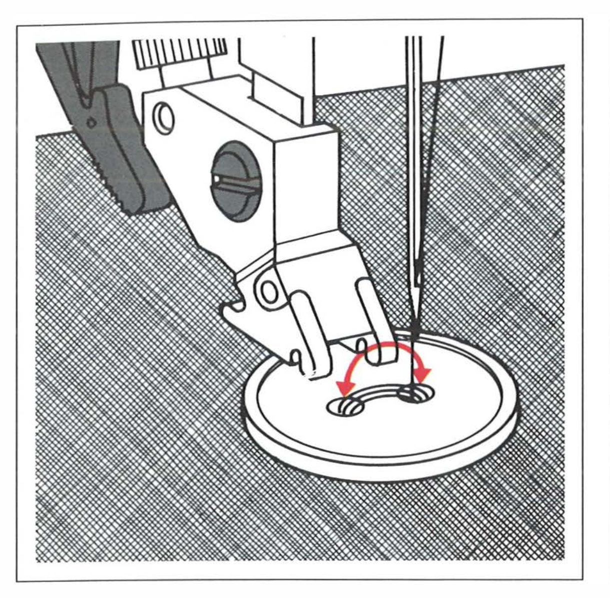
Der Gräserstich eignet sich besonders für Abstepparbeiten an Jacken und Mänteln. In Verbindung mit anderen Zierstichen lassen sich mit dem Gräserstich auch schöne Musterkombinationen erstellen.



Trikot-Flickstich
Progr. 35

Der Trikot-Flickstich ist ein dehnbarer Überdeckstich. Er eignet sich besonders gut zum Übernähen von Bündchen an elastischen Materialien, z. B. an Sweat-Shirts oder Sportbekleidung.

- Das Bündchen mit einem Overlockstich an das Teil annähen.
- Jetzt kann die Nahtzugabe von der rechten Stoffseite übernäht werden. Beachten Sie dabei, daß die Nadel in den Nahtschatten einsticht.



Knopf annähen

Prog. 09

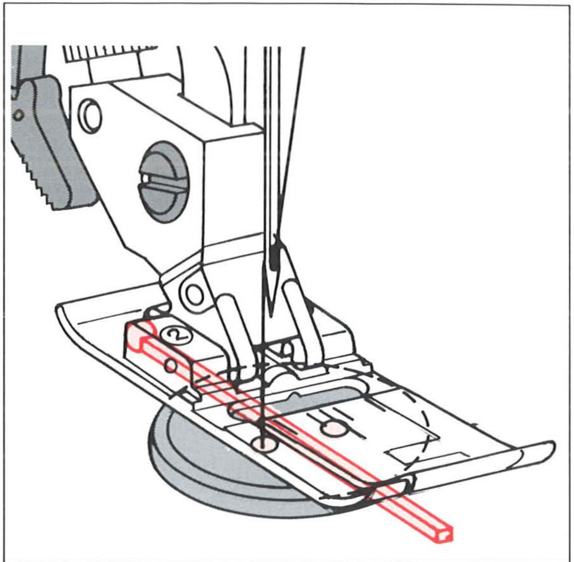
Mit dem Programm **09** könnnen Sie Zwei- oder Vierlochknöpfe problemlos annähen.

- Nähfuß entfernen.
- Legen Sie den Knopf auf die markierte Stelle.
- Drehen Sie das Handrad zu sich und verschieben Sie den Knopf so, daß die Nadel in die linke Knopfbohrung einsticht.
- Jetzt den Nähfußheber senken, dadurch wird der Knopf vom Schaft gehalten.
- Nun den Knopf annähen. Achten Sie darauf, daß die Nadel auch in die rechte Bohrung einsticht.
- Die Maschine vernäht und das Programm ist beendet.

TIP: Durch Versenken des Transporteurs können Knöpfe noch einfacher angenäht werden.

Wäscheknopfloch

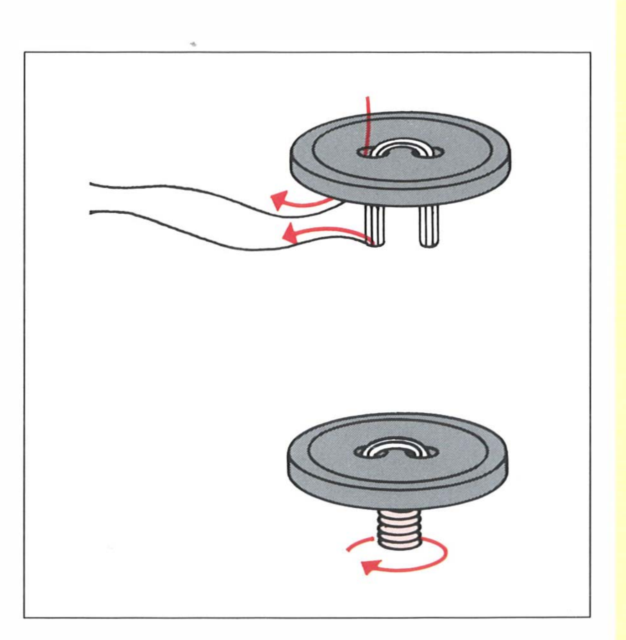
Mit dem Muster Nr. 08 nähen Sie vollautomatische Wäschenknopflöcher. Die Größe des Knopfloches kann von 7–16 mm mit den Zahlentasten eingegeben werden (siehe Kapitel "Knopflöcher").



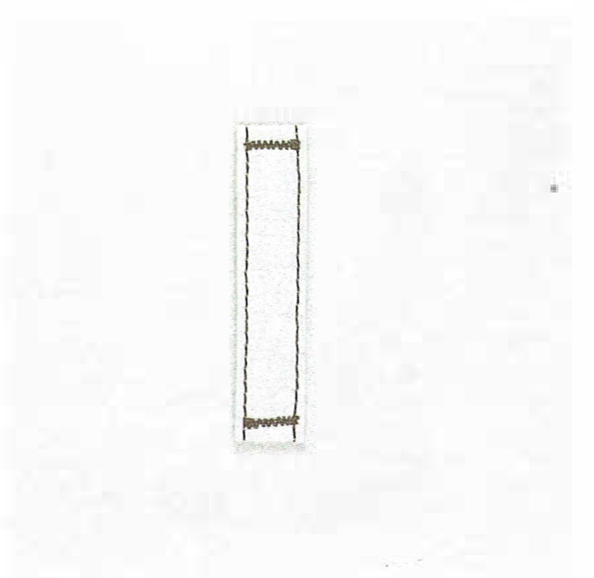
Knopf annähen mit Stiel

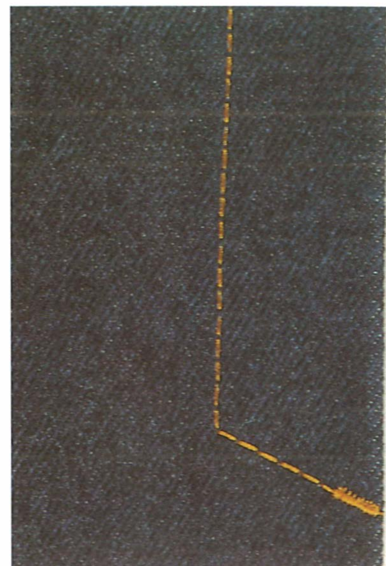
Progr. 09

- Nähfuß einsetzen.
- Legen Sie ein **Streichholz** zwischen die Bohrungen des Knopfes und nähen Sie ihn wie links beschrieben an.



- Entfernen Sie das Streichholz und ziehen Sie Stoff und Knopf auseinander.
- Den so entstandenen Stiel mit dem Nähfaden umwickeln und verknoten.



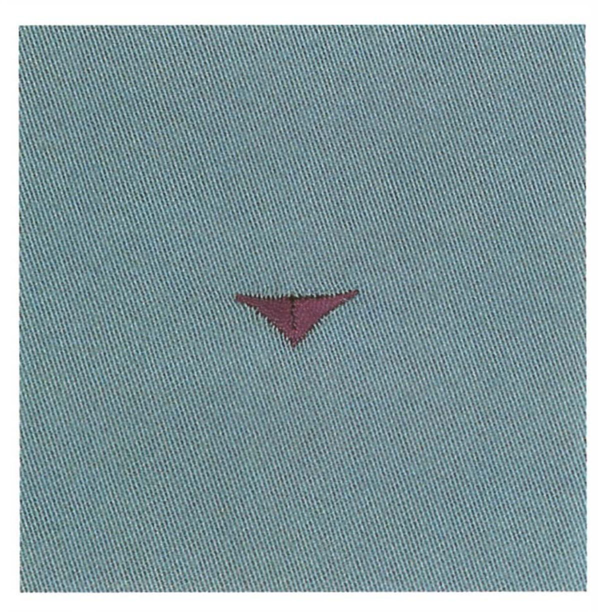


Automatischer Riegel

Progr. 24 + 25

Mit dem Nähprogramm Nr. 24 nähen Sie den vollautomatischen Riegel zur Verstärkung von Reißverschlüssen, Tascheneingriffen oder zum Aufnähen von Gürtelschlaufen. Beim Vergrößern des Riegels vergrößert sich automatisch die Stichdichte.

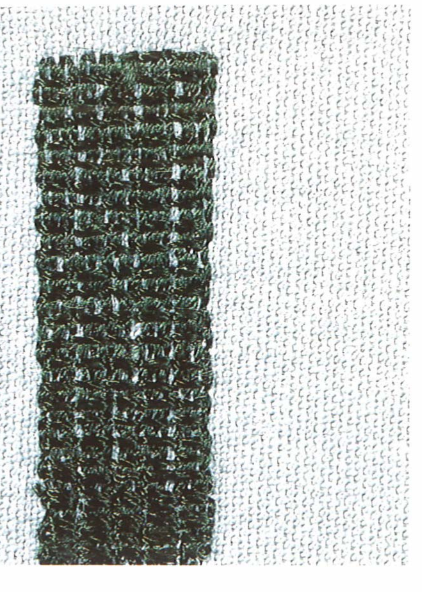
Mit dem Programm **25** lassen sich professionelle Taschenriegel wie in der Konfektion nähen. Auch Schulterriemen an Taschen lassen sich damit besonders haltbar befestigen.



Die Fliege

Progr. 26

Die Fliege wird überall dort gestickt, wo Nahtenden besonders strapaziert werden und leicht ausreißen können, z. B. an Rockschlitzen oder Tascheneingriffen. Wenn Sie ein stärkeres Nähgarn verwenden, wirkt die Fliege wie handgestickt. Mit kontrastfarbigem Garn können Sie auch dekorative Effekte erzielen.

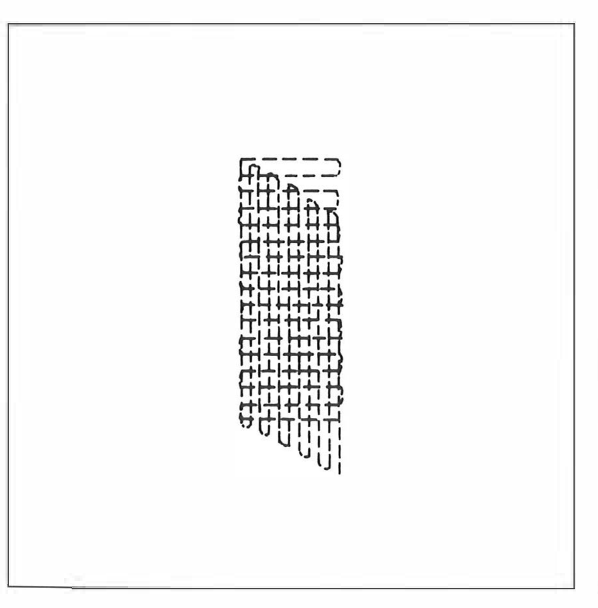


Automatisches Stopfen

Das Programm 28 eignet sich hauptsächlich zum Verstärken schadhafter Stellen.

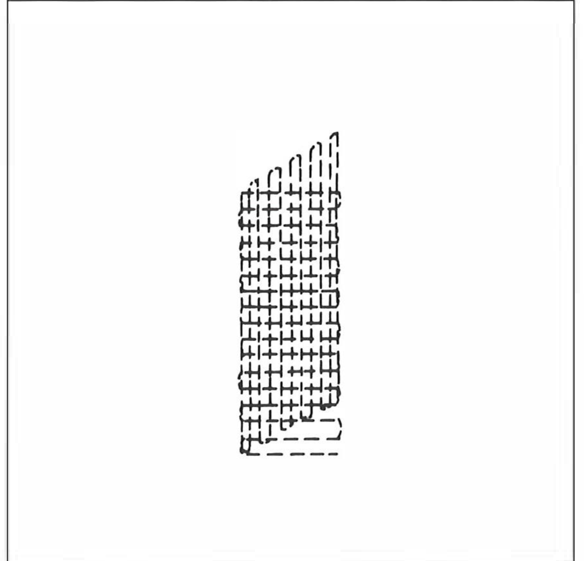
- Die beschädigte Stelle in der erforderlichen Länge übernähen.
- Rückwärtstaste drücken, die Maschine näht das Stopfprogramm zu Ende und die Stopflänge ist somit gespeichert.

Diese programmierte Stopflänge kann jetzt beliebig oft wiederholt werden.

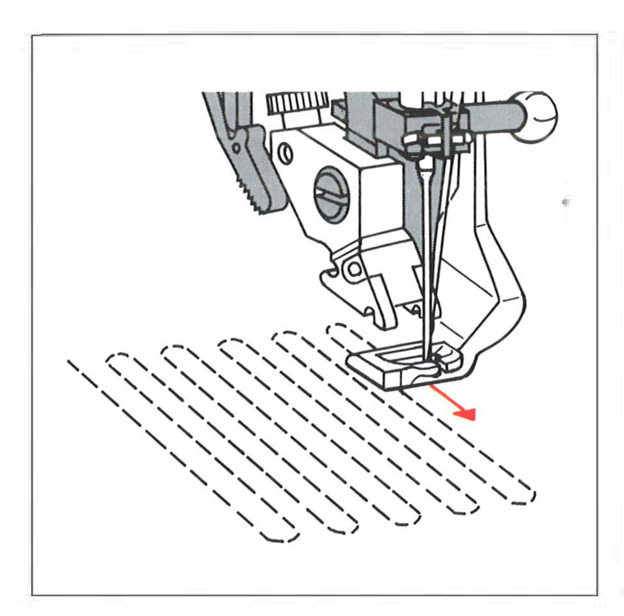


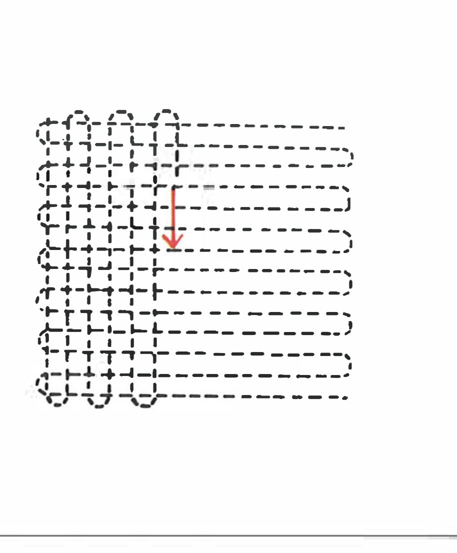
Bei schwierigen Materialien kann es vorkommen, daß sich das Stopfmuster **einseitig verschiebt**. Mit Hilfe der Balance (siehe Kapitel "Balance") können Sie das Stopfmuster **korrigieren**.

In diesem Fall müssen Sie mit der Balance im Plus-Bereich korrigieren.



In diesem Fall müssen Sie mit der Balance im Minus-Bereich korrigieren.





Stopfen mit dem Geradstich
Progr. 00

Stopffuß Nr. 6 einsetzen
Bringen Sie die Nadel mit dem Handrad in die höchste Stellung. Drücken Sie mit Daumen und Zeigefinger den Stopffuß zusammen, schieben Sie den Stift des Stopffußes bis zum Anschlag in die Bohrung des Nähfußhalters. Dabei sollte die Führungsgabel um die Stoffdrückerstange greifen und der Kunststoffbügel hinter der Nadelhalteschraube liegen.

Stopfstellung:

Senken Sie langsam den Nähfußheber und drükken Sie ihn dabei leicht nach hinten, bis er sich in der Stopfstellung einklinkt.

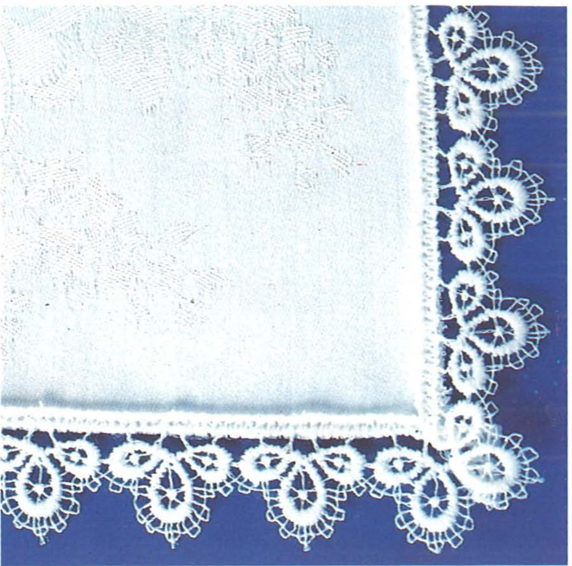
Achtung! Nur in dieser Position ist die Fadenspannung zum Stopfen richtig (optimal).

- Spannen Sie das zu stopfende Teil in den Stopfrahmen ein.
- Versenken Sie den Transporteur.
- Bringen Sie den Unterfaden nach oben und halten Sie die Fäden bei Nähbeginn fest.
- Führen Sie nun den Stoff gleichmäßig vor- und rückwärts, die Länge der Naht wird durch die Größe des Lochs vorgegeben. Da Sie beim Nähen mit versenktem Transporteur die Stichlänge selbst bestimmen, sollten Sie auf eine gleichmäßige Nähgeschwindigkeit achten. Haben Sie die Breite der defekten Stelle erreicht, überstopfen Sie das Loch noch einmal von rechts nach links.

So ergibt sich eine solide Stopfstelle.

TIP: Je schneller Sie nähen, desto einfacher und gleichmäßiger wird das Stopfen. Bei zu langsamen Nähen bilden sich auf der Unterseite kleine Knötchen.





Spitzenverarbeitung:

Tischdecken, Servietten oder auch Kleidungsstücke können Sie mit einer Spitze verschönern.

Spitze ansetzen

Progr. 02
Progr. 00

Versäubern Sie die Stoffkante mit Zickzack- oder Overlockstich. Legen Sie die Spitze so auf den Stoff, daß Stoff- und Spitzenkante schmal überlappen. Steppen Sie dann die Spitze auf.

Eine besonders flache Ansatznaht erhalten Sie, wenn Spitze und Stoff mit einem Überdeckstich zusammengenäht werden. Auch hierbei sollten die Spitzen- und Stoffkante ein wenig übereinanderliegen. Da mit dem Überdeckstich die unten liegende Stoffkante gleichzeitig versäubert wird, brauchen Sie den Stoff nur noch entlang der Naht vorsichtig zurückschneiden.

Spitze ansetzen mit Ecken

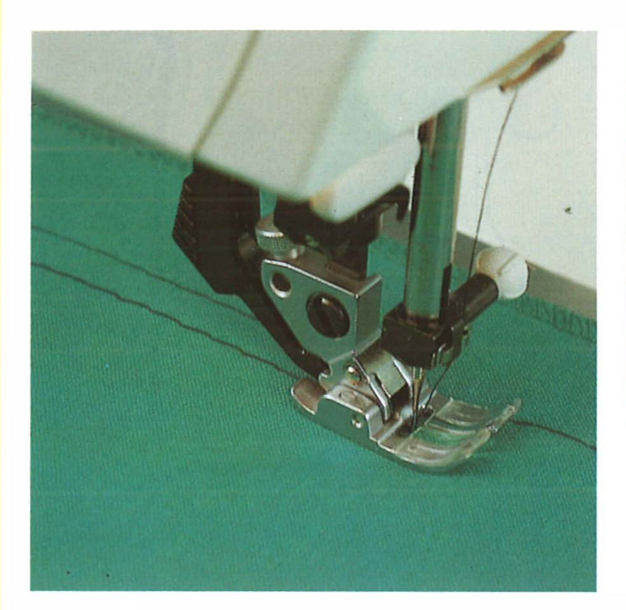
Progr. 02
Progr. 00

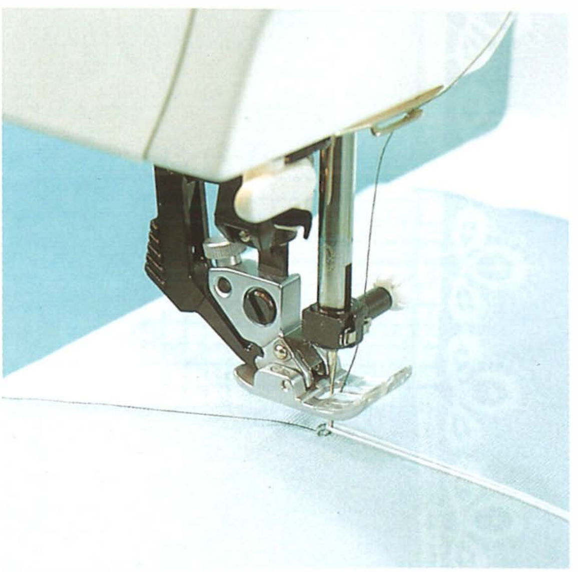
Versäubern Sie die Schnittkanten. Steppen Sie die Spitze bis zur ersten Ecke auf die rechte Stoffseite auf. Legen Sie die Ecke und steppen Sie sie diagonal zu. Nähen Sie die Spitze fortlaufend an die nächste Kante an. Alle weiteren Seiten werden gleich gearbeitet.

Spitze einsetzen

Progr. 02
Progr. 00

Heften Sie die Spitze auf die rechte Stoffseite. Steppen Sie beide Seiten der Spitze schmalkantig mit dem Geradstich **00** auf. Schneiden Sie den unter der Spitze liegenden Stoff vorsichtig in der Mitte auf. Zur Seite bügeln. Übernähen Sie beide Spitzenränder mit einem kleinem Zickzackstich. Schneiden Sie den auf der Rückseite der Spitze überstehenden Stoff zurück.







Einkräuseln mit dem Geradstich

Progr. 00

Wollen Sie Ärmel, Manschetten, Rockbündchen oder Volants einkräuseln, ist diese Technik die einfachste und gebräuchlichste.

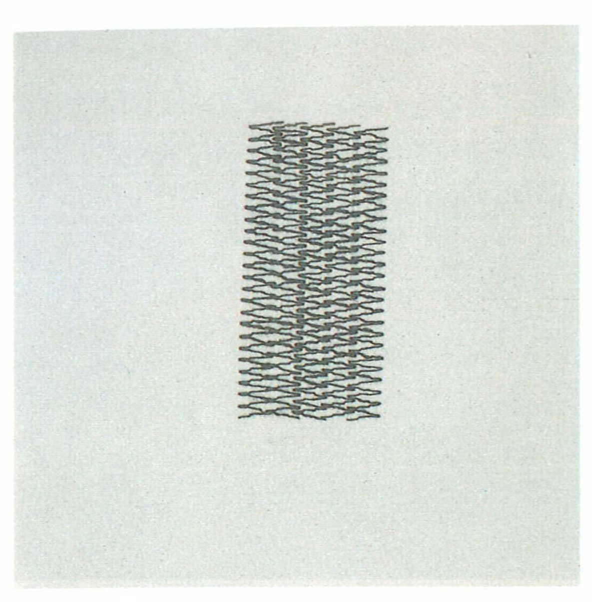
Markieren Sie auf der rechten Seite des Stoffes die Ansatzlinie für die Kräuselnähte. Nähen Sie die erste Naht und halten Sie den Stoff dabei etwas straff, da bei großer Stichlänge der Stoff leicht kräuselt. Lassen Sie an Nahtanfang- und ende ca. 10 cm Faden überstehen.
Für eine gleichmäßige Kräuselung nähen Sie 2–3 Geradstichnähte dicht nebeneinander (ca. 0,5 cm Abstand). Nehmen Sie anschließend die Unterfäden der Nähte zusammen und ziehen Sie die Fäden an, den Grad der Einkräuselung bestimmen Sie selbst. Damit beim Ziehen der Faden nicht reißt, sollten Sie keinen zu feinen Faden verwenden.
Verteilen Sie die bei der Kräuselung entstandenen Fältchen gleichmäßig und verknoten Sie zum Schluß die Fäden auf der linken Seite.

Einkräuseln mit Gummifaden

Progr. 14

Diese Art des Kräuselns ist besonders geeignet für sichtbare, elastische Kräuselnähte wie z. B. an Blusenärmeln, Taillennähten oder Halsausschnitten.

Markieren Sie auf dem Stoff die Linie für die Kräuselnaht. Lassen Sie bei Nahtbeginn die Nadel in den Stoff einstechen, ohne den Nähfuß zu senken. Legen Sie den Gummifaden um die Nadel, sodaß zwei Fäden übernäht werden. Senken Sie dann erst den Nähfuß.
Wenn Sie mit dem Kordonierfuß arbeiten, sollten die Gummifäden seitlich in den Fuß eingelegt und in die Führungsrillen eingezogen werden. Achten Sie beim Nähen der Kräuselnaht darauf, daß der Gummifaden nicht gedehnt oder von der Nadel durchstochen wird. Wenn die Naht fertiggenäht ist, ziehen Sie an den Enden der Gummifäden und bestimmen so selbst den Grad der Kräuselung bzw. die erforderliche Weite. Fäden vernähen.



Stopfen mit Elastikstich

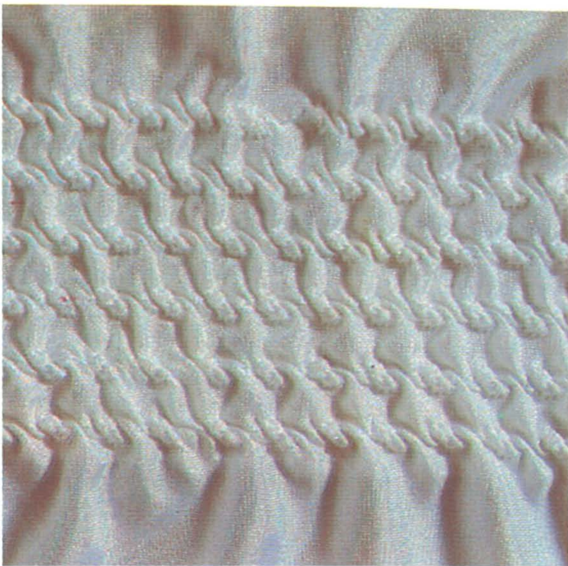
Progr. 03

Zum Ausbessern von Löchern, Rissen und schadhaften Stellen eignet sich der Elastikstich.

Je nach Größe der beschädtigten Stelle nähen Sie so viele Reihen mit dem Elastikstich, bis die schadhafte Stelle überdeckt ist. Achten Sie darauf, daß jede Reihe in die zuvor genähte einstechen soll.

Bei Rissen, ausgefransten Kanten und kleinen Löchern legen Sie ein Stückchen gleichfarbigen Stoff, der etwas größer als die beschädigte Stelle sein sollte, auf die Unterseite des Gewebes. Der unterlegte Stoff verstärkt das Gewebe und garantiert Ihnen eine einwandfreie Stopfstelle. Übernähen Sie dann die defekte Stelle wie oben beschrieben und schneiden Sie anschließend den Stoff auf der Rückseite knappkantig ab.





Smoken

Beim Smoken entsteht durch mehrere parallel verlaufende Nähte ein Kräuseleffekt, der besonders bei Kinderkleidung und Miederwaren verwendet wird. Dabei unterscheidet man verschiedene Techniken:

1) **Smoken mit Einlauffaden**
   nicht elastisch

Einlaufgarn

Progr. 18 oder 14

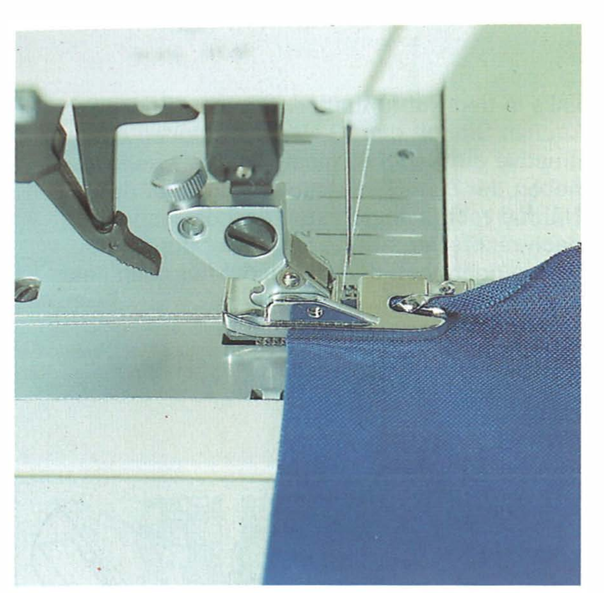
Für einen schönen Smokeffekt benötigen Sie die zweieinhalb bis dreifache Menge der gewünschten fertig genähten Stoffbreite. Der gesmokte Teil wird normalerweise vor dem Nähen des Kleidungsstückes angefertigt. Am besten eignen sich für diese Technik leichte, feste Stoffe wie z. B. Batist oder feines Leinen. Zeichnen Sie mit einem Textilstift oder kaum sichtbarer Schneiderkreide auf dem Stoff eine fadengerade Linie als Führungshilfe für die erste Kräuselnaht. Setzen Sie den Applikationsfuß in die Nähmaschine ein, lockern Sie die Schraube am hinteren Ende des Nähfußhalters und schieben Sie das Führungslineal durch die Öffnung. Legen Sie den zu kräuselnden Stoff mit der rechten Seite nach oben unter den Nähfuß und legen Sie das Einlaufgarn so unter den Nähfuß, daß es genau durch die Rille unter dem Füßchen läuft. Nähen Sie nun die erste Kräuselnaht, lassen Sie am Anfang und Ende der Naht ca. 10 cm des Einlaufgarns stehen. Stellen Sie dann das Führungslineal auf den gewünschten Abstand zur ersten Naht ein (ca. 2–2,5 cm). Verschiedene Abstände erzielen unterschiedliche Kräuseleffekte. Nähen Sie nun die nächste Kräuselnaht, orientieren Sie sich dabei mit dem Führungslineal an der ersten Linie. Fahren Sie auf diese Weise fort, bis Sie die für Ihr Muster erforderliche Anzahl an Kräuselnähten erreicht haben. Ziehen Sie anschließend vorsichtig an den Enden des Einlaufgarns und kräuseln Sie den Stoff gleichmäßig über die ganze Stoffbreite hinweg.

2) Smokeffekt mit Gummifaden

Progr. 00

Bei dieser Technik wird Gummifaden ohne Spannung auf die Spule gewickelt, der Oberfaden ist Näh- oder Stickgarn. Da der Gummifaden viel stärker als der normale Unterfaden ist, muß die Spannung der Spule extrem lose eingestellt werden. Je stärker die Spannung, desto größer ist der Kräuseleffekt. Wir empfehlen für diese Arbeiten mit Gummifaden eine zusätzliche Spulenkapsel zu verwenden. Für diese Art des Smokens eignen sich auch feine weiche Stoffe wie Trikot, Seide oder Satin.

TIP: Nähen Sie in jedem Falle eine Probenaht! Zeichnen Sie eine Linie auf dem zu kräuselnden Stoff vor. Nähen Sie entlang dieser Linie und verknoten Sie die Fäden an Nahtanfang- und ende. Bei den folgenden Parallelnähten muß das Material während des Nähens auf seine ursprüngliche Länge gedehnt werden, da die Kräuselnaht sonst unregelmäßig wird.

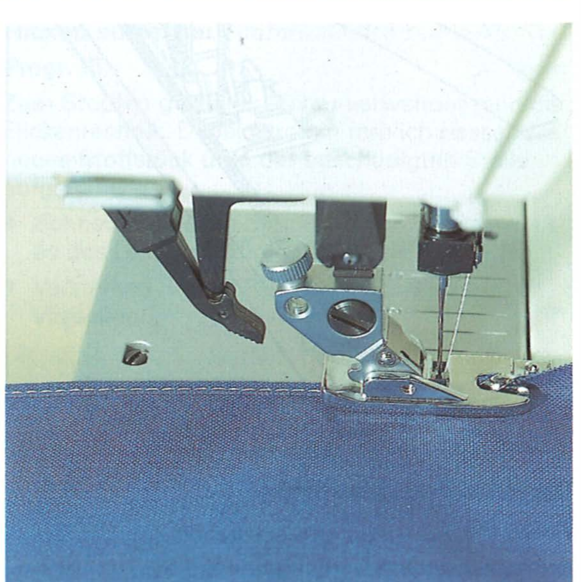


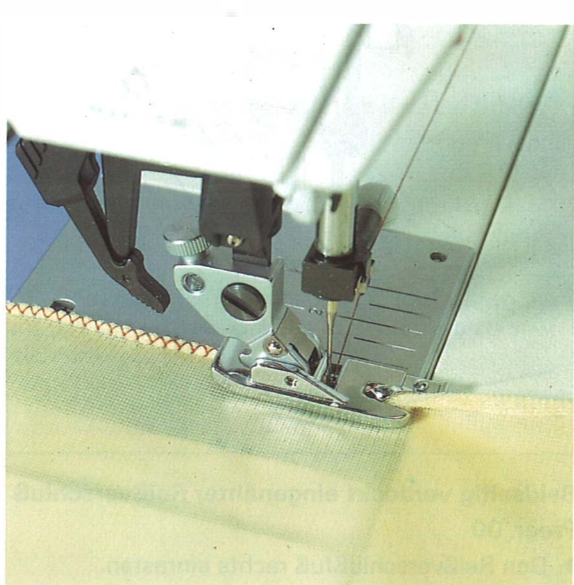
Kanten mit dem Rollsäumer Nr. 7 einfassen
Progr. 00

Für Kantenabschlüsse bei Chiffon, Trikot oder Nylonstoffen ist das Einfassen mit dem Rollsäumer die sauberste Lösung.

Dehnen Sie vor dem Nähen das Gewebe. Dabei stellen Sie fest, in welche Richtung sich der Stoff dehnt, denn auf dieser Seite muß der Rollsaum genäht werden.

Setzen Sie den Rollsaumfuß in die Nähmaschine ein. Senken Sie den Fuß, nähen Sie ein paar Stiche und ziehen Sie mit Hilfe der Fäden am Nahtanfang den Stoff in die vordere Tüte des Säumers. Der Zickzackstich muß so breit eingestellt werden, daß die eingezogene Stoffkante knapp umstochen wird.

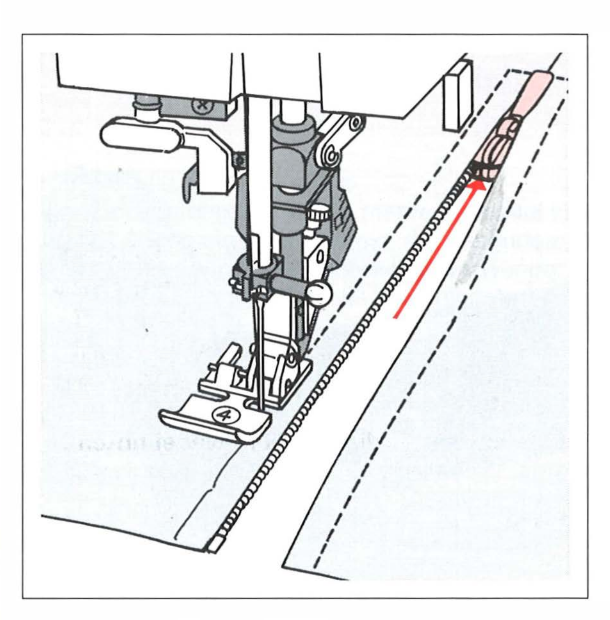




Reißverschluß einnähen

Progr. 00

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Reißverschlüsse einzunähen. Für Röcke empfehlen wir den beidseitig verdeckten Reißverschluß, für Damen- und Herrenhosen den einseitig verdeckten. Bei allen Reißverschlußarten ist es wichtig, ganz nah neben der Zähnchenkante des Reißverschlusses zu nähen. Deshalb kann man den Reißverschlußfuß Nr. 4 je nach Verarbeitung rechts oder links in den Nähfußhalter einrasten. Zusätzlich können Sie mit den 19 Nadelpositionen der creative die Nadel so einstellen, daß sie knapp neben der Zähnchenkante einsticht. Ist der Nähfuß rechts eingerastet, darf die Nadel nur nach rechts verändert werden. Ist der Nähfuß links eingerastet, darf die Nadel nur nach links verändert werden.

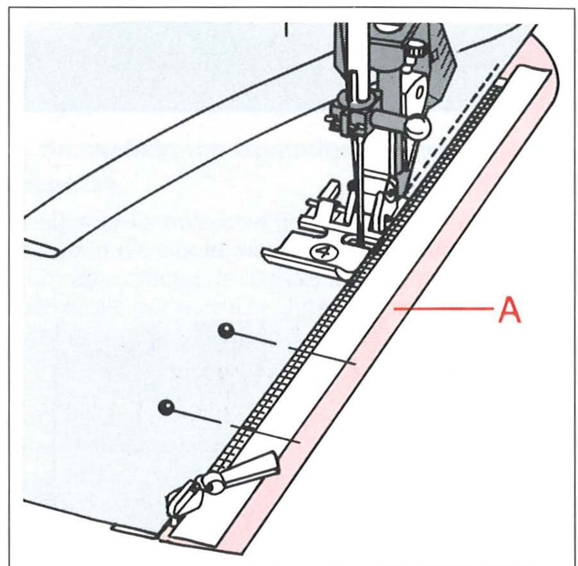




Beidseitig verdeckt eingenähter Reißverschluß

Progr. 00

- Den Reißverschlußfuß rechts einrasten.
- Legen Sie den Reißverschluß so unter den Nähfuß, daß die Zähnchen des Reißverschlusses neben dem Fuß laufen.
- Wählen Sie Programm **00** an. Im Programmierbildschirm können Sie mit den Zahlentasten 6–0 die gewünschte Nadelposition einstellen.
- Steppen Sie den Reißverschluß bis zur Hälfte ein, die Nadel im Stoff stehen lassen. Heben Sie den Nähfuß an und schließen Sie den Reißverschluß.
- Steppen Sie bis zum Reißverschlußende weiter, nähen Sie die untere Quernaht und anschliessend die zweite Reißverschlußhälfte parallel im gleichen Abstand.
- Halten Sie kurz vor dem Nahtende an und lassen Sie die Nadel im Stoff stehen. Heben Sie den Nähfuß an, um den Reißverschluß zu öffnen.
- Anschließend senken Sie den Nähfuß wieder und steppen die Naht zu Ende.

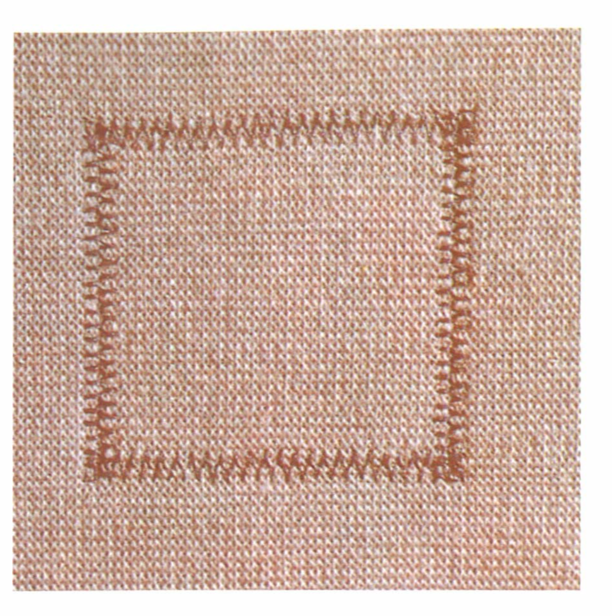


Der Hosenreißverschluß

Progr. 00

- Bügeln Sie die Nahtzugaben an der Reißverschlußnaht um.
- Heften Sie den Reißverschluß so unter den Untertritt, daß die Zähnchen noch sichtbar sind.
- Rasten Sie den Reißverschlußfuß rechts ein und bringen Sie die Nadel in die gewünschte Position.
- Steppen Sie dicht am Reißverschluß entlang.
- Öffnen Sie den Reißverschluß kurz vor Nahtende und steppen Sie die Naht zu Ende.
- Schließen Sie den Reißverschluß und heften Sie den Übertritt gleichmäßig auf die andere Reißverschlußhälfte.
- Steppen Sie anschließend durch die geheftete Naht.

TIP: Mit dem Führungslineal wird die zweite Steppnaht exakt und gerade.



Flicken aufsetzen

Progr. 15

Zum Stopfen größerer Löcher verwendet man die Flickentechnik. Dabei wird ein farblich passendes neues Stoffstück über der beschädigten Stelle aufgenäht.

- Schneiden Sie ein Stück Stoff so groß zu, daß es das Loch großzügig überdeckt.
- Verstärken Sie die Rückseite des Flickens mit Vlieseline.
- Heften Sie den Flicken auf die defekte Stelle.
- Übernähen Sie die Stoffkanten mit dem Elastikstich.
- Anschließend schneiden Sie von der linken Seite die beschädigte Stelle bis auf die Naht zurück.

TIP: Benutzen Sie die Funktion **"Nadel unten"**, um das Drehen des Stoffes in den Ecken zu erleichtern.



Knopflöcher

Die creative 7550 bietet Ihnen für jedes Material und Kleidungsstück das optimale Knopfloch. Ob Sie nun Jacken, Hosen, Blusen oder elastische Materialien verarbeiten – 10 verschiedene Knopflochtypen geben Ihrem Selbstgenähten das professionelle Finish.

Sie brauchen Ihr Knopfloch nur einmal in der gewünschten Länge einzuprogrammieren, jedes weitere Knopfloch wird automatisch in der gespeicherten Länge genäht.

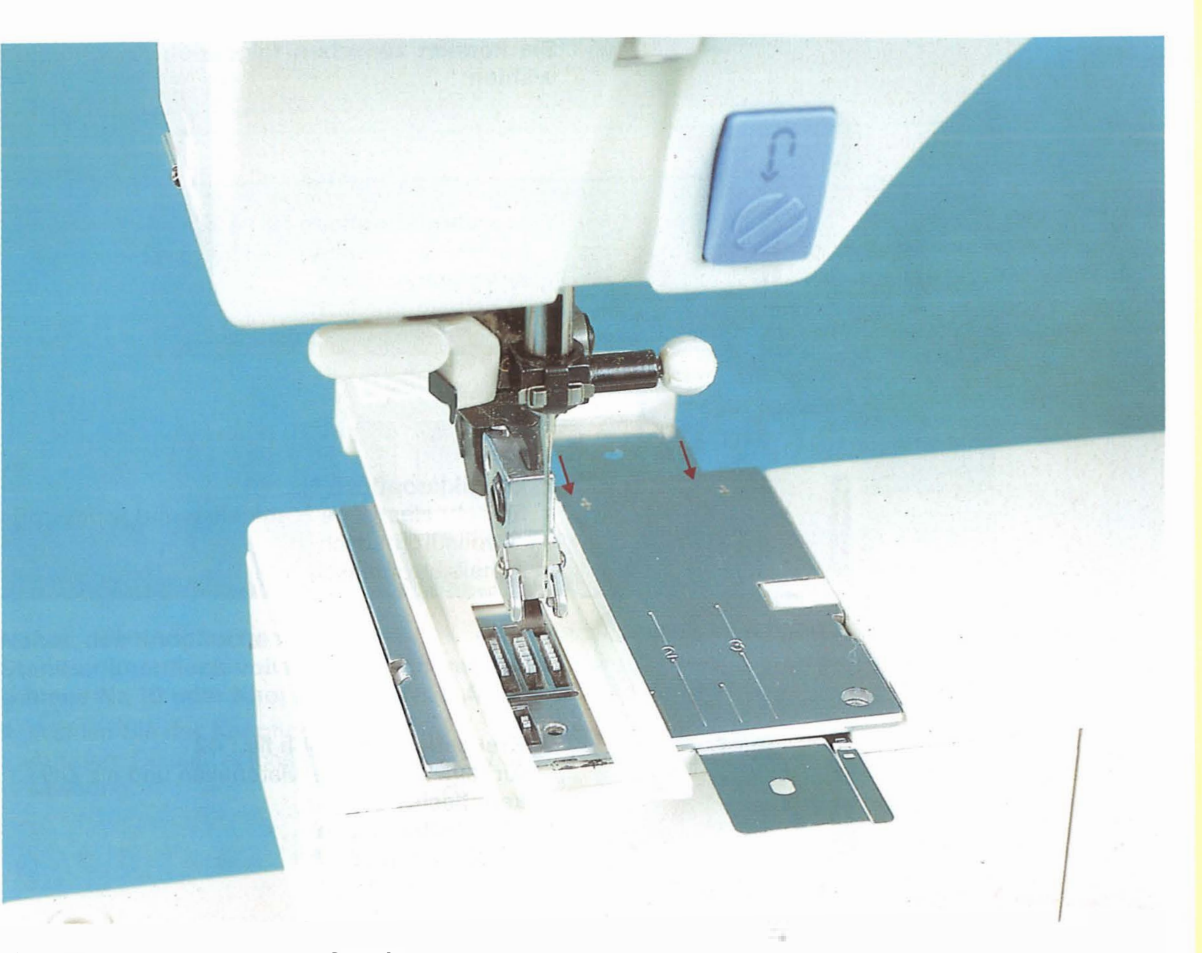
Benutzen Sie zum Knopflochnähen den Knopflochfuß Nr. 5. Ziehen Sie den Knopflochfuß vor Nähbeginn bis zur **zweiten roten Markierung** nach vorne. Die Knopflöcher werden dadurch maßgenau.

Stellen Sie die Oberfadenspannung auf + 3.

Damit jedes Knopfloch maßgenau wird, arbeitet die creative 7550 mit der **Knopflochmeßschiene** Nr. 10 und Sensortechnik. Damit lassen sich selbst an schwierigsten Materialien wie Samt, Plüsch, Strickstoffen oder dicken Wollstoffen perfekte Knopflöcher nähen.

Mit folgenden Tips nähen Sie auch in schwierigen Stoffen ein perfektes Knopfloch:

- Knopflöcher, die sehr dicht an einer Kante gearbeitet werden, können mit dem Knopflochfuß nicht optimal transportiert werden. Ein besseres Ergebnis erzielen Sie mit dem Nähfüßchen Nr. 1A und dem doppelten Stofftransport.
- Materialien, die sich leicht verziehen, sollten Sie mit Avalon Stickvlies von Madeira oder Seidenpapier verstärken.
- Augenknopflöcher werden besonders plastisch und haltbar, wenn Sie einen Einlauffaden mitnähen (siehe "Augenknopfloch mit Einlauffaden").
- Wäscheknopflöcher werden besonders dicht und schön, wenn Sie Stick- und Stopfgarn verwenden.



Einsetzen der Knopflochmeßschiene:

1. Entfernen Sie die Verwandlungsnähfläche.
2. Schieben Sie den Metallteil der Knopflochmeßschiene von hinten in den Schlitz unter der Stichplatte (zwischen die beiden Pfeilmarkierungen). Der weiße Kunststoffteil liegt dabei über der Stichplatte.
3. Schieben Sie die Schiene nach vorne, bis der Griff an der Hinterseite des Freiarmes anliegt. **Die Schiene muß dabei leicht zurückfedern, damit ein kleiner Abstand zwischen Stichplatte und Griff entsteht.** Ohne diesen Abstand wird der hintere Riegel des Knopfloches nicht genäht.

Durch Einsetzen der Knopflochmeßschiene wird der Sensor aktiviert.

Sie können zwischen folgenden Knopflöchern wählen:

1. **Standardknopfloch Nr.: 40**
   (für Blusen, Hemden, Kleider usw.)
   a) vollautomatisch
   b) halbautomatisch

2. **Elastikknopfloch Nr.: 41**
   für sehr elastische Materialien und Strickstoffe.
   a) vollautomatisch
   b) halbautomatisch

3. **Kreuzstichknopfloch Nr.: 42**
   für feine elastische Materialien und als Zierknopfloch.
   a) vollautomatisch
   b) halbautomatisch

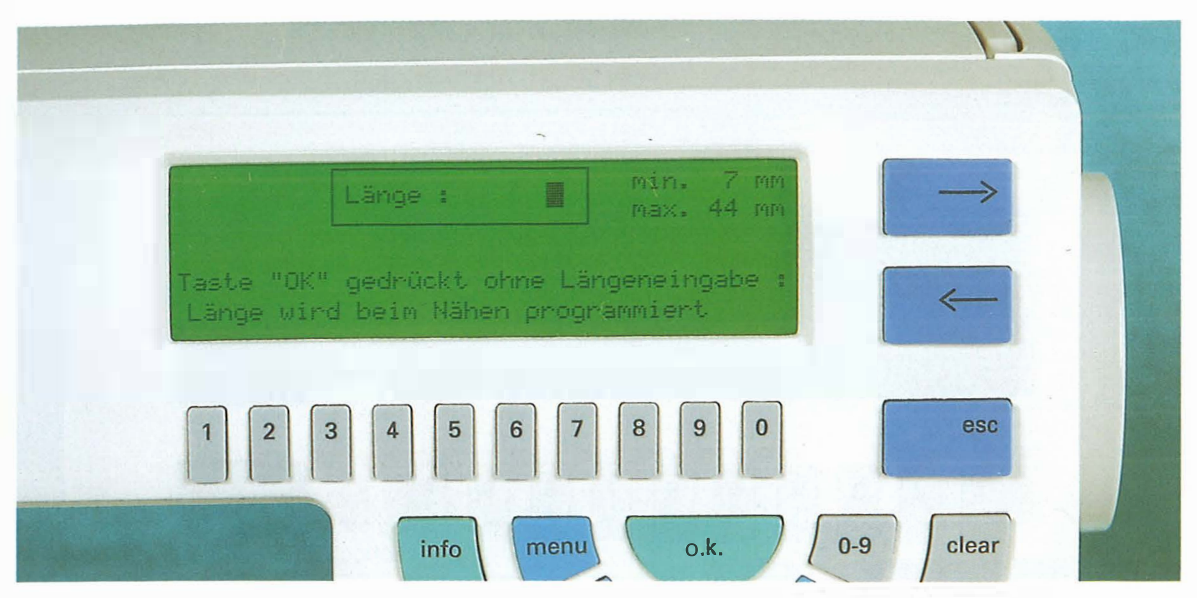
4. **Blusenknopfloch** mit
   - Keilriegel **Nr.: 43**
   - Querriegel **Nr.: 44**
   - Längsriegel **Nr.: 45**

   für Damenoberbekleidung, speziell Blusen und Kleider.

5. **Augenknopfloch** mit
   - Keilriegel **Nr.: 46**
   - Querriegel **Nr.: 47**
   - Längsriegel **Nr.: 48**

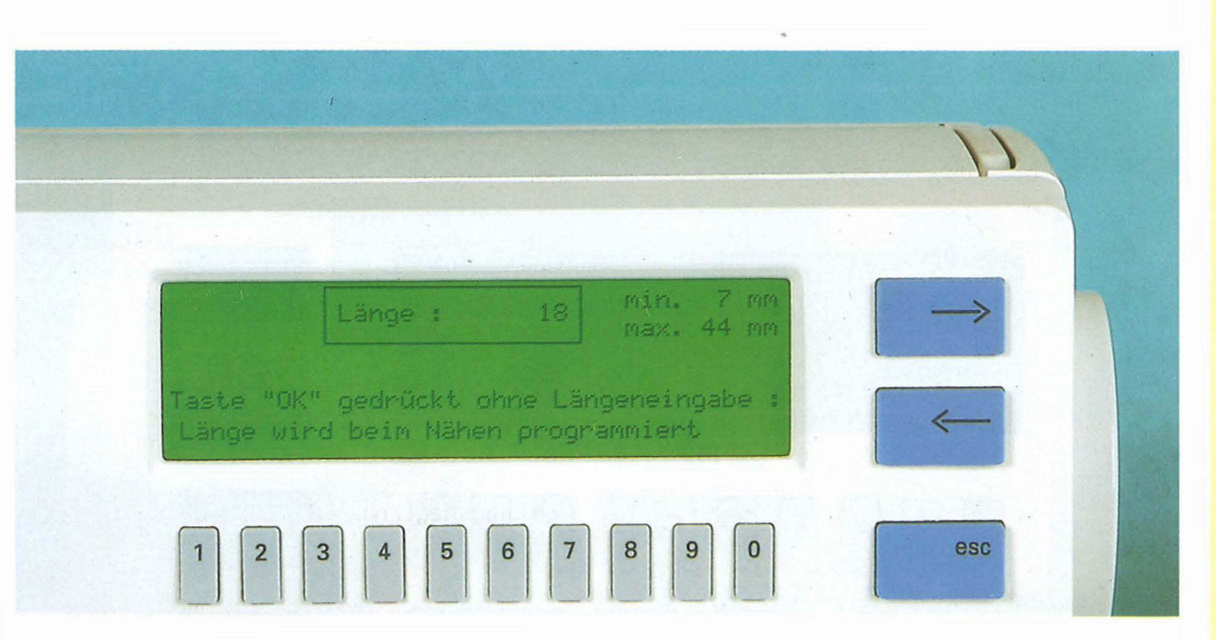
   für Jacken, Mäntel und Hosen.

6. **Ösen Nr.: 49**
   für Gürtel oder Wäschestücke.



Nähen des Knopfloches
Standardknopfloch vollautomatisch mit Meß-schiene Nr. 10 oder Knopflochfuß Nr. 5 A

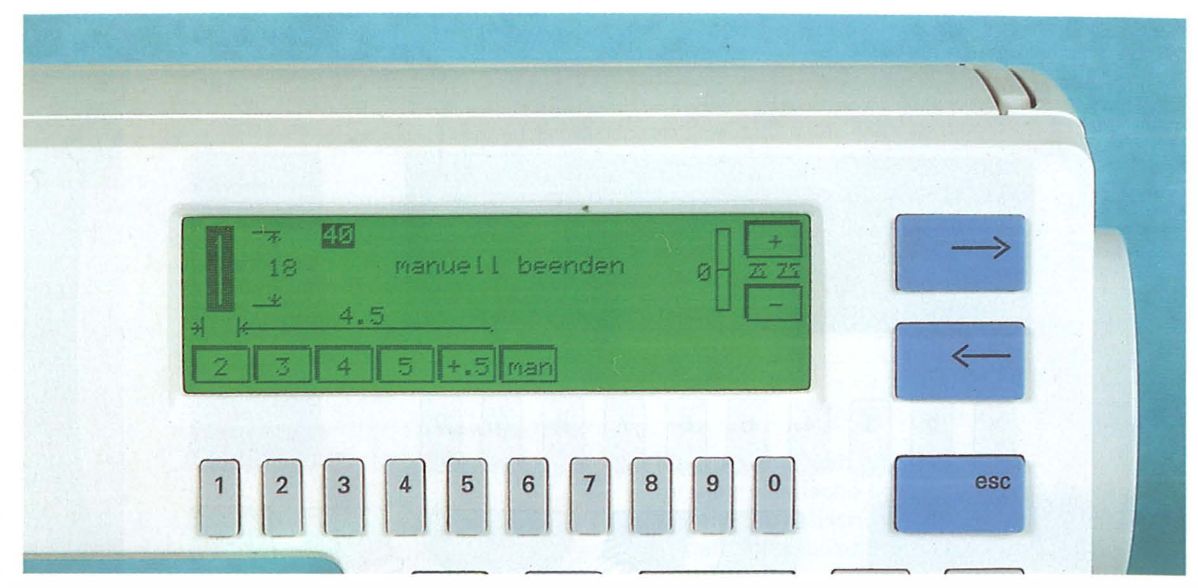
- Wählen Sie das Knopfloch Nr. 40 an. Auf dem Display erscheint die oben stehende Meldung.



- Mit den Zahlentasten 1–0 geben Sie die gewünschte Länge des Knopfloches ein, z. B. "1" und "8" = 18 mm.

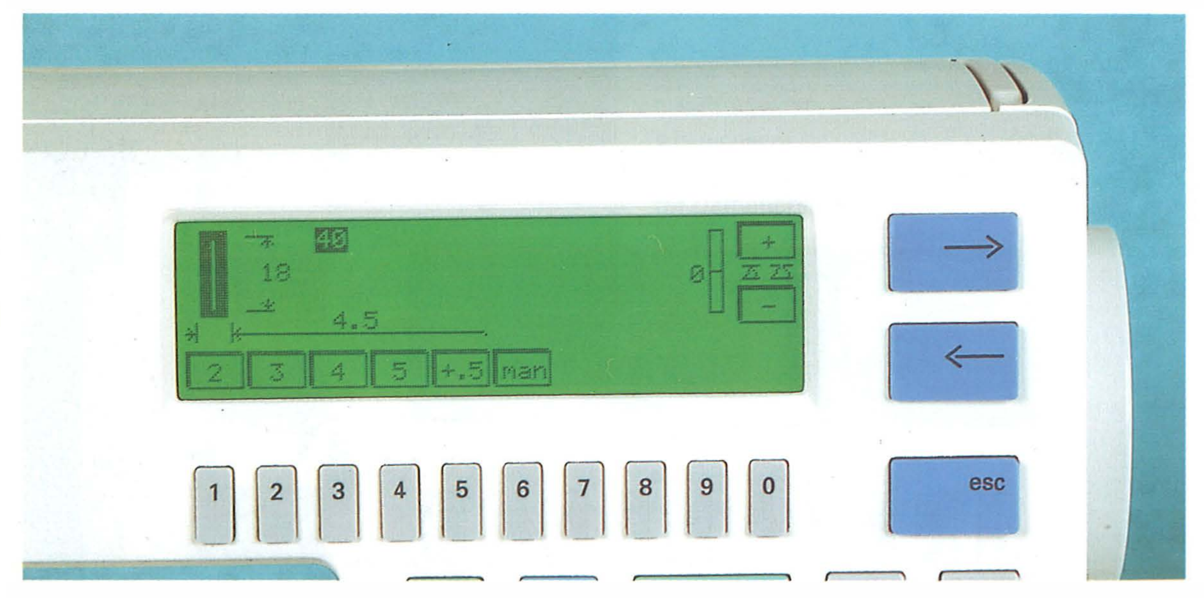
Standardknopfloch vollautomatisch

Traditionelle Sticktechniken



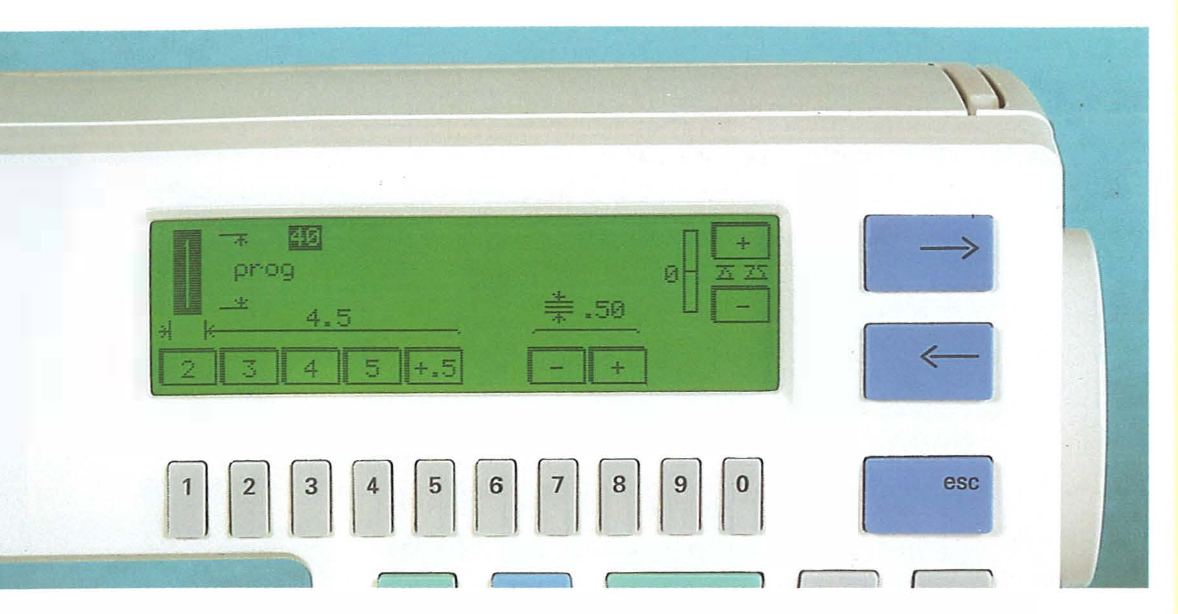
Selbstbestimmung des zweiten Riegels mit "man"
Wollen Sie den zweiten Riegel selbst bestimmen, drücken Sie die Taste "**6**" unter "**man**". Auf dem Display erscheint neben dem Knopfloch die Meldung "**manuell beenden**". Das Knopfloch wird dann automatisch genäht, vor dem Ende des Knopfloches aber **verlangsamt** die Nähmaschine die Nähgeschwindigkeit. Sobald die Rückwärtsraupe genauso lang ist wie die rechte Knopflochraupe, drücken Sie die Taste "**Rückwärtsnähen**". Die creative näht dann den zweiten Riegel und vernäht.

Achtung! Die Bestimmung des 2. Riegels mit "**man**" muß für jedes weitere Knopfloch neu erfolgen.
Tip: Sie können das Langsamnähen am Ende der Rückwärtsraupe dadurch unterbrechen, daß Sie den Fuß kurz vom Fußanlasser herunternehmen. Sobald Sie den Fußanlasser erneut betätigen, näht die Maschine mit normaler Nähgeschwindigkeit das Knopfloch zu Ende.
Löschen der Programmierung:
Die Programmierung des Knopfloches wird durch Anwählen eines anderen Programmes gelöscht.



Wenn Sie anschließend die Taste "**o.k.**" drücken, erhalten Sie einen neuen Bildschirm, der die Länge und Breite des Knopfloches angibt. Die **Standardbreite** von 4,5 mm kann mit den **Tasten 1-5** verändert werden. Für schwere Stoffqualitäten wählen Sie eine breite, für leichte Materialien eine schmale Knopflochbreite.

- Nähen Sie nun Ihr Knopfloch. Die Maschine näht **automatisch** das ganze Knopfloch in der von Ihnen vorgegebenen Länge und vernäht am Ende.

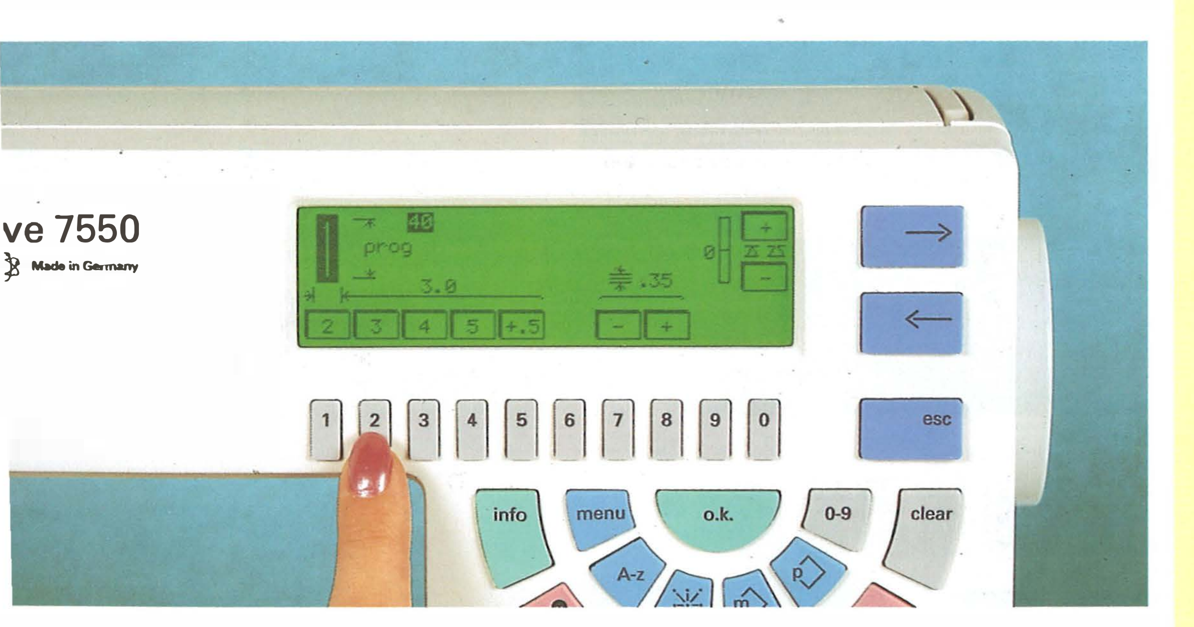


tandardknopfloch halbautomatisch

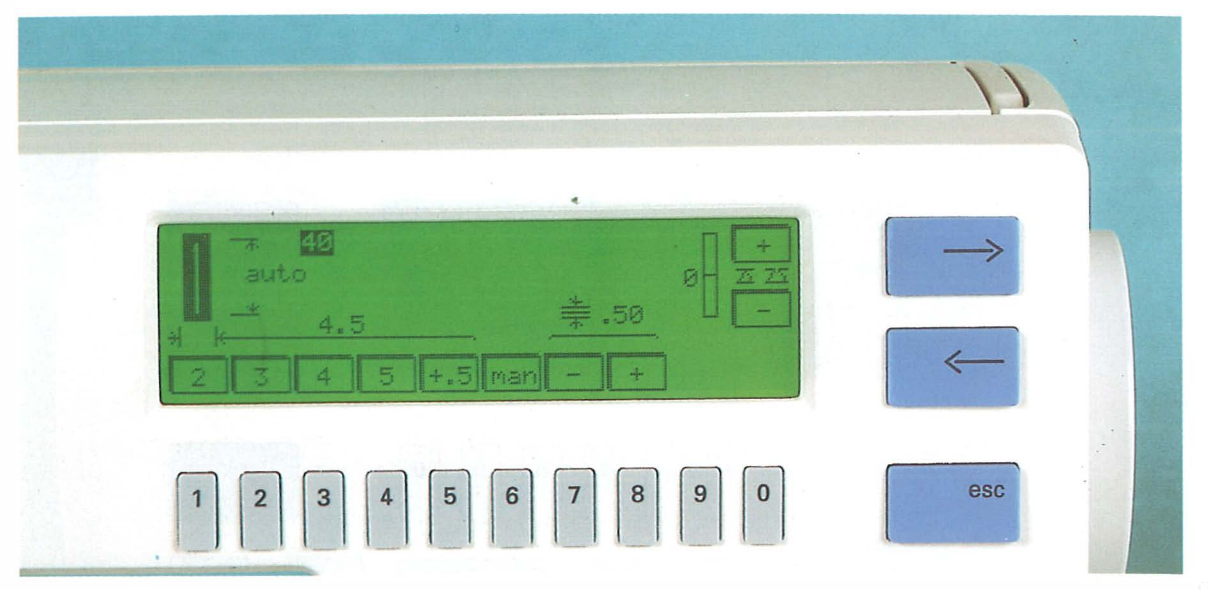
ei diesem Knopfloch werden Länge und Riegel ährend des Nähens eingegeben.
ach der Programmierung des ersten Knopf-oches werden die folgenden Knopflöcher voll-utomatisch genäht.

eim halbautomatischen Knopfloch kann neben nopflochlänge und Stichbreite auch die **Stich-ichte** bestimmt werden.

- Geben Sie nach Anwählen des Knopfloches Nr. 40 keine Knopflochlänge ein, sondern drücken Sie die Taste **o.k."**. Sie erhalten den Programmierbildschirm mit Längen- und Breiteneinstellung.

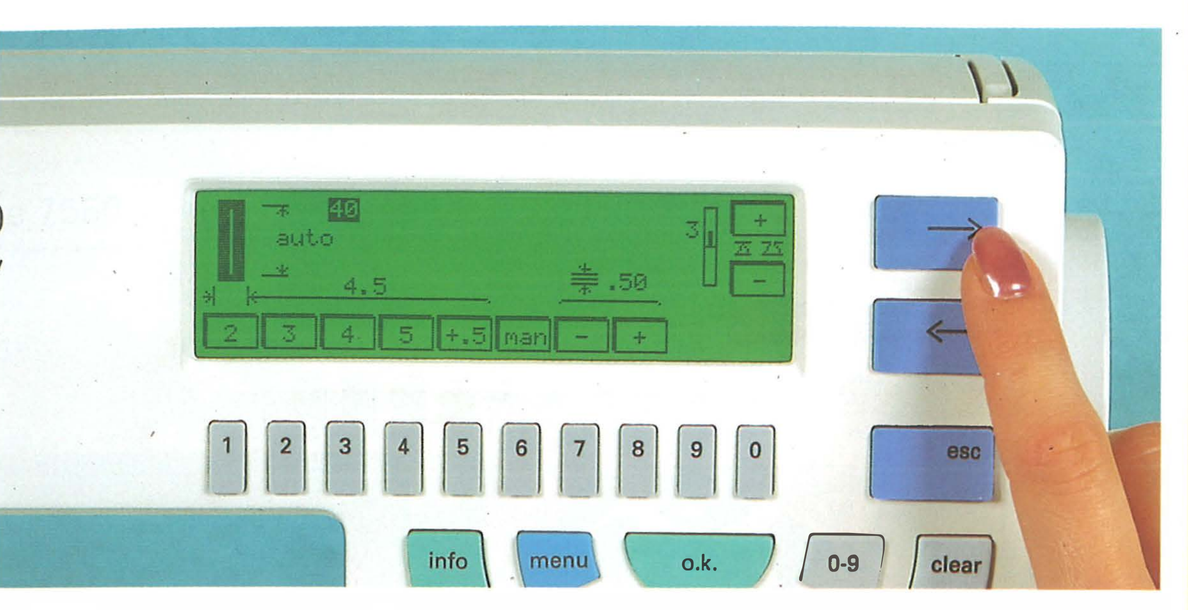


t den Tasten **1–5** verändern Sie die Standard-ite von 4,5 mm. Mit den Tasten **7+8** stellen Sie **Stichlänge** (= Raupendichte) ein. Bei den pro-mmierten Knopflöchern ist eine Raupendichte 0,5 in der Maschine gespeichert. Wollen Sie besonders dichtes Knopfloch nähen, wählen die Einstellung 0,3 oder 0,35.



Die **Gesamtlänge** des Knopfloches bestimmen Sie während des Nähvorganges mit Hilfe des Knopflochfüßchens Nr.: 5A. Ziehen Sie das Knopflochfüßchen vor Nähbeginn soweit vor, daß der rote Pfeil an der **zweiten** Markierung steht. Nähen Sie die Vorwärtsraupe in der gewünschten Länge. Orientieren Sie sich dabei an den roten Markierungen am Knopflochfüßchen. Drücken Sie die Taste "Rückwärtsnähen". Die Maschine näht jetzt den ersten Riegel und die Rückwärtsraupe.

Kurz vor Ende des Knopfloches verlangsamt die Maschine die Geschwindigkeit. Ist die zweite Raupe genauso lang wie die erste, näht die Maschine automatisch den 2. Riegel und vernäht. Achtung, dies gilt nur bei Verwendung der Knopflochmeßschiene. Wenn das Knopfloch genäht ist, können alle folgenden Knopflöcher vollautomatisch in der gleichen Länge genäht werden.
Auf Wunsch kann der zweite Riegel durch Drücken der Taste unter **"man"** selbst bestimmt werden.

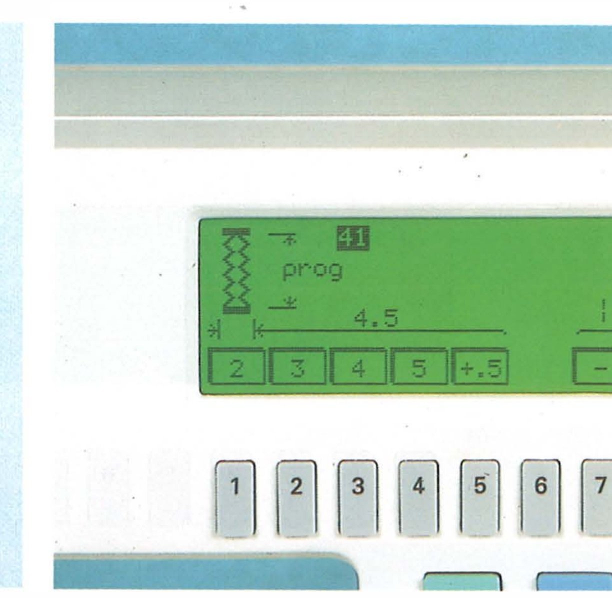


\ngleichen der Raupendichte mit der Balance

Bei sehr glatten Materialien kann die Stichdichte der linken Raupe anders ausfallen als die der Rechten. In diesem Fall können Sie mit der **Balance** die Raupendichte angleichen.
Die Balance erscheint rechts im Programmierbildschirm und kann mit den Cursortasten "←" und "→" eingestellt werden.
Dieses Verfahren kann jedoch nur bei halbautomatischen Knopflöchern und eingesetzter Meßschiene Nr. 10 angewandt werden.

- Nähen Sie die erste Raupe und den ersten Riegel.
- Gleichen Sie beim Nähen der zweiten Raupe die Stichdichte mit der Balance (im Plus-Bereich) an die erste Raupe an.
- Drücken Sie die Taste " ◀ ".
- Drücken Sie dann die Taste **"esc"**.
- Programmieren Sie dann das Knopfloch in der gewünschten Länge.
- Bestätigen Sie mit **"o.k."**





;tretchknopflöcher

'as Stretchknopfloch Nr. 41 und das Kreuzstichnopfloch Nr. 42 können Sie

vollautomatisch nähen oder

die Länge und Stichbreite des Knopfloches selbst bestimmen (siehe Standardknopfloch).

Die **Selbstbestimmung des zweiten Riegels** erfolgt wie beim Standardknopfloch.

Raupenlänge und Stichdichte der zweiten Raupe können mit der Balance eingestellt werden.

Achtung: Vor Knopflochbeginn den Knopflochfuß Nr. 5 A bis zur zweiten roten Markierung nach vorne ziehen!



Rundknopfloch

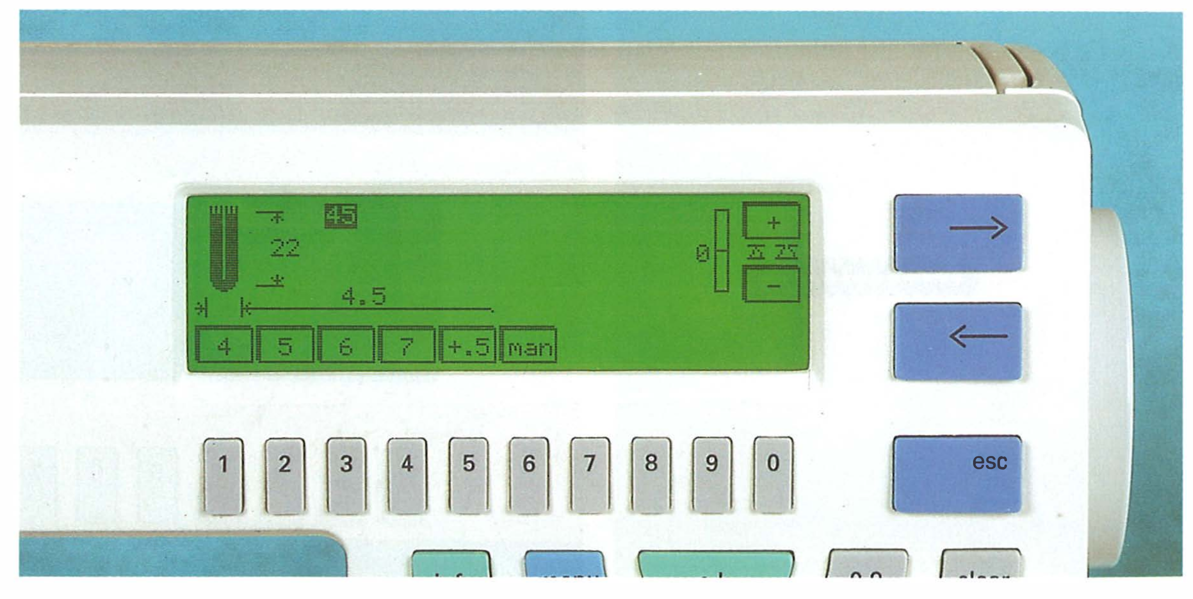
Achtung: Das Rundknopfloch soll mit der Rundung zur Kante hin liegen. Der Nähbeginn des Knopfloches liegt jedoch am Riegel.

Zeichnen Sie deshalb zuerst die Länge der Knopflöcher ein. Markieren Sie von den Ansatzpunkten aus nach **innen** die Knopflochlänge.

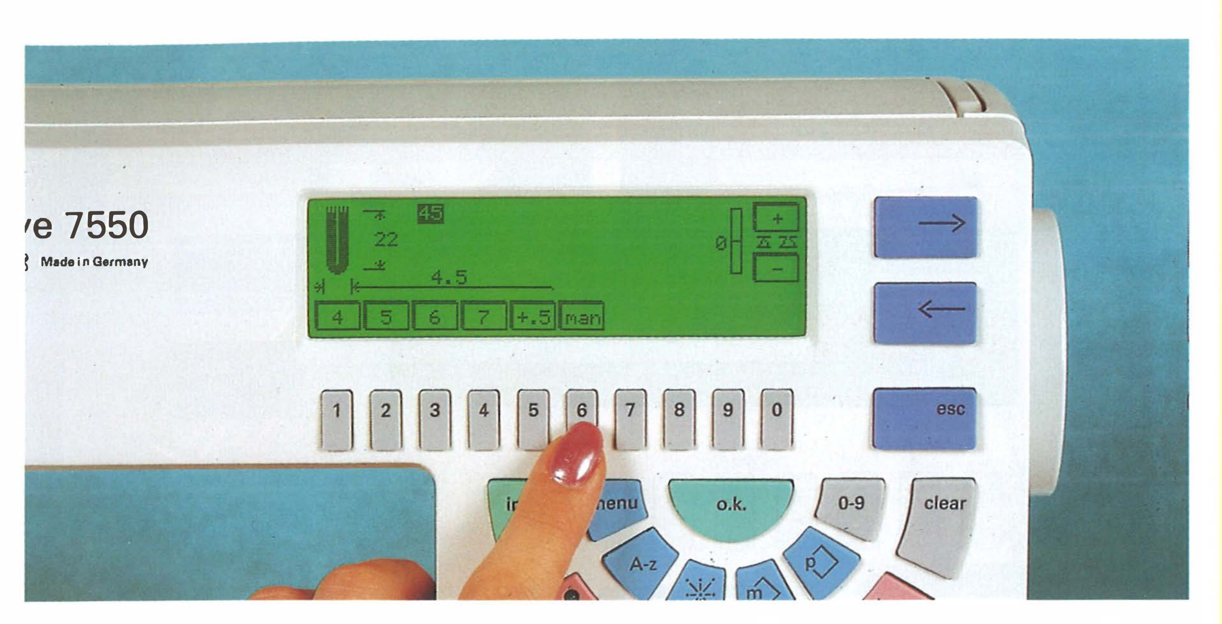
Nähen Sie die Knopflöcher immer von innen nach außen hin zur Kante.
Das Rundknopfloch wird automatisch zwischen 7 und 40 mm lang genäht.

Drücken Sie die Taste 0–9.

- Wählen Sie das Knopfloch Nr. 43–45 an.
- Drücken Sie die Taste **"o.k."**



- Im Bildschirm erscheint eine vorprogrammierte Knopflochlänge von 22 mm. Auf Wunsch können Sie diese Länge mit den Zahlentasten 1–0 überschreiben.
- Drücken Sie die Taste **"o.k."**. Auf dem Bildschirm erscheint das Knopfloch mit Längen- und Breitenangabe und Balance.

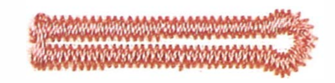


Mit der Taste **"6"** für "man" kann der zweite Riegel selbst bestimmt werden.

Die Stichdichte ist bei diesem Knopflochtyp nicht veränderbar. Deshalb sollten Sie das Knopfloch bei Bedarf mit stärkerem Garn oder Einlauffaden nähen (siehe "Knopfloch nähen mit Einlauffaden").

Die Stichdichte der zweiten Raupe kann mit der Balance eingestellt werden.

Achtung: Vor Knopflochbeginn den Knopflochfuß Nr. 5 A bis zur zweiten roten Markierung nach vorne ziehen!



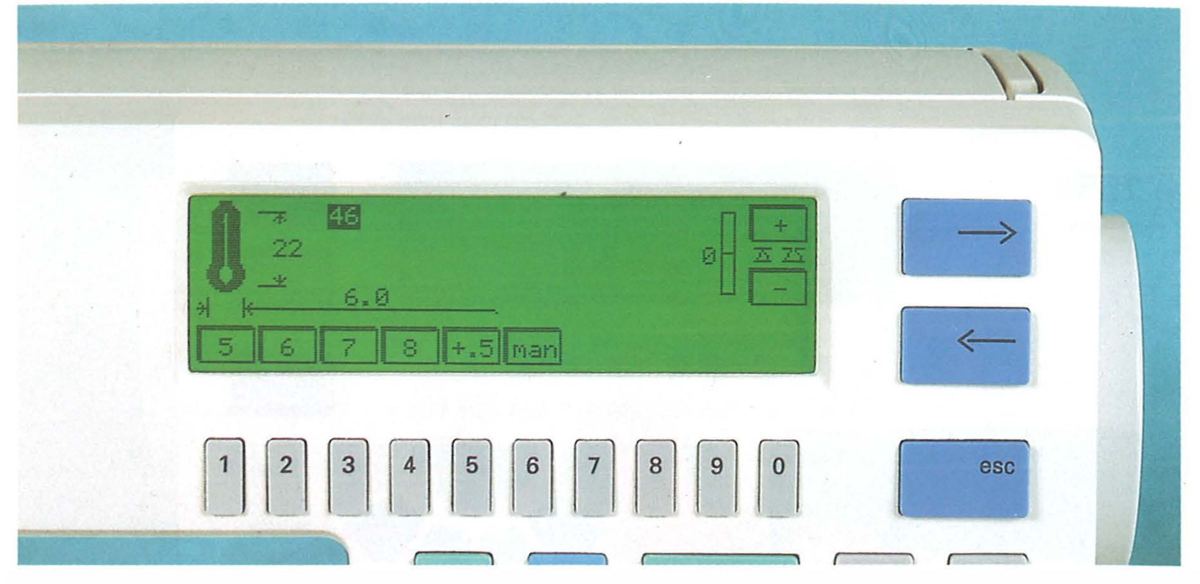
Augenknopflöcher

Achtung: Das Augenknopfloch soll mit der Rundung zur Kante hin liegen. Der Nähbeginn des Knopfloches liegt jedoch am Riegel. Zeichnen Sie deshalb zuerst die Länge der Knopflöcher ein. Markieren Sie von den Ansatzpunkten aus nach **innen** die Knopflochlänge.

Nähen Sie die Knopflöcher immer von innen nach außen hin zur Kante.

Das Augenknopfloch wird vollautomatisch zwischen 7 und 40 mm Länge genäht.

- Wählen Sie das Knopfloch 46–48 an.
- Drücken Sie die Taste **"o.k."**
- Im Bildschirm erscheint eine vorprogrammierte Knopflochlänge von 22 mm. Auf Wunsch können Sie diese Länge mit den Zahlentasten 1–0 überschreiben.

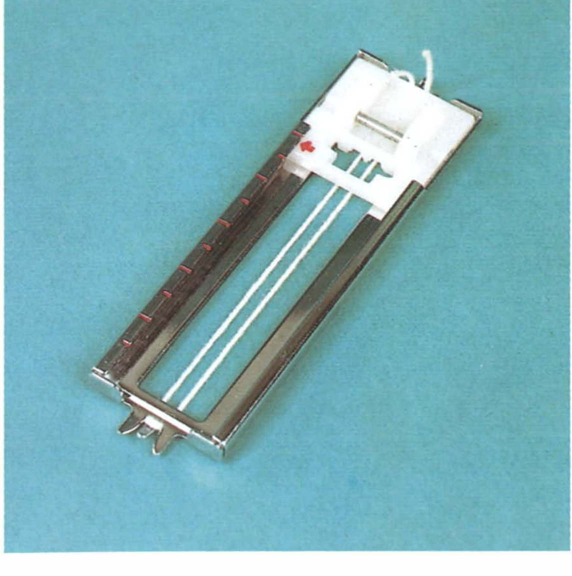


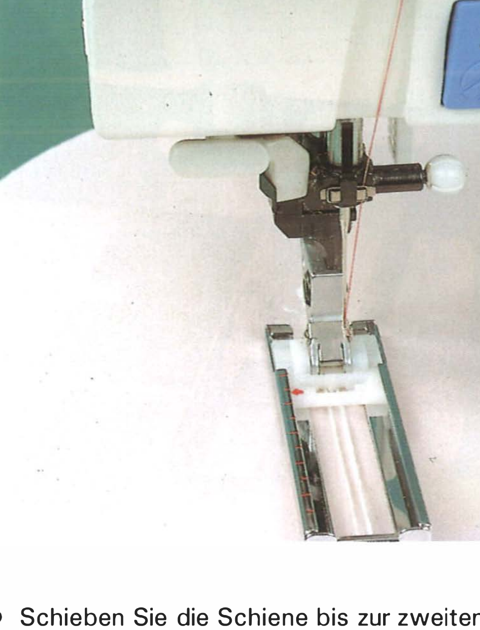
- Drücken Sie die Taste **"o.k."**. Auf dem Bildschirm erscheint das Knopfloch mit Längen- und Breitenangabe und Balance.
- Für Mantelknopflöcher kann die Stichbreite bis 8,5 mm vergrößert werden.
- Die Stichdichte ist bei diesem Knopflochtyp nicht veränderbar. Bei Bedarf nähen Sie das Knopfloch mit stärkerem Garn oder Einlauffaden (siehe "Knopfloch mit Einlauffaden").

Die Stichdichte der zweiten Raupe kann mit der Balance eingestellt werden.

Achtung: Vor Knopflochbeginn den Knopflochfuß Nr. 5 A bis zur zweiten roten Markierung nach vorne ziehen!

Tip: Zum Aufschneiden aller Knopflöcher verwenden Sie den Pfeiltrenner. Stanzen Sie die Rundung des Augenknopfloches mit einer Lochzange aus.

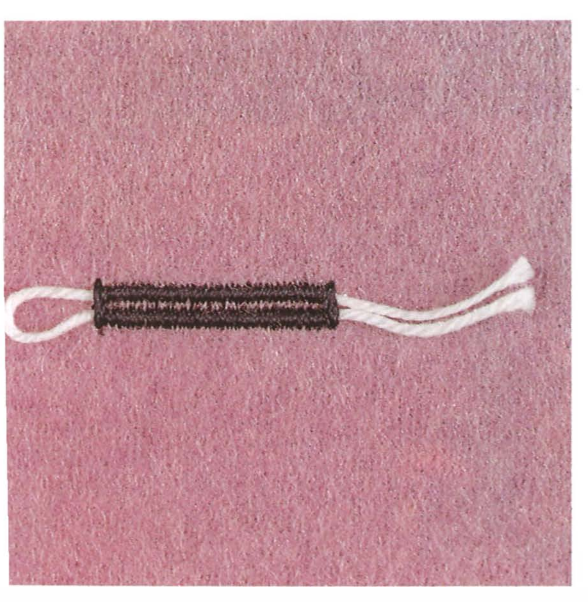




Knopflöcher mit Einlauffaden

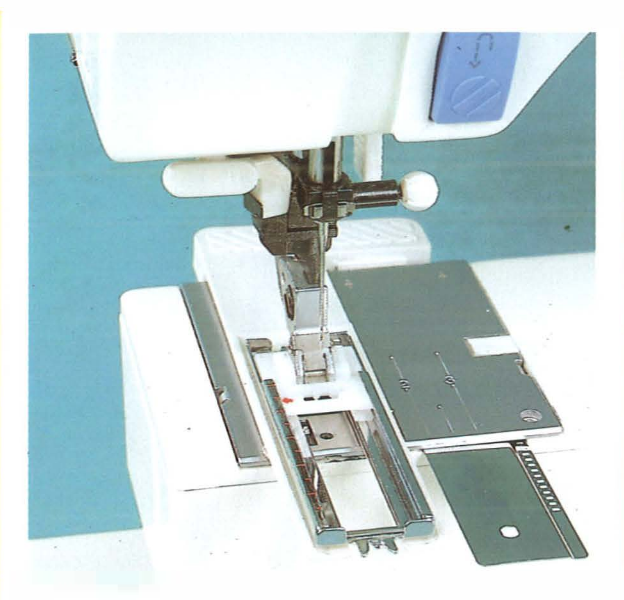
Knopflöcher, die mit Einlauffaden gearbeitet werden, sind haltbarer und formschöner. Verwenden Sie dazu Perlgarn oder den im Handel erhältlichen Einlauffaden.

- Legen Sie den Einlauffaden über die vordere Nocke des Knopflochfußes und klemmen Sie die Fadenenden rechts und links in die hintere Nocke.
- Schieben Sie die Schiene bis zur zweiten Markierung nach vorne.
- Arbeiten Sie nun das Knopfloch Nr. 40, 41 oder 42.





- Nach Beendigung des Knopfloches ziehen Sie an dem linken Einlauffaden, bis die Schlinge vom Knopflochriegel verdeckt ist.
- Die Einlauffäden knapp hinter dem Schlußriegel abschneiden.

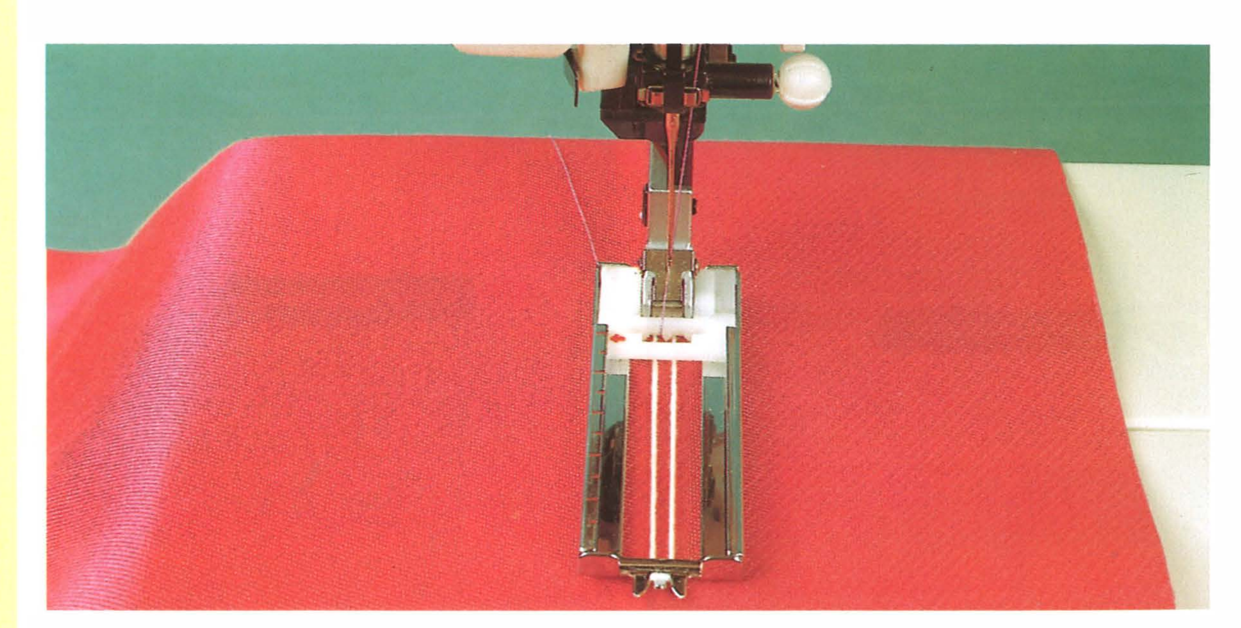




Augenknopflöcher mit Einlauffaden:

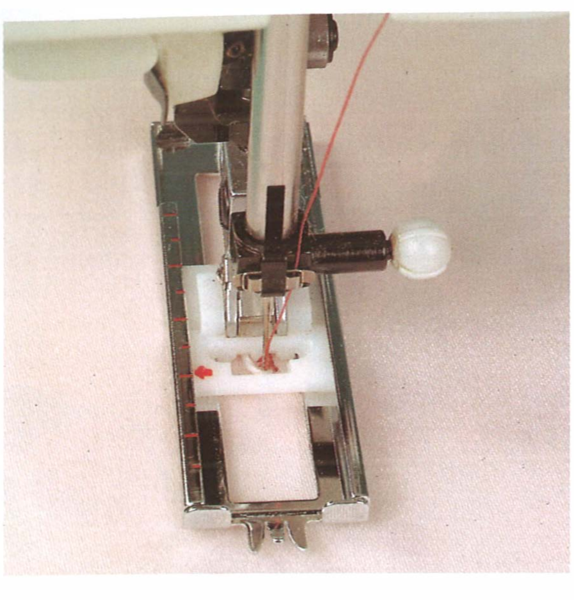
- Schieben Sie die Knopflochschiene nach hinten.

- Danach legen Sie den Einlauffaden über die vordere Nocke. Ziehen Sie den Faden straff nach hinten und klemmen Sie die Fadenenden rechts und links in die hintere Nocke.



- Schieben Sie die Schiene bis zur zweiten Markierung nach vorne.

- Drücken Sie vor Nähbeginn die Taste "Nadel unten".
- Nähen Sie die 1. Raupe des Knopfloches.

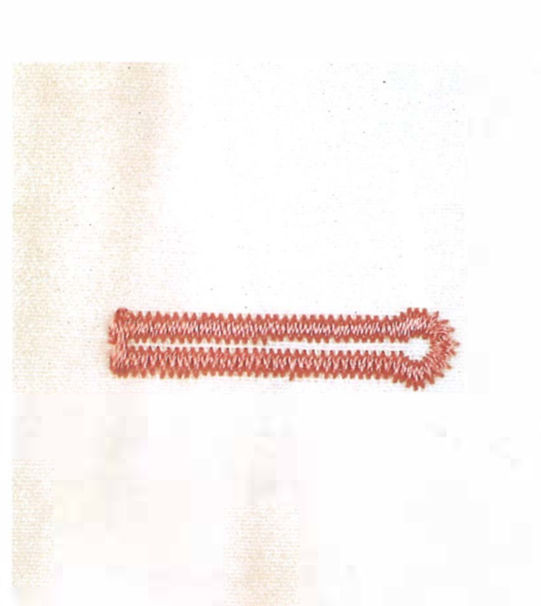


- Wenn die Maschine die ersten Stiche der Rundung näht, ziehen Sie mit einer Stecknadel den Faden von der Nocke herunter.

Achtung: Der Nähfuß darf dabei auf keinen Fall angehoben werden!

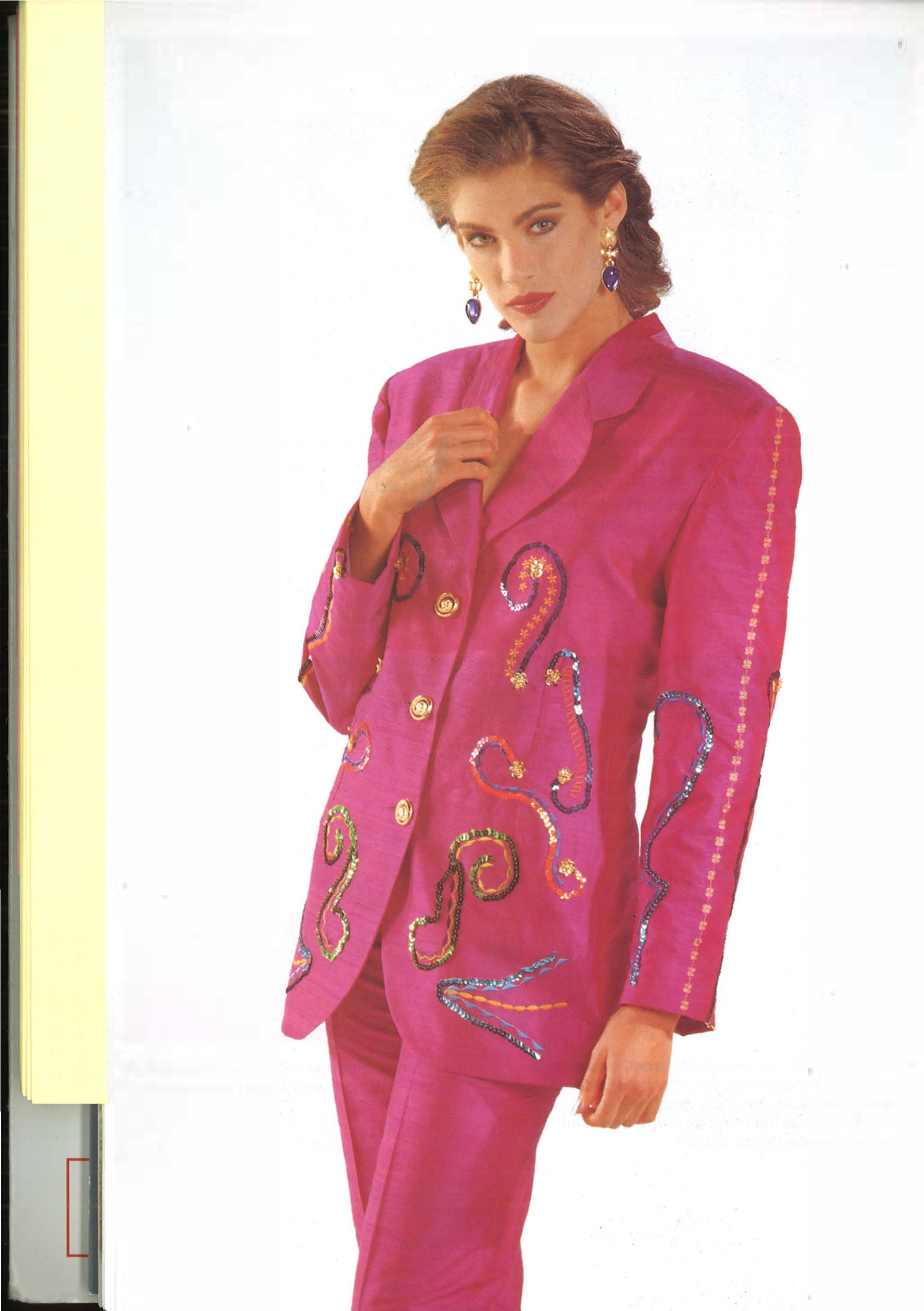
Ziehen Sie den Einlauffaden links soweit nach hinten, bis die Schlaufe kurz vor der Nadel liegt.

- Nähen Sie jetzt vorsichtig die Rundung.



- Danach halten Sie den Einlauffaden etwas straffer und nähen das Knopfloch zu Ende. Die Einlauffäden am Ende abschneiden. Das **Rundknopfloch mit Einlauffaden** wird auf die gleiche Weise genäht.



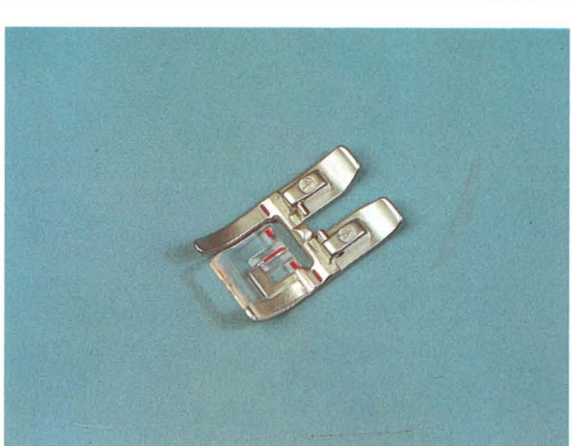




Zubehör und Nadeln



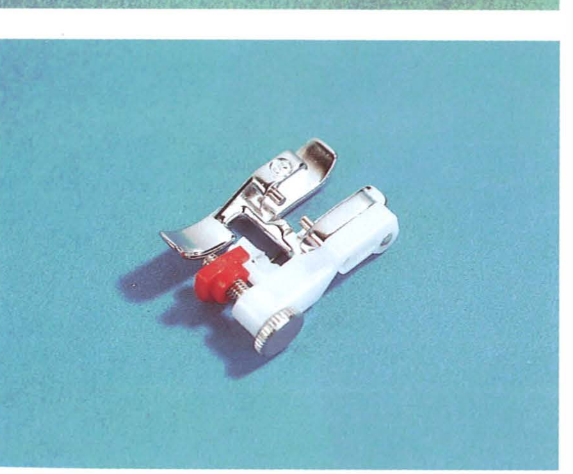
Standard-Nähfuß Nr. 0 A
Best.-Nr.: 98-694-828-00



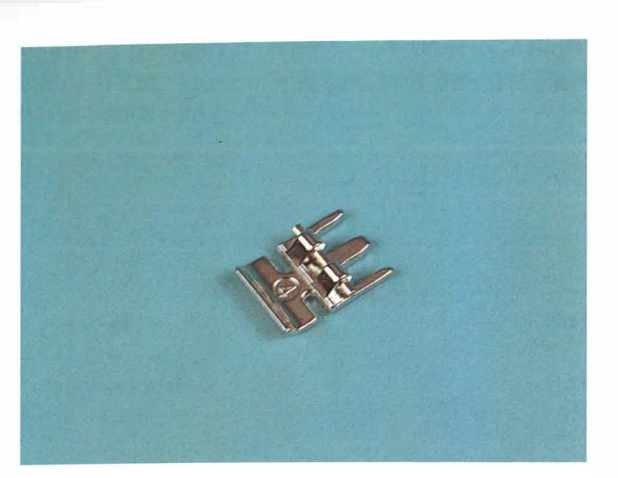
Zierstichfuß für Obertransport Nr. 1 A
Best.-Nr.: 98-694-836-00



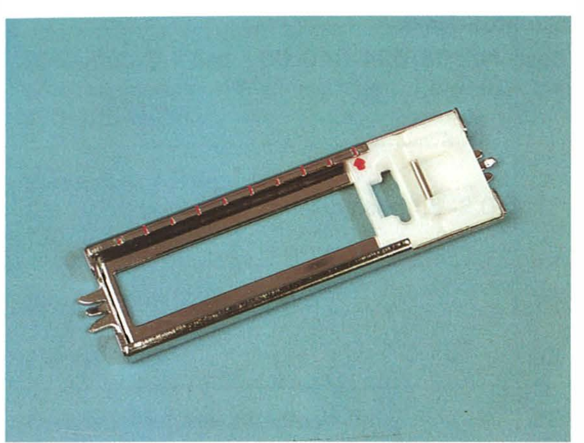
Zierstichfuß nicht für Obertransport Nr. 2 A
Best.-Nr.: 98-694-838-00



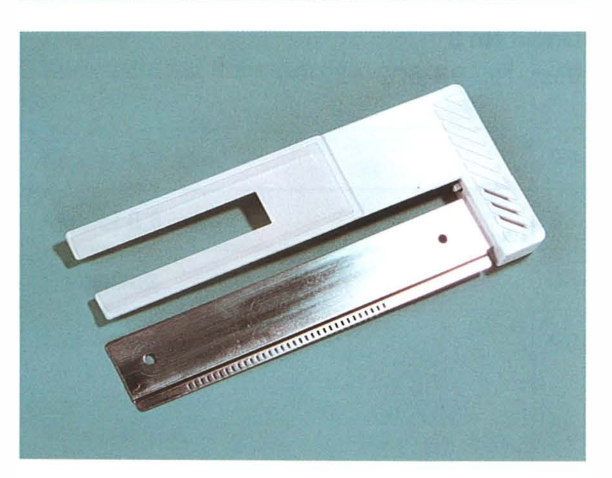
Blindstichfuß und Overlockfuß Nr. 3
Best.-Nr.: 98-694-890-00



Reißverschluß- und Kantenfuß Nr. 4
Best.-Nr.: 98-694-884-00



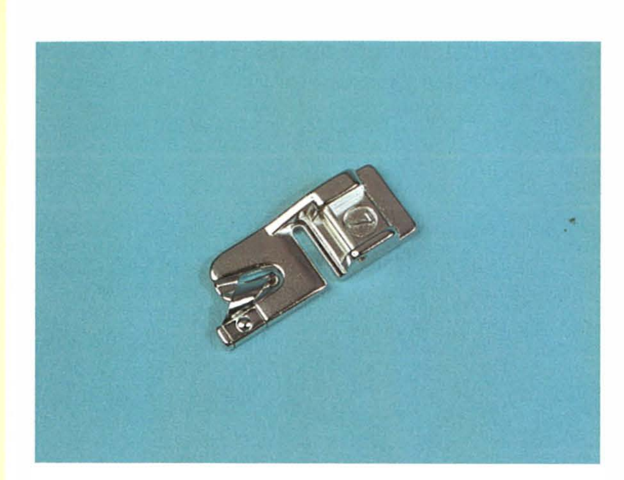
Knopflochfuß Nr. 5 A
Best.-Nr.: 98-694-830-00



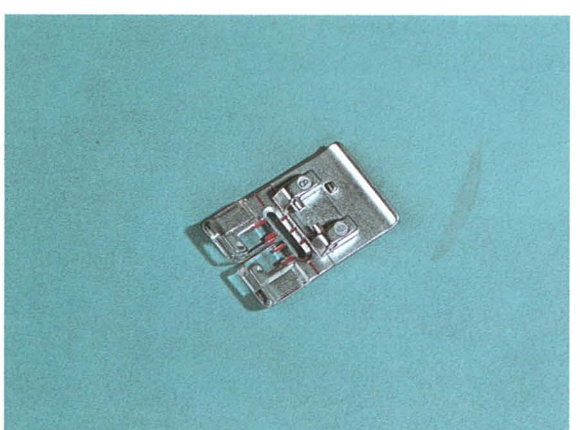
Knopflochmeßschiene Nr. 10
Best.-Nr.: 93-037-595-91



Stopffuß Nr. 6
Best.-Nr.: 93-035-960-91



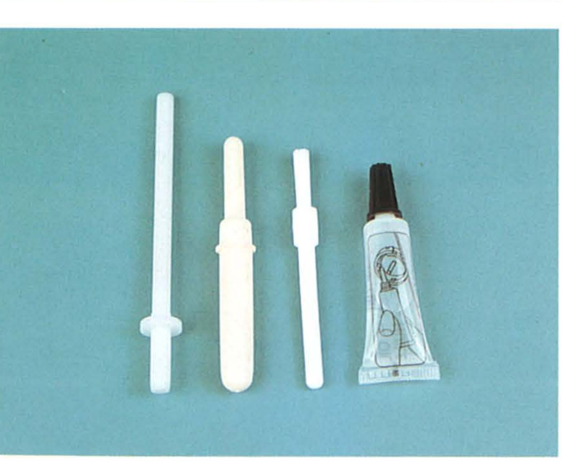
Rollsäumer Nr. 7
Best.-Nr.: 98-694-818-00



Stickfuß Nr. 8
Best.-Nr.: 98-694-840-00



Lineal Nr. 3
Best.-Nr.: 98-802-422-00



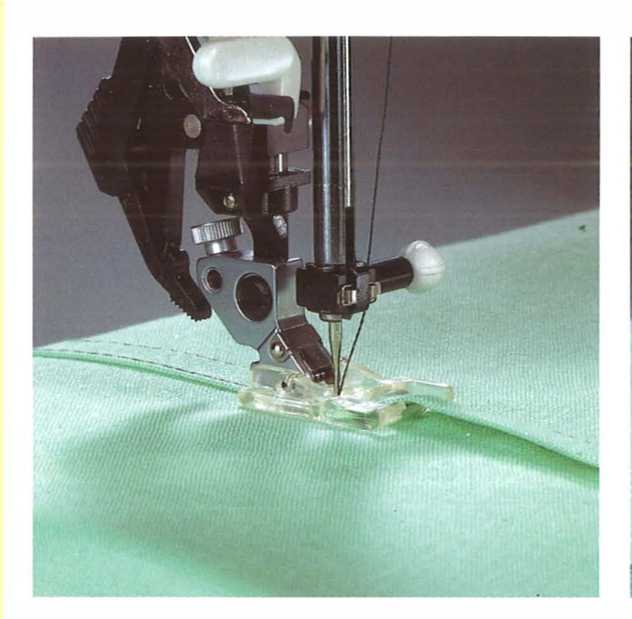
Oel
Pinsel
Pfeiltrenner

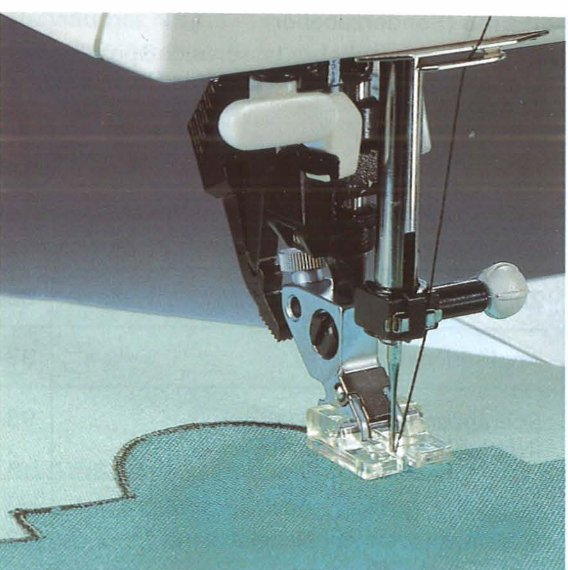
3. Garnrollenhalter zum Aufstecken (Sonderzubehör)

Nähfüße (Sonderzubehör)
Mit dem Sonderzubehör lassen sich spezielle Näharbeiten anfertigen.
Die aufgelisteten Nähfüße erhalten Sie in Ihrem PFAFF-Fachgeschäft:

Zubehör	Bestell-Nr.	Näharbeit
Applikationsfuß	93-042 941-91	Zum Applizieren
Schrägbandeinfasser (Nähfußhalter entfernen)	98-053 484-91	Zum Einfassen von Kanten mit Schrägband
Biesenfuß, 5 Rillen (Zwillingsnadeln mit Nadelabstand 1,6–2,0) 130/705 H-ZWI	93-042 950-91	Zum Biesennähen (Nadelstärke 80)
Biesenfuß, 7 Rillen (Zwillingsnadeln mit Nadelabstand 1,6–2,0) 130/705 H-ZWI	93-042 953-91	
Biesenzunge (2 Stück)	93-035 952-45	
Fransenfuß	93-042 943-91	Zum Nähen von Schlingenstickereien
Geradstichfuß mit Rundloch (für Obertransport)	98-694 821-00	Achtung! Nur Geradstich Stichlage Mittel einstellen. Für Absteppnähte und zum Nähen von besonders feinen und weichen Stoffen (Seidenjersey etc.)
Stichplatte mit Rundloch	98-694 422-00	
Kapper 4,5 mm	93-042 946-91	Für Kappnähte
Kapper 6,5 mm	93-042 948-91	
Kräuselfuß	93-036 998-91	Zum Kräuseln von Volants etc.
Mehrstichkräusler	98-999 650-00	Zum Legen von Kräuselfältchen in regelmäßigen Abständen
Kordonierfuß	93-036 915-91	Zum Kordonieren
Lochstickplatte	93-036 977-45	Für Lochstickerei
Rollsäumer 2 mm	98-694 873-00	Zum Säumen von Kanten
Säumer 4 mm (für Obertransport)	98-694 823-00	Zum Säumen von Kanten
Strickkantenfuß	93-042 957-91	Zum Nähen von Strickmaterial
Teflonfuß (für Obertransport) bis 6 mm Stichbreite	93-036 917-91	Zum Nähen von Leder und Kunststoff
Teflon-Zierstichfuß bis 9 mm Stichbreite	93-036 922-91	Zum Besticken von Leder

Auf den folgenden Seiten finden Sie die Anwendungsbeispiele einiger **Sonderzubehörfüße.**





Kapper

Kappnähte sind besonders strapazierfähig und deshalb als typische Jeansnaht bekannt. Aber auch Nähte an Sport- und Kinderbekleidung, Blusen und Hemden werden mit dieser Technik haltbarer. Wenn Sie ein kontrastfarbenes Nähgarn verwenden, erhalten Sie einen zusätzlichen dekorativen Effekt. Den Kapper erhalten Sie in zwei unterschiedlichen Breiten (für leichte und schwerere Stoffe).

- Rasten Sie den Kapper in den Nähfußhalter ein.
- Legen Sie die Stoffe links auf links.
- Lassen Sie die Schnittkante des unteren Stoffes ungefähr 1 – 1,5 cm vorstehen.
- Diese überstehende Kante legen Sie nun über die Zunge des Kappfußes. Dabei muß der Stoff ganz unter den Nähfuß gelegt werden.
- Nähen Sie nun mit dem **Geradstich** über die umgeschlagene Kante.
- Danach die Stofflagen auseinanderziehen und den hochstehenden Saum in den Kapper einführen. Der Saum wird durch den Fuß umgelegt und an der Kante übernäht. Die beiden Stofflagen während des Nähens auseinanderziehen.

Programm: 00
Stichlänge: 3
Spannung: 3–5

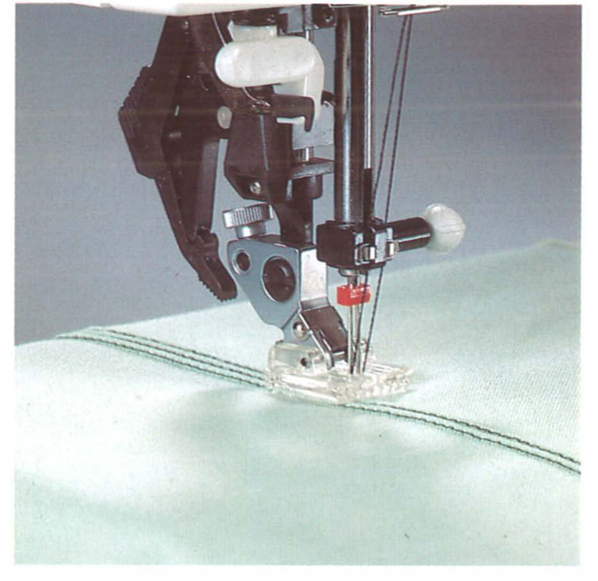
Applikationsfuß

Applikationen sind schnell genäht und immer eine schöne Verzierung. Durch verschiedene Stoffe und Motive erzielen Sie immer wieder neue Effekte. Eine besonders perfekte, dichte Naht erhalten Sie mit dem Applikationsfuß, der auf der Unterseite eine spezielle Aussparung für die Raupennaht besitzt.

- Setzen Sie den Applikationsfuß in die Nähmaschine ein.
- Übertragen Sie Ihr entworfenes Motiv auf die rechte, glatte Seite des Vliesofix. Denken Sie daran, daß z. B. Buchstaben seitenverkehrt gezeichnet werden müssen.
- Jetzt bügeln Sie das Vliesofix auf den Applikationsstoff. Schneiden Sie das Motiv aus und ziehen Sie das Papier ab.
- Die Applikationsteile auf dem Grundstoff plazieren und aufbügeln.
- Danach werden mit einem schmalen und dichten Zickzack-Stich alle Konturen überstochen. Arbeiten Sie bei Rundungen mit der Funktion "Nadel unten", so können Sie den Stoff besser führen. Achten Sie auch darauf, daß die Nadel die Außenkante übersticht, damit später keine Fransen hervorstehen.

Programm: 02 oder 16
Stichlänge: 0,5–1
Stichbreite: 1,5–2,0
Spannung: 3





Fransenfuß

Mit diesem Spezialfuß für Schlingenstickerei können Sie in kurzer Zeit tolle Effekte erzielen. Besonders auf Frottee kommt dieser Fuß gut zur Geltung.

- Zeichnen Sie sich mit Kreide oder Textilstift ein beliebiges Muster vor.
- Unterlegen Sie das Material mit Seidenpapier
- Rasten Sie den Fransenfuß ein.
- Sticken Sie das Motiv Reihe für Reihe aus. Bei Kreisen müssen Sie von außen nach innen arbeiten.
- Bei dickem Garn sollten Sie evtl. eine größere Stichlänge wählen, am besten nähen Sie zuerst eine Probenaht.
- Ziehen Sie am Ende die Näharbeit vorsichtig aus der Maschine, denn wenn Sie zu schnell vorgehen, ziehen Sie die letzten Schlingen straff.
- Fäden auf der linken Seite verknoten.

Programm: 02
Stichlänge: 0,5–1
Stichbreite: 1,5–2,5
Spannung: 2–3

Biesenfuß

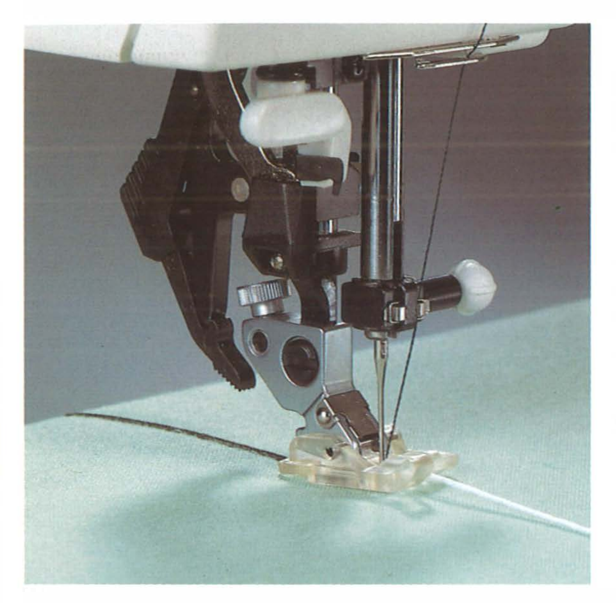
Diese klassische Nähtechnik läßt sich auf vielen Stoffarten wie z. B. Baumwolle und leichten Wollstoffen problemlos anwenden. Wäsche und Kinderbekleidung erhalten durch Biesen einen nostalgischen Touch.

- Rasten Sie den Biesenfuß ein.
- Tauschen Sie die Nähnadel gegen eine Zwillingsnadel (1,6 oder 2 mm Nadelabstand) aus, z. B. 130/705 H-ZWI Nadelstärke 80
- Danach fädeln Sie zwei Oberfäden ein.
- Jetzt stellen Sie die Oberfadenspannung recht straff (ca. 5) ein, damit die Biesen plastisch hervortreten.
- Nähen Sie eine Biese. Wenn Sie mit der zweiten Biese beginnen, können Sie die bereits genähte Biese parallel in einer Rille des Fußes laufen lassen. Somit werden die Abstände der Biesen immer gleichmäßig.

Tip: Möchten Sie den Bieseneffekt noch betonen, können Sie auf der vorderen Kante der Stichplatte eine sogenannte **Biesenzunge** befestigen. Ihre Führung wölbt den Stoff während des Nähens und läßt die Biesen voluminöser erscheinen.
Das Mitführen eines Einlauffadens sorgt für eine ähnliche Optik, er läßt die Biese noch breiter erscheinen.
Allerdings wird dabei **ohne** Biesenzunge gearbeitet.

- Dazu entfernen Sie die Stichplatte.
- Den Einlauffaden von unten nach oben durch die Bohrung der Stichplatte fädeln.
- Setzen Sie die Stichplatte wieder auf. Die Kerbe zwischen der Stichplatte und der Nähmaschine bietet Platz für den Einlauffaden. Dieser Faden muß unter den Anschiebetisch geführt werden, damit er sich beim Nähen nicht verknotet.
- Während des Nähens der Biesen muß der Stoff leicht gezogen werden.

Programm: 00
Stichlänge: 2,5
Spannung: 5







Kordonierfuß

Das Kordonieren ist eine Technik, bei der durch Übersticken von Perlgarn oder feiner Kordel eine gestickte Raupe entsteht. Dadurch läßt sich ein ähnlicher Effekt wie bei Soutachearbeiten erzielen, aber auch Applikationen werden durch die plastische Raupe ausdrucksvoller.

- Setzen Sie den Kordonierfuß ein.
- Legen Sie das Perlgarn so in das Füßchen ein, daß es vorne durch eine der Rillen geführt wird und hinten unter dem Nähfuß liegt.
- Überstechen Sie nun mit einem schmalem, dichten Zickzackstich das Einlaufgarn.

Tip: Einen besonderen Effekt erzielen Sie durch Übersticken von mittelstarkem Perlgarn mit andersfarbigem Faden.

Programm: 32
Stichlänge: 0,4–0,6
Stichbreite: 1,5–2
Spannung: 3

Kräuselfuß

Schöne Kräuseleffekte z. B. an Kinderbekleidung oder Vorhängen erzielen Sie schnell und einfach mit dem Kräuselfuß.

- Rasten Sie den Kräuselfuß ein, indem Sie den hinteren Steg des Fußes in die hintere Nute des Nähfußhalters einhängen. Den Fuß nach oben drücken, bis der vordere Steg einrastet.
- Legen Sie den einzukräuselnden Stoff unter den Nähfuß, den nicht zu kräuselnden von oben durch den Fußeinschnitt. Dabei liegen die Stoffe rechts auf rechts.
- Während des Nähens muß der Oberstoff etwas zurückgehalten werden. Je stärker Sie den Oberstoff spannen, desto stärker wird der untere Stoff gekräuselt.
- Achten Sie darauf, daß die Stoffkanten gleichmäßig durch den Fuß geführt werden.
- Rasten Sie den Kräuselfuß aus, indem Sie den Fuß vorne nach unten drücken und nach hinten über die Nute des Nähfußhalters herausnehmen.

Tip: Wenn Sie die Oberfadenspannung fester einstellen und die Stichlänge vergrößern, wird der Kräuseleffekt stärker.

Programm: 00
Stichlänge: 3
Spannung: 3–5





Strickkantenfuß

Dicke Nähte in Strickstoffen oder Pelzimitaten lassen sich mit dem Strickkantenfuß mühelos arbeiten. Um eine einwandfreie Naht bei formgeschnittenen Teilen zu erhalten, sollten Sie einen Wollfaden unter leichtem Zug mitführen und gleichzeitig übernähen.

Programm: 33
Stichbreite: 6,0
Spannung: 3–5

Mehrstichkräusler

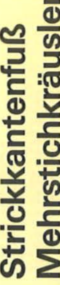
Der Mehrstichkräusler legt beim Nähen automatisch kleine Fältchen in beliebig großen Abständen – sehr praktisch für Rüschen, Volants, Heimtextilien usw.

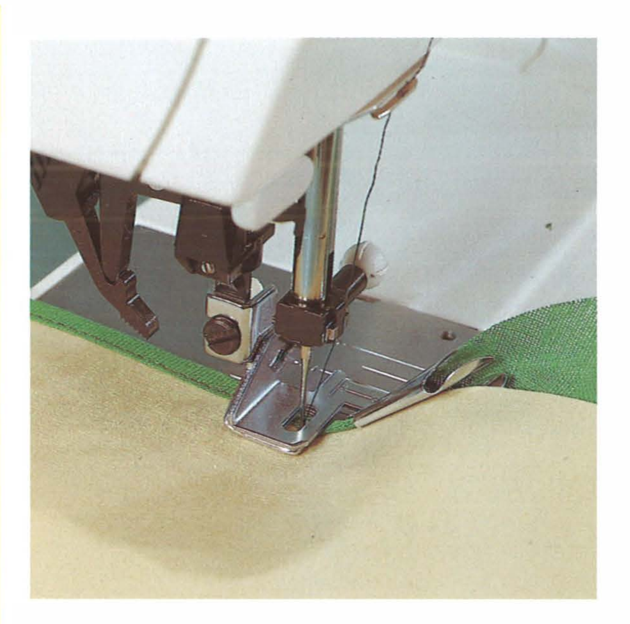
Der Mehrstichkräusler bietet drei Anwendungsmöglichkeiten:

1. Stoff in Falten legen.
2. Stoff in Falten legen und in einem Arbeitsgang annähen.
3. Stoff in Falten legen, annähen und gleichzeitig Spitze mit aufnähen.

Bei dem Erwerb des Mehrstichkräuslers in Ihrem Pfaff-Fachgeschäft liegt dem Fuß eine ausführliche Beschreibung bei.

Programm: 00
Stichlänge: 3
Spannung: 3–5





Schrägbandeinfasser

Das Einfassen mit Schrägband ist eine einfache Methode, um Stoffkanten ein glattes und sauberes Aussehen zu verleihen. Sie benötigen dazu Schrägband, 24 mm breit, ungefalzt.

- Entfernen Sie den Nähfußhalter mit dem Nähfuß und schrauben Sie den Bandeinfasser an.
- Schneiden Sie den Anfang des Schrägbandes schräg an.
- Führen Sie das Band in die Tüte des Bandeinfassers ein und ziehen Sie es nach hinten heraus.
- Stellen Sie den Bandeinfasser so ein, daß die Nadel 1 – 1,5 mm von der eingeschlagenen Schrägbandkante entfernt einsticht. Dies kann auch durch Verändern der Nadelposition erreicht werden.
- Steppen Sie einige Zentimeter auf dem Schrägband.
- Legen Sie dann die Schnittkante des einzufassenden Stoffes zwischen das Schrägband in den Schlitz des Bandeinfassers. Das Schrägband legt sich während des Nähens automatisch um die Stoffkante.

Tip: Durch Zick-Zack- oder Zierstiche erhalten Sie zusätzlich einen dekorativen Effekt.

Programm: 00
Stichlänge: 2,5
Spannung: 3–5

Nadel-Tabelle

Bezeichnung	Stichlänge	Stichbreite	Nadel-entfernung	Geeignet für
130/705 H-ZWI Stärke: 80	2,5 mm 2,5 mm	– –	1,6 mm 2,0 mm	normale Biesen normale Biesen
130/705 H-ZWI Stärke: 80 Stärke: 90 Stärke: 100	2,5 mm 2,5 mm 3,0 mm	– – –	2,5 mm 3,0 mm 4,0 mm	breite Biesen extra breite Biesen

Ziermuster mit Zwillingsnadeln
Bevor Sie die gewünschte Verzierung ausnähen, kontrollieren Sie durch Drehung des Handrades, ob die Nadeln einwandfrei einstechen. Dadurch wird ein Nadelbrechen weitgehendst ausgeschaltet.

Zierstichmuster/Zickzack-Muster

Bezeichnung	Stichlänge	Stichbreite	Nadel-entfernung	Geeignet für
130/705 H-ZWI Stärke: 80 Stärke: 80 Stärke: 80	0,5–1,5 mm 0,5–1,5 mm 0,5–1,5 mm	breit schmal schmal	1,6 mm 2,0 mm 2,5 mm	Verzierungen Verzierungen Verzierungen

Hohlsaum/Spezial Doppelnadel

Bezeichnung	Stichlänge	Stichbreite	Nadel-entfernung	Geeignet für
130/705 H-ZWI-HO Stärke: 80 Stärke: 100	2,0–3,0 mm 2,0–3,0 mm	sehr schmal sehr schmal	– –	Dekorativer Hohlsaumeffekt. Stark appretierte Gewebe und Glasbatist sind besonders gut geeignet

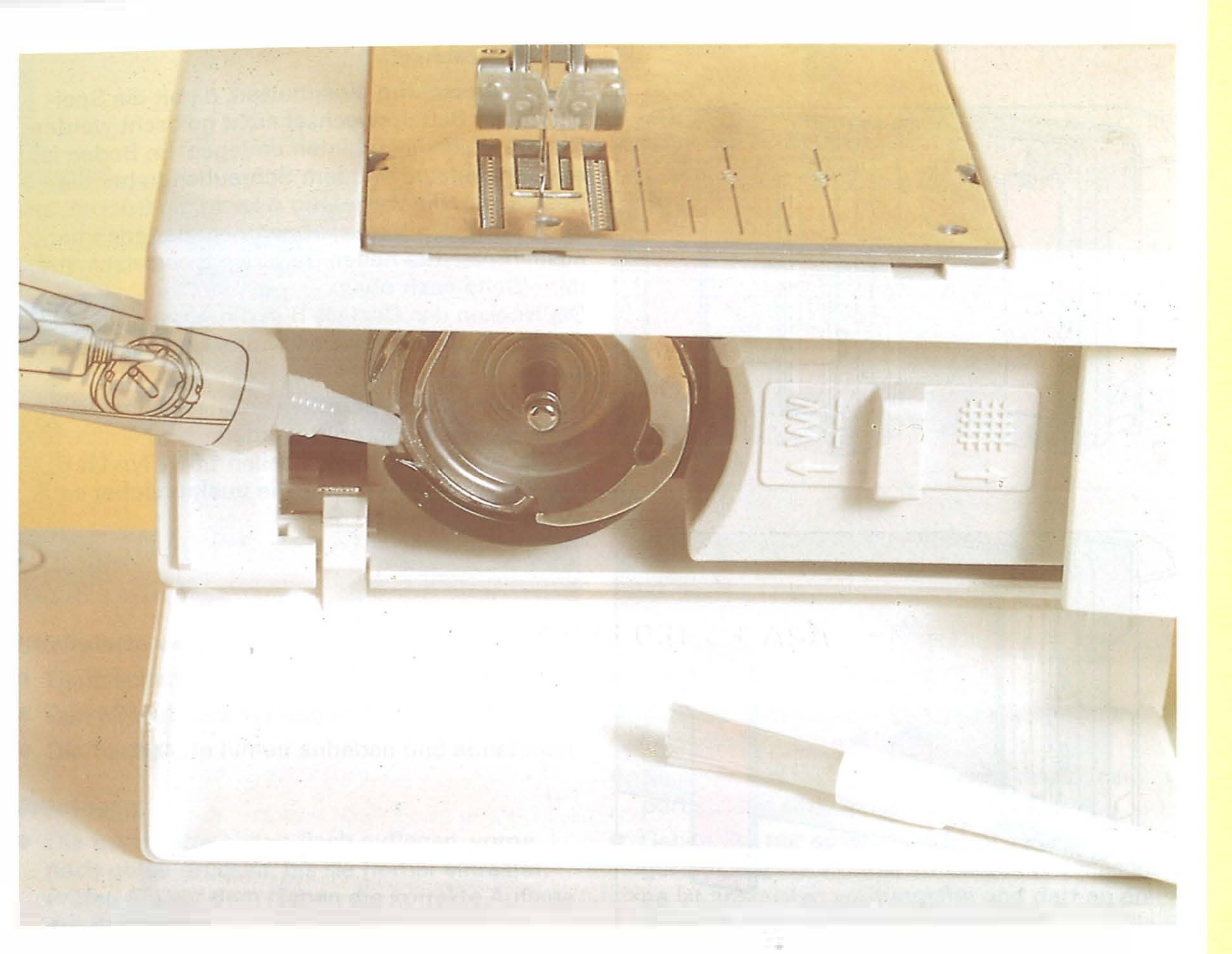
Nadel-Tabelle

Die Wahl der richtigen Nadel garantiert
eine bessere Verarbeitung des Nähmaterials

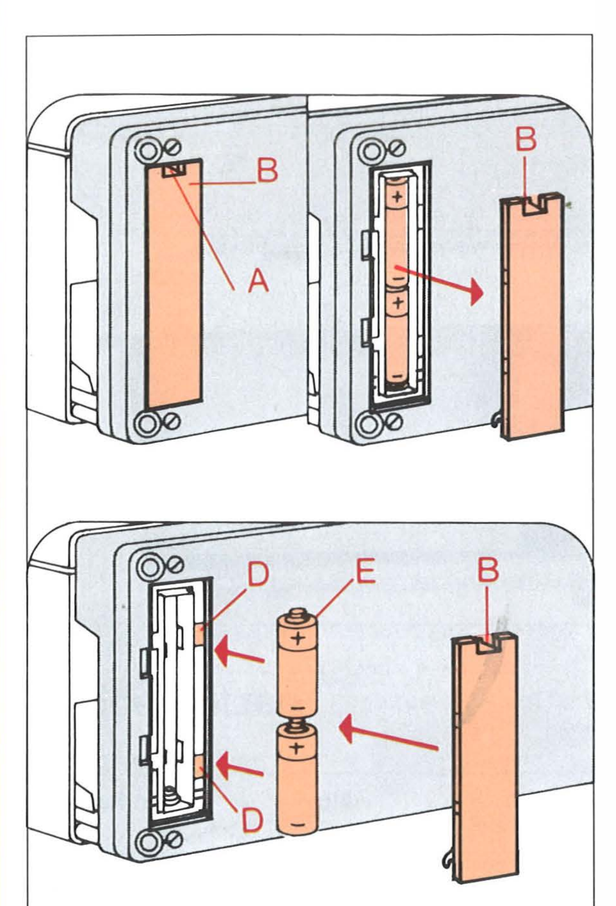
Stoffqualität **leicht**	Stoffqualität **mittel**	Stoffqualität **schwer**
Nadel **60 70 75**	Nadel **80 90**	Nadel **100 110 120**

Nadelspitzen

Bezeichnung	**Profil**	**Nadelspitze und Nadelöhr**	**Geeignet für**
130/705 H Nadelstärke: 70/80		kleine Kugelspitze	Universalnadel für feinmaschige Synthetikgewebe, feines Leinen, Chiffon, Batist, Organdy, Wollstoffe, Samt, Ziernähte und Stickereien
130/705 H-SUK Nadelstärke: 70/110		mittlere Kugelspitze	Grobmaschige Strickstoffe, Wirkstoffe, Lastex, Interlock, Quiana, Simplex
130/705 H-PS Nadelstärke: 75 + 90		mittlere Kugelspitze	Speziell für Pfaff entwickelte Stretchnadel. Besonders gut geeignet für empfindliche Stretch- und Wirkstoffe
130/705 H-SKF Nadelstärke: 70/110		große Kugelspitze	Grobmaschige Miederwaren, Lycra, Simplex, Lastex
130/705 H-J Nadelstärke: 90–110		spitze Rundspitze	Köper, Berufsbekleidung, schwere Leinenstoffe, Blue Jeans, feines Segeltuch
130/705 H-LL Nadelstärke: 70–120		Schneidspitze (rechtsschneidend)	Leder, Wildleder, Kalbsleder, Ziegenleder
130/705 H-PCL Nadelstärke: 80–110		Schneidspitze mit Spitzenrinne (linkslaufend)	Kunstleder, Plastic, Folien, Wachstuch
130 H-N Nadelstärke: 70–110		kleine Kugelspitze langes Nadelöhr	Absteppnähte mit Knopflochseide oder synthetischem Garn 30/3
130/705 H-WING Nadelstärke: 100		Hohlsaum-Spitze	Effektvolle Hohlsaumnähte bei stark appretierten Geweben, Organdy, Glasbatist



Inhalt

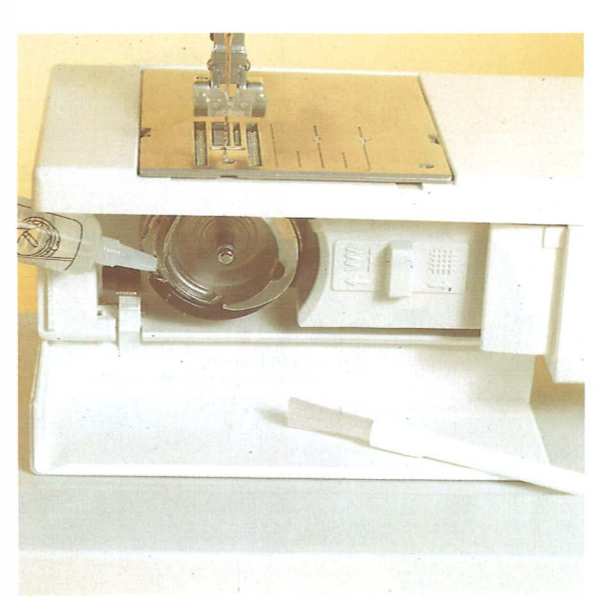


Batteriewechsel:

Die **Nähmaschine einschalten,** damit die Speicher beim Batteriewechsel nicht gelöscht werden. Die Maschine nach hinten umlegen. Im Boden ist ein Batteriefach. Mit dem Schraubendreher die Rastnase in die Vertiefung A leicht eindrücken, anheben und den Deckel abnehmen. Batterien herausnehmen. Die neuen Batterien E einsetzen, mit der + Seite nach oben.
Die Nocken des Deckels B in die Aussparungen D einsetzen und den Deckel andrücken, bis er einrastet.

Hinweis: Nach dem Batteriewechsel sollte der Speicherinhalt überprüft werden.
Ersatzbatterien: 2 Mignonzellen 1,5 V; Typ LR 6.
Nur Batterien verwenden, die **auslaufsicher** sind.







Stichplatte wechseln

- Hauptschalter ausschalten.
- Den Nähfußheber anheben
- Die Stichplatte hinten anheben und abnehmen.

Anbringen

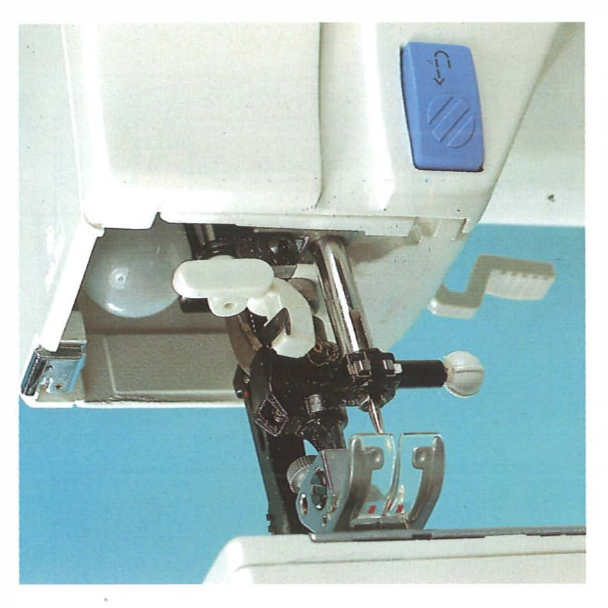
- Die Stichplatte hinten flach auflegen, vorne nach unten drücken, bis sie hörbar einrastet. Prüfen Sie vor dem Nähen die korrekte Auflage der Stichplatte.

Reinigen und Ölen

- Hauptschalter ausschalten.
- Stichplatte entfernen und den Transporteur versenken.
- Reinigen Sie nun mit dem Pinsel den Transporteur und den Greiferraum.
- Geben Sie **nur einen** Tropfen Öl an die oben gekennzeichnete Stelle im Greifer. Die Maschine ist ansonsten wartungsfrei und darf an anderen Stellen nicht geölt werden.
- Reinigen und Ölen Sie die Nähmaschine alle 10-15 Betriebsstunden.

Reinigen des Displays

Wischen Sie bei Bedarf mit einem weichen, fusselfreien und trockenen Tuch über das Display. Verwenden Sie auf keinen Fall scharfe Putz- oder Lösungsmittel!





Nählicht wechseln:

- Hauptschalter ausschalten.
- Ziehen Sie das Netzkabel und den Stecker des Fußanlassers aus der Maschine.
- Entfernen Sie die Verwandlungsnähfläche.

Das Nählicht (Glühbirne) befindet sich im Kopfteil der Nähmaschine.

Entnehmen:

Um den Glühbirnenwechsel zu erleichtern, empfehlen wir wie abgebildet die Maschine auf das Handrad zu legen.

- Halten Sie die Maschine fest.
- Drücken Sie die Birne bis zum Anschlag in die Fassung. Dabei die Birne eine halbe Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.

Einsetzen:

- Die Birne in die schrägliegende Fassung führen und dabei so lange drehen, bis die beiden Nokken der Glühbirne einrasten.
- Nun die Birne bis zum Anschlag in die Fassung drücken und dabei im Uhrzeigersinn drehen, bis sie fest sitzt.

Wichtig:

Die Maximale Leistung der Steck-Glühbirne beträgt 15 Watt.

Nähstörungen und ihre Beseitigung

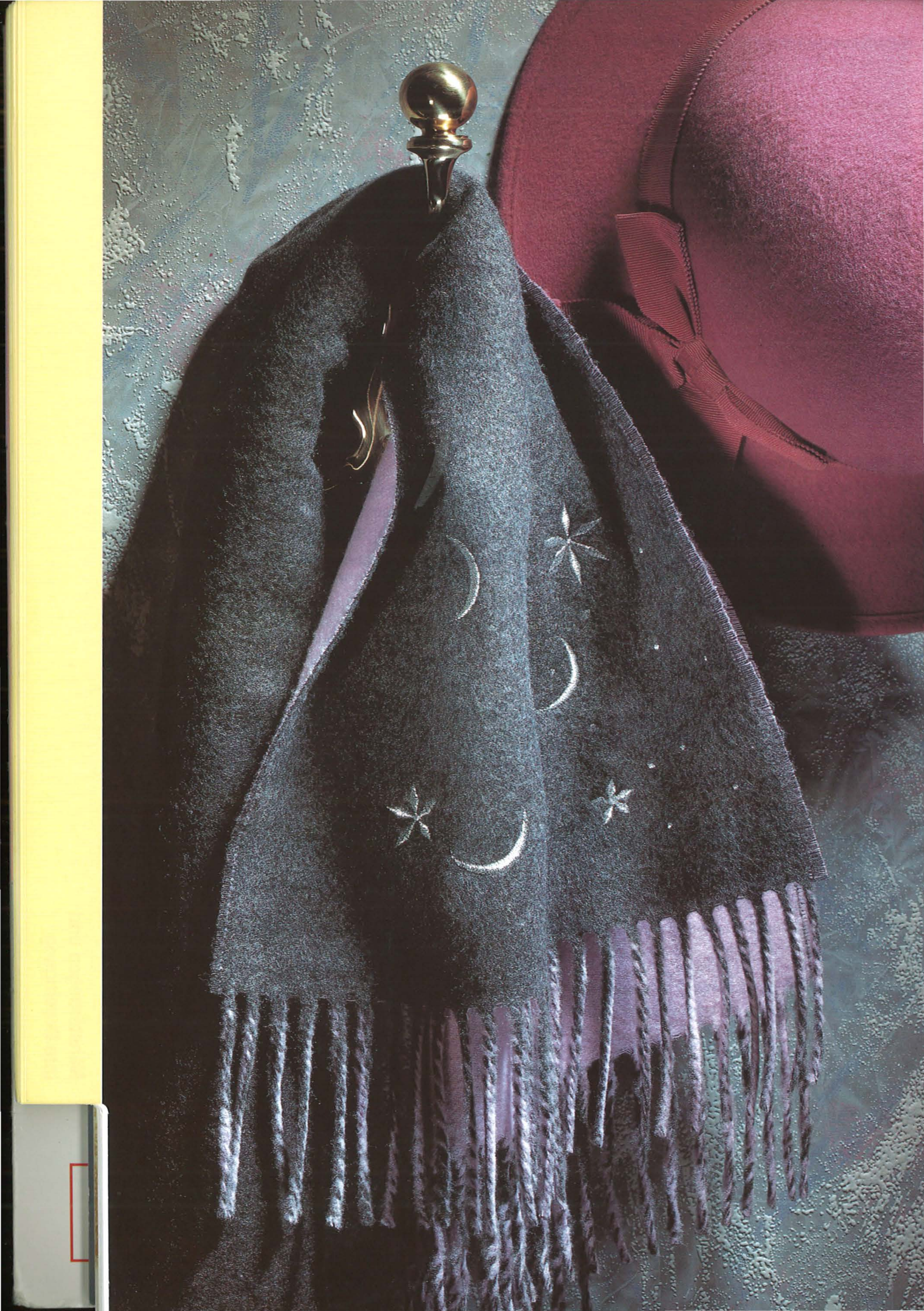
Ursache:	Beseitigung:
1. Die Maschine läßt Stiche aus	
Die Nadel ist nicht richtig eingesetzt.	Nadel bis zum Anschlag hochschieben.
Es ist eine falsche Nadel eingesetzt.	Flache Kolbenseite nach hinten.
Die Nadel ist verbogen oder stumpf.	Nadel System 130/705 H einsetzen.
Die Maschine ist nicht richtig eingefädelt.	Neue Nadel einsetzen.
Die Nadel ist für das Garn zu fein.	Einfädelweg überprüfen.
	Stärkere Nadel einsetzen.
2. Der Oberfaden reißt	
Aus obenstehenden Gründen.	Siehe unter 1.
Bei zu starker Fadenspannung.	Fadenspannung regulieren.
Bei schlechtem oder knotigem Garn, oder bei Garn, das durch lange Lagerung zu trocken geworden ist.	Nur gutes Nähgarn verwenden.
Bei zu dickem Garn.	Nadel mit großem Öhr einsetzen (System 130 N).
3. Die Nadel bricht ab	
Die Nadel ist nicht bis zum Anschlag eingesetzt.	Neue Nadel bis zum Anschlag schieben.
Die Nadel ist verbogen.	Neue Nadel einsetzen.
Die Nadel ist zu dünn oder zu dick.	Nadel-Tabelle (S. 157/158) beachten.
Durch Ziehen oder Schieben des Stoffes wird die Nadel verbogen und stößt auf die Stichplatte.	Maschine allein transportieren lassen. Nähgut nur leicht führen.
Die Spulenkapsel ist nicht richtig eingesetzt.	Beim Einsetzen der Spulenkapsel diese bis zum Anschlag nach hinten schieben.
4. Die Naht ist nicht gleichmäßig	
Die Spannung ist verstellt.	Ober- und Unterfadenspannung kontrollieren.
Zu starkes, knotiges oder hartes Garn.	Nur einwandfreies Garn verwenden.
Der Unterfaden ist ungleich aufgespult.	Nicht freihändig aufspulen, sondern den Faden durch die Spulenvorspannung laufen lassen.
Fadenschlingen unterhalb oder oberhalb des Stiches	Richtig einfädeln. Ober- und Unterfadenspannung kontrollieren.
5. Die Maschine transportiert nicht oder nur unregelmäßig	
Zwischen den Zahnreihen des Transporteurs hat sich Nähstaub festgesetzt.	Stichplatte abnehmen. Nähstaub mit Pinsel entfernen.
Transporteur ist versenkt. Schieber B (siehe S. 33) steht rechts.	Schieber B (Siehe S. 33) nach links stellen.
6. Die Maschine geht schwer	
Fadenreste befinden sich in der Greiferbahn.	Fadenreste entfernen und nur **einen** Tropfen Öl in den Greifer geben.

7. Die Maschine näht das eingegebene Programm nicht

Maschine ausschalten und nach etwa 10 Sekunden wieder einschalten. Gewünschtes Programm erneut eingeben.

Wichtige Hinweise:

Vor dem Auswechseln von Nähfüßen und Nadeln muß der Hauptschalter ausgeschaltet werden.
Die eingefädelte Maschine nicht ohne Stoff in Bewegung setzen.
Beim Verlassen der Maschine, auch kurzfristig, den Hauptschalter ausschalten.
Dies ist wichtig, wenn Kinder in der Nähe sind.



Traditionelle Sticktechniken

Seite 165–183



Inhalt



Allgemeine Tips zum Sticken

Auch Sticken will gelernt sein – mit den richtigen Tips und Kniffen ist es ganz einfach, schöne Stickergebnisse zu erzielen.

Fadenspannung

Beim Sticken wird generell mit einer lockereren Fadenspannung gearbeitet als beim Nähen (**±3**).

Zusätzlich müssen Sie die **Unterfadenspannung fester** einstellen, indem Sie die größere Rändelschraube an der Spulenkapsel etwas nach rechts drehen. Dadurch wird das Stickbild gleichmäßiger und plastischer.

Nähfüße

Zum Sticken eignen sich am besten die Nähfüße Nr. **2A** und **8A**.

Achtung! Beim Sticken wird niemals mit dem Obertransport gearbeitet, da sich die Stickmuster dadurch verschieben könnten.

Balance

Jedes Muster ist mit den jeweils optimalen **Längen-** und **Breitenwerten** in der Maschine eingestellt. Sticken Sie jedoch auf schwierigen Materialien wie Jersey, Seide oder schweren Wollstoffen, sollten Sie Ihr Muster (falls erforderlich) mit der **Balance** neu einstellen (siehe Kapitel Balance).

Stoff verstärken

Jedes Material, ob dünner oder dicker, läßt sich besser besticken, wenn Sie den Stoff verstärken. Viele Materialien ziehen sich besonders bei dichten Stickstichen schnell zusammen, deshalb empfehlen wir:

Legen Sie unter die zu bestickende Stelle **Stickvlies** oder Seidenpapier. Dieses gibt den nötigen Halt und läßt sich nach dem Sticken leicht entfernen.

Avalon ist ein transparentes Gelatinevlies, welches Sie **auf** den Stoff legen und **darüber** sticken. Nach dem Sticken kann dieses Vlies mühelos mit einem feuchten Tuch entfernt werden. Eine andere Alternative ist das Verstärken mit dem **Gel "Perfekt Nähen"**. Dieses Gel hat eine ähnliche Wirkung wie Sprühstärke. Es muß nach dem Auftragen trocknen, wird aber sehr fest und kann bei den meisten Materialien ohne Papierunterlage bestickt werden. Nach dem Sticken läßt sich das Gel problemlos auswaschen.





Kreuzstich

Die **Kreuzstichstickerei** ist ein wichtiges Thema innnerhalb der traditionellen, folkloristischen Sticktechniken.

Was überlicherweise mit viel Mühe von Hand gestickt wird, läßt sich mit der Creative 7550 erstaunlich leicht und schnell umsetzen.

Ob Sie nun die bereits fertig programmierten **Kreuzstichbordüren** anwählen oder mit den **Kreuzstichprogrammen** Ihre eigenen Kombinationen entwerfen – diese Muster sehen aus wie handgestickt und geben Tischwäsche, Handtüchern oder Kleidungsstücken eine besondere Note.

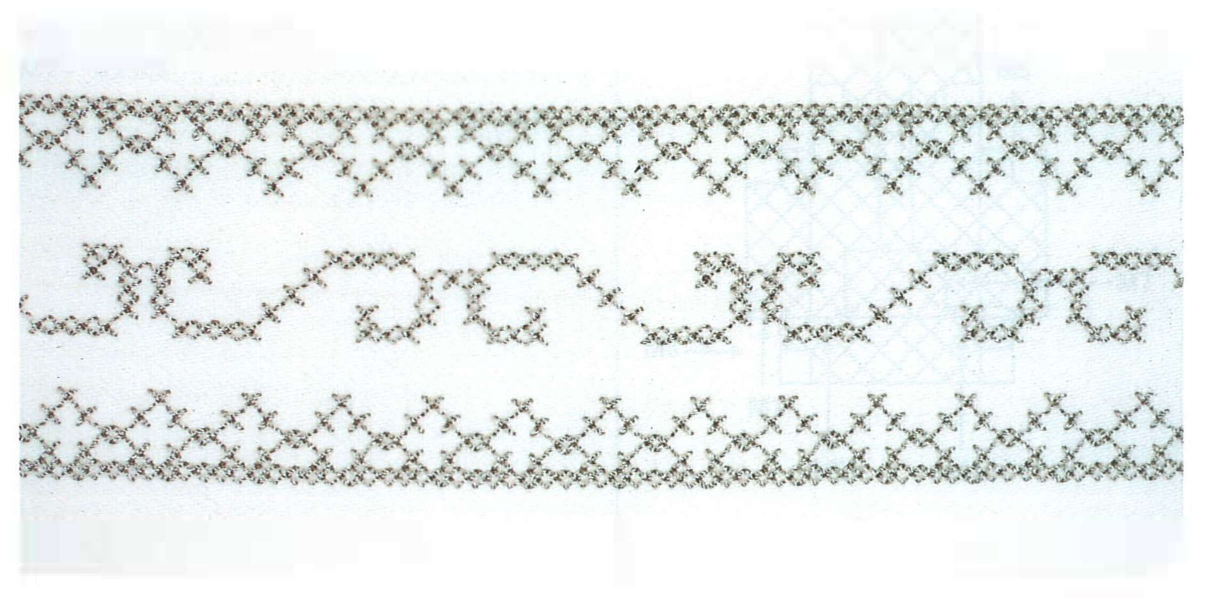
Tips zum Kreuzstichnähen:

- Arbeiten Sie immer mit der Funktion **"langsam nähen"**(3).
- Benutzen Sie den **Stickfuß Nr. 2 A**. Seine **roten Führungsrillen** sind genau auf die Größe der Kreuzstiche abgestimmt.
- Verwenden Sie zum Sticken nur **spezielles Stickgarn**, z.B. Madeira Rayon No. 30 + 40, Madeira Cotona oder Mez Stick- und Stopfgarn
- Verstärken Sie den Stoff mit **Vlieseline**.
- Bei sehr weichen Stoffen empfiehlt es sich, mit einem **Stickrahmen** zu arbeiten.
- Wie beim handgestickten Kreuzstich können Sie auch auf **Aida** sticken. Je nach Größe der Aidakästchen können Sie die Kreuzstiche der Creative 7550 in **Länge** und **Breite** variieren.

Nähen von fertig programmierten Kreuzstich-bordüren

Die **Stickprogramme Nr. 90-99** sind aus kleineren Kreuzstichen zusammengesetzt und eignen sich besonders gut zur **Bordürenstickerei**. Sie sind in der **optimalen Stichlänge** und **-breite** in der Maschine einprogrammiert, auf Wunsch können diese Werte auch verstellt werden.

Tip: Die **Programme 91, 93, 94, 97** und **99** sind **symmetrisch** aufgebaut und eignen sich besonders gut, um sie **gegengleich** zu nähen.





Sticken von Kreuzstichmotiven mit den Programmen 100-109

Um ein großflächiges Kreuzstichmotiv oder hübsche Bordüren zu sticken, können Sie die Keuzsticheinzelprogramme nach Ihrer Vorstellung miteinander kombinieren. Diese Kombinationen werden in verschiedene M-Speicher eingegeben, die dann nebeneinander abgenäht werden. Dabei sollten Sie folgendermaßen vorgehen:

- Zeichnen Sie sich das gewünschte Kreuzstichmotiv auf **Karopapier** vor.
- Unterteilen Sie dieses Motiv in **Blöcke**, die Sie nachher als **Musterkombinationen** in die Speicher eingeben können.
- Nun markieren Sie den **Anfangspunkt** des ersten Kreuzstiches von jedem Speicher. Anfangs- und Endpunkte der Kreuzstiche sind besonders wichtig, da sie die Stickrichtung bestimmen. Ein Kreuzstich, der auf der rechten Seite aufhört, kann immer nur mit einem Kreuzstich kombiniert werden, der auf der rechten Seite beginnt. Die Anfangs- und Endpunkte eines Kreuzstichprogrammes erfahren Sie über die Taste **"info"** in der Nähhilfe. Diese gibt Ihnen auch zu jedem Kreuzstich Kombinationsmöglichkeiten an.

Tip: Mit der Taste " " können Sie Anfangspunkte von links nach rechts verlagern.

- Versehen Sie die einzelnen Speicher mit Nummern und Pfeilen in die jeweilige Nährichtung.
- Drücken Sie die Taste " ⟐ " für Musterfolge.
- Geben Sie nun die entspechenden Kreuzstiche in einen **freien M-Speicher** ein.
- Rufen Sie zum Nähen die programmierten Speicher nacheinander ab. Taste " ◀ " drücken.
- Bei Nähbeginn sticht die Nadel immer in der **Mitte des Fußes** ein. Der **markierte Anfangspunkt** auf der Vorlage ist jeweils der **Nähbeginn**.
- Wenn der Speicher fertig abgenäht ist, ziehen Sie die Fäden auf die linke Stoffseite und verknoten Sie.
- Wählen Sie den nächsten Speicher an. Achten Sie beim Ansetzen auf die **Querlinien im Stickfuß 2 A**. Sie sollen mit den **Ansatzpunkten** der **anstoßenden Kreuzstiche** auf einer Höhe liegen.
- Lassen Sie die linke Metallkante im **Sichtfenster des Fußes** genau an der Linie des zuvor genähten Musters entlanglaufen. Dadurch entstehen keine Zwischenräume bei aneinanderstoßenden Musterfolgen.
- Nähen Sie die einzelnen Speicher nacheinander ab. Bügeln Sie das gestickte Motiv anschließend von der linken Seite.

Kreuzstichmotiv "Hase"

Für den Hasen wurde folgende Kombination gespeichert:

M1– 4 x 105 / 106

M2– 2 x 107 / 4 x 105 / 106 / 3 x 105 / 2 x 106 / 3 x 105 / 107

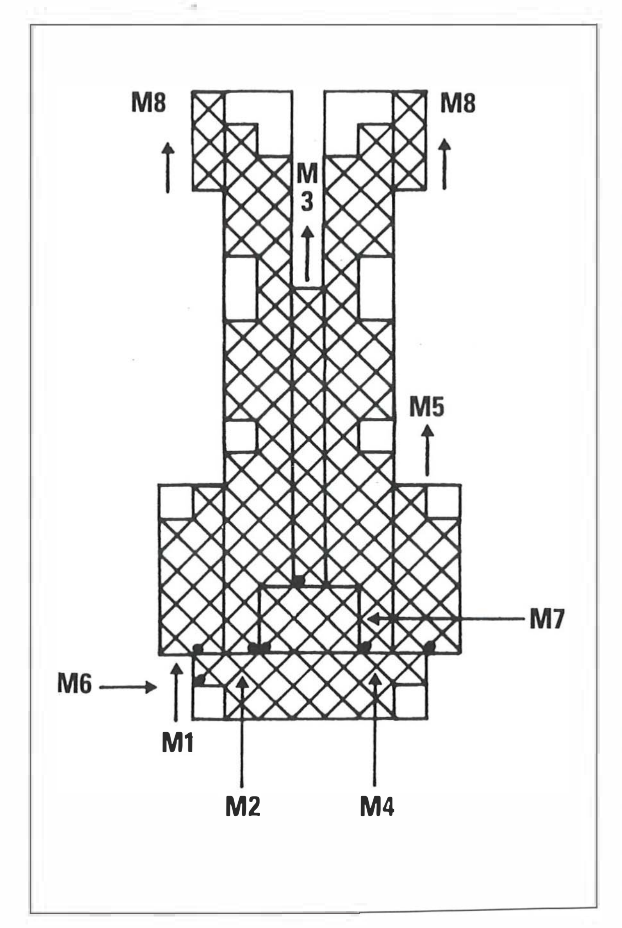
M3– 9 x 106

M4– 2 x 106 / 4 x 105 / 107 / 3 x 105 / 2 x 107 / 3 x 105 / 107

M5– 4 x 105 / 107

M6– 107 / 5 x 105 / 107

M7– 3 x 105



Kreuzstich

Weißstickerei

Weißstickerei ist eine sehr bekannte und beliebte Technik. Zum Ton-in-Ton-Sticken eignen sich am besten **ausgefüllte Stickmuster**, so wirkt die Stickerei plastischer. Verwenden Sie immer spezielles Stickgarn und legen Sie beim Sticken doppeltes Seidenpapier unter. Übertragen Sie das gewünschte Muster durch Aufbügeln (Aufbügelmuster) oder mit einem selbstlöschenden Textilstift auf die rechte Stoffseite. Unser Beispiel setzt sich aus folgenden Programmen zusammen:

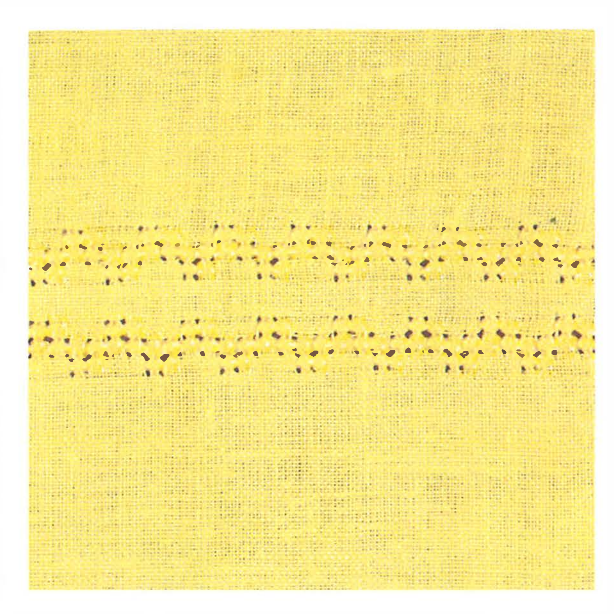
- Wählen Sie für die Blütenblätter Muster **Nr. 129** an.
  Musterlänge: 35 mm
  Stichbreite: 6 mm
- Sticken Sie mit Muster **Nr. 165** die Punkte am oberen Ende der Blütenblätter.
  Stichbreite: Ø 5 mm
- Sticken Sie nun die Konturen mit dem Zickzackstich **Nr. 02** nach.
  Stichbreite: 2 mm
  Stichlänge: 0,35 mm
- Verwenden Sie für die Blüten rechts und links des Motivs das Muster **Nr. 132.**
  Stichbreite: 6 mm
  Musterlänge: 6 mm
- Sticken Sie den Rand der Serviette mit dem Zickzackstich **Nr. 02.**
  Stichbreite: 4 mm
  Stichlänge: 0,35 mm





Hohlsaum

Diese Technik kennt jeder – aber nur von Hand gestickt! Schneller und einfacher können Sie Hohlsäume mit der Creative 7550 arbeiten.
10 spezielle Hohlsaumprogramme stehen Ihnen zur Verfügung, durch Stichlängen- und -breiten veränderung können Sie immer wieder andere Effekte erzielen. Für Ihre Hohlsaumarbeiten benötigen Sie eine **Schwert-** oder **Wingnadel**, nur bei ganz feinen Stoffen benutzt man eine normale Nadel, Stärke 80. Am besten gelingen Hohlsaumarbeiten in gröberem Leinen, bei dem Sie einzelne Fäden herausziehen können.
Zum Sticken eignet sich besonders gut ein Baumwollgarn, z.B. Stick- und Stopfgarn. Mit den Hohlsaumprogrammen Ihrer Creative lassen sich verschiedene Techniken arbeiten.

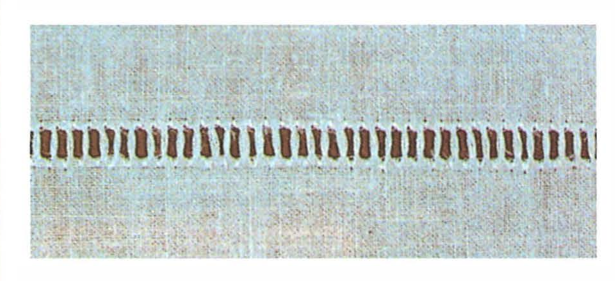




Hohlsaummuster

- Programm **Nr. 110, 113, 118 und 119**.

Bei diesen Programmen wird mit der **Wingnadel** 130/705 H Wing, Nadelstärke 100, gearbeitet, **ohne** Fäden aus dem Stoff herauszuziehen. **Programm Nr. 119** kann auch als Bogenkante und Saumbefestigung gestickt werden.

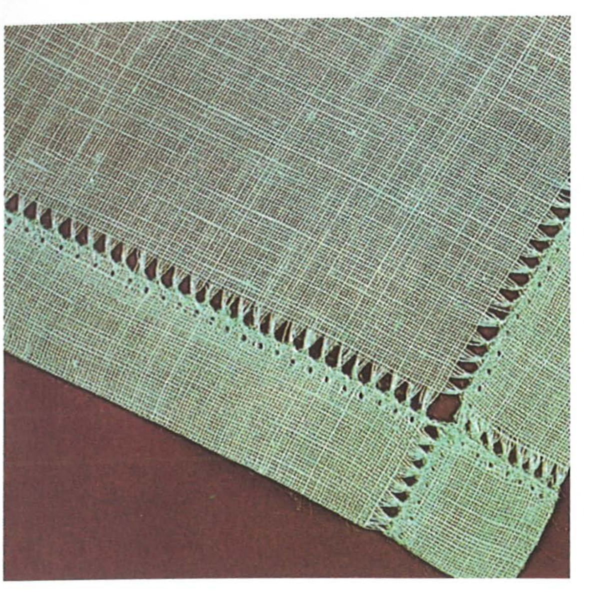




Stäbchenhohlsaum

- Programm **Nr. 111, 112, 114 und 117**.
- Ziehen Sie – wie beim handgestickten Hohlsaum – die Fäden in der gewünschten Breite aus dem Stoff.
- Sticken Sie mit den entsprechenden Programmen an den Kanten **seitlich** der ausgezogenen Fäden entlang. Dabei muß die Nadel knapp neben den Kanten in die ausgezogenen Fäden stechen, um die Fäden zu bündeln.

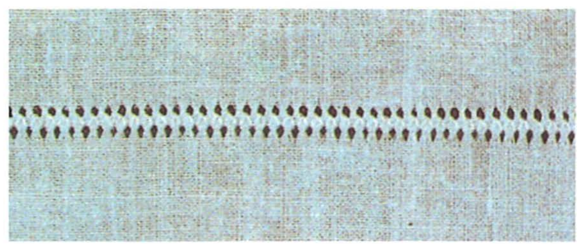
Tip: Benutzen Sie die Funktion **"langsam nähen"**, damit die Nadel gleichmäßig einsticht und die Fäden sauber bündeln kann.



Saumkante mit genähtem Hohlsaum

Dieser Saum ist der perfekte Kantenabschluß für Ihre Hohlsaumarbeiten an Tischdecken, Servietten oder Handtüchern.

- Programm **Nr. 112, 114 und 117**.
- Nadel 130/705 H Stärke 80
- Bügeln Sie den Saum in der gewünschten Breite zweimal um.
- Ziehen Sie **dicht oberhalb** des Saumes einen oder mehrere Fäden aus dem Stoff heraus.
- Nähen Sie mit den oben genannten Programmen entlang der ausgezogenen Fäden. Dabei sollte die Nadel **rechts in den Saum** stechen und **links die ausgezogenen Fäden** bündeln.



Traditioneller Hohlsaum

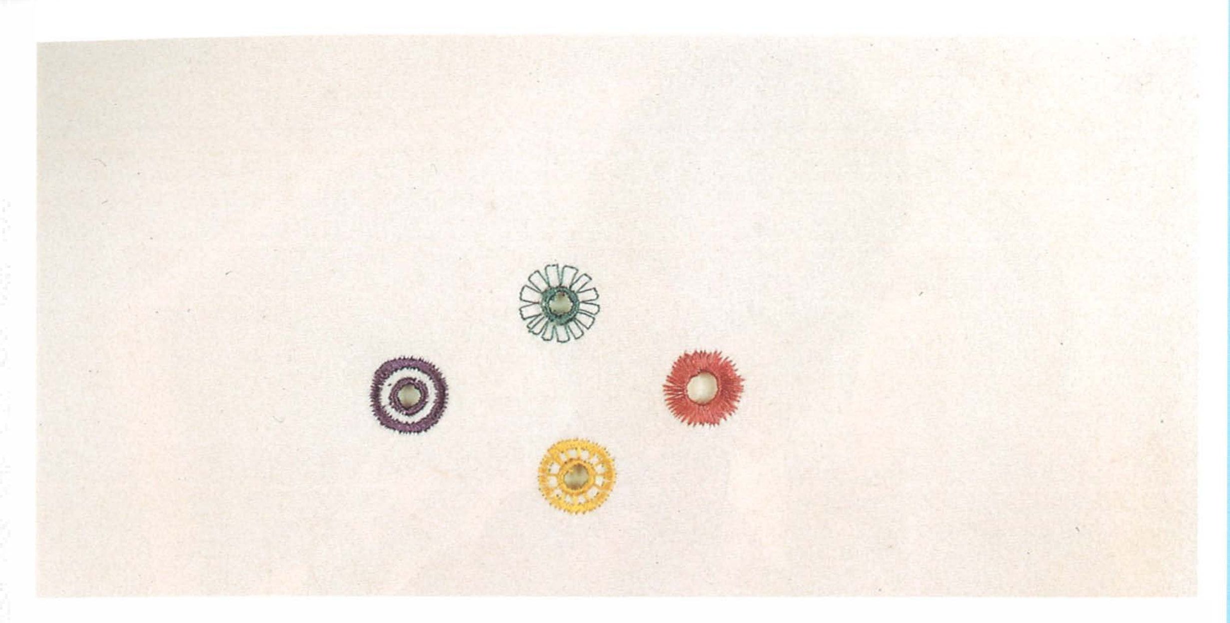
- Programm **Nr. 111, 116**.
- Nähen Sie auf einem Probestoff das entsprechende Programm als **Einzelmuster** ab.
- Zählen Sie die im Muster liegenden Fäden ab, um die **Musterbreite** zu bestimmen.
- Ziehen Sie **rechts** und **links** der **Musterbreite** aus dem Stoff **1-3 Fäden** heraus.
- **Übernähen** Sie mit dem entsprechenden Programm die verbleibenden Fäden. Dabei muß die Nadel auf beiden Seiten **knapp neben** den Kanten in die ausgezogenen Fäden stechen.

Lochstickerei

Lochstickerei veredelt Ihre Wäschestücke und ist mit Ihrer Creative leicht herzustellen.
Mit Hilfe des **Lochstickplättchens** und verschiedenen **Nutz- und Zierstichen** lassen sich hübsche Stickereien arbeiten.

- Transporteur versenken.
- Entfernen Sie den Nähfuß.
- **Lochstickplatte anbringen:** Setzen Sie das Lochstickplättchen auf die Stichplatte. Dabei muß die hintere Nocke in den mittleren Ausschnitt der Stichplatte gesteckt werden. Danach das Plättchen vorne nach unten drücken.
- Spannen Sie den vorgezeichneten Stoff straff in einen **Stickrahmen** ein.
- Schneiden Sie mit einer kleinen Schere **ein bis zwei Fäden** im Stoff ein und drücken Sie den Stoff über den Dorn. Der Stoff muß dabei den Dorn eng umschließen.
- Stellen Sie den Nähfußheber in Stopfstellung.
- Holen Sie den Unterfaden nach oben und halten Sie ihn während der ersten Stiche fest.
- Umstechen Sie den Einschnitt mit dem Zickzackmuster **Nr. 32.** Dabei den Rahmen mit dem Stoff gleichmäßig im Uhrzeigersinn drehen, die Stiche sollten dicht beieinander liegen.
- Zum Abschluß mit einigen Geradstichen vernähen.





Musterbeispiele für Lochstickerei

a) Wählen Sie Muster **Nr. 32**.
Nähen Sie langsam und gleichmäßig um den Einschnitt herum. Danach bilden Sie einen zweiten Kreis mit Muster **Nr. 32**, Taste " " drücken. Stellen Sie dafür die Stichbreite auf **2 mm**. Am Ende einige Stiche mit der Rückwärtstaste vernähen.

b) Wählen Sie den Muschelkantenstich **Nr. 12 oder 13** an. Beenden Sie das Motiv mit dem Zickzackstich **Nr. 32**, **Stichlage links**, **2 mm**. Mit der Rückwärtstaste vernähen.

c) Nähen Sie mit dem elastischen Blindstich **Nr. 05** langsam um den Ausschnitt herum. Mit Rückwärtsstichen vernähen.

d) Verwenden Sie Muster **Nr. 65** mit einer Stichbreite von **9 mm**.

e) Benutzen Sie Muster **Nr. 63** mit einer Stichbreite von **9 mm**. Nach 5 Blütenblättern vernähen.



Richelieu

Auch diese besondere kunstvolle Form feiner Loch- und Stegstickerei können Sie mit Ihrer Nähmaschine einfach nacharbeiten.

- Übertragen Sie Ihr Motiv mit Hilfe eines selbstlöschenden Zeichenstiftes auf die rechte Stoffseite.
- Legen Sie anschließend zwei Lagen AVALON-Stickvlies unter die zu bestickende Stelle und spannen Sie Stoff und Vlies fest in einen **Stickrahmen** ein.
- Um der Stickerei mehr Halt zu geben, nähen Sie mit dem **Geradstich 00** (Stichlänge ca. 1 mm) alle Konturen doppelt nach.

Tip:
Mit der Funktion **"Nadel unten"** geht's leichter!

- Schneiden Sie anschließend an den Stellen, die später den Hohlraum bilden sollen, den Stoff 2 mm **neben der Kontur** vorsichtig heraus. **Das Stickvlies muß unbedingt stehen bleiben.**
- Sticken Sie die Konturen mit einem dicht eingestellten **Zickzackstich 02** nach.
- Durch das Vlies erhält dieser Teil der Arbeit wesentlich mehr Form und Stabilität.
- Zum Schluß nur noch das Avalon-Stickvlies in kaltem Wasser auflösen und fertig ist Ihr Einzelstück.



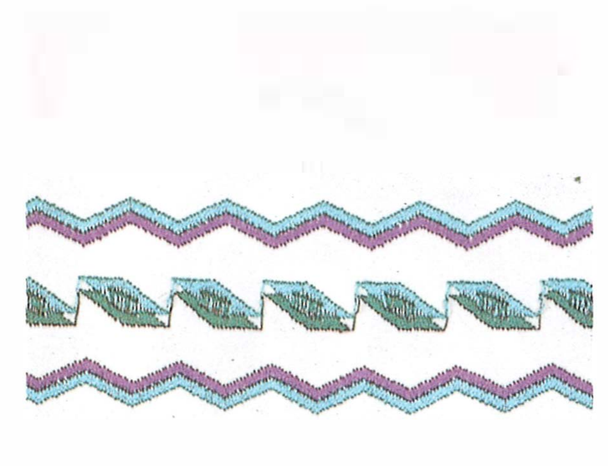
Quilten

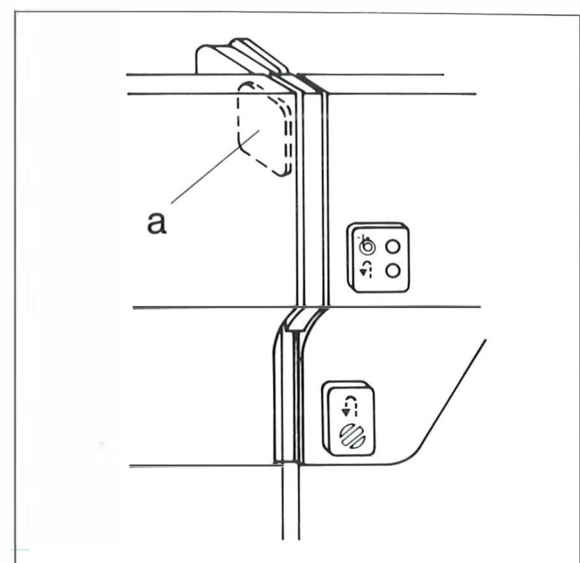
Das Quilten ist eine traditionelle Nähtechnik. Was einmal als Stoffresteverwertung amerikanischer Siedlerfrauen gedacht war, entwickelte sich zu einem künstlerischen Hobby und findet auch bei uns viele Liebhaber.
Ein Quilt besteht immer aus drei Stofflagen, viele geometrische Stoffstückchen werden in immer neuen Varianten zur Quiltoberseite zusammengesetzt. Diese wird auf eine Zwischenlage aus Polyesterwatte geheftet und mit der Quiltrückseite verbunden, die gewöhnlich aus einem einheitlichen Stück Stoff besteht. Oft wird mit dieser Rückseite gleichzeitig der ganze Quilt eingefaßt. Natürlich muß beim Zusammensetzen der einzelnen Stoffstückchen besonders präzise gearbeitet werden. Dabei hilft Ihnen der doppelte Stofftransport (IDT-System).

Und so wird's gemacht:

- Schneiden Sie nach den gekauften oder selbst angefertigten Schablonen die entsprechenden Teile für Ihren Quilt zu. Eine Nahtzugabe von 0,7 cm sollte bereits in den Schablonen enthalten sein.
- Breiten Sie diese Teile laut der Mustervorlage vor sich aus und bilden Sie kleine Quadrate, die Sie zusammensetzen können. Diese Quadrate werden anschließend zusammengenäht und bilden so die Quiltoberseite.
- Die Nahtzugaben werden beim Quilten nicht versäubert und nur glattgestrichen, nie gebügelt!
- Heften Sie Ihre fertige Quiltoberseite auf die Lage aus Polyesterwatte, darunter die Quiltrückseite.
- Beim traditionellen Quilten werden diese drei Stofflagen mit kleinen Handstichen verbunden – schneller und praktischer geht es mit der Nähmaschine, z. B. mit dem Programm **00**. Dabei wird immer ca. 2 mm neben der Naht gesteppt. Auf unifarbenen Stoffen eignen sich auch besonders gut **Stickstiche.**

Anschließend können Sie Ihren Quilt weiterverarbeiten: Zum Kissen, zum Wandbehang oder zum Bettüberwurf.



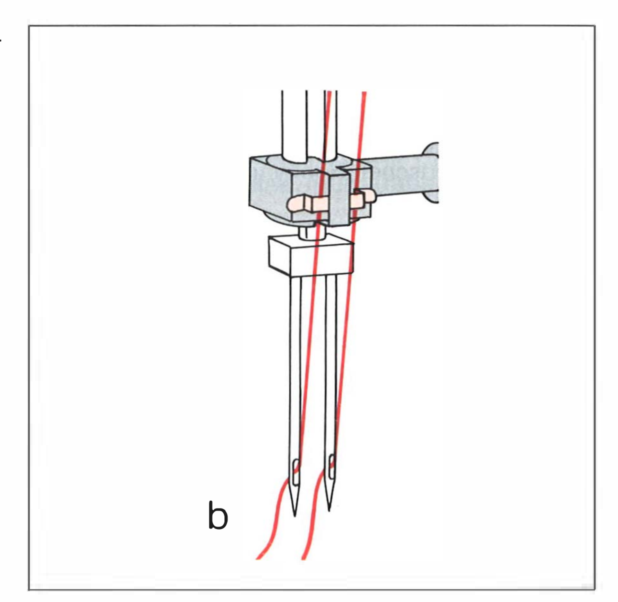


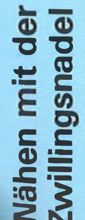
Nähen mit der Zwillingsnadel

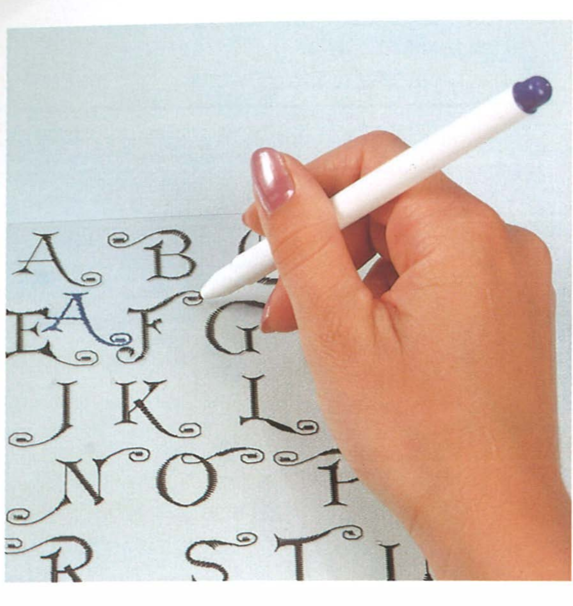
Hübsche Ziereffekte erhalten Sie beim Sticken mit der Zwillingsnadel. Stickereien wirken am schönsten mit einer Nadelbreite von 1,6 – 3 mm, Stretchsäume werden bis zu 6 mm breit genäht. Besonders effektvoll wirkt die Stickarbeit, wenn die zwei Stickfarben Ton in Ton gewählt werden.

Wollen Sie Stickmuster mit der Zwillingsnadel arbeiten, drücken Sie die Taste **"Doppelnadel"**. So wird die Stichbreite automatisch reduziert, um ein Aufschlagen der Nadel auf das Füßchen zu verhindern.

- Tauschen Sie die Nähnadel gegen eine Zwillingsnadel aus.
- Schieben Sie je eine Garnrolle auf die Garnrollenhalter.
- Im linken Spannungsschlitz (32) befindet sich die Spannungsscheibe **a** (siehe Abb. oben rechts). Achten Sie beim Einfädeln darauf, daß Sie je einen Faden links und rechts an der Scheibe vorbeiführen.
- Die Fäden weiter wie gewohnt einlegen, dabei dürfen Sie sich nicht miteinander verdrehen.
- Ziehen Sie die Fäden jeweils rechts und links in die Fadenführung (31) und fädeln Sie die Nadeln ein (siehe Abb. **b**).





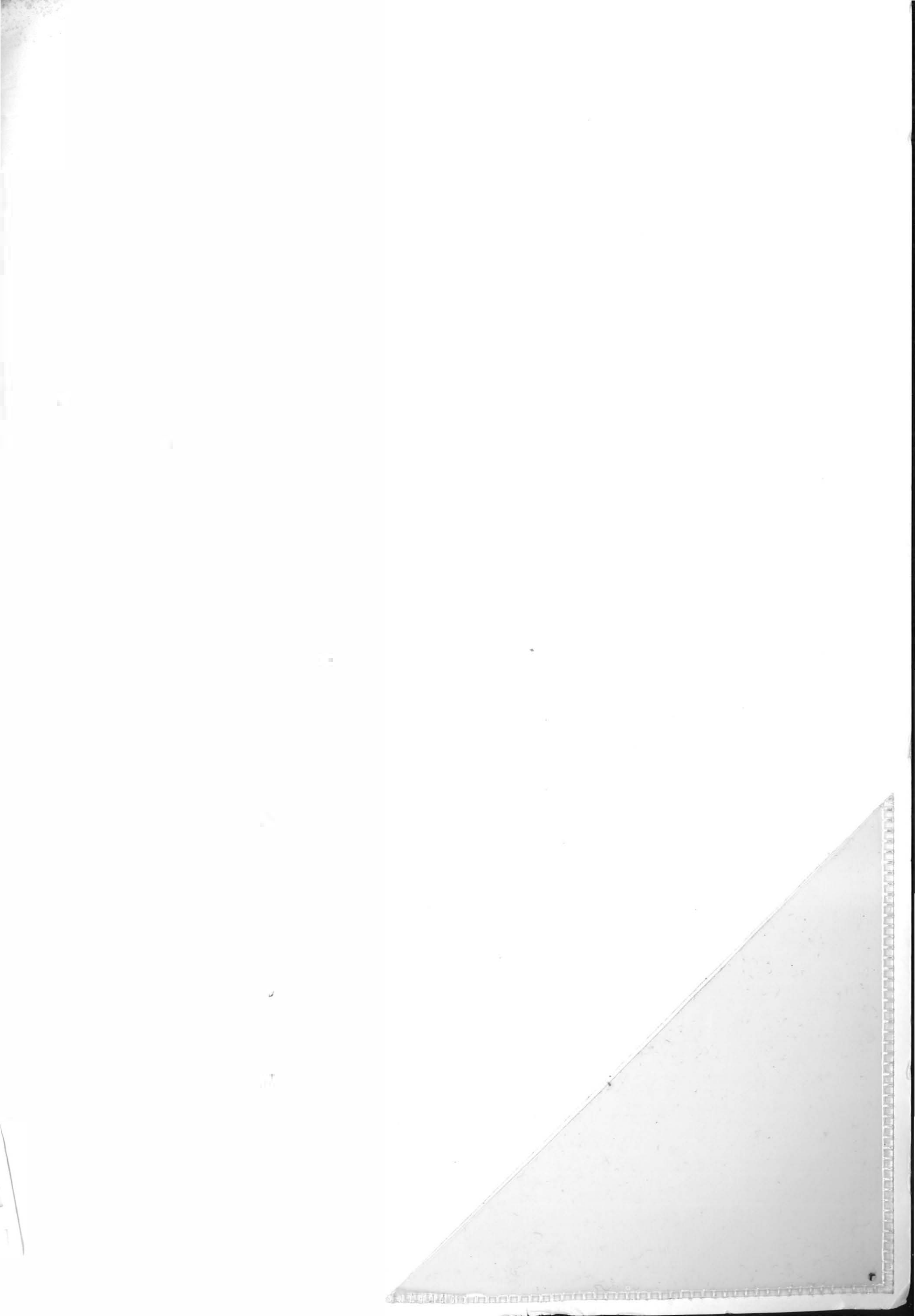




Musterschablonen

Die Muster- und Monogrammschablonen helfen Ihnen, Muster optimal auf dem Stoff zu plazieren bzw. zu kombinieren. Dabei ist zu beachten, daß die gezeichnete Mustergröße nicht immer exakt der gestickten Größe entspricht. Ein Muster, daß auf Baumwolle gestickt wird, wird anders transportiert und fällt grundsätzlich anders aus als auf Samt oder Wolle. Und so benutzen Sie die Schablone: Der Musteranfang des jeweiligen Musters oder Monogramms ist auf der Schablone mit einem gestanzten Loch gekennzeichnet. Legen Sie die Schablonen auf den Stoff und markieren Sie mit einem selbstlöschenden Textilstift den Anfang des Musters (Abb. 1). Sticken Sie das gewünschte Programm. Wollen Sie ein zweites Muster oder Monogramm hinzufügen, können Sie nun mit Hilfe der Schablonen die Optimale Position bestimmen. Markieren Sie wieder den Anfangspunkt und sticken Sie das nächste Muster.

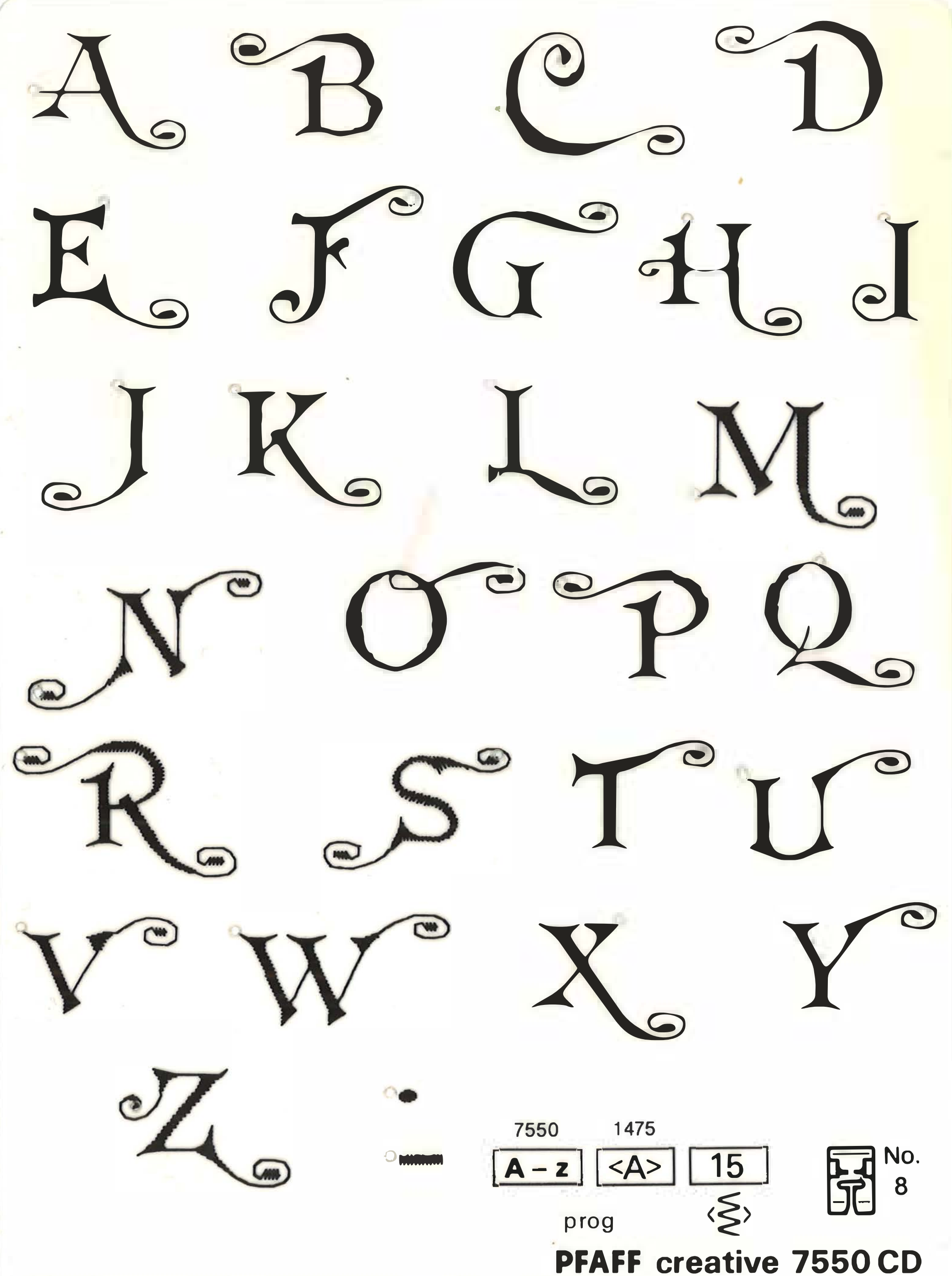




PFAFF

G. M. PFAFF
Aktiengesellschaft
Werk Karlsruhe-Durlach
Gritznerstraße 11
76227 Karlsruhe

Gedruckt in Deutschland
Heidelberger Reprographie A. Grosch GmbH
69214 Eppelheim, Seestraße 72
Technische Änderungen vorbehalten
Nr. 29-629 997-01/000 · HR · 10/93



PFAFF creative 7550 CD

PFAFF Maxi-Monograms for the PFAFF creative 1475 CD

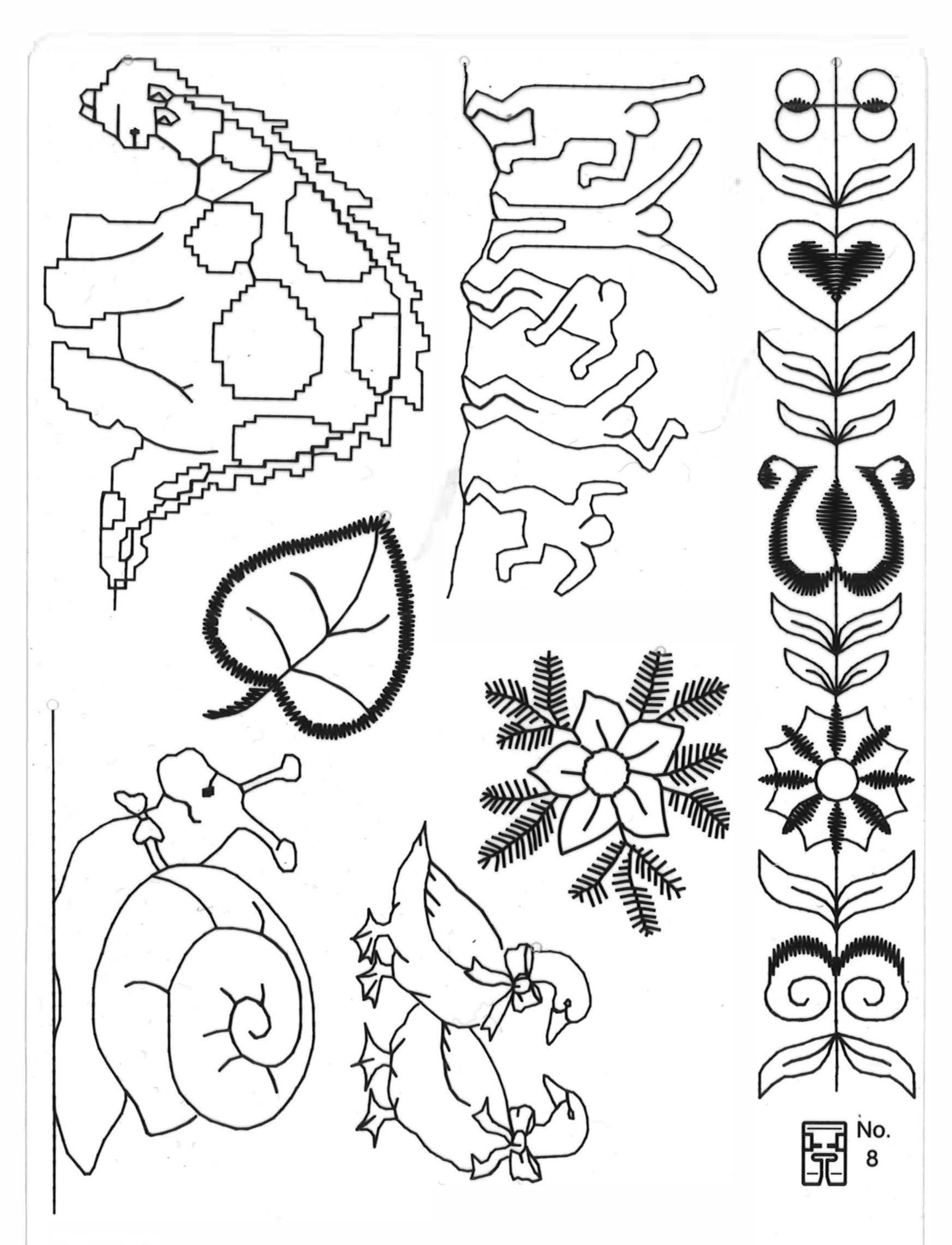
The holes in the templates show the starting point of one complete monogram. Simply mark your fabric, place needle at that point and start sewing.



PFAFF creative 7550 CD

PFAFF Maxi-Monograms for the PFAFF creative 1475 CD

The holes in the templates show the starting point of one complete monogram. Simply mark your fabric, place needle at that point and start sewing.



PFAFF Maxi-Stitches for the **PFAFF** creative 7550 CD

The holes in the templates show the starting point of one complete pattern. Simply mark your fabric place needle at that point and start sewing.



PFAFF creative 7550 CD

PFAFF Maxi-Stitches for the PFAFF creative 1475 CD

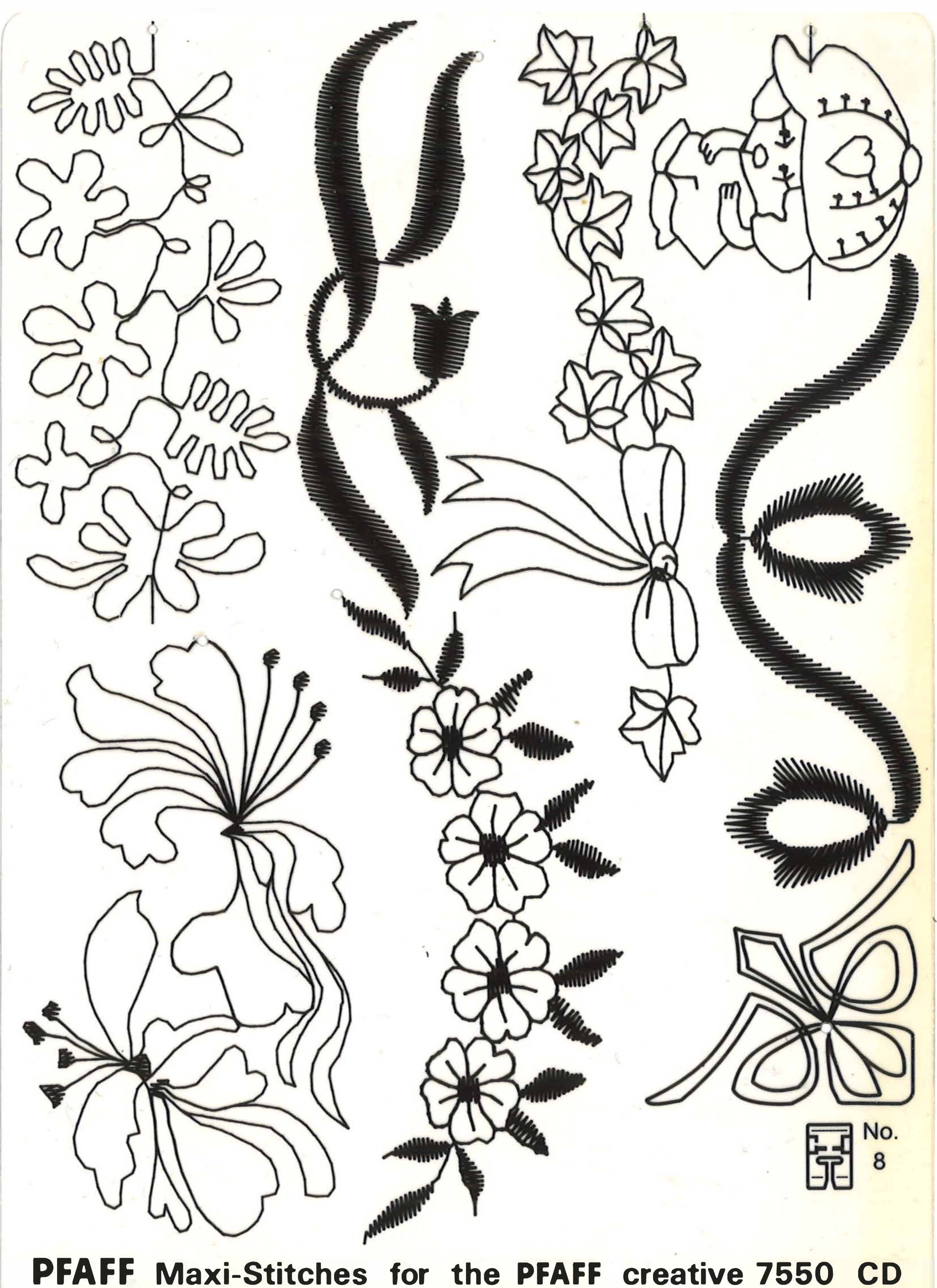
The holes in the templates show the starting point of one complete pattern. Simply mark your fabric place needle at that point and start sewing.



PFAFF creative 7550 CD

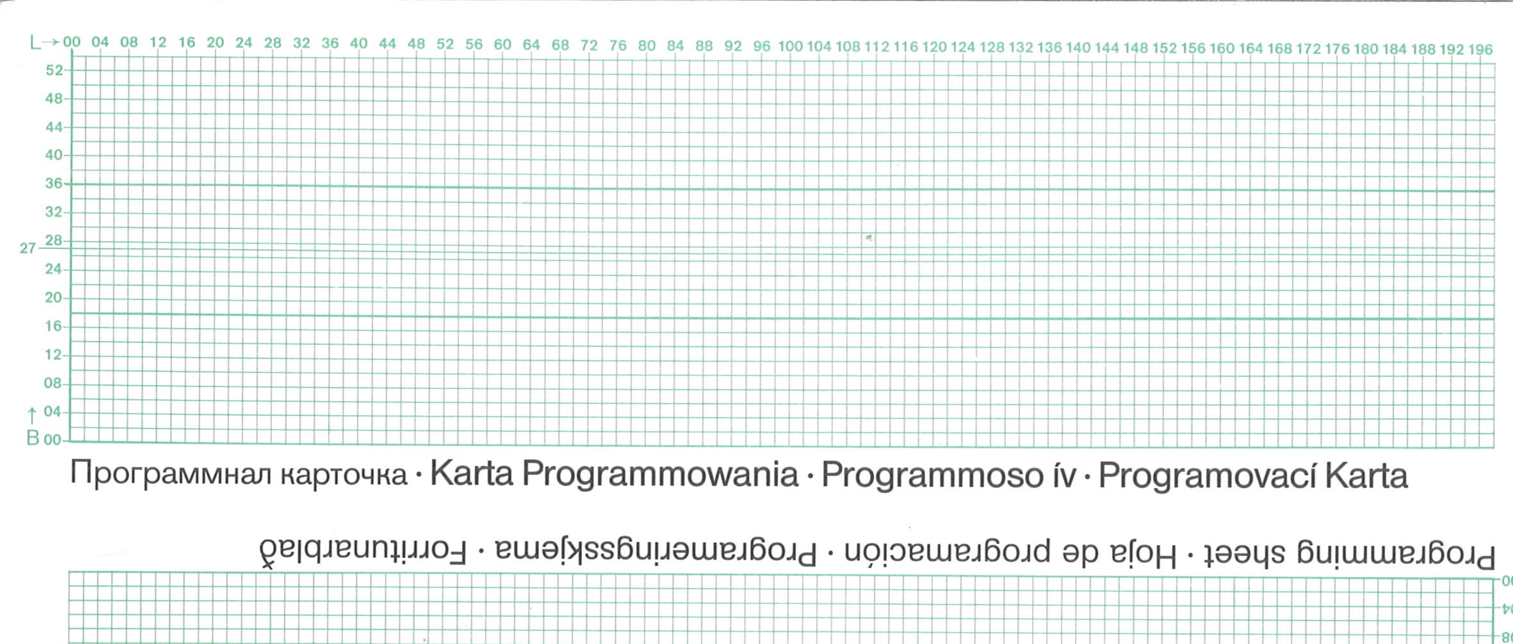
PFAFF Maxi-Stitches for the PFAFF creative 1475 CD

The holes in the templates show the starting point of one complete pattern. Simply mark your fabric place needle at that point and start sewing.



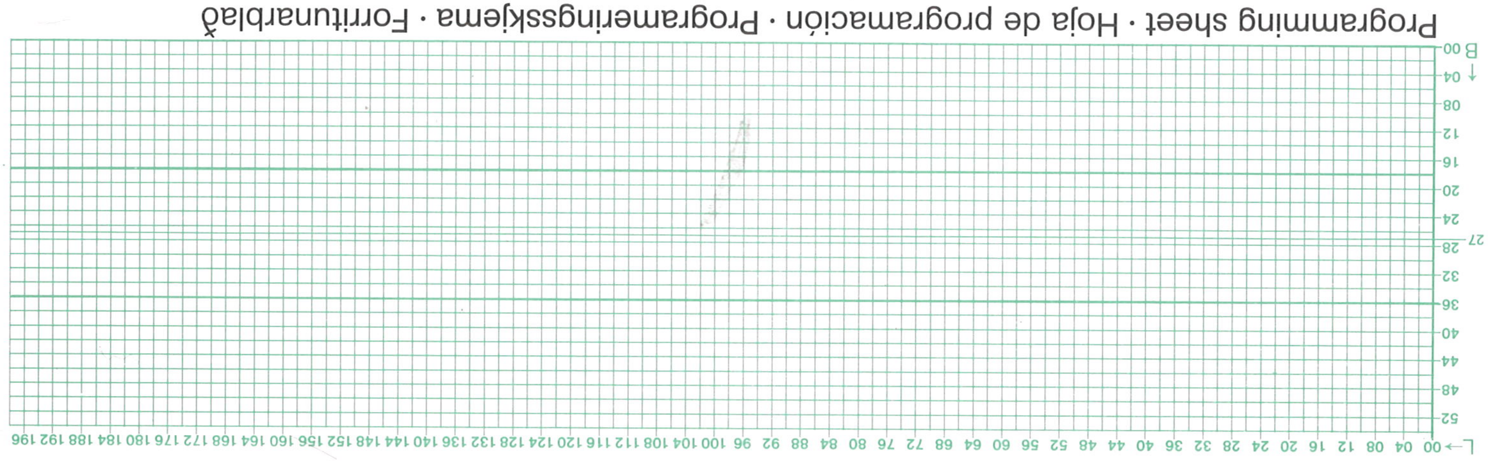
PFAFF Maxi-Stitches for the **PFAFF** creative 7550 CD

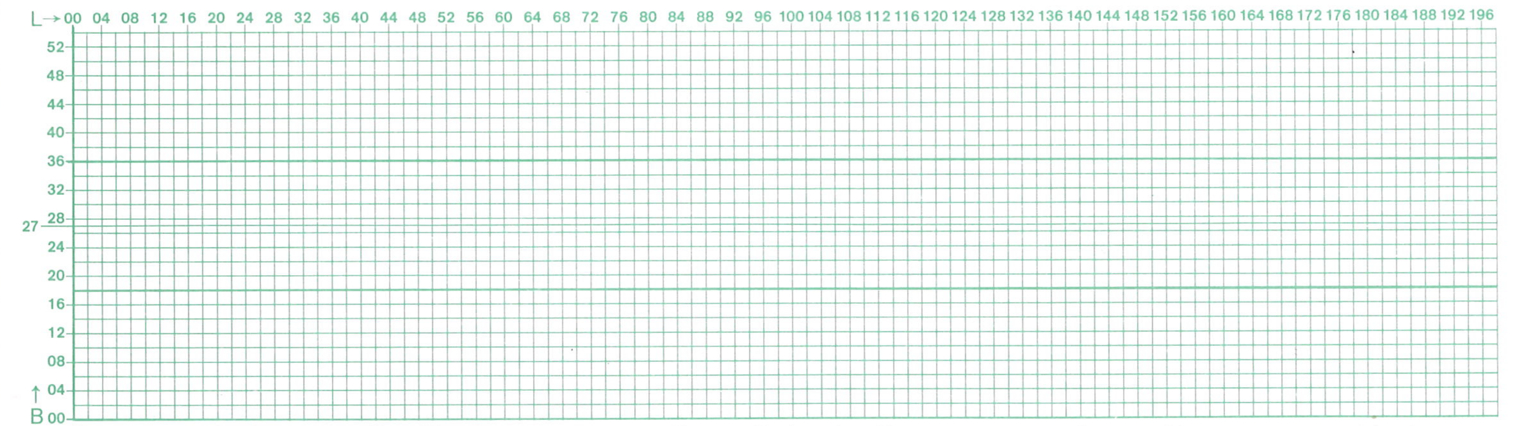
The holes in the templates show the starting point of one complete pattern. Simply mark your fabric place needle at that point and start sewing.



Программнал карточка · Karta Programmowania · Programmoso ív · Programovací Karta

Programming sheet · Hoja de programación · Programeringsskjema · Forritunarblað





Programmierbogen · Feuille de programmation · Scheda di programmazione · Programmeerblad

Programmeringsark · Programlama kâğidi · Programmeringsark · Ohjelmointialue

